Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 213

ANFANG

Akademie der Künste zu Berlin.

REGISTRATUR 1

ACTA

betreffend:

Kunstausstellung
1836.

I Abthlg. No. 1
Vol.

2 13

Dr Wohlgeboren
Herrn Kunstlehrer Rietz in Berlin

Mainz den 23ten Juny 1836.

Den Ueberbringer dieses Briefes Catoir
v Knapp gezeichnet d. 1837.

Wohlgeborner Herr!

Herr Braunschweig wird Ihnen mein Landschaft von mir, gezeichnet
worden sein. Da nun die Ausstellung in Berlin schon längst been-
digt ist, und ich mein Bild noch nicht zurückerhalten habe, so benutze
ich das Ihr Wohlgeboren, selbes mit einer andern Kunst-Ausstellung
geschickt haben mögen, — und hauptsächlich, dem Herrn (20. Feder)
dabey bemerkt haben. Es geschieht oft, daß Künstler einen
bey gegenseitigen Zusendungen von Gemälden, es versäumen,
dem Herrn bey einem oder dem andern Bild zu bemerken.

Sollten aber meinen Landschaft noch in Berlin sein, so
bitte ich Sie, mir selbe mit erster Gelegenheit hierher zu
schicken, indem ich einen Liebhaber dafür habe.
Die Landschaft ist eine Partie aus dem Rheingau,
bezeichnet mit C. Die darüber mit L C No 1. Herr Knapp
wünscht abermahls seinen Beifall wieder gekrönt.

Hochachtungsvoll habe ich die Ehre zu sein

Ihr Wohlgeboren ergebenster

Louis Catoir mahler.

Manuskripte und Briefe

Herrn Knapp, soll abermahls sein Beifall zu 20 Feder gekrönt.

N. S. Vorhero erhalten ich von meinem Freund Rustige
Ihre Anzeige von der Berliner Kunst-Ausstellung, und bemerke
in Ihrem Exemplare Numerirung unter der № 1471. L: Cätois (statt
Catoir.) einen Gebirgs Landschaft, Dieses Ihnen meine Bild ist
Ihr, mit ist in Ihrer Gebirgs Landschaft
verkauft haben. Herr de Marées hat mir etwas geschrie-
ben, er habe meinen Rheinländischen mit Ihnen besprochen
Preis meiner Bilder gesetzt, das mich aber in Ihre Anzeige
bey meiner Landschaft [illegible] bemerkt sende, so nimmt es
Ihnen das der Preis nicht angegeben worden ist.

Da ich nicht weiß wo mein Bild eigentlich ist, so halte
ich für Pflicht Ihnen höflichst zu ersuchen, mich wie gut Ihnen
gütigst Nachricht wo Ihr Bild zu bekommen, wo Sie ab hängen
haben. Der Ihrige.

16/236 2

Hochwohlgeborener,
Hochzuverehrender Herr Direktor!

Ew. Hochwohlgeboren haben ich die Ehre zu zeigen, daß ich in der letzten
Ausstellung der Akademie hier wieder vorgekommen bin, jedoch keine Preise
[illegible] Preis dieser jetzt unabhängig ist. Wenn nun der festliche Grund der jüngsten
Landwein nicht über drei, drey Stellen in Berlin gewesen Leistung bis Sieben, und
mehrere Vorschlägen vorgeschlagen haben sollte, so würde dieses Gericht sie
meinen Gründe gelangen. Einige sind mich die Stimme die Gefälligkeit des Ministeriums
des unterzeichneten Empfehlungsschreiben hierher gelangen, damit mir durch die Gnade
des hiesigen Königlichen Hochwohlgeb. zu. Erlauben mir Ew. Hochwohlgeboren
Ihnen hier verehrt die Briefe zu empfehlen und ergebenst zu bitten, sie zu beschützen,
damit wenn absolut zu Gehen soll, die günstige Gelegenheit des baldigen
Ausstellung, die am 1. Juni eines Jahres eintritt, benutzt werden kann, für
die nächste Ausstellung in Berlin zu [illegible].

Der Herr Doctor Müller ist so gefällig gewesen, sich meine Arbeiten von
Ew. Hochwohlgeboren und dem festlichen Grund der Akademie mit so vielem
Wohlwollen mitgetheilt worden, und ich bitte sie von ganzem Herzen
von demselben zum Mitglied der Akademie, wenn sie sonst meine Wünsche ist,
gewählt werden zu sein; die gnädige Mittheilung der Akademie, die Sie mir
gestattet haben, gewährt, so meine Hoffnung noch nicht aufgeben, sind voller meine
Zuversicht gestärkt. Meine Hoffnung zum [illegible] Mitglied sind [illegible] von Wichtigkeit sein. Der kleine Gehalt aus Lorgis
von [illegible] Sie, ist [illegible] dieses ein Grund für sie hier zu bleiben, und wenn Ihnen
dasselbe mit der [illegible] Gelegenheit übersenden.
Mit der [illegible] Ergebenheit habe ich die Ehre zu sein,
Ew. Hochwohlgeboren!

Berlin
den 16ten Februar,
1836.

ganz ergebenster Diener
Philipp Erhard
und des [illegible] M. de prince № 20.

Unter den Gegenständen, welche der heutige Königl. Prüfungs-Termin zu der einjährigen Kunstausstellung bringen wird, befindet sich auch eine von einem Ihrer Hochwohlgeboren Lehrlinge ausgeführte und damit Allerhöchst dem Könige zur Inspection überreichte Landschaft in Oel. Diese Arbeit liefert den Beweis der Fortschritte, welche dieser Lehrling in der Kunst gemacht hat, und es würde daher ein Act der Gerechtigkeit sein, wenn Ihre Hochwohlgeboren den Urheber derselben für die Kunstausstellung vorschlagen wollten. Ihre Hochwohlgeboren werden ersucht, mir Ihre Ansicht darüber gefälligst zu eröffnen und mich von dem Resultate gefälligst zu benachrichtigen.

Berlin, den 17ten März 1836.

Der Königl. Ober-Berg-Rath für die Brandenburg-Preußischen Provinzen.

Hartlen. Erhard

Hermann

Abschrift des Königl. Rescripts.

An
den Direktor der Akademie
der Künste, Ritter
Herrn Dr. Schadow
Hochwohlgeboren

A PARIS, RUE BERGÈRE, N° 18.

No. 9

Maison de Roulage et de Commission
DE
GONTIÉ ET LORAUX JEUNE,

Entrepreneurs généraux des Transports en matériel des Administrations de l'Enregistrement et des Domaines et des beaux-arts.

Vastes Magasins couverts et non-pairs, assurés contre l'incendie, et propres à recevoir en dépôt toute sorte de Marchandises, à un prix modéré.

4

	fr. c.
Voiture	189 —
Lettre de Voiture	— 75
Remboursement	20
TOTAL	209 · 75 ·

ENTREPOT
A toutes les Barrières.

Avant d'entrer en ville, le voiturier est tenu de prévenir les destinataires pour les Marchandises soumises aux droits d'octroi.
Il n'est point responsable des événemens de force majeure, ni du coulage des liquides et de la rupture des choses fragiles. En cas de perte ou d'avarie, on perd tout recours contre nous, si on néglige de remplir les formalités prescrites par le Code de commerce.

Marques. N°. Poids.

Dresse N°1 1 — 210 —

2 — 42 2 ✓

252 — 2

Paris, le Vingt trois Juin 1836

A la Garde de Dieu et sous la conduite de Vaccélé —

vous recevrez devant la porte du magasin qu'il vous plaira d'indiquer, Deux Caisse vont Tableau Suivie d'une Declaration et Vingt acquit N° 6911 —

pesant brut Deux Cent Cinquante Deux kg — que le voiturier est tenu de vous livrer dans le délai de Trente — jours, sous peine de perte et dommages, que vous lui paierez à raison de Soixante quinze francs le Cent kg — plus Vingt francs Soixante quinze Centimes pour droit de Douane et timbre, le port et tout est sous la charge de la marchandise. Gontié & Loraux jne

Dresse — Prusse — Berlin — Royale — Academie

Poitevin

TIMBRE ROYAL 35c SEINE

SEINE

Seaux 209.75 : 79 × 79 pcs

Selon Lettre ci-jointe en N. 1

Suivant facture en N. 2 ... 101

Déduire 1% d'escompte ainsi de suite

Eug. de Fontenay

27 Juli

Pl. 20 Ths

27/4 36

5/7 36

Hochzuverehrender Herr Direktor!

Ihr Gehorsamer

Adolph Klemming

Berlin 5/7 36.

57/36

7

2/9 36 Torgau d. 6ten Juli 1836

6/7 36

6

Vom Kunst. Verein eingesendeter Bericht

278

Wasserfarben Bilder

Tochetschorke

Die wasserfarbenen Gemälde unserer Wasserfarben, welche in den Herbst Ausstellungen meistens die vorzüglichsten Ausstellungsstücke in Berlin waren 2 Personen zu genügen, welche mir Ihre Güte schätzen, daß Sie mir dieselben Tage mit Post gütigst gesandt werden. Dasselbe bitte ich unsern Wasserfarben die Anzeige an die Direction der Kunstausstellung gütigst übernehmen zu wollen, welche ist: die Ungefuld, ein Kind Colgemälde von Tochetschorke Maler in Kunst d. 6ten Division in Torgau. Das Bild selbst wurde in der Zeit der Abreisenden an die Ausstellung nicht abgegeben, da es noch nicht trocken genug war. Es würde mich sehr freuen, wenn das Bild von unsern Wasserfarben gefallen, und ich dadurch Gelegenheit bekommen könnte, mehrere Bilder einsenden zu können. Es ist eigentlich fortgesetzt, das Fräulein v. Rabenhaus ein Kind von 6 Jahren in der Größe der Madonna Collonna die ich zu der Zeit copirt habe; ein weißes Kleid, schlichtes Haar wurde in der rechten Hand einen Lilien, Stengel und den Hinterarm eine Rose halten, so sah ich das Kind mit meinen Kräften ganz gefallen, was nicht, dann aber mit der Einsendung was nicht so weit, dann aber noch gut genug zu machen, bis zum Anfang Oktober wurde ich auch zur Ausstellung mich einfinden, und mich recht herzlich freuen, wenn ich unsern Wasserfarben selbst, so viel sie Liebe Familien bei der besten Gesundheit antreffen wurde.

mit dem Dankgefühl wahrer Hochachtung Ihr ergebenster

auf ihrer Empfehlung an H. Hardstein

Tochetschorke

unleserlich

17/4 36

Rundt

Hochgeehrtester Herr Direktor!

Ew: Hochwohlgeboren werden es gütigst entschuldigen, wenn ich Ihnen verspätet Ihr Manuskript zurückgesandt habe. Mit meiner Arbeit und Heilanstalt habe ich jede Aussicht aufgegeben, die mir Ihr Wohlwollen bekundete, wenn aber ganz besonders kürzlich durch mir Schreiben aus Hagen und Königsberg mitgeteilt, die es mir nahelegt, daß Ew: Hochwohlgeboren sich meiner Wenigkeit noch erinnert hätten.

Ich erinnerte mich auf diese wenigen Zeilen an Sie, mit einer kurzen Übersicht meiner literarischen Laufbahn. Ihr Buch und deren Umgebungen veranlaßte in mir Hoffnung, würde aber erst in meinem Wirken durch lange klimatische Kuren und Lebensänderungen Entsagungen, auf diese Zeitverluste ging ich auf Kampf. Heilquelle mir meine gewonnene Lebensfülle in den Kampf mit genügen, Heilsame Gesundheit zu befestigen: gibt sie in ihrer Hoffnung in Ruhe und mit gesund und kräftig, Leben im Winter in Ruhe und den Sommer in Viareggio gelegenen Bädern zwischen Castellamare und Sorento.

In dieser Umgebung von Neapel gehen ich den fremden
Herrschaften Unterricht im Zeichnen und malen, und
mahle auch kleine Bilder um meine Lehrgeber
zu bezahlen, das ist die einzige Zeit meines Lebens,
und auch Mangel an die nöthigen Sachen, eine Zeit auch
mal ich mich nicht über meinen Lebensunterhalt
Sorgen zu machen brauche, denn ich mache
in Notarbeit Freude haben müsse, sehe ich mich immer
in Unterricht verschiedenen müssen, weil sonst mein Herz
auch ist von den Gefühlen der Vaterlandsliebe beseelt
wird, so habe ich dennoch bis jetzt die Gelegenheit meine
Lehrer, Gönner, und Freunde wieder zu besuchen
noch immer bekommen müssen.

Bei der großen Anzahl vorzüglicher Künstler
in Frankreich, wurde ich meine kleine Arbeit sich
nicht eine Lehrerstelle bei einer Königl. Anstalt zu
hoffen, obgleich es mir bekannt, daß der größte Theil
der französischen Künstler große Talente sind, die sich
wirklich mit den meisterhaften Meisterstücken
ten und der Theorie der Künste beschäftigen können
und da ich während meiner akademischen Studien wie
ob ihr Hochwohlgeboren selbst wissen, mich besonders mit
perspektivischen, Optik und Anatomie beschäftigte, und sie
diese Zeit noch in allen Theilen derselben geübt habe

so könnte sich das noch vielleicht unter dem Direktor
auch Ihr. Hochwohlgeboren eine Lehrstelle wenn nicht
in der Residenz Berlin, doch vielleicht in Königsberg
finden.

Allein Herr Direktor Gelegenheit haben mir einen
Auftrag theils für meine Subsistenzen genügsam mir zu
verschaffen, so werde ich mich glücklich schätzen stets
meinem geliebten Vaterlande meine Dankbarkeit
zu widmen, und meinen Lehrern und verschiedenen
den Gönnern meine Dankbarkeit zu bezeugen.
Ihre diesseitigen Kunstwerke Ballung sende ich zwei Bilder
und ich erwarte Ihr. Hochwohlgeboren angenehme Antwort
deren Anzeige in den Blättern einrücken zu lassen.

No 1. Die Todtenfeier der sterbenden Bürger Assisi's bei der 1ten
in der Kirche S. Francesco in Assisi. 60 Thalerstücke
No 2. der Klosterhof von S. Maria de Nova in Neapel
40 Thalerstücke

Mit ausgezeichneter Hochachtung und größter
Hochachtung habe ich die Ehre mich Ihr. Hochwohlgeboren
ganz ergebenst zu unterschreiben, als dero

Vico Egenzia bei Neapel
den 15ten July 1836

gehorsam ergebenster
Carl Bennett

Von Pros. Rauch besonders mitgetheilt:
1. Die Tochter Jairi. — 60. Fr. d'or
2. Klosterhof Maria la nuova. 40 Fr. d'or
3. Madonnenbild aus Hyla indorita 30 Fr. d'or

Dresden Ihrer Excellenz.

Ich benutze mich des mir gelegentlich gegebenen Auftrages meinen tief empfundenen Dank schriftlich zu übersenden, bitte mich denselben an Ihren hohen Herrn zu bestellen und mir wünsche mich Ihnen persönlich wenn es Ihnen allen recht wohl und glücklich in den Ihnen meine Bilder selbst in Berlin angezeigt werden.

Ich sende zur die gefällige Beurtheilung zwei Bilder welche ich bitte in den Ausstellung folgendermaßen zu nennen

No 1. Die Todtenfeier des heiligen Priester Franz, in der Kirche St. Francesco in Assisi.

No 2. das Klosterhof von St. Maria la Nuova in Neapel

Es kommen müssen die beiden garantirten Bilder noch einige andere kleine Bilder welche ich aber nicht zur Beurtheilung mit einsende sondern erst dieselben nach der Beurtheilung mit dem Transport Bilder nach Königsberg mitsende.

Der Betrag der Bilder von Thlr 1100 welchen sich Ihre Excellenz in Berlin Mandatspunkt Ihres Königsberg der Königl. wird abholen lassen. Ich bitte die meiner Bilder sich bestens annehmen, und empfehle mich Ihnen bestens bis wieder baldigst Wiedersehen in Berlin

Neapel den 15ten July 1836

Carl Rhmdt
aus Königsberg in Preussen

20. Juli

Kirch. Klenze

466

Euer Hochwohlgeboren

haben sich in Abwesenheit S. K. H. des Herrn Geheimen Rath von Klenze die Ehre Ihnen anzubefehlen, daß Dieselben gefälligst veranlassen wollen, daß das für die von mir projectirte und an heutiger Kunstausstellung zu präsentirende beauftragte Gemälde in den Katalog nachfolgender Bemerkung aufgeführt werden möchte:

Ansicht der Südwestseite eines Pfeilers für den inneren Kerameikos in Athen entworfen von L. von Klenze. Mit aller Hochachtung habe ich die Ehre zu verharren

Euer Hochwohlgeboren

ergebenster

Joh. Frisch

München d. 16. July 1836.

11

Herrn Herr Schreiber Director der Academie
der bildenden Künste Hofmaler in Berlin

Nürnberg den 26 July 1826

Ich beehre mich Ihnen hiermit anzuzeigen daß unser Sohn Siegmund Maurer von Gräfenthal
im Stande wäre Oktober 15. bis 20 Tagen Lehrzeit, einhundertzwanzig
Gulden an Sie verlangen habe, welche Sie in Empfang nehmen, dafür dem
Herrn C. Friedel in Münchner acceptiren und dem Lehrer
meine wohlgenommenen Rest von f 2. 40 xr vergüten wollen.

Wenn Ihnen die benannten Gulden zu rechter Zeit gelingen werden
und sonst daran nichts mangelt, so bedarf es für mich weiter weiter
Empfangsbestätigung, im entgegengesetzten Falle jedoch bitte ich um Ihre
gefälligen Nachricht, damit ich die geeigneten Maßregeln ergreifen
kann.

Haben Sie die Güte mich mit Ihren fernern Dispositionen oder
Verfügungen über sie mit Ihren Aufträgen zu beehren und seitdem Sie
sich versichert daß ich die Thätigkeit eben so viel Eifer und Pünktlichkeit als
Rechtschaffenheit auf Billigkeit bedacht

Ich empfehle mich Ihnen mit achtungsvoller Ergebenheit.

ged. C Maurer

Adresse Schreiber Hofmaler in Berlin

Spesen Nota v. Klenze

für Transport bis hier f 2. —.
Lastträgergebühren im Allgemeinen Fracht Wanggeld und Besorgung — .40.
f 2. 40

30 Juli.

12

22 Juli

An
Eine Königliche Hochlöbliche
Akademie der Künste
zu
Berlin.

Eine Königliche Hochlöbliche Akademie der Künste
beehrt Unterzeichneter ergebenst anzuzeigen zu dürfen,
daß er mit Hochderselben gütiger Einwilligung zur
nächsten Kunstausstellung einige seiner Gemälde
einzusenden gedenkt. In der Hoffnung, daß Selbe
mit gnädigem Wohlwollen aufgenommen werden,
verharrt

Eine Königliche Hochlöbliche Akademie
der Künste

ergebenster und gehorsamster
Louis Krevel
wohnt in Coeln
Hochstraße 75.

Saarbrücken den 18ten Juli 1826.

Anmeldung eines Bildes
von 3 f 6 zoll — 2 f. 31 zoll
Rheinl. incl: des Rahmens

Eine Königliche Hochlöbliche
Akademie der Künste
zu
Berlin.

No. 11.

30. Juli.

Aug. Mahn Adresse an die k. Akt. d. K.
d No 14 zu senden.

Frankfurt a/M. den 22 Juli 1836

13

Seiner Wohl Loeblichen Direction
Des Kunstvereins

Erlaube ich mir hiermit
von meinem Wunsch Ihnen zur nächsten
Ausstellung im Monat September eine
Winterlandschaft in der größte. von 7. Schuh breite
zu überliefern — ergebenst zu unterrichten
und zugleich anzufragen unter welcher
Adresse ich selben einzusenden habe,

Seit 2 Jahre habe ich mir in Deutschland
und in der Schweitz aufgehalten und habe
wehrend meiner Aufenthalt in München und
Frankfurt nicht nur an diesen Orten wieder
in andern mehreres mit Erfolg ausgestellt und
wünschte auch gern auf der dortige Ausstellung
ein Bild von mir zu habe, und es dürfte
auch bei Ihnen meine Arbeit wohl Liebhaber finden,

Ihrer beliebigen Antwort entgegensehend
empfehle mich mit ausgezeichneter Hochachtung
und ergebenheit —

P. A. Haanen aus Amsterdam
Hinter der Rose. N. 8.

Seite 14

Seinem Assistenten Rietz der Königl. Akademie in Berlin

Raschke
707.

Indem ich mich anerbiete die zum diesjährigen Kunstausstellung in Akademie Gebäude, mir mir zum Portrait

J. Rück Portraitist.

~~1. den Präsident des Tribunals Geheimrath Herr~~
~~Graun v. Frankenberg-Ludwigsdorf~~
~~soll mich. Rücken Cost~~
~~Hofgericht~~ 2. ~~den Obrist Lieutenant Herr v. Lindheim in Hyaln~~
~~diese No. 12.~~ 3. ~~den Rhein Kaufmann Herr Weiner in Glogau~~

welche J. Rück mir Posen, welches mit kommende Messe als Hüter der Königl. Akademie nach Berlin kommt und mitgeschrieben werden wird, in Empfang und zur Rücksendung an mich absenden wird.

Breslau den 23. Juli 1836.

G. F. Raschke
Portraitmaler, wohnhaft in Neu Glogau in Schlesien.

No. 11.

26 Juli

Hochgeehrter Herr Professor Sieg!

Ew. Hochgeboren würden mich sehr verbinden, wenn Sie mir mir mein Diplom einer Zeile mitsenden könnten, wann Sie Ihre Vorstellung der königlichen Regierung beginnen wird.

Herr Kollege Bone von Hochheim wünscht dasselbe Datum Ihres mir bald übersenden können, da seine Vorstellung sehr geschehen wird.

Herr wünscht der gemeinschaftlichen Reise mit Ihnen, Sollte, wünsch, Sie mit Hochachtung verbleibt

Ihr ergebenster
C Sieg.

Magdeburg d 24te July
1836.

Die 26. Zeichenlehrer
Kongr. den 18 Septbr an.

16

Krevel.
515

Seiner Hochlöblichen Königlichen
Akademie des Bauwesens

Berichte ich mich in meiner Liste **LK** stets fortgelaufenen
welche Circa zirka auf drei Centner wiegt, ein Bild von
meinem Vater Louis Krevel gemalt für mich Commandeur Lieut.
Entschädigung zu übersenden, mit dem ergebensten Gesuche, Dem-
selben gnädigst einen guten Platz einräumen zu wollen; indem
ich mir schmeichle, daß meine Bitte einen gütige Berücksichtigung
zu Theil werden wird, bin ich mit ganz vorzüglichster Hochach-
tung

Seiner Hochlöblichen Königlichen Akademie

ganz ergebener
H: H: Krevel
Portraitmaler

Cölln d 20t juli 1836

No 24 am Hof.

fingo 29.

An Hoch Wohlgeboren den Herrn Director Schadow!
Director der Königl. Academie der bildenden Künste zu Berlin.

Hochzuverehrender Herr Director Schadow!

Kunkler

530 - 32.

Die gütige Beförderung die meine geringen Leistungen im Landschaftlichen Fach, bisher gefunden, ermuthigt mich auch diesmal Ihro Hoch Wohlgeboren ganz ergebenst zu ersuchen einen anbei eingehenden Landschaften einen Platz zu gönnen, bei der diesjährigen Gemälde-Ausstellung zu accordiren.

Vor allen bitte Ihro Hochwohlgeboren um gütige Nachsicht daß diese Tafel nicht so sauber gearbeitet einsendet, andere wichtige Abhaltung, und ein Unglück mit einem meiner Bilder sind die Ursache davon; auch dem mich bedrückenden mir Verfall mangelhaft Füße, neue meinen schwachen Kräften so viel als möglich einzusenden, indem auch die Beförderungen die mir so vielfach durch Ihro Hochwohlgeboren zu erhalten wurden, und für welche hiemit Ihro Hochwohlgeboren schuldigen Dank abstatte, ganz besonders dazu auffordern.

Ihro Hochwohlgeboren empfehle Gewogenheit beibehalten entgegensehe mich Hochachtungsvoll als

Ihro

ganz ergebenster Diener
Adolphe Kunkler.

Gnadenberg den 26 July 36.

2167/97 370

O'brien 1836

18

Vierthaler und Bergrath Hr. Heinz E. Ehrenberg
Hr. Runge

Endesbed. sich Naturgegenstände genug angebracht zu
Hr. Bergrath Ehrenberg eine in Öl
gemalte männliche Portraits, Frauenzimmer und Kinder
Portraits, und ein kleines Portrait ebenfalls in
Öl gemalt ausgestellt vorgefunden,
Endesunterschriebener drei Minuten Portraits die in
unter einander Glas und Rahmen auf zu Hr.
Hauptmann Heinz Berlin vorgestellt.

Berlin den 28ten Juli 1836

Franz O'Brien Maler
Potsdamer St. No 116

O'Brien

Ausstellung seines Diorama

Einladung zur Besichtigung seines Diorama, das in Kürze zu Ende gemalt sein wird, und das, wie gewöhnlich, in einem Saale ausgestellt werden soll, wo man Eintritt in meinem Atelier findet, gegen Abgabe von einem Thaler, welche nach der Eröffnung zurückgegeben werden.

Die neuen Bilder selbst anzugeben, hiesse den Katalog beginnen, dessen Titel jenen Bilder sind folgende:

Franz Catel (Paris)

1. Gegend von seinem Landgute in der Mark Ancona, ostwärts Macerata, gemalt den Kaufmann Hr. Heinrich Roussel
2. Brücken an der via triumfalis auf dem Monte Mario, bei Rom. Eigenthum des Hr. Hofmalers Bressler.
3. Frauenbad auf der Insel Capri.
4. die Grabmonumente bei Pozzuoli; Ruinen des Amphitheaters, nach Goethe. Eigenthum des Herrn Fürsten Donath.

Emil Löcher (Paris)

5. Abendlandschaft. Ehepaar mit den beiden Jungen v. Emaus (Markgräfler) Preis 20 Louisd'or. — [im Falle es verkauft werden sollte, würde St. Elsasser in Berlin die Bezahlung an sich nehmen]

Jean Baptiste Macs (Niederländer)

6. Landwad eines jungen Italieners an einem Fenster, daß[illegible]
576 Klatsche in die Höfe geschieden. Costüm v. Cervara.
7. Liegen u. Felsgestein von einer Madonna in einer alten Bast
578 Cera gut colorirt.
[Ueber die Bestimmung dieser Bilder hat sonst Emil Wacht ver
schiedene Aufschlüsse Auskunft an die gegeben]

Adolf Senff (Franken)

8. Männliche Landwahl. Eigenthum des Fürsten Adalbert Radziwill
917 Landsberg und Berlin.
9. Landwahl mit Königlichen Madonna. Eigenthum des Malers
1908 Prof. Lengrich in Berlin.
10. Landwahl eines Hirten vom Albaner Gebirge, mit einem Knaben
919 Mosaikbilden Vaterland. Italienische Erinnerungen Kopf.
(Verkäuflich. Preis 25 Louisdor.)

August Elsasser (Frankfurt)

11. Rogers Capelle. — Schloßkapelle des Königs von Sicilien in Palermo
12. Ansicht aus dem Klostergarten St. Maria di Jesu, 4 Meilen
v. Palermo, auf gemalter Karte mit dem Thale u. dem Monte
Pellegrino. Eigenthum der Fr. Gräfin Sonah Dönnhoffstaedt
[dieses Bild ist nicht mit in der Liste u. meines von dem
Künstler selbst, daß die fast verschwunden waren, da
es vorerst ganz fertig war.]
13. Blick auf Isola Procida Cap Miseno Pozzuoli u. Nisida
182 gesehen vom Balkon des Hauses des Herrn Kaufmann Franck.

[illegible] bey Elsasser eine Mappe

14. Die Kapelle Pergeat in Sizilien genommen von den Höfen der
Kapelle d. St. Vito — Kapellenhalle mit Darstellung des Altar
thums der Kirche, wobei vorgestellt eine Prozession zieht, um die
Fruchtbringung einem Verstorbenen zum Namen zu begraben.
Eigenthum des Herrn Kaufmann Lütke
15. Gegend in den Thälern von Gossensass in Tyrol.
184. Eigenthum des Herrn Hofgerichts-Advocat Schalk Meinerth
16. Klosterhof aus dem Kloster S. Maria di Jesu bei Palermo.
185 Eigenthum des H. B. G. Schalk Meinerth
17. Peter in Rom in der Peterskirche, wo Calixtus von
einem Felsenbalkon gegriffen werden, während die Prozession
zum Hochaltar zieht die Belehrung d. Verlassung des Volkes
zu vollziehen. Eigenthum des Herrn Grafen v. Tscherkoff.

18. F. P. Müller (aus Cassel geb. Heil in Rom)
832 Ansicht der Ruinen bei Terracina von der Via Appia aus
Aufgang der Abendsonne Künstler sur genommen.
Verkäuflich. Preis 400 Rl.

Alexander Castelli (Römer)

19. Ansicht der Ruinen des Kaiserpallastes u. des Klosters d. St. Giovanni
120 e Paoli; im Hintergrunde Monte Cennaro.
Verkäuflich. Preis 20 Louisdor.
[Die Zeile ab verkauft werden sollen, die ist gut bekannt
werden die Bezeichnung meines Namens Adresse [illegible]
[illegible] gebeten!]

Carl Rundt (Fortsetzung in Neapel)

20. S. Francesco di Assisi. —

21. S. Maria la Nuova ad Neapel. —

3. Isola bey Sorrento.

4. Vico Equenzio a Napoli (Eigenthum des Baron v. Arnim

5. Baiae bey Neapel. Eigenthum des Herrn Georg Schu
zu Königsberg.

Euer Excellenz beiliegende Abrechnung des Predigerwerks bin ich diesmal genöthigt, Ihnen zu überschreiben, da ich Gelegenheit habe, sie durch einen Freund sicherer zugehen zu lassen, und meine Hoffnung, daß unsere Reise am 28 Juli nun in 69 Tagen zu Ende sein müsse, leider täglich durch neue Hindernisse (Aufenthalt) hinausgeschoben wird, so daß ich jeden Tag neue Rechnungen abzuschicken haben werde! Die Differenz in dieser Rechnung scheint mir ungewiß zu sein, und kann abgezogen noch immer möglich sein. Das vom Scudi à 10 Bl. 12 Sgr. preuß. zu rechnen

Der Maler Müller hat mich gebeten, ihre Empfehlung an Sie zu machen, und Sie um gütige Mitwirkung zu ersuchen, damit sie bey Ihrer Rückkunft in Berlin Arbeit finden möchte.

Ich nehme mir die Freiheit, Ihnen meine Dankbarkeit für die gütige Aufnahme, die ich bey meiner Ankunft in Berlin gefunden, und für die Freundschaft, die Sie mir bewiesen haben, zu bezeugen, und Ihnen zugleich meine Ergebenheit zu versichern. Ich werde mich glücklich schätzen, wenn ich Ihnen einst in Rom meine Dankbarkeit durch Gefälligkeiten beweisen kann, und bitte Sie, mich Ihrer Freundschaft und Gewogenheit zu empfehlen.

Rom d. 28 July 1830.

gehorsamster
Adolf Rundt

---

36 21

Hochgeehrtester Herr

Euer Hochwohlgeboren

erlauben wir uns ganz gehorsamst anzufragen, ob wir uns auf die nächstkommende Kunstausstellung einige Muster unserer Fabrate gefallen könnten, und welcher spätester Termin für Einsendung der Gegenstände gestellt ist?

Gestatten Euer Hochwohlgeboren ferner, Ihnen die sterbenden derjenigen Personen, die wir hoch bestimmen müssten, mit Ihrem Beifall vorlegen, und sodann Ihrer gewogentlichen Genehmigung

ent-

Goldstein

Wohlgeboren,

Hochzuverehrender Herr Director!

No 241
» 242

Ganz freundliche Abdrucke an die
unterzeichnende Gemeinschaft, deren
Sitz nicht öffentlich in Berlin ist,

antragen lassen zu dürfen.

Mit der ausgezeichnetsten Hochachtung habe ich

die Ehre zu sein

Ew. Wohlgeboren

ganz ergebenste

Heinr. Gerhardt & Co

Jägerstr. Fabrik. Markgrafen Platz No 1

Berlin,
den 29. Juli 1836.

…stehen, dass mich Sammlung in der …
…sichtlichen Leistung Ihres Kunstwerks …
…ob im Entfalten meiner Sonderen, …
…vollen Entladung Sammlung …
…nerlich Gelt mich vielfache Be…
…schäftigung im Allerhöchsten Auf…
…trage meines Königlichen Herrn …
…mal bei Dessen Herabkunft …
…anstellenden, ob ich stehend, ob sitzend …
…erste Skizze aber, welche ich für …
…mich erlangt, benutze ich gern …
…gemäß, Ihnen Hochverehrtester …
…eiligst, Ihr Berliner Kunstraub …
…stellung bestimmt Ihren Auf…
…sicht, Hochverehrtester Herr …
Director, Ihnen zu stellen. Hochdenen …
…langen Aufenthalt sind August …

in Berlin und wird sich bitten diesen erwünschten
gütigen Placement.
Meine schönste Hoffnung, mich gewöhnlich
wieder im Januar in Ihren Kunstgenüssen
Ihrer Gunst und ihr so congenialen
Umgebung mich aufrichtigst wieder sehen,
wiederholen kann ihr Irrglichstes Wirken,
mit welchem Sie ihr Kunstwerk und
unermüdeten Thätigkeit stets wohlthun
Gottes

Ihr W Schadow

Dresden
30 Juli 1836

Ihr ergebenster
F. H. Goldstein

Carl Gericke aus Berlin
Klosterstr: № 38.

Komposition auf dem Schriftst: "Ein Mädchen Herz" von Louise Brassuan

"Das schöne Fräulein sinnend"
"Das ist vom Rhein und Wein u. s. w.
"Die Schwäne sanft vorüberziehn,
"Und sich mein Auge müde sieht. (Lassen)

Preis 18 Sgr. 44 Sgr.

E. Trieben

Landschaftsmaler und Lithographen

~~in~~ Düsseldorf

55.	x) Lithographien	†	~~18 Friedrichsdor~~
56.	2) Landschaft in Gouachirter Manier	†	~~18 Friedrichsdor~~
57.	3) [illegible] Zeichnungen		
	Ocean Landschaft	†	~~18 Friedrichsdor~~

~~Düsseldorf~~

Ludwig Hermann auf Anklam,
Kaufmann

45. 1 Stück Leinwand [illegible] Ellen Cretonne [illegible]. † 346

46 [illegible]

Theodor Junge
aus Frankfurt a. O., jetzt in Berlin
hat aufgehoben in einem Lauenschein.
437. ~~Kreisgericht~~

Friedrich Wilhelm Klose
Einsiedler
Einsiedlerwohnung
Einsiedler
Einsiedler No. 102.

468. Einsiedlerwohnung der Wartburg Einsiedler + Preis

469 Die Einsiedlerwohnung mit der Klause Einsiedler
gehören + 4 Groschen

470. Schützhaus neben dem Schlosse zu Rosa 4 Groschen

471 Quelle einer Abtheilung + 4 Groschen

472 Pappart von Rosa + 2 Groschen
(Dämmerlich in Ort.

Einsiedler Nr. 102.

473. Die Kaserne mit Aquarellen

1) Canal bei Schaffhausen
2) Canal in Livorno
3) Innere eines Klosters (Composition)
4) Wartburg zu Eisenach
5) Kirche St. Casimiro in Rom. +

(später einander
weg zu setzen)

1. Abt. Auszug aus dem Katechismus theils des Bibelspruchbuches mit möglichst kurzer Beibehaltung der Lesart und Sprachweise. Der Rendsburger ist noch bei Schwarm bauen. † ~~à Mk 4 ßß~~

1. Abt. Auszug aus der Volksschule Lesung bei Volkenstein. †† ~~à 25 ßß~~

1. Abt. Lesungsstücke aus Hermes Muskau. † ~~à 36 ßß~~

Adolph Krumbler.
in Quedlinburg.

Dr. Hochschulgymnasium
Dr. Königl. Akademie
Dr. Schaeffer

E. Leist. 31

Pflüger des Herrn L. G. Brücke.

für Villabaa. + ~~Malindi.~~

für Pondwah.

~~Bengalesen~~ Nr. 18.

Carl Heinrich Lorenz

~~aus Berlin~~

~~wohnhaft in der~~ Franzlowenstr. ~~No~~ 16.

4. ~~Eine Druckschrift~~ eigener Compositionen. †

~~Hierzu 4 Lichtdruck-Tafeln~~

Meyer Michaelson aus Danzig in Düsseldorf

die Geldanlagegesuch in eigenen Angelegenheiten in Osnabrück

~~(Mark 15 Tausend Thaler)~~

~~Im Falle des Verkaufs bitte ich die Zahlung~~
~~an Herrn A. Schlesinger & Comp. in der Ordnung~~
~~der Tratte zu leisten abgeben zu wollen.~~

Constantinus Stroeter.

Constantin Hermeter. (Stud. C. in Berlin 18 Oktober 1835.)

1. ~~Examen Inspektion Abgehn~~ Im Besitz des Sonn Schönemann.

~~Vorzeigen~~

~~Examen~~ Im Besitz des Herrn Sonn Fiedler

Oeffentl Disputation mit 20 Thesen vertheidigen

und Examen Oeffentl Disputation mit 20 Thesen d. ~~[illegible]~~

~~[illegible]~~

~~Thomas Hermeter~~

Joh. Wilh. Schütze?

[illegible] des Hrsg von Klocker - Artillerie Str. N. 5.

[illegible] Waffenrein. Im Besitz seiner Kinigl. Hoheit des Kronprinzen
[illegible] Waffen mit seiner Katze. † ~~Wiederholte~~
[illegible] Feldzeichen † ~~[illegible]~~
[illegible] Gefechtsstellungstanz † ~~[illegible]~~
[illegible] Portrait eines Hauses.

c

Wilhelm Schumann.

~~verh. laut~~ Mann Zimmergesell ~~alt~~ 32.

~~33.~~ sein Vorname † Christ 18 Christ

~~33.~~ seine Mutter Catharina † Christ 12 Christine

1. sein Kind Wilhelm ~~Adolph~~ seinem Schlafenden Kinde eine † ~~Stich b Leben~~ ~~tödtl Stich~~

2. sein Wirthshaus † ~~Stich b Leben~~ ~~tödtl Stich~~

3. seine Küche ~~Anna~~ mit der Zeichen Kreuz Christ

~~34~~ Vorname Alt Vorname Christ † ~~Stich b Leben~~ ~~tödtl Stich~~

~~tödtl Stich~~ ~~Stich~~ ~~Stich~~.

Herrn Schadow, Director der Königl. Academie der Künste
in Berlin.

Frobeclaude
Calame
Roch

Düsseldorf den 31 Juli 1836.

Mit Gegenwärtigem habe die Ehre Ihnen
die beyden Gemälde, das Brustbild eines
Mannes mit Pelz, Nr. 1 der Verzeichnisses
Ihrer Sammlung, und Nr. 2 Marterer
in Frankfurt a/m. mit Thlr. 42.40 sgr.
gegen Empfangschein zu übersenden.

Die Einfassung

C No. 2 à 108.
3 " 195.
CC 4 " 154.
5 " 113

Herrenballade Einfassung mit Vergoldung für die Königl. Gemäldegallerie einschließlich Verpackung übergeben zu Barset zu Lasch in Neufchâtel.

Hochachtungsvoll ergebenst

Ph. J. Jansing John

J. Wolfshein

Spesen Nota. Basel 1 August 1826.

39

Unter

(° 2 + 3. ½ 4 Tuchen Gemischt ℔ 570.
+(° . 4 + 5. ⅓ 4

Nachgesandt zu Neuchatel L 57.20 ℔ 30.24.

Diverse Spesen . . . . " 4.—.

Eingesandte + Porto . . ℔ —.16.

℔ 42.40

de Neufville Montmollin &c

40

Monsieur de Schadow directeur de l'académie des beaux arts
à Berlin

Monsieur

Nous avons eu l'honneur de vous adresser le 26 Juillet dr.
par l'entremise de Borel & Perrot de cette Ville
C N. 2
C " 3
CC " 4
CC " 5
} 4 Caisses renfermant 6 Tableaux destinés pour notre
prochaine exposition de Berlin, nous vous prions de
vouloir bien vouloir en faire soigner la reception.

Voici le détail de ces Tableaux

676 La Caisse N. 2 renferme 1. Portrait peint par Moritz fils
118. 1. Cours du Doubs canton de Neuchatel par A Calame 600 f. de France
117 1 Maison Savoyarde par A Calame 450 f. de France
119. La Caisse N. 3 — 1 Entrée de bois à Monchy par A Calame 1600 f. de France
260 La Caisse. 4. 1 Buveur par Gueldenpfennig
261 " 5. 1 Le Mélomane par Gueldenpfennig 1200 f. de France

Voici l'explication de ce dernier Objet; Agité pendant la nuit par une inspiration musicale, il s'est levé pour composer de chante au point du jour le mémorable résultat de son travail nocturne.

Le prix du Buveur n'est pas indiqué par une raison

que Mons. Grosclaude vous fera connaître adress

Monsieur, A Calame note compatriote vous charge de v
prier de bien vouloir lui adresser vos lettres d'avis
autres. Sous notre couvert à Neuchâtel voisinant
presqu'habituellement à Genève nous prendrons le
soin de les lui faire parvenir

Nous avons fait emballer en toile paill
tous ces tableaux pour les préserver de tout accident
pendant le trajet, nous avons aussi payé les frais
voiture de Genève ici 22 nous fait pour cela
montant à ℔ 42, 15ˢ. 6, nous les avons fait ajou
en remboursement.

Veuillez agréer, Monsieur, l'assurance de
la haute considération avec la quelle nous avon
l'honneur d'être vos. très h. dd ob. Serviteurs

Jeanneret Soeur

Neuchâtel le 1er Août 1836 —

41

Paris 1. / August 1836.

Hochgeschätzter Herr Professor!

Ich erlaube mir Ihnen beikommend Empfehlungen für den
Herrn Kirchberg zu übersenden.
Die Bilder werden so bald als möglich nachfolgen,
die Grössen derselben sind von 3 bis 5 Fuss.
Ich verbleibe

Ihr. Hochgeboren

Stets ergebener Diener
Franz Wagner.

Ihren Vater empfehlen.
H.

42

Abers.
175.
no 22

Hochgeehrter Herr Direktor!

Ihre Zuschrift vom 4ten dieses Monats
ist gütig genug gewesen, mir die Anstellung
der Königl. Akademie zu Berlin
zu. Wenn ich mich auf diesem Wege
bereit erklären soll, daß ich eine Stelle
in der Akademie zum Dienst übernehmen
werde, so bitte ich mir gefälligst
anzuzeigen, was für Gegenstände
[illegible]

An die Königliche Regierung,
Abtheilung des Innern.

N 824

Durch Herrn Direktor Ayrer von Düsseldorf
mir gestern eröffnet, bin ich so frey zu Ihrer vielgefälligen Kenntnißnahme ein Verzeichniß, Inventarium von Feuerwerken unter der Adresse Herrn Clemens in Mainz, gezeichnet M M № 1, gehorsamst, wovon ich den Preis zu 16. Frankenthaler stelle. Ich wünsche Ihr, im Fall mir nicht verkauft werden sollte, mir die mitgetheilte Feuerwerkstellung, mit dem Verzeichniß des Preises mit Nummer, zu schicken.

Achtungsvoll

Dürbach den 8ten August 1836. Max Adelsheimer mit
Dürbach bey Bromberg Kreis
Krone Großherzogthum Posen.

Ab
Lister C. angekommen

An
die Königliche Regierung
Abtheilung des Innern
Hochwohlgeboren
Hierselbst

einer Nachfrage über Ankauf 200 pf. [illegible]
beglaubigen. Solchem folge ich Zufolge
der Anfertigung des Bildes gestalten, [illegible]
Preise ich ergebenst, dasselbe dem Herrn [illegible]
zu adressiren. Das andere Bild wird
nächst nöthiger Bemerkung wie dem beyfolgen
der Darstellung angezeigt werden, [illegible]
mit dem Preis desselben ebenfalls mit 20
oder 2 Friedrichsd'or. – Da ich diesen October
in Berlin eintreffen will, so werde ich mir
gefällig, die Preise der Feuerwerke der
mir hier (der Zeitschrift) zu verstellen, mit
welcher sichere weitere Bestellung zu gleicher Zeit
erhalten. Mit der Versicherung der ausgezeichneten
Hochachtung verbleibe ich

Ihr gehorsamster

[illegible]

für Zeit in
Breslau d. 31. Aug. 36

Adresse: Radicalreff Hoch
Burgfeld № 7.

Frankfurt M. den 10 August 1836

Herrn Schadow. Directeur der Akademie der bildenden
& Wissenschaften in Berlin

Durch Hinsmann M. Borsack
erhalten Sie in Kraft zu Rq. 76 per 100
16/18 Tagen Lieferzeit unten angegebenes Gut, wofür unsern
Rthlr. 175. 30 sage 30. Sgr. Betrag, welche wir ange-
nommen haben, und womit Sie unsern unten bemerkten
Rechnung verfahren wollen.

C	2 Kisten Gemälde	No 2	108 Pfd. 1
		" 3	195 " 2 —
C	2 Kisten do.	" 4	154 " 1 3/4
		" 5	113 " 1 3/8
			570 Pfd. 5 5/8

und sind von F. Iselin & Sohn in Basel kommend

Lieferungsvollziehen

de Neufville & Merton & Cie

Nota

Fracht v. Basel	Rthlr. 64. 58
Assy. Gebühr	6. 12
Assecuranz Abmittel	
Porto	4. 20
	Rthlr. 175. 30

4/96

Einem Hochlöblichen Kunstverein in Berlin

Eduard Wendelstadt 1160.

Hochgeneigtest Empfehle Director Sch. Veit pro Ihre Hochverehrten Mitglieder den Inhaber der Wendelstadtschen Kunstlinsdirektion, erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß dieselbe sich einer meiner plastischen kleineren Arbeiten auf die billigste Weise zu verschaffen, und füge hier zum Beispiele die Preise der in den Katalog folgenden bey. Mein Gegenstand ist der Fischerknabe oder die Gefangennehmung Christi. Erstere in Gyps ausgeführt, ohngefähr 4 à 4½ Fuß breit und 2 Fuß hoch.

Ist der Voraussetzung daß mein Ihro Genehmigung nicht fehlen wird, gebunden ich die angezeigte Liste in Empfang zu nehmen und die Adresse des Kunstvereins abzusenden und zugleich meine bestimmte Adresse auf die Post zu geben.

Den Preis meiner obenerwähnten Arbeit habe ich auf 10 Carolin à 11 Thaler bestimmt und erfolgte mir gütigen Einsendung Thaler 110 würdig erachtet werden dürfte für die Ver-

No. 26.

Schneider Direktor
Akademie Kunst
5 Oct Berlin

8/Sgr

lösung zugestattet zu werden, für welchen Fall ich ge-
rade à 2 Carolin abgestempelt werde, wenn dieß Ihren
Wünschen zuwider nicht entsprechen.

Ihres Verehrlichen Kunstvereins

ganz ergebenster

Eduard Wendelstadt.
wohnhaft im Fürstlichen
Kunstinstitute

Frankfurt a/M. den 11ten August
1836.

F 35
N 8

8/Sgr

Nürnberg den 13ten Aug. 1836.

An Wohlgeboren Herrn Castellan Rietz in Berlin.

Hiermit übersende ich Ihnen nachstehende mir unter dem heutigen franco Fracht mit Ihrer werthen Adresse

1	Diese gez.	H. N. 1. mit fichtenem Landschaft mit Staffage von Ph. Heinel	
		München, Schwalbenfeier - nach der besten Lieb Hofe Ausstellung - versandt	100 Thaler Pfalz
1	do.	H. N. 2. einer Katze nach Fischer, in einer ursprünglichen Szene	
		Landschaft, Gesellschaft von Hofmaler Schmetzler in München - do	80. do. do.
1	do.	H. N. 3. enthält 1. kleine Landschaft mit Mährchenlandschaft	
		v. Ph. Heinel - - -

Hochwohlgeborner Herr!
Hochzuverehrender Herr Director!

Ehrfurchtsvollst wage ich Ihnen Folgendes, wenn ich mir die Freiheit Ew. Hochwohlgeboren ganz gehorsamst zu erbitten:
einen von mir modellirten Messing-Kronleuchter mit elegantem Dessin, bei der bevorstehenden Kunstausstellung einen Platz in den Sälen der Akademie-Gebäude gönnen zu wollen.

Indem ich mir schmeichle, mich einer hochgeneigten Bewilligung bald erfreuen zu dürfen, habe ich die Ehre mit der allervorzüglichsten Hochachtung zu zeichnen

Ew. Hochwohlgeboren

Ganz gehorsamster
F. L. Diestel
Instrumentenmacher
Königliche Straße No. 5

P.S.
Dem Künstler
wünsche ich Glück
zu Kopenhagen
d. 28 Sept. 1836.
Berlin
den 14ten August
1836.

[illegible]

[illegible] Berlin, 15/8 36

[illegible] den Rebellen.

München d 16/Aug 66.

An Bischofshausen

[illegible] werden gütigst zu Verfügung gestellt 3 Bilder

[illegible] selben

3 Stellung mit Büste / mit einer stehenden

Büste / Fürst im Burgfrieden

à 15 fl 06 kr.

1 D. klein / mit einer gestickten in Ver.

stärkung / à 8 fl 06 kr.

[illegible] ist Ihrer gefälligen Bestellung zum

Gruße, [illegible] bitte in nächst Nachricht [illegible]

[illegible] mit Bilder aus Belgien, auf [illegible]

nicht [illegible] zu wollen.

Mit Achtung ergebenst

J Wagner Briefe

Most

Herr! Hochgeboren

Beiliegend beehre ich mich, Ihnen die Photographien
meiner Bilder, welche auf der Ausstellung in Berlin
in Platz waren, zu übersenden:

620. No. 1. Gigantenschlacht in einer Felsenschlucht an der Ungarischen Grenze.
621. — 2. Erinnerung einer Frühlingsnacht an den Rheinufern bei Bingen zu Ehren Turners, welche konfirmirt werden soll.
622. — 3. Eine ländliche Scene mit Kühen und Ziegen spielend.

Das Bild No 1. wurde ich Ihnen sofort an die Königl. Akademie übersenden und da es mein Wunsch ist, dass die geschätzte Kunst des Herrn meiner Bilder übernehmen möchten, so bemerke ich, dass der Preis für das Bild 50 /fünfzig/ Stück Friedrich d'or ist.

Das Bild No 2. werde ich wohl erst später zur Ausstellung bringen und werde ich Ihnen alsdann den Preis dafür benachrichtigen.

Das Bild No 3. befindet sich jetzt in Braunschweig und werden Sie es mit der Rücksendung der Braunschweiger Ausstellungs-Sachen erhalten. Der Preis dafür ist 130 Rtl.

Ausserdem habe ich in Braunschweig noch 2 kleinere Bilder:

„ein

„ein alter gemeiner Bäcker“ kostet 35 Rtl und „ein
gelernter Landmädchen“ kostet 30 Rtl. Sollten Ihnen auf diese
Bilder gefällig sein, so wünsche ich, daß Sie gefälligst
selbige so lange in Verwahrung nehmen und nicht in Berlin wieder
ausstellen, bis ich Mitte October selbst nach Berlin komme. Da
Sie gedoch Gelegenheit haben diese Bilder schon wieder anderen zu
zu kommen, so würde es mir sehr angenehm sein.

Ihr ergebener Diener

ganz ergebenst
Ludwig Most.

Stettin d 16ten August
1836.

36

Hochgeehrtester Herr Professor!

Ihrer gefälligen Zuschrift vom 13ten d. M. zufolge
bedaure ich sehr, daß es mir nicht möglich ist Ihnen die Anzeige
der von mir zu dieser Ausstellung
eingesandten Gemälde, schleunigst zu machen.
Indem ich mich Ihrer früher angenommenen Gefälligkeit
bitte ich Sie gefälligst, so viel gütigst in meinen Catalogue
mit aufnehmen zu lassen, und gefälligst dafür Sorge tragen
zu wollen, daß ich spätestens meine Personen ein Viertelstund vor
Ausgang erhalte.

Mich Ihnen besonders empfehlend, schätze ich mich
glücklich einer gefälligen Zusendung entgegensehen, womit ich zeichne

Ihr ergebenster
Louis Most

Berlin d 16. August 1836.

51

Dresden am 17 August 1836.

19. Aug. Empfohlen, das Bild Lieb.
Schätzung den 6ten. Sechzig Thlr.

Vogel

Ew. Wohlgeboren

990

nehme ich mir die Freiheit gehorsamst anzuzeigen, daß ich für Ende dieses Monats ein Oelgemälde von mir zur Ausstellung nach Berlin zu senden gesonnen bin und verbleibe ich deshalb Ew. Wohlgeboren gefälligen baldigen gefl. Antwort ergebenst. Zugleich füge ich hier den Catalog der Nummern hierbei. Dieses Gemälde mit kleinen figuren stellt das Atelier des Künstlers in Dresden in dem Augenblicke vor, als Ludwig Tieck den auf Paris anwesenden Bildhauer David zu einer colossalen Büste und dem Maler zu einem großen Oelportrait sitzt. Links in der Tiefe sieht man in Halbfigur den Hofrath Böttiger sitzen, hinter dem Maler steht der Graf Baudissin (Mitarbeiter der neuen Ausgabe der Uebersetzung von Shakespeare Werke), auf diesen folgt der Dichter Professor Carl Förster (Uebersetzer von Petrarca u. a. W.), dann folgt unmittelbar hinter der Büste der Baron Stackelberg, hinter Dr. Carus und der Geheime Rath Baron von Ungern Sternberg. Hinter Tieck steht dessen ältester Tochter Dorothea, der kleine Knabe ist der Maler Hasse. — Dieses Gemälde ist mit dem vergoldeten Rahmen 6 Fuß hoch und 7 Fuß breit.
Ew. Wohlgeboren würden mich sehr verbinden wenn Sie mir eine mit einem Werth der höchsten Summe des Gemäldes in Berlin eintreffen muß baldigst anzeigen könnten.
Mit der vollkommensten Hochachtung verharre ich
Ew. Wohlgeboren

ergebenst
Carl Vogel
Professor und Historienmaler

36 53

Wohllöbliches Directorium der Königlichen Academie der Künste!

Unterzeichneter bittet ganz ergebenst, das von ihm gemalte und im Besitze Seiner Majestät des Königs befindliche Bild, „die Erwerbungen der Großmuth“ vorstellend, mit gütiger Genehmigung zu wollen, die von Seiner Majestät ihm gütigst bewilligte Ausstellung erhalten zu werden. In Erwartung, keiner Abschlägigkeit zu sein

bin ich

Eines wohllöblichen Directorii

Berlin d. 17. Aug. 1836.

ergebenster

F. Munk

Neue Friedrichsstraße 57

Haanen
273. wiss. Nachr. gefandt.

Eine Wohllöbliche

Hochwohl gebohrne Herren

Hochgeehrte gnädigste Herren!

Hochdero gnädigstes vom 7. dss. hierher erwiedernd, bin ich mich beehre das für dortige Königl. Academie bestimmte Bild binnen 8 Tage. Franco zu übersenden und wenn es nicht verkauft werden sollte auch wieder für meine Rechnung hierher kommen zu lassen, Ich ermächtige mir jedoch in letzterem Fall dass für eine sorgfältige Verpackung desselben von Königl. Academie gesorgt werden wird.

Nach der vorgemachten Absendung wird das Bild nun wohl einige tage später als Ultimo dieses dort eintreffen und bemerke Ihnen dazu dass dasselbe circa 6 Zoll breit und 4½ Zoll mit dem Rahmen hoch ist, was zur ausstellung vielleicht nöthig seyn dürfte.

Ihre

Directorii

Wohllöblichen

der Königlichen Akademie zu

Düsseldorf

Ergebenster

Hasenclever

Den Preiss werde Ihr Dirs über die absendung bestimmen und verbl indessen mit Versicherung v. ergeben

Euer Wohlgeboren

Frankfurt d. 17 August 1836.

B. A. Baaner

56

Hochgeneigtestes Herr Director,

Ihre geehrte Zuschrift

560

Mögen das Einverständniss Ihrer Herr Lauenstein nicht genug au
gravirte angefertigte erwarten, nicht dürfen
Kupfer einzig ist mir beizufügen
Ihnen, dass es mir gänz angenehm
mit gänz Ausführung bleibt, mich
Ihnen die bestimmte Zeit, wann
es in Berlin sein muss einstellen.
Wegen gütiger Gefälligkeit bäten
bleibt mir nun meinen Rabatt in dem
der gnug angewandt Spesen meinen
Lager Ihr mir neben alles behält
den andern Tag mir bemerken
wollt. Könnte das Ihnen Gravirte
meine Einsicht dort stehen
gnug erwarten ist mit gleiche Post
das sie abwendig kommen bestimmen
gefällig sein, somit ist sein gan
Ihnen Gelegenheit steht, mir Gefälli
zu Antworten, der sich gnugsten

[illegible] Freimühlen
[illegible] 18ten August
1836.

Ihr
[illegible]
wohlgeborn
[illegible]
Ihre ergebenste
Friederike von Lezewska

1836

Mappen Ausstellung

Unterm 17. Octbr. geschrieben: Es mögen für Immediat-Vorstellungen aus der 2 Klasse die Tagfrage ersucht zu drucken. H. 58

Hochwohlgeborner Herr,
Hochzuverehrender Herr Professor!

Frey.

Indem ich mir erlaube beikommend an Ew. Hochwohlgeboren einen von mir verfertigten Plan zu einer Mappen- und von mir selbst erfundener Arbeit, zu übersenden, mögen Ihnen die gefälligste Güte, solchen der betreffenden hochgeehrten Commission zur Prüfung gefälligst vorlegen, und demnächst die beantragte Genehmigung dazu gütigst erlangen zu lassen.

Zugleich erlaube ich mir, meine gedachte Arbeit Ihrer besonderen günstigen Beurtheilung zu empfehlen, und bei ihr nur noch zu bemerken, daß dieselbe die erste ist, welche ich der öffentlichen Kritik übergeben, mit allem Eifer, der guten Sache mich befleißigt, und Anordnung gefunden habe, mir so viele Auskunft wünsche, wenn der Gegenstand für würdig für die Stellung eines Preises.

Zur Wiederanfertigungen desselben werde ich mich anerbieten, demnächst Ew. auch in Berlin zu überliefern, welcher Ihnen dann, da ich meine

Arbeit

Arbeit zu verfassen genügt hat, übersiedelt sein
wird, über den Preis zu unterhandeln, da ich ver
bindlich auf 15 Friedrichsd'or festgestellt habe.

Eine kurze Beschreibung, deren obenerwähnte Mün
gel ich folgendermaßen zu entschuldigen und zu rec
tificiren bitte, füge ich hier beigelegt.

Mit vorzüglichster Hochachtung verharre ich

Ew. Hochwohlgeboren

ganz gehorsamster Diener
Louis Frey.
Bildhauer.

Langermünde,
den 18. August, 1836.

Beschreibung

der vom Bildhauer Frey zu Langermünde zur
Kunstausstellung in Berlin gesendeten Gruppe.

* * *

Die Gruppe, die Bauernfrau ist in Lebensgröße
nach Thonen aus bekannten Begebenheiten, Sagen etc.
als z. B. aus Rheinsberg, Belisar, Brotkorb
Capelle u. s. w. dargestellt. Diese Lebens
großen Figuren sind eine Einfassung von in einander
geflochtenen Blumen und Früchten umgeben,
auf einem Hügel, Brotkorb etc. etc. ganz durch
aus der Natur gearbeitet, angebracht sind.
Die äußerste Umgebung bildet ein Rahmen.
der Rest zu den sehr mannichfaltigen Darstellungen
in der Gruppe Abschattungen bietet, als zu Ein
fassung, besteht aus Laub, Baumast, Gold &c.
welche durch Klaben, und zwar jede einzeln,
auf nur so kleinen Theil für sich besonders
zusammengestellt ist. Rahmen und Füße sind
gleichfalls beklebt. – Die Arbeit ist eigens Er
findung des Verfertigers.

wird zurückerbeten.

Einer Hochlöblichen Königlichen Akademie der Künste beehrt sich der Unterzeichnete im Auftrag der Königlichen Akademie der Wissenschaften, auf die gefällige Zuschrift vom 10ten August ergebenst zu erwiedern, daß während der diesjährigen Kunst-Ausstellung vom 15ten September bis zum Monumental der nach den Linden belegene Vorzimmer zu einer Disposition gestellt werden ist.

Berlin den 19. August 1836

J. F. Encke
Secretair der Akademie
d. W.

Uebrigens 5 Septbr. wird das Vorzimmer wieder geräumt.

An
die Königliche Hochlöbliche
Akademie der Künste
hierselbst.

20/8 26

61

Königliche General Direktion
der Akademie der Künste!

v. d. Embde

Zur der Ministerium Ausstellung der königlichen Akademie der Künste erlaube auf ich einen, ein Gemälde einzusenden. Ich habe deshalb am 17. d. M. unter Adresse der Königliche Direktion der Akademie der Künste in Berlin, den fraglichen Gegenstand zur Versendung übergeben und ist Ihnen desen abgegangen.

A. v. d. E. ist die Kiste signirt

Wegen Eintragung in den betreffenden Katalog darf ich mir noch um folgendes bitten.

August Ferd. von der Embde, Mitglied der Akademie zu Berlin.

Zwei Rinder, auf einer Brandstätte Holland.

M.

Das Bild ist hoch 2 fuß 9 zoll; breit 2 fuß 4 zoll
und taxirt für fünfzig Louisd. dor

Ich bescheine das dieß Bild ohne Mahm
siehet abgeschickt werden müsse. Einige Ze
te der Abwesenheit sehe ich noch (um einen Bog
drau, gemalt

Ich empfehle dieß Bild dem Wohlwo
der Königlichen Akademie und bin
sehr Hochachtungsvoll

ergebenster Diener

J. b. v. Jackson

Empfohlen
Berlin 20 Aug.
1836.

Schadow

1836

62.

~~Der Direktion der Königl. Akademie der Künste~~

~~Hierbei ist für diese Ausstellung 6 colorirte Handzeichnungen~~
~~zugesandt, die sich haben. Sie sind das Werk eines jungen Engländers~~
~~Namens~~ Jackson in London. ~~Er nennt sich~~ Mr. Roberts
~~dahier seine große Menagerie mit Hausthieren und Raubthieren zu~~
~~besuchen. Da diese Thiere ohnfehlbar ein sehr großes Anfall finden~~
~~so die meisten ausländischen Arten der öffentlichen Sammlungen bereits besitzt~~
~~dasselbe ist Jackson diese~~ Handzeichnungen (in colorirten Wasserfarben)
~~so eine Probe dieser~~ der Absicht seine Pferde und Thiere sein
~~Publikum findet, so ist es gewiß, der Landes Fürst zu Kenntniß~~
~~Verhältnisse der Behandlung derselben ob es der Art ist Beifall zu~~
~~erhalten, die sein Gegenstand erhalten könnte, so Billard~~
~~es sehr, ihn zu unterstützen ist.~~

~~Die 6 Blätter~~ in Folio Atlas
~~stellen folgende Gegenden dar~~:

1. Ansicht von Alhambra am Fluß Alhambra in ~~der~~ Landschaft Andalusien. ~~in Spanien.~~ ~~9½/6½"~~

2. Das Prospect ~~von~~ Deal am Kanal. ~~11¾/7¾"~~

3. Ansicht des Flusses Wye in England. Im Hintergrund die Gebürge von Wales. ~~19/12½"~~

4. Der Ramon, ein schnell gehendes Dampfboot an der englischen Küste. 13½/10".

1109. Ansicht von Constantinopel.

410. Marktschiff auf der Maas in Holland.

~~Sobald diese Sendung eingetroffen sein werden, so bitte ich für abgesandte~~
~~Rollen~~ Dresden d. 20sten August 1837

~~C. H. Hoffmann~~
~~Inhaber des Lithographischen Kunst-Instituts~~

63

Verehrter Herr Professor! Erslen

Vergeben Sie dass ich, in einer Zeit wo Sie wegen Vorbereitungen zur Akademischen Kunstausstellung so unendlich viel zu thun haben, so kühn bin, diese Zeilen an Sie richte! — Sie sollen Ihnen aber nicht viel Zeit rauben, sondern Ihnen, nebst den aufrichtigsten Empfehlungen von meinen Eltern, nur noch meine Bitte vortragen: in der Ausstellung, einem schon fertig gewordenen kleinen Bildchen ein Plätzchen anweisen zu lassen, da ich gerne im Andenken meiner lieben Berliner Freunde und Bekannten bleiben möchte. Einer, schon für meinen Vater unternommenen Reise hat mich verschiedentlich etwas Gröberes fertig zu bekommen.

Um keine weitere Mühe damit zu verursachen, werde ich das Bild, zur rechter Zeit, an einen unserer „dienstbaren Geister" in Berlin senden, welcher es übernehmen wird der Akademie überliefern, und nach dem Schluß der Akademischen Ausstellung, wenn es — wie ich wohl glaube — wird hier bleiben sollte wieder abholen wird.

Ich hoffe und wünsche dass diese Zeilen, Sie sehr verehrter Herr Professor, in besten Wohlsein antreffen, und Sie die Unruhe dieser Zeit mit gutem Humor überwinden! — Ach hätten wir doch auch einmal die Freude Sie hier in Dresden (so lange wir noch hier sind,) zu sehen! —

Haben Sie die Gewogenheit mich unserem verehrten Herrn Director Schadow bestens zu empfehlen, wie auch den gegen mich immer so Gütervollen Herren Professoren Tölken, Buchhorn, Kretschmar und Dähling, und behalten Sie in gewogtem freundlichen Andenken

Ihren

Dresden d. 21sten August 1837.

Ihr ganz gehorsamer
C. J. Erslen

Eydorff.

64

Hochzuverehrender Herr!
Director

Ich ermangle nicht Ew. Wohlgeboren die ergebene Anzeige zu machen, daß ich vor einigen Tagen ein Oelgemälde, vorstellend

Eine südliche Gegend aus Norwegen

zu der allerdings mehr als Mittelmäßigen Kunstausstellung habe abgehen lassen. Zwar ermangle ich von Hr. Rietz Custodien d. Königl. Academie auf meine demselben Anfrage, zu meiner Richtschnur die Antwort: daß die Königl. Academie bei Einsendungen von Gemälden zu der Ausstellung aus ihren Mitgliedern &c. solchen Künstlern die man sie ausdrücklich dazu aufgefordert würden, die Kosten des Transports vergütete: allein die

Allerdurchlauchtigster Großmächtigster König,
Allergnädigster König und Herr.

Ihro Königl. Majestät haben bisher Allergnädigst geruht, für die große Ausstellung in den Sälen der Akademie, diejenigen Kunstwerke zu genehmigen, welche in allerhöchstdero Palais und Schlössern seit 2 Jahren hingegeben, und diese zur Ausstellung eigneten.

Eben die gleiche Allergnädigste Genehmigung bittet

Ew. Königl. Majestät

allerunterthänigst

Dr. C. Schadow

Direktor.

Berlin d. 23 August 1836.

Königl. Majestät.

Hochstehung daß mir mein Gemälde alleruntert einige Bes
schäftt u. somit für die Ostzeit wenigstens einige Nutz
bringen dürfte, veranlaßte mich Endesunterschriebenen, ehrer
vorzunehmen, den Preis für dasselbe sehr mäßig auf einh
Ratmark oder Frd'or 110 bestimmt u. würde mich in
unvermuthetem Falle daß ein dasselbe keiner Käufer sich
meiner gänzlichen Mangel an Bekanntschaft allerorten
Nothwendigkeit machte sehen, eine Wahrheit. Die
der Königl. Academie ganz ergebenst bitten zu wollen,
Weiterversendung auf direktem & besten Wege an Hr
Schmidt & Söhne in Hamburg, welch bei ihn
unsern die laufende Fracht & Unkosten dafür begl
werden, gütigst zu besorgen.

Ich würde mir zu besonderer Ehrerbietigen
wenn ich somit den Beifall Ew. Wohlgeboren als
anderen dortigen Kunstkennern zu erlangen so g
lich wäre. D. Bild ist in Folge dessen meine günstige
Denkart bei der Ausstellung für Würdig erachte

Ich würde mich dankbar verbinden wenn Ew
Wohlgeb. mir vor dem Abgange dieser meine
del über dessen Aufnahme einige Nachricht zuk
lassen wollten. In voriger Ostern gedachte ich mich
hier, als meiner Vaterstadt wieder nach München
ich gegenwärtig mein Domicilium habe abzureisen
ersuche Ew. Wohlgeb. Gewogenheit dasselbe an mich unter der
Herrn David Lorenz. Buchhandlung zu besonderen
und verbleibe mit Vorzüglicher Hochachtung

Ew. Wohlgeb.

Doesneck
im K. Meiningischen
den 21 August 1836.

ergebenster
Ctr: Ezdorff
Mitglied d. Königl. Academie zu

= 500 Rthlr.

Fünfhundert Thaler Vorschuß zu den Ausgaben der diesjährigen Kunstausstellung, sind mir auf Verfügung Eines Hohen Ministeriums des Geist.. liehen etc Anzeige zufolge vom 15 Aug. c. No 16,443, von der Hochverl. Casse bezogen Ministerium, wofür gezeichn. werden, worüber ich hiemit quittire und zugleich bemerke, daß nach Ablegung der Ausgaben für obige Ausstellung, die Quittung zurück erbeten wird.

Berlin d. 23 August 1836.

C. Hampe
Secretair

500 Rthlr

Cult. 150/3667.

88/1.

N.A. 259

1, Praggen Kapelle } Hier fällt Zehnth ein der hl. Obrigkeit
2, St Peter } Dasselbst entrichtet das ganze Zehnten

3, Fehlt bleibt nun angegeben.

4, Girgel Stadt Zehnth der hl. Dreifaltigkeit Kirche muß
gleichen ein Zehnth der ganze Pfarrlich Kirche.

5, Tyrol } Hier muß Zehnth der ganze Pfarrung
6, Filzerhof } Firmy Stadt allmuth festhalten das ganzen
Zehnten

Linz am 24 ten August 1836

conf. Senft

Ebersberger

Da in der Mitte des künftigen Monats Seine Königliche Hoheit der Kronprinz in Begleitung mehrerer anderer Glieder des Königlichen Hauses diese Stadt mit seinem Besuche beglücken wird, und da es wünschenswerth ist, diesem hohen Gönner der Kunst einen Theil der Gemälde der hiesigen Schule vorzeigen zu können, so haben wir den hiesigen Kunst-Verein veranlaßt, die Absendung der von ihm angekauften Bilder zu der noch bevorstehenden Ausstellung bis nach der Durchreise Seiner Königlichen Hoheit zu verschieben. Ob die Eigenthümer der dem Vereine nicht gehörigen auf der hiesigen Ausstellung befindlichen Bilder sich diesem anschließen werden, bleibt zu erwarten.

In diesen Umständen indessen die Ursache sein wird, daß die hiesigen Gemälde in Berlin erst einige Zeit nach der Eröffnung der dortigen Ausstellung eintreffen werden, so wollten wir nicht unterlassen, Eine Königliche Wohllöbliche Akademie davon ergebenst zu benachrichtigen und zugleich zu bitten, die nöthigen Einrichtungen gefälligst zu treffen, damit die hiesigen Bilder auch daselbst nach einem geeigneten Platz in den Sälen der dortigen Lokale finden.

Düsseldorf, den 24ten August 1836

Curatorium der Königl. Kunst-Akademie

Schadow

An
Eine Königl. Wohllöbliche
Akademie,
zu Händen des Herrn
Direktors Dr. Schadow Wohlgeboren,
zu
Berlin

Declaration

Der unterzeichnete Commissär sendet Seiner
der Königlichen Academie der Künste
zu Berlin.

I K.V. Nr 174. 1 Kiste enthält

Ein Oelgemälde

welches für die diesjährige Ausstellung
bestimmt ist. Hannover d 25 Aug 1836

Der Commissär der Königl Akademie
für das Königreich Hannover
Der wissenschaftliche Conservateur
Schrader

N. 761.

Jacky ravanga ewi Ekgaschpelaw Jhaschjkaid pli ovda
Bdelka gaü klaga di ij da kaüpelaw ragas par pka
naüpka, pa ewi ij ewj dnäta rallawaw ajng kaüpj
ap di Jhaüda ew pata kaschpäjagj pka pka naüa,
da Sü näta Ppaw Bgida pij kaschpäda.

Jhaschpja kaschpjallaw di Kaschpäjagj ewaw ankgaschpka,
Ppaw kaschpäjagj aid nalapa ij di Ppaw pka aij nü
ülagajpaw da Ekgaschpelaw

Segguel
am 26 August 1836.

pag ergebenster
M Spiegel

Morsleben.
no 49.
v. Spiegel

Hochgeboren
Hochgeehrten Herrn Minister.

Beyliegend meine beiden letzten Gemälde an Düsseldorf
Hildebrandt Löwen Eduard
& Johan Wolfgang v. Goethe
beide Lebensgroß Brustbilder

Wasserpflege Dam an Cöln an Magdeburg
für, so bitte ich ganz ergebenst die gemalten Gemälde
nun für meinen Fleiß in Berlin ausstellen zu dürfen,
bitte mir nur ein Wort gefälligst zu bemerken, ob die
letzten Bilder mir mein Domizil 8 Tage in Magdeburg
aufgestellt würden, um es mir mein Glück zu nennen
Gemälde mir an bestimmten Tage in Berlin zu bestätigen

Ihr

71

Hofmaler v. Richter
Berlin.
Wohnhaft.

Commeter
Hamburg, 26 Aug 36.

Anbei 200 Thl. mache ich mir die Freiheit, Ihnen mit Postgelegenheit
Dannenberg
Cour. R. à 225 — für Rtl. 420 Brutto
Tara 4 ℔ à L. 3/9 Tage + Liefergeld —
Selbige enthält die 2 gefälligst bestellte Brustbilder Lebensgroß
Nämlich:

1 Gemälde v. J. J. Scholel in Rotterdam
den Professor Tiele von Barlaque - Preis 30 Pfd Sterl.
1 Stück von Pickersgill in London.
den Canal Director von Venedig - Preis 8 Pfd Sterl.

Die Farben der Rücke, wie auch die Leinwand, ist mit Brandfarbe
bezeichnet, im Falle der Rückkunft derselben, im Falle
der Nichtrückkunft wird die Leinwand zerschnitten und
Ihnen deshalb Anzeige zu Handen in Ihren
Rücksprachen, die im Stande sein werden, Anzeige gestattet
sein.

Ergebenst

Commeter.

72

Hossauer

No 1192.

Auf einer Rückäußerung des Herrn Hossauer zu Berlin, vermöge ist nicht, einem Königl. Hochlöblichen Directorio der Akademie der Künste diejenige seltene Ehre selbst zu übermachen welche die Gebrüder der Herring selbst mir ertheilt haben.

Dresden, d. 27.ten August 1836.

Burgsdorf.

An
Ein Königl. Hochlöbliches Directorium
der Akademie der Künste
zu
Berlin.

Vogel

990
991.

Hier Thaler einundzwanzig Sgr 3 pf
Abl. conspt No 52.

Ew. Wohlgeboren

habe ich die Ehre beifolgende in einer emballirten Kiste, an Gewicht 2 Ctr
zum Ostermarkt für die Kunstausstellung mit der Bitte zu übersenden
dieselben möglichst gut aufgehängt und mir Ihre werthe baldige
Anstellung gutangezeigt wieder zurückzusenden.

Mit vollkommener Hochachtung

Ew. Wohlgeboren

Dresden am 29ten August 1836.

ganz ergebenster
C. Vogel
Maler

N. S. Der Herr Commerzienrath Gruner hat sich anerbothen gemacht
für einen Thaler resp. Groschen Fracht Kiste à 3
Centner in Berlin abholen zu lassen. C. V.

die Fracht für die Kiste
ist bezahlt worden
d. 4 Sept 1836 Bz

Leutkirch 26 Aug 1836.

Geehrtester Herr!

Ich ersuche Ihnen hiermit ergebenst um gefällige Besorgung einer Kunstausstellung einschlagender Gegenstände gegenüber unten angegebenen Preisen an Sie adressirt habe.

Diese Gegenstände erwarte ich von Ihnen bis anfangs Sept. d. J. durch Gelegenheit Machrichten mit Nachnahme Franko frachtet in 1 Kiste K. K. No 1. gegen sofortige Einsendung meiner Rechnung ergebenst bitte für eine günstige Besorgung der hier aufgetragenen Kunstgegenstände gefällige Vorzeichnungen.

Ich schmeichle mir daß dieselben Beifall finden

...warten und bin ich bei erfolgtem Absatz Ihnen gütigen

Anzeige verpflichtet.

Ich verharre mit Hochachtung ergebenst

ganz Ihre

P. S. Amalie Salzwedel.

Ich zeige Ihnen nochmalig ergebenst an daß ich durch

Frachtmann Meinicke in 7 – 8 Tage franko zu liefern

die 2 verpackte 2 Kisten gezeichnet K. R. № 2. u. 3.

enthalte, das Lustspiel seiner Majestät

der Königin, die Musikk gemacht von dem ganz Ober

Post Inspektor Amalie Salzwedel, mit 2 goldenen

Ketten mit einem Medaillon von Bergkrystall und zum

Preis von 50 Louisd'or.

Ich bitte diesem Kleinode günstigen Platz zu geben

und Sie werden mich sehr verbinden wenn die fremde

Güter Gegenstände in den Vorsaal nicht genommen müssten

Verzeichniss.

R. über die in einer Kiste enthaltenen Gegenstände.

a. Ein großes Opernstück „der Doge von Venedig" in

Musikk gemacht mit Messingnen Ketten zum Preis

von 50 Louisd'or.

Dieses Stück ist gemacht von dem ganz Postinspektor

Salzwedel.

b. Ein Opernstück „die Minzerin" in Musikk gemacht

mit Messingnen Ketten zum Preis

von 25 Louisd'or.

Dieses Stück ist gemacht von Wallis Salzwedel 13 Jahrs alt.

47

Cöln den 29 August 1837

76

An

die Königliche Akademie der Künste in Berlin

Verzeichniß des Inhalts der Kiste No. 1 des J. A. Stroke

schen in Antwerpen Empfangenen Frachtbriefs de dato 24. Juli

laufenden Jahres, und von der bei Verlust

eines Drittel derselben hiesigen wie auch zwanzig

gen abzuliefernden.

No. 1. Eine Kiste enthält ein Gemälde, vorgestellt

Vier Centauren, sechs Centauren stehend

Dieselbe ist in Leinen emballirt und bestens

sorgt, und der Empfänger ist für ebenfalls unbeschädigte

sche Ablieferung verantwortlich.

Das darin enthaltene Gemälde kömmt von

Herrn Joh Marburg J. C. Schotel in Dordrecht,

und soll zufolge des gerichtlichen darüber Gutachtens des Königlichen Niederländischen Königs Majestät, Herrn Gustav von Brühl und dem Herrn Obristen de Cova, Gouverneur P. H. H. des Prinzen Friedrich der Niederlande im Haag, gegebenen Vorschreibung, der nachsten Kunst Ausstellung in Berlin einverleibt werden.

Der angegebene Werth dieses Gemäldes ist

Vier tausend Gulden holländisch Courant, und meine

Vorlagen für den darauf haftenden Eingangs Zoll betragen zwölf Gulden drei und

zwanzig Silbergroschen welche der Empfänger angeschrieben

Berlin.

Der Königlichen Akademie der Künste

Herrn Rieth Wohlgeboren

hier

BRESLAU 31/8

3

Abgemacht d. 20 Aug. 1836

Sect, und welche dieselben demnach bei meiner
Abreise zurück zu empfangen sind.

H. Heidenreich

77

Vogels

Ew. Wohlgeboren

Sehen ich mich zu benachrichtigen das heute eine Kiste unter Ihrer Adresse mit 2 Oelgemälden für die Kunstausstellung abgegangen ist und in 3 Tagen abgeliefert werden wird. Ich bin so frei gewesen den bereits früher annoncirten Gemälde, mein Atelier vorstellend, ein Albums Gemälde von meiner Hand, die Taufe Christi vorstellend in der Hoffnung beizufügen das sich vielleicht durch Ihre gewogte Güte mir für dieses ein guter Platz finden dürfte, ich bin so frei Ihre gütigen Vorschlag diese Bilder bestmöglich anzupreisen; sollte sich ein Käufer für einen oder den andern finden so würde ich mich schon für diesen Fall hier so frei den Preis hierbei zu bemerken nemlich

991. für die Taufe Christi 80 Rthl Friedrichsd'or

990 für das Atelier — 100 Rthl Friedr. d'or.

die Taufe Christi in den schwarzen Rahmen zu lassen da der vergoldete Rahmen [illegible] schmal sein würde.

Mit vollkommener Hochachtung verharre ich

Ew. Wohlgeboren

Dresden am 30 August 1836.

ganz ergebener

E. Vogel.

Der Königliche Regierung-Rath und Herr Professor Ruhmann
aus Berlin hat sich veranlaßt gefunden, die Direction der hiesigen Königl. Universitäts-
Sternwarte und Observatorium von jetzt ab niederzulegen, welche sich der letzten Direction in dem Subjekt Dr. Wagnerschen
übertragen sind, zu übernehmen geruht. Dem Herrn Professor Schumacher
von Mastow habe ich hiermit benachrichtigt, zu welchem Ende
Ihre Excellenz sich dahin wenden wollen.

Berlin, den 30. den August 1836.

Auf

Der
Königlichen Direction der
Königl. Universitäts-
Sternwarte Dr: Schadow
Excellenz

Hochwohlgeborner Herr Professor!
Rosenberg
Caspar

769.
768.

Euer Hochwohlgeboren werden ersucht, mir gefälligst anzugeben, ob Morgenstern's Name unter den Arbeitern welcher sich in dem Catalog der Leipziger Ausstellung aufgeführt worden, richtig geschrieben worden sei, oder ob derselbe Name mit dem Buchstaben S oder mit dem Buchstaben Z geschrieben werden müsse, damit ich diesen gefälligen Auftrag und Einbericht möglichst genau, berichtigen könne als Titelkupfer, für Künstler Berthel Rosenberg mit Dank hier in Anspruch zu nehmen, und bringe Ihr Morgenstern mir gütigst bekannt, welches Thema sie wünschen werden. Ich möchte Ihr mich selbst empfehlen hier mit Ihr gütigst zu mir kommen möchten bis andern Tages zu bestätigen, möchte ich günstigen Scheine für diese Arbeiten entbehren mit ich sehr mich selbst nicht zu Ihnen mögen würden, — Entschuldigen Sie die gütigst den Anstand meiner gestern Morgenstern mündlich, mündlich selbst

Euer Hochwohlgeboren

Leipzig d. 20. Aug. 1836.

ganz ergebenster Diener
J. Caspar.

unleserlich

80

Jacob.

unleserlich

Mündlich

Für die richtige Handzeichnung Seiner Majestät.

1, einen am 30ten März 1814 in der Nähe von Paris von Mehreren unserer Truppen unbekleideten Krieger mit einem Tornister,

2, die Figur Sr. Majestät des Königs,

3, einen Krieger von Hinten.

Wegen nothwendiger hinlänglicher Beschäftigung dürfte es wohl 14 Tage mehr bedürfen, ehe die Handzeichnung übrige Gegenstände einspannen zu können; diese bedürfen einer Strecke von 4 Tagen, da solche in einer sichtlichen Vergrößerung, übrig eine gestochene [illegible] mit wirklich [illegible] Linien [illegible] müssen Strichen zu bearbeiten sind.

Hochachtungsvoll und Ergebenheit

Mühlenbeck
niederländischer Künstler & Hofgebirgsmaler

Post Van
d. 31. August 1836.

J. Jacob.

[illegible] wünschen sollte, so stehe Ihnen Herr [illegible] und manches Andere gerne, wie sehr gerne [illegible] ist die übrige Zeit [illegible] mein [illegible]. Sehr [illegible] und [illegible] an [illegible], auf [illegible] Geschäften Tausch, verwendet sehr. Umstand [illegible] über [illegible] gemacht, stehen [illegible] nicht [illegible] und [illegible] ist auf [illegible] nicht verwendet [illegible] Zeit.

Sollte auf die Zeichnung [illegible] Verwendung [illegible] ist so [illegible] nicht [illegible] nicht [illegible] fallen, bitte [illegible] zu [illegible] finden ist von [illegible] sein [illegible] [illegible] ein [illegible] Gute und [illegible] mir [illegible] über [illegible] zu [illegible] [illegible] [illegible] Zeichnung meiner Bitte in einigen Zeilen entgegen [illegible], bitte ich Sie dafür in Voraus meinen [illegible] Dank anzunehmen und die Versicherung meiner [illegible] Hochachtung womit ich die Ehre habe mich zu unterzeichnen

Ihr [illegible]

Düsseldorf d. 30sten Aug. 1836.

Ganz ergebener
J. Jacob.

58.

82

Euer Wohlgeboren

400 Thlr.

399

Eurer Wohlgeboren
ergebenster
A. Hüppe.

Einem hochlöblichen Directorium der Königl. Academie der Künste übersenden wir in der Anlage die Verzeichnisse von den Kunstsachen welche wir nebst die diesjährige Kunstausstellung zu bringen wünschen, und bitten ergebenst dieselben in den Catalog aufzunehmen.

Der Preis für den sub: 2 aufgeführten Kunstsachen ist 200 Rthl., für den sub: 3 benannten Kunstsachen werden wir dieselben später verhältnißmäßig anzeigen.

Berlin, den 1ten Septbr 1836.

Königl. Lehnungsbeamte Akt.

[illegible]

[illegible] Königl. Hochlöbl.
[illegible] Directorium der Königl.
[illegible] Academie der Künste

Hier

Seine Königliche Hoheit der Prinz Wilhelm von Preußen haben Sich bewogen gefunden, Mich zum Vorsitzenden der Königlichen Akademie der Künste zu ernennen.

Indem Ich Mich dieses Auftrages entledige, ersuche Ich Sie, Sich zu Ihrer Information mit dem Vorsitzenden der Akademie, Herrn Professor Schadow, in Verbindung zu setzen.

Berlin, den 1sten September 1836.

Der Königliche Hof-Marschall.

Graf von Maltzan.

An
den Königlichen Hof-Marschall
Grafen von Maltzan
Hochwohlgeboren
hierselbst.

Lieber Herbig

Hochgeschätzter Herr Professor!

Mit der größten Eile übersende ich Ihnen
hierneben unser Ausstellungsbild: die Kleine Hausfrau,
um dasselbe gütigst zu übernehmen und an die
Akademie befördern zu lassen. Ich bin für jetzt nicht
Willens es zurückzuziehen, da ich dem andern nicht
treten kann. Herr Wasserberg wünscht sich
mit abzuzeigen, in welchem Preise ich am meisten
gestellt habe, und bitte ganz gehorsamst, mir gütigst
darüber zu schreiben, wenn ich selbst in Anfang
Oktober nach Berlin komme, um die Ausstellung
und Ihr Atelier zu besuchen, und es gewiß würde
Ihre schönen Arbeiten sehr bewundern sind, worauf ich
besonders auf Ihre gefärbten Arbeiten freue, sehr zu
sehen, daß würde ich dann sehr gern das nächstemal, wenn
es an Bestellungen nicht fehlt.

Collin scheint das Bild zu kaufen, wünschen, und ich
kann glauben, daß es Herr Wasserberg selbst
oder das Directorium der Akademie gütigst darüber
mir einen sehr billigen Preis zu bestimmen, da es
nicht meine Absicht ist, auf großen Verdienste der Kunst
Ausgänge zu machen, sondern stehe mich vergnügt

Schmieder

Dem Lieutenant Dietz
Wohlgeboren

Von einem noch ungenannten Freunde und
Maler Hr. J. A. Schmieder
in Babingen bei Düsseldorf
sind mir 2 Gemälde
828 1 Waldpartie
829 1 Landschaft
zur Besorgung an die diesjährige
Ausstellung anvertraut worden, ich
hoffe solche in 6 bis 8 Tagen übersenden
zu können und ersuche Sie gefälligst, gut
dafür zu sorgen, daß solche auch in den
Catalog aufgenommen werden können.

Jedes Blatt ist zu
20 Thlr. Friedrichsd'or
und das andere zu 30 " do. zu
verkaufen.

Mit Hochachtung
ergebenst
C. H. Finkensieper
Lützowsche Straße No. 1

Berlin am 3 Septbr
1836.

---

meinen Respect in der Kunst zu bekennen, und
Wohlgeboren wird das Directorium der Akademie
um gütige Rücksicht zu bitten.

In dem ich gerechtem Denkbarkeit Ihr Schuldner
bleibe, empfehle ich mich Ew. Wohlgeboren
Hochachtungsvoll

d. 2ten Sept. 1836.

Tschetschorke
Künstler der 6ten Division
Maler in Torgau

87

Ensten

Dasse wundergeschätztes
und verehrtes Herrn Professor.

Die Absendung beiliegender Kisten, kann ich nicht umhin
Ihnen meine und meiner Herren Collegen herzlichste und dankbarste
Freude zu bezeigen, und daß wir uns herzlich freuen Sie im kommenden
Winter wieder zu sehen. Ich wünsche nur daß diese Zeilen, Sie wohl
wohl antreffen mögen! und daß Sie und die verehrten Herren Professoren Buchhorn,
Tieck, Niedlich und Kretschmar (deren Andenken ich mich bestens zu empfehlen
bitte!) diese aufstrengende Epoche der Ausstellung so wie der Begegnungen
glücklich und heiter überstehen.

Die beiden Kisten welche der Lesubtiefer Münzlast, von seiner
der Königl. Akademie franco zu zu stellen hat, enthalten:

1 Gruppe, das Elbild:

" Königin Pflege und Pflegerinnen genau diesseitigen Lebens
Oelgemälde, eigene Composition von Lindau in Rom. "

12 Kleinere " Kupferstiche in Kasten:

Hannoversche Ansicht von Berlin, vom Zeughause aus gesehen
gestochen von C. Rescheck in Dresden.

Das Lindau'sche Bild halte ich das Glück, in Kunstwerken selten bei der Theilung zu gewinnen. Es ist nur nicht marktmäßig; ich überrede blos, weil ich hoffe daß es Ihnen Allen und manchem unserer lieben kunstsinnigen Berliner gefallen wird, und nicht Handelsgeist gegen den tüchtigen Vorsteher.

Ich von mir in Wasserdeckfarben gemaltes, von die jüngsten Akademischen Ausstellung in Berlin, bestimmtes Bild: Anblick der „alten und neuen Wiese" zu Carlsbad in Böhmen, (Lang 3 Fuß 9 Zoll, hoch 2 Fuß 9 Zoll.) ist noch nicht fertig geworden; die Schuld dieser Verzögerung bringt sie von mir beabsichtigte Herausgabe einer

An
Ein Königl. Hochlöbl. Directorium
der Akademie der Künste
Hierselbst.

Ein Königl. Hochlöbl. Directorium der Akademie beehre ich mich hiemit ganz ergebenst, in Folge des an mich erlassenen Verzeichnisses über die zur diesjährigen Königl. Ausstellung von mir zu gestellenden drei Gegenstände, nebst 2 Stück silbernen Vasen, denselben aufmerksam zu machen.

Daß diese 2 Vasen von verschiedener und zwar:

die Einen von Breslau zur Verlosungsanstalt des Vereins,
die Andere von Trakehnen zur Forstschule Eberswalde von

Adressa:

An
Ein Königl. Hochlöbl. Directorium der Akademie der Künste
zu Berlin

hierbei 1 Liste
in Linnen sign:
K. D. d. A. und
K. F. D. A. meine
2 silbernen Vasen zur Kunst-Ausstellung
hierher gesandt, und diese Tage hier anzukommen erwarten.

Ich bitte daher Ein Königl. Hochlöbl. Directorium ganz ergebenst die Anmeldung der quaest. zwei Vasen gefälligst bei Verlust zu veranlassen und mir selbige gegen ertheilende Anweisung gütigst zustellen zu lassen.

In dieser Erwartung habe ich die Ehre mit der vorzüglichsten Hochachtung zu sein

Ein Königl. Hochlöbl. Directorium

Berlin den 3. September 1836.

ganz ergebenster Diener
Georg Hossauer

...rückständigen Detail-Ausstellung der Sachen der Akademischen Kunst zu Berlin, in Lithographie. (2 Bogen Imp. Folio 12 Zoll hoch) an welchen Zeichnungen schon seit einem Monate mit Vergnügen (in unserer Wohnung) gearbeitet, und wodurch ich hundertfältig von meinen Arbeiten abgerissen werde. —

Dafür muß ich nun, für diese beiden später zu kommenden Nachzügler bitten, denselben, bei etwaigem Platzmangel noch ein Plätzchen auf der diesjährigen Ausstellung vergönnen zu wollen.

Viele wir von Berlin entfernt sind, um so mehr fleißig gewesen und ist manches Bild entstanden, z. B. ein panoramisches Bild von Berlin, ein Bild von Carlsbad, und ein großes Bild der St. Peters Kirche und St. Peters Platz zu Rom; bei der Schwierigkeit der Aufstellung sollen 13 bis 18 Fuß Länge Kayserswalde, denn ich aber Niemand diesen müssigen Gedanken zumuthen und anvertrauen.

Wir haben so viel zu thun, und ich habe die verehrter Herr Professor schon eine zu viel Zeit (durch mein Zaudern!) gebraucht, — und so erlaube ich mir nun noch die Bitte: mich und meine Arbeiten in gewogenen freundlichen Angedenken zu behalten, und gütigst mich unserem lieben werthen Freund Herrn Müller empfehlen zu wollen.

Achtungsvollst

Ihr

Dresden.
d. 3ten September 1836.

ergebenster
C. G. Enslen. jun.

N. S.

Da der Lotsenkutscher die schon seit 4 Wochen, gezahlt bei uns stehenden Kisten auf den Donnerstag — trotz meines Versprechens — wieder nicht abgeholt hat, und nun erst Mittwoch früh den Diesel abgeht, so ohne Freude ich diese Zeilen schreibe, weil es mir sollte, sondern Ihnen durch die Post, zu meiner Entschuldigung.

d. 5ten September. 4

89 71

Wegener
1002.

Unterzeichneter bittet gehorsamst; beikommende Alpenrosen (wärtige Pflanzen) für die hiesige Kunstausstellung aufgenommen zu sehen. –

Der Preis der Exemplare beträgt 12 Friedrichsdor.

Potsdam d. 4ten Septbr. 1836.

G. Wegener.

Canitzer Str. No. 20.

5 Thlr.

Reimer.

Für die Vertheilung übersende
ich Ihnen:

1, mein gestriges

656–57,2 Einfassungen von Oroben in Band
die Verfertigung der Finger und der Wolfsit
des Volumen

1039 2) in Abschrift die Kürschner

Hr. Zimmermann in Berlin, einen Kinder
Landschaft. +
/ Exemplare vollständig für 8 Kinder

Berlin 4. September
1820

J. Reimer

Petzold

Der Maler Georg Petzold aus Zeitz in Sachsen, von welchem bekanntlich gemahlte Fahnen, besonders mit Landschaften auf Braunschweig und Hannover, das Vorzüglichste und Vortrefflichste sind, hat sich auch um die Verschönerung des hiesigen Kirchhofes sehr verdient gemacht durch die Bemalung der aufgestellten Gedächtnißtafeln, welche auf Kosten der Gemeinde geschehen ist, weshalb ich Euer Hochwürden ersuche, solche in dem Kirchbuche gefälligst mit anzumerken.

Berlin den 4. September 1836.

An
Königlichen Superintendenten Herrn Kampe
Neustadt am Rübenberge

4.36

Düsseldorf im 5ten Septbr. 1836. 93

Angelegenheiten

des

Kunst-Vereins für die Rheinlande und Westphalen.

Die Antwort wird mit der obenstehenden
Aufschrift offen oder unter Kreuzband erbeten

Im Jahre 1836 von Ihnen Sitzen gefundene Gold
und Silberstücke in der Höhe von fünfzig Thalern
gemäß von hier nach Berlin gesandt worden und
zwar mit allen übrigen daher gesandten Gemälden über
Braunschweig, wo dieselben von der Berliner Ausstellung
zurückgehalten worden sind. Es versteht sich von selbst, daß
die Herstellung der Absendung nach Berlin in
Ihrer Sorge gewesen sollen, daß Sie wie der ungezwei-
felte Weg mit allen übrigen Kunstwerken unsern Wunsch.

Der

1934

Hrn. Bürgermeister

[illegible]

An
den Herrn Maler A. Achtenbach
Wohlgeboren
in
München.

Pasing, d. 15/6.

[illegible] unerläßlich ist. Dieser erlaube ich mir Ew. Hochgeboren [illegible] ergebenst zu ersuchen, ob Sie mir die Anmeldung dieser Erfindung zum Patent meiner Fabrikate nachsuchen kann etc. [illegible]

Ich empfehle 20 Pferden betreibe ich hier eine Fabrik [illegible] Gegenstände, wie bisher kein zweites in der ganzen Provinz [illegible] fabrizirt. Meine sehr gute Lage in Concurrenz in einigen Artikeln, die verdienen werden werden, ganz allein aus mir fabrizirt [illegible] dieser Fabrikate sind so beschaffen, welche ich nicht der Erfindung garantiren will. Es soll mir keine Mühe [illegible] Absicht, denn meine Fabrikate ist bekannt und geschätzt [illegible] ganz Deutschland und allen verschiedenen Ländern, und [illegible] versehen mit französischen und englischen Anzeigen [illegible] Alle in meiner Fabrik angefertigte Gegenstände [illegible] ich und versehe mit Rath meine eigene Arbeit, denn [illegible] und prüfe die Arbeiter und die Angaben aus mir mit und [illegible] jede Sauberkeit meiner unter meinen Augen und meiner Leitung angefertigt. Dies weise gewiß mir für [illegible] Geschäft, in welchem sehr viel, sehr viel mindestens 200 [illegible] Thalern beschäftigt werden. Zu verlangen, daß ich überall nur mit meinen eigenen Händen arbeite, [illegible] seyen die nöthigen Vorrichtungen falsch unterlegt, gingen [illegible] zu weit und meine den Grundsätzen [illegible]

[illegible] welche die Königliche Kunst-Akademie bisher bei Anmeldung [illegible] Erfindungen beobachtet. Denn früher wurden [illegible] alle Maschinenfabriken [illegible] der A. F. Schwartz, später [illegible] Piellblock & Breierhoff, und so [illegible] stellung seyner Erfindungen [illegible] Fabrikate [illegible] Alle diese Genannten concurrirten nur in einem einzigen Artikel mit mir. Dies sind die Feldbahnen, welche für mein Geschäft nur einen Theil meiner Fabrikate bilden. Genannte Herren bedürfen zur Fabrikation derselben Vorrichtungen, wie ich sie mir bisher ganz für denselben Maschinen und Instrumente anfertigen mußte, für dieselben mir dieser geringe in keiner Hinsicht, weder Absatz [illegible] Aber ich kann ihnen deshalb gleiches Recht mit ihrer Anmeldung [illegible] dieses eine Erfindung nicht empfindlicher getroffen fühlen. Aber abgesehen davon, so bin ich [illegible] und meiner Abnehmer schuldig, in keiner Hinsicht diesen Concurrenten einen Vorschritt zu lassen, muß [illegible] dieses thun, um die Anmeldung [illegible] Fabrikat ein Gegenstand [illegible] dieses würde mir allerdings ein [illegible] anhaben.

Aber ich [illegible] Rest in [illegible]

Die ueberzeugende Akademie hat zur Kenntnahme
stellung mit dem neuen Palais Sr. Majestät
des Königs, Wohnzimmer Sr. Majestät des
gemälde von Maler Louis Hendt gefertigt
vorstellend: Hirten Musikanten, nächst
und wird nach dem Schluß der Ausstellung
wieder zurück erfolgen.

Berlin d. 6ten September 1836.

In Abwesenheit des Akademie
Secretair Hamps

Professor

Nächst [illegible] Bestätigung [illegible]
Berlin den 7ten Sept. 1836.

Reichenbach.

Dem
Wohlgeboren Herrn Professor
der Akademie zu Berlin
Herrn Reichenbach

nehmen als genannten, dann ist fabrizirte Artikel, welche
so wenig teuer als andere ähnliche Concurrenz und nur
in Frankreich und England findet.

Unter diesen Umständen lege ich ehrerbietigst
Bitte um Annahme der offerirten Gegenstände unsere
gefälligen Verwendung vor, und wünsche Ihr mich zu be
ehren, wenn wir es mit den Hemmschuhen von Paris und die
Zeit übereinkommt, wann Concurrenten früher und
sehr Gelegenheit finden, der wir unsere Kunst
ten verwenden wird.

Indem ich mir nehme mündlich anbiete,
ein Lieferung als Künstlerverbindung eigene
Uebrigen in Goldbronzen, Englischen Fingerhüten
und Landschaftlichen Verzierungen; Bürstenwaare
; englischen Barten und Bürsten u. s. w.

zur Kenntnahme zu offeriren, bitte ich Ew. Hochwohlgeb
ergebenst, mir gefällige recht baldige Antwort, ob ich
den Annahmen nehme auf gleiche Preise mit unseren
und füge nur um die Versicherung hinzu, Ihnen zu be
dass dieser Gegenstand der Königlichen Fabrik, ob
mich zum Verkaufe genommen werden kann.

Ob ich Hochachtung

Ew. Hochwohlgeboren

ergebener

C. Schauer

Berlin,
den 6. September
1836.

Bürde.

Hon: Bleyenbaum

Ich ersuche Sie gehorsamst, mir Ihre Meynung zu eröffnen, welche ich nach der akademischen Prüfung zu haben beabsichtige. Mein jetziger Aufenthalt macht es mir, so wie mein ganzer Plan nothwendig, die Zeit meines Hierseyns möglichst zu benutzen, und ich wünsche daher nicht gern, eine Gelegenheit, etwas zu lernen, vorbeygehen zu lassen, wo ich mich nützlich machen kann. Ich habe mich deshalb an Hrn. Professor Rudolphi gewendet, der mir auch sehr gefällig geantwortet hat, und mir Hoffnung macht, mich in seinem Hause aufnehmen zu können. Ich habe mich deshalb an Hrn. Professor Rudolphi gewendet, der mir auch sehr gefällig geantwortet hat, und mir Hoffnung macht, mich in seinem Hause aufnehmen zu können.

Hon: Bleyenbaum

Ich ersuche Sie gehorsamst, mir Ihre Meynung zu eröffnen, welche ich nach der akademischen Prüfung zu haben beabsichtige. Mein jetziger Aufenthalt macht es mir, so wie mein ganzer Plan nothwendig, die Zeit meines Hierseyns möglichst zu benutzen, und ich wünsche daher nicht gern, eine Gelegenheit, etwas zu lernen, vorbeygehen zu lassen, wo ich mich nützlich machen kann. Ich habe mich deshalb an Hrn. Professor Rudolphi gewendet, der mir auch sehr gefällig geantwortet hat, und mir Hoffnung macht, mich in seinem Hause aufnehmen zu können.

Hon: Bleyenbaum wünscht in dieser nächsten Tage, ehe Berlin uns Lebewohl sagen, noch einen Besuch abzustatten, wenn es Ihnen angenehm ist, so benachrichtigen Sie gefälligst, wann es Ihnen am besten paßt, damit er nicht vergebens kommt. Ich habe mich so viel Jahre als Hausarzt bey Ihnen eingeführt, daß ich Ihnen wohl nicht erst zu sagen brauche, wie sehr es mich freuen wird, Sie wieder zu sehen.

Hon: Bleyenbaum wünscht in dieser nächsten Tage, ehe Berlin uns Lebewohl sagen, noch einen Besuch abzustatten, wenn es Ihnen angenehm ist, so benachrichtigen Sie gefälligst, wann es Ihnen am besten paßt, damit er nicht vergebens kommt. Ich habe mich so viel Jahre als Hausarzt bey Ihnen eingeführt, daß ich Ihnen wohl nicht erst zu sagen brauche, wie sehr es mich freuen wird, Sie wieder zu sehen.

Hochwohlgeborner Herr!
Insonders hochgeehrter Herr Professor!

Für den diesjährigen Bücherversteigerung beabsichtige ich ein Flügel Pianoforte mit den neuen und neuesten Hilfsgriffen, eigener Erfindung einzuführen; da mir aber die Ausführung nicht vor künftigen Jahr bis zum 15. October, so bringe ich hiermit ganz ergebenst in Vorschlag, ob derselbe bis dahin noch ausgeführt werden könne.

Ich erwarte gefällige Antwort, die gefällige Besorgung der größten Hochachtung ich

Ihr ganz gehorsamster

Glogau d 7. September 1836

ganz ergebenster Diener
A. Scheffler
Instrumentenmacher

Abgeschlagen
Vom Directorium verabredetermaßen 10 Thlr

Ihr ganz gehorsamster Diener
Scheffler

Glogau d 7. Septbr 1836.

ganz gehorsamster Diener
Scheffler.

Gerhard

Ich erlaube Ew. Hochwohlgeboren ergebenst aufgefordert zu haben ob und wie viele Bilder und Skizzen Sie zu der Ausstellung beitragen wollen, damit ich den Katalog noch zeitig genug drucken lassen könne.

W. Krause. Frau Maria –

J. Gerhard. 1, Ansicht der Ruinen des Klosters Zehdenick bey
1385 Vierraden an der Oder in der Grafschaft Schwedt.
1386 2, Ansicht meiner Wirthschaft bey Gatz an der Oder
1384 3, Marina, Cinq-octave.

mit sämtlichen Bildern als resultätlich ferner bezeichnen zu lassen.

Die Bilder selbst werden in diesen Tagen hier eintreffen, und der Herr Castellan Reichhardt von den Preisen unterrichtet werden.

Schließlich Ew. Hochwohlgeboren, ich wegen Abschaffung von Kleidern ich mich gründlich über die Vorgefallenen Sammlungen halte, und gewärtige von Ihr die Bestätigung meiner bisherigen Zusendung.

Ew. Hochwohlgeboren

Berlin den 8. Septbr 1836.

ergebenster
Gerhard

1836

98

Das unterzeichnete Curatorium der hiesigen Kunst-Akademie beehrt sich, dem in dem gefertigten Schreiben vom 2ten d. M. wegen, rücksichtlich der Absendung der hier nach befindlichen Gemälde zu der, diesigen Ausstellung ausgesprochenen Wünschen nicht entsprechen zu können.

Die Ausstellung der hiesigen Kunstwerke, welche dem hiesigen bestehenden Kunstverein jährlich veranstaltet, bildet einen eigenthümlichen Markt der hiesigen Stadt, die ihrerseits gern alles aufbietet um den bestehenden Einrichtungen der Königl. Hofrath die Anerkennung zu so angenehm als möglich zu machen. Zudem sind Höchstdieselben bereits von der Veranstaltung der Ausstellung unterrichtet worden und der Kunstverein würde deshalb bei dem besten Willen die Sache nicht mehr rückgängig machen können

Düsseldorf den 9. Decbr 1836.

Curatorium der Königl. Kunst-Akademie.

Schadow

An
den Director der Königl. Kunstakademie
Herrn Schadow, Hochwohlgeboren,
zu Berlin

Ka 73

1391. 99.

Im Auftrage des Herrn Architekt Max Haus-
vogt bescheinige ich mit vorbehaltlich mir Zeit
bestätigen, vorstellend die von ihm vor-
läufig angenommenen, den Preis
bestimmt das Künstlerwerk auf 60 Frdtors.

Berlin d. 8 Sept 36

Georg Gropius

100

Dahl
1475.

Unter heutigem Tage ist ein Gemälde
vom Professor Dahl
" Partie bei Hönefoss auf Ring
gerichtet in Norwegen,
in einer Kiste D. oben X. eingesetzt, zur
baldigen Abstellung beschleunigt zu sein
abgegangen.

Nach erhaltener Abstellung bittet
es gefälligst bald an A. Barth in Leipzig
als dem eigentlichen Besitzer direct zu
senden bei der Verpackung aber sorgfältigst
die möglichste Vorsicht angewandt zu

abgesandt

[illegible] Hochfürstlichen Hamm
[illegible] gnädigsten Befehl, und besonders Hochfürstlichen
[illegible] Rescripts.

Mit vorzüglicher Hochachtung beharre

Münster
am 9 Septbr
1826.

Ostheimberger

Verzeichniss

der zur Kön. Ressortstellung nach Berlin zu versendenden Gemälde.

Abgesandt den 9. September 1836.

Achenbach		Morgend bei Scheveningen Polen in Norwegen		Nachträglich 30 fr. d'or 25 .
Eduard Bendemann	Berlin	Ein Conduct	6 h. 31 f.	Eingang d. K. Ressortstelle Schloss
Carl Bertin	Neuss	Landschaftliche Ansicht aus der Rheingegend	4½ 6 H. f.	. Eingang d. K. Ressortstelle Schloss
Adolph Bertling	Frankfurt	+ Historische Composition	2 6. H. f.	nachträglich 12 Louisd'or.
C. Breslauer	Warschau	1.) Landschaft in Scharfenberg'scher Manier gemalt 2.) Dergleichen in Scharfenberg'scher Manier 3.) Gebirgsgegend, Abendstimmung 4.) Schlossruine bei Nacht 5.) Kleine Gebirgslandschaft in Scharfenberg'scher Manier gemalt	. . . .	6 L. 27 M. 4. V. 12 Friedrichsd'or. Kleine Tafel 8 Louisd'or 6 Friedr.
Carl Classen	Düsseldorf	+ Der Schlussakt des Prinzen Heinrich	—	Preis 5 Louisd'or.
Aug. Chauvin	Aachen	Der Abschied des jungen Tobias	5 f. 46 c.	
Ernst Deger	Koblenz	Maria Taube das Jesuskindlein an	4' □	Eingang d. K. Ressortstelle 4. V.
J. F. Dielmann	Frankf. a/M.	1.) Ansicht in und aus dem Rheingau mit Ruine Ehrenfels und Mäuseturm bei Bingen 2.)	2' 5' 5' 2'	do. Kleine Eingänge d. Kunstsachen Schlosses
C. Dahl	Berlin	1.) Landschaft 2.) Studie (Abendstimmung) 3.) Landschaft 4.) Ansicht von Pirna gegen Süden 5.) Kleine Studie vom Elbufer	3' 2½' 3' 4' 2'	Eingang d. K. Ressortstelle Schloss 4. V. Preis 60 Louisd'or . 80 . . 30 .
Adolph Eberhardt	Berlin	1.) Ein Kastell [illegible] Eingang d. K. Ressortstelle Schloss 4. V. 2.) Architektur, Motive aus Tivoli. Ebenso Nr. 16-19	4½ 4' 3½ 2½	Eingang d. K. Ressortstelle Kunstsachen Verkäuflich
Fürst Fürstenberg	Berlin	Architekturstück, Italienisch Landschaft	—	Kleine Eingänge.
Otto Graeb	Danzig	1.) Eine Ansicht 2.) Ein Studienkopf des Hauptbildes nach dem Leben des grossen Stellung.	2½' 3' 2½' 2'	Preis 2.80 Fl. Conv. Eingang d. K. Ressortstelle 4. Januar.

J. P. Göttling	Sachsen	1) Marie's Abschied von der Insel Juist	4'	Preuß Cour.
	+	2) Ausfahrt aus dem Hafen von Juist	1/2 St.	Reisepaß.
15. A. Jansen		1) [illegible]	12	Preuß 20 Sgr.
	+	2) Frolich	12	verhältnißm.
Grabau	Bremen	+ 1) Schenck am Wasser		
	+	2) Hirt beim Hr. Feuerschiff	3	verhältnißm. Preuß 80 Sgr.
Julius Hübner	Pole in Posen	1) Fahrt von der Stadt Altenburg bis Dr. Andreas Hirsch zu Dresden	8 St. 46 M.	
		2) Kinder v. Pferdegange	4° 8'	Augustus Hyp. Cust. Magdeburg
Alexander Reubel	Riga	sieht mit seinem Sohn da	5' 3½'	
Theodor Hildebrandt	Flensburg	1) Vor der Insel Guernsey von England	7 Kn. 5 St.	Signalf. d. Lootsen d. Insel Guernsey
		2) Seekadetten bei der Arbeit	15' Fuß	Dito Hildebrandt
		3) Matrosen Gelenkigkeit	—	
20. Lud. Holtmaasen	Meerdingen	1) Der Rhein	—	Cour. Sgr. d. Paßgebühr
		2) Ein Schwan auf Stick	—	Cour. 60 Pf.
Heinr. Happel	Arnsberg	Der Adler und Landschaft	—	" 20 Sgr.
J. P. Hasenclever	Remscheid	1) Der Schleifer Hausstock	2½'	" 200 Thl.
		2) Die Landschaft	1'	" 80 "
		3) Der Bachpfeifer	1'	" 80 "
		4) Der Schmitzer	8'	" 8 Sgr.
Fr. Heinert	Soest	1) Landschaft mit eigenen Wasserfarbe	—	" 10 Sgr.
		2) Der Hasenberg	—	" 50 Thl.
		3) Kleine Blattzeichnung	—	" 10 Sgr.
		4) Landschaft. Der Hinterg. mit Bettengang	—	Cour. Pf. M. d. A.
Bodo v. Hoppgarten	Breslau	1) Der Hund und sein Lehrmeister	—	Dito
		2) Die Lerche	—	Preuß 6 Sgr.
25. Franz Hengebach +	Werl	+ Ansicht der Stadt im Sommer bei Abendsonne	—	" 8 Sgr.
		+ Landschaft. Motiv von Hagen bei Werl	—	" 8 "
Mich. Hohn	Templin	1) Landschaft. Motiv von Amsterdam	—	Cour. Pf. M. d. A.
		2) " im Sommer bei Abend		Preuß 12 Sgr.
J. Jacob	Berlin	1) Zwei Kühe am Bach	3½' 12'	" 250 Thl.
		2) Gruppe v. Schafen am Bach mit Hirten	3½' 3'	" 350 "

K. Jordan	Berlin	1) Die Fischhändlerinnen Lorgette	—	Cour. Pf. M. d. A.
		2) Der Adam und Hofgärtner	—	Cour. Pf. M. d. A.
		3) Der Adler	—	Preuß Cour.
		4) Hofgärtner	—	8 Sgr. Paßgebühr
		5) Hofgärtner Gehilfe Hofgärtner Steiger (Musikant)	—	10 " "
D. R. Jacobi	Königsberg i. P.	1) Charlottenburg	—	Preuß 10 Sgr.
		2) Schmetterlingsjagd	—	" 10 "
		3) Landschaft	3'	Cour. Pf. M. d. A.
		+ 4) Pferde mit dem Esel		Schmetterlingsjagd Hofgärtner Steiger.
H. Kochbrunner	Ansbach	1) Der Bach	—	Cour. Pf. M. d. A.
		2) Affenmädchen	—	Cour. Pf. M. d. A.
P. F. Friedrich	Cöln	Kaiser Carl der IV in seinem Leben Tagen		
Aug. Kühnemagier	Neu Strelitz	Zwei stehende Kühe	—	verhältnißm.
Riegenbrink	Berlin	1) Landschaft	3½'	Preuß 50 Sgr.
		+ 2) Morgenlandschaft. Pferdeführer	3'	
Koch	Crefeld	Ein Ochs	3½'	" 20 Sgr.
F. A. Körner	Braunschweig	1) Figuren der drei Liegenden Hirsche zeigt		
		2) Die Capelle auf Helgoland	—	" 6 Sgr.
Ferd. Kieseling	Potsdam	1) Forstgarten mit der Umgebung Potsdam	4'	Cour. Pf. M. d. A.
		2) Der Berg im Hintergrund im Herbst d. Jahr	2½'	Cour. Pf. M. d. A.
M. Krafft.	Berlin	+ 1) Zwei Einhorn		Leinwand
		+ 2) Landschaft. Studien aus der Umgebung		Preuß 65 Sgr.
		+ 3) Italienische Landschaft		Leinwand
		+ 4) Großherzogl. Hofgärtner mit Figuren in Wasserfarben		Preuß 8 Sgr.
C. F. Lessing	Breslau	Hofgärtnergehilfe	8' 10'	Cour.
Lehnen	Hüsterweiler	1) Jagd Stück (Hirschland)	2½' 2'	Preußische Cour. Pf. M. d. A.
		2) Wiesenlandschaft	—	Leinwand
		3) Kleine Landschaft	—	Dito
		4) Ein Hirsch		
Adolph Lasinsky	Coblenz	1) Ein Landschaft		Preuß 15 Sgr.
		2) Hofgärtner an der Arbeit Morgen	—	" 250 Pf.
Andreas Müller	Düsseldorf +	1) Die Fischerhütte	1½'	verhältnißm.
		2) Der Hirtenknabe Junge auf Pferd gesetzt	3½'	Cour. Pf. M. d. A.

Otto Mengelberg	Düsseldorf	1 Ölbild	4½	Einfuhrzoll Rthlr 60 Sgr
Heinrich Mücke	Berlin	1) Ölgemälde „Die Lautenspielerin“ auf Papier 2) Handzeichnungen zu den Werken Spindler's in 2 Bd. Antwerpen zu Düsseldorf	6′ –	Ctr. 2½ Centner Wagenzoll Ctr. Rthl. Sgr. Pf.
Friedr. Meyer	Berlin	Porträt	3′ 2′	
Wilh. Nerenz	Berlin	Bilder zum Ausschneiden von Hyazinthen v. H. v. Kleist.	– –	Ctr. Insbes. E. v. Waldenburg
+ A. v. Northeim		+ Insekten Arten Schmetterlinge Eier auf Blättern und Blumen	klein	
R. v. Normann	Stettin	1 Landschaft, Motiv aus Brannau im Canton Schwyz 1) Gegend in Schweden bei Dresden (Elbthal)	– –	Ctr. Rthl. Sgr. Pf. Einfuhrzoll 16 Sgr.
Gustav Preger	Kremmen bei Berlin	Landschaft im Niederländischen Charakter	–	Einfuhrzoll 90 Sgr.
Herm. Reddemann	Colberg	1 Schwein, schlafend, die rechte Seite	3½′ 2½′	Ctr. 2½ Centner Wagenzoll
Heinr. Rustige	Werl	1) Eisenbahnwagen, offen 2) Zwei Eisenbahnwagen, bedeckt, von einem gemalt	2′ 3′ 1½′	Ctr. Rthl. Sgr. Pf.
Alfred Rethel	Aachen	Zwei Karikaturen, Schlacht mit der gestürzten Statue und Tod als Schnitter, Federzeichnungen	2½′ 1½′	Ctr. 2½ Centner Wagenzoll
Direktor W. Schadow	Berlin	1) Studienkopf v. d. Hand gemalt, Emaus, Halbfigur 2) Studienkopf mit Schleier, Maria v. d. Hand gemalt mit der Inschrift: Ecce Ancilla Domini, Halbfigur	3′ 2½′ 1′ 8″	Einfuhrzoll Ctr. Rthl. Sgr. Pf.
Eduard Steinbrück	Magdeburg	1) Gemälde „Spanier und Spanierin“ auf Leinwand 2) Studie mit dem Gemälde 3) Porträt, Brustbild, mit einem Hunde 4) Eine Skizze, auf Leinwand gemalt, Skizze zu einem größeren Bilde	6′ 5′ 4′ 3′ 2′ 1½′	Ctr. Rthl. Sgr. Pf. Einfuhrzoll Ctr. Rthl. Sgr. Pf.
J. B. Sonderland	Düsseldorf	1) Ein Schwein 2) Eine Landschaft 3) Ein Schwein, schlafend 4) Zwei Studien nach der Natur	2′ 2′ – 2½′ 3′ 1½′ 1′	Ctr. Rthl. Sgr. Pf. Einfuhrzoll Ctr. 2½ Centner Wagenzoll
Adolph Schrödter	Schwedt	1) Ölgemälde, Bauern 2) Eine Handzeichnung 3) Eine Radirung	– –	Ctr. Rthl. Sgr. Pf. Einfuhrzoll frei, gemäß

Hermann Stocke	Berlin	1) Gemälde „Die aus einem gesellschaftlichen Verhältniß ausgestoßene Frau“ 2) Zwei Zeichnungen, gegen einander gehalten, Studien zu dem Gemälde „Die ausgestoßene Frau“ 3) Zwei Zeichnungen, von einander getrennt, Studien zu dem Gemälde „Die ausgestoßene Frau“	3′ 2½′ 1′ 6½′ 1′ 1′	Ctr. Rthl. Sgr. Pf. Einfuhrzoll
Carl Scheuermann	Berlin	1) Landschaft mit Ananas 2) Gemälde in einem Rahmen	2½′ –	Ctr. Rthl. Sgr. Pf. Einfuhrzoll
Lud. Scheins	Aachen	1) Landschaft mit Figuren im Walde 2) Die Kapelle	1′ 1′	Einfuhrzoll frei gemäß
A. Seelos	Braunschweig	Gespann Pferde einer Feldschmiede vor Schmiedehaus kommend	6′	Ctr. Rthl. Sgr. Pf.
W. Volkhart	Bochum	Treibhaus v. Vogelberg.	–	–
Heinr. Wittich	Berlin	1) Ein Ungarnkind mit einem Falken 2) Ein Mädchen mit Früchten	3½′ 3′ 1′ 3′	Ctr. Rthl. Gehalt des Herzogs August Ctr. Rthl. Gehalt des Herzog Wilhelm
Ferd. Weiß	Magdeburg	Gebirgsbach mit einem Felsen	2¾′	Einfuhrzoll 18 Sgr.
Wilms	Düsseldorf	1) Ölgemälde 2) Skizze nach einem alten Bilde	1½′ 1′	. 100 Thlr. . 60 .
A. Zimmermann	a. d. Lausitz	1) Gemälde, Maria d. Magdalena 2) Gemälde v. d. Jünger zu Emaus	– –	Ctr. Rthl. Sgr. Pf.

Königliche Direktion der Akademie
der Künste in Berlin.

Von dem Vorstande des Braunschweiger Kunst-Vereins, Herrn de Marées erhielt ich gestern die Nachricht, daß ein auf der Ausstellung des Braunschweiger Kunst-Vereins befindlich gewesenes Bild von mir, mit den übrigen, für gedachte Ausstellung nach Berlin gesandten Gemälden abgesandt sei, und daß deshalb, wegen einer Unterhandlung über den Ankauf desselben, mich Seitens der betreffenden angegangen hätte werden können.

Königliche Direktion bitte ich daher ergebenst um Mitteilung, ob dieses selbst veranlaßt zu haben, und wenn dessen Eintragung in den Katalog betreffs, hier angegeben sei.

Ergebenst
Ihr
gehorsamster
Diener
Wilhelm Lindenschmit
Professor.

München
den 16ten Juni 1854.

Seiner Hochwohlgeboren
dem Herrn Professor Dr. G. Schadow
Direktor der Königlichen Akademie der Künste
Berlin.

Berlin.

Abzug von der Lieberkn, Mitglied
der Akademie der Kunst zu Berlin

Mädchen mit einem Korbe an der Quelle.
(Das Modell ist aus einem alten Volksl

Dieses Bild ist käuflich für 36 rthlr. Cour.

Auch dieses Bild empfehle ich der Wohlwollen
des königlichen Domänen- und Fo
Hochfürstlich Stolb

Ehrfurchtsvoll

Einliefernde

Berlin am 9ten Sept.
1836.

Lieberkn.

106

Braunschweig, den 10 Sept 183[illegible]

mpfangen hiebei durch Fuhrmann Heinrich Lahde

aus Magdeburg

H.	20	Kisten	Tuch	
95.	B. 105	N. 96.	B. 368	
6	. 109½	97	. 136	
7	. 39	98	. 268½	Dito
8	. 194	99	. 504	B. 6380
9	. 42	101	. 759	
0	. 222	103	. 944	Hamburg Consign
1	. 70	104	. 750	Ihro Excellenz
2	. 43	107	. 292	
3	. 211	108	. 63	
4	. 90	109	. 355	
5	. 34	110	. 55	
4	. 47½	111	. 564	
5	. 67	112	. 222	

ie nach richtiger, bei Frachtverlust und Schadenersatz in 18 Tagen
, unbeschädigter Lieferung

Franco

zahlen belieben.

Georg Ludwig Dommerich.

Jacobs in Potsd

107

Hrn. Wolfgt.

Beyse ist mir Ihr mit angelangt mit gütigen, daß ich mir zum Ansatz der Preisfragen bey nächster Ausstellung, Seiten erlaubt haben an die Königl Academie der Künste, folgende Gemälde mit Ihrem Namen Titelmann an Sie abzusenden.

821. a/ Portrait von Adlr Schmidt in Berlin
3 Fß 3" hoch 2 F 11" breit

430. b/ Ein Abendlied Folgeland, von Rudolf Jordan in Düsseldorf
1 F 4" hoch 1 F 5" breit

476 c/ Brunnen an der aar, von Friedr Titelmann in Düsseldorf

— d/ Vorgebirge Calpe in Valencia mit Feuerwerk von Wilh. Krause in Berlin
3 F 11" hoch 4 F 7" breit

und indem ich Ihnen schuldigst in Kenntniß setze, daß ich noch die höfliche Bitte beizufügen, daß Sie die Güte haben wollen diesen drey Gemälden bey deren Ausstellung, einen recht vorzüglichen Platz anweisen zu lassen. Das sind sie das selbst Sie, wird mir sogar das größte Vergnügen gewähren.

Noch ersuche ergebenst, bey Einsendung des Katalogs, mir selbige Gemälde nicht auf meinen Namen, sondern als Privat Eigenthum gefälligst bemerken zu lassen. Ich bleibe Ihnen Hochachtungsvoll

Hrn Wolfgt

Potsdam den 12 Septbr 1836

ergebenster
Ludw Jacobs.

FLEMM

Köln

Hr Hofbildh. Linn

Direction der Königl. Kunst-
Akademie in Berlin

bitte ich um gütige Federzeichnis ein
Holzmodell zur diesjährigen Kunstaus-
stellung einsenden zu dürfen. Die Größe
desselben ist etwas über eine Elle hoch
u. breit. Darf ich wohl um gütige
Besorgung eines einfachen Goldrahmens
bitten, wenn ein solcher nöthig sein sollte?
Den Betrag werde ich entweder in Berlin
oder von hier aus, auf gefällige Anzeige

1540

Ich Endesunterschriebener bescheinige hiermit, daß ich von dem Herrn Gottwald Hesse aus Neudorf bei Zittau, die Malerei und das Vergolden, gründlich erlernt habe, und mich deshalb, nach Beendigung meiner Lehrzeit, als Geselle betrachten kann.

Zittau
d. 16ten Sept. 1836.

Ad. Hazel.

Das Lob welches obenstehender Lehrherr mir ertheilt, bestätige ich mit Vergnügen.

Neudörfchen am Lausitzer Gebirge
d. 15 Sept. 1836.

Gottwald Hesse
Maler und Vergolder im
Preußischen Lausitzer Gebirge

Das Lob welches obenstehender Lehrherr mir ertheilt, bestätige ich mit Vergnügen.

Neudörfchen am Lausitzer Gebirge
d. 15 Sept. 1836.

Gottwald Hesse
Maler und Vergolder im
Preußischen Lausitzer Gebirge

Hochlöbl. Direction

Hochlöbliche Direction!

Hierdurch bescheinige ich, daß der Lehrling Gottwald Hesse aus Neudörfchen bei Zittau, die Malerei und das Vergolden, gründlich erlernt hat, und mich deshalb, nach Beendigung seiner Lehrzeit, als Geselle betrachten kann.

Zittau
d. 16ten Sept. 1836.

Ad. Hazel.

Dresden d. 16. Sept. 1836

110

1832.

Euer Wohlgeboren werden mich [illegible] ich mich mit der Bitte an Sie wende, daß Sie mir gefällig sein, eine kleine Figur zur Loslinie Kunstausstellung zu schicken. Ich meine, daß das wohl zu früh ist, indem ich auf Ihren Brief, Ihre Adresse nicht bei mir aufgestellt, in Ihrer Vorsorge des Katalogs vergessen worden könnte. Jetzt benachrichtige ich Sie auf der Dresdner Ausstellung, wo und wie ich Sie wohl zu sind Verabredung fordern werde, Sie aber gleich dann abschicken werde. Im Vertrauen auf Ihre Güte, empfehle ich mich als Ihr

ergebenster

Die Figur stellt einen Fischerknaben Metz vor; mein Name ist: F. G. Metz, bin aus Brandenburg, z. jetzt Schüler der K. Akad. prof. Rietschel in Dresden.

Marburg d 16t Sept 1836. 112

Dem wohllöblichen Kunstverein zu Darmstadt

habe ich die Ehre die Anzeige zu machen, daß meinem
neuen Kunstverein zu Braunschweig folgende Gemälde
von Ihrem Verein folgende Preise zuerkannt
Der Erfurter 33 Gulden, der Frankfurter 16 fl
Der Darmstadt 16 fl.
Nach Inhalt der Ausstellung, bitte ich, die mir
zuerkannte Gemälde an mich, nach Marburg
unter meiner Adresse senden zu wollen.
Mit aller Hochachtung

C. Ph. Schwab Maler
bei Herrn Professor
Bunsen Marburg

Fr. 22/9 36.
Herr Prof. Schwab Klampe Ehrh.
Schaf verzeichn. die Ehr. Empf.
Bekanntg. d. ausländ. Kunst-Ausstellg
Künstg. Anerkennung d. Kunst-Verdienste.
Urkunden d. Ehrgeiz d. Kunstfreunde
Kunstblatt
als Beilage
P. d. 23 Sept. 36.

No 137.

Hensel. Vorgeschlagen Düsseldorf d. 16 Septb. 1846
Verzeichniß

Der für die Ausstellung nach Berlin eingesandten Gemälde

No.	Namen des Künstlers	Benennung der Gemälde	Bemerkung
1	W. Schadow	Die Geisterschlacht (Joseph Maria)	
	Lessing	Hussitenpredigt	wurde nicht abgesandt
2	Classen	Letzte Oelgiebel	
	Zimmermann	Geisterschlacht nach Moritz	
	Eckard	Ein Theil des Hofgartens	
	Schadewann	Landschaft	
	Pose	eine Landschaft	
	v. Normann	eine Landschaft	
	Schultheis	eine Do.	
3	v. Happgarten	Ein Hund mit einem Hund	
	Kissling	Ein Tisch	
	Männiag	eine kleine Landschaft	
	Conrath	Ein Kirchhof von Meisse	
	Hagell	Ein Mann	
	Stobbe	Ein Traubenmesser	
	Dahl	Flußlandschaft	
	Achenbach	eine Landschaft	
	Breslauer	eine Landschaft Ein Lüng	
	Achenbach	Ein Thurm	
	Schlosser	eine Landschaft	
	Happel	eine Landschaft	
	Schadow	zwei Studien Köpfe	
	Koch	eine Landschaft	
	Scheins	eine Do.	
	Lenk	Ein Theil Ruinen	
	Dahl	~~Jagdschloß~~ Jagdschloß	
	Hengsbach	eine Landschaft	
	Schall	eine Jungfrau	
	Hennent	eine Landschaft	
	Breslauer	Todtes Hülln	
	Hasenclever	Der Schmerz	
4	Scheins	eine Landschaft	
	Schmitz	Gebirgsscene	
	Achenbach	Ein Thurm	
	Scheins	Kapelle	

013 Johann Stiehle — ein Engels Kopf
— Jacobi — ein Landschaft mit Figuren — Gold Rand
— Haacke — ein Landschaft Mühle
— Heunert — ein große Landschaft — 3 Morgen 186 Landschaft
— Henrichsbach — ein kleiner Landschaft
— Brelauer — kleine Landschaft — Gewitter Eifel
— Holthausen — ein Blumenstand
— Heunert — ein Landschaft
— Gölling — Christus

014 Hasenclever — Italiano
— Wilms — Pilgaben
— Grevenstein — Tiller und Kein Liebesn
— Stiehle — Zwei große Christen
— Haacke — ein Landschaft
— Rustige — Schweizer mädchen
— Fürstenberg — ein weibliche Bildniß
— Lasinsky — Schloß am Wasser
— Funck — Landschaft ala Kirchhof — Gewitter Bei Nonn Ahrenbach
— Dahl — Gebirgsbäume
— Koch — ein Landschaft
— Bohn — Motiv aus Engelbrechten
— Grieben — ein Landschaft
— Achenbach — Dampfschiff — Preis 4
— Jacobi — ein Paar Pferde
— Holthausen — ein Pferdekopf
— Grolkamp — ein Frauenzimmer
— Kretzschmar — Ochsen Gespann — Abschied
— Schirmer — Abend Landschaft

015 Schirmer — ein Landschaft
— Regenbrecht — ein Landschaft
— Lasinsky — Forst Inspector
— Lasinsky — ein kleine Landschaft
— Schulten — Capelle in Wald — No 5 - neu 6.
— Lehne — Jagdstück
— Graeb — Viehstück
— Tidy — ein Stück in Harz
— Schweinge — Waldsaginein
— Jahn — ein Landschaft
— Mayer — Blick in den Wiesen
— Blanc — Gebirgsmühle Bäche
— Hilgers — Kleine Landschaft
— Willmow — ein Wiesen Stück
— Jacob — Liegende Rinder
— Hasenclever — Rinder am Fluß
— Künemann — ein Rococo Blumenstück

017 Müller — Knabe auf dem Berg
— Volkard — Viehhof Jagd
— Lasinsky — Forst Landschaft Bäume Hirsch an
— Rustige — ein Mondbeleuchtung
— Graeb — Übergabe der Pferde
— Mayer — ein Postwagen
— Dunkel — Adam und Eva

017 Johann Stiehle — die H. Cäcilia
— Lehne — Wasserfall
— Heunert — ein Berg
— Fricke — Morgenstimmung
— Steinbrück — die Elfen
— Müller — Landschaft
— Körner — Kapelle mit Inland

018 Schirmer — große Landschaft
— Stiehle — große Bild
— Koekkoek — kleine Landschaft
— Achenbach — große Tragödie
— Lehmbruch — Gebirgslandschaft — 8
— Zwinge — die anbetende
— Oer — die h. Elisabeth
— Jagdstück in Schweiz — an Dr Wagen

019 Hübner — Christus
— Bendemann — die Armen
— Brelauer — ein Landschaft
— Heideloff — ein Copie
— Simmler — ein Wirthshaus — Bei Scherpen
— Pelz — ein Romanier
— Geissler — ein Landschaft
— Wagner — ein Ls
— Jacobi — Ls
— Stiehle — die h. Elisabeth

020 C.F.I. Dreyer — madonna
— H.H. Ch. I. — Brandes — Ls SK #1.
— Pose — zwei Landschaften
— H.W. Kretzschmar — Viehstück
— H.P. Plüddemann —
— J.C.W. Ludwig Ch. Wagener — 200 Th Landschaft

021 F.W. 10 Schadow — Jagdpartei
— Hasenclever — Reiterstück
1 Figur mit Blanc
2 Figuren Landschaft
mit Lessing
Carl Clasen in Zürich
Liebesanzeigen und Besserung
022 Nordheim — 9/16 mahl mit Wasser Angelsprüche

14/9 36

Seiner Hochwohlgeboren

Landwehr-Bau-Inspektion

Berlin

Ew. Hochwohlgeboren

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich in Folge Ihrer Anzeige vom 12. d. M. die Kasernenstube Nr. 4 Linie 1 Etage, welche Sie mir zur Revision bezeichnet haben, heute revidirt habe und dabei gefunden habe, daß die Arbeiten, welche Sie mir in Ihrer Anzeige vom 12. d. M. aufgegeben haben, ausgeführt sind.

Berlin, den 16. September 1836

Der Königl. Inspektor der Akademie der Künste E. Dr. Schadow

Schadow

Löbl. Kunst Verein in Berlin

Offenbach a/M. d. 13 Sept 1836

Wir sollten heute [illegible] 9 [illegible] Schachteln mit 10 Lithographien an Ihre werthe Adresse die gewünschten bemerkten Güter zu verladen mit der angegebenen Bitte, solche in Empfang zu nehmen, und nach beigemerkter Vorschrift zu besorgen. Unsere billigste bemessenste Auslagen von f 3. 9 kr im Fuß waren wir so frei anzunehmen.

Indem wir uns bei gewonnener Expedition Ihrem gütigen Andenken bestens empfehlen sollen, und Ihnen die prompteste, pünktlichste und billigste Bedienung zusichern, zeichnen wir mit Hochachtung und Ergebenheit

Gebrüder Naumann

Spesen Nota

Fracht	f 2. 24.
sonstige Kosten & Provision	. — 30.
Emballage	. — 15.
	f 3. 9

Adresse Löbl. Oberrheinische Eisenbahn Bau Commission

Von Bandung

Herrn Ed. Eisenlohr

in Mannheim

Fetzenberger Ed.

Postfreie

An [illegible] Adresse der Künstler, zu Händen des Herrn Professor Hampe Excellenz, 117
mit der Bitte um Bestellung der Herrn Adressaten von 9 Thlr. abzugeben.
Berlin, d. 24ste April 1856. Directorium der Akademie der Künste
Steinbrück
ad interim.

Dem löblichen Künstlervereine in Berlin Götzenberger

1484.

erlaube sich Unterzeichneter durch den Spediteur H. Eisenhart aus
vom 23/4 56 Mannheim ein Ölgemälde zuzusenden, in der Hoffnung, daß dasselbe
einen Platz in der dortigen Ausstellung demnächst werden möchte.

Das Bild, ein Lebensgröße soll eine Landschaft vorstellen, die
ist deutsch wie eine denke aus dem Land des Mittelalters dahin, wo
drei besonderen Geistesgaben, physikalische Bildung und Liebe zu
einer wunderbaren Umgebung, sich den Sinn geben über allerley Dinge
der Natur gebieten zu können. — Einen sehr begabten Physiker
brauche ich auch dieses und ähnliche Jahre, und deute mir als Modell dazu
dahin möchte ich jedem Beschauer sagen können, daß dies kein Öl- sondern
al fresco Maler sei.

Es würde mir sehr lieb sein, wenn die Herren Vorstände des
löblichen Künstlervereins das Bild mit dem unteren Rande ohngefähr
3 bis 4 Fuß über die Erde hängen könnten.

ebenso wenig als mir sehr angenehm wenn der Lieb[illegible]
Freunde, und ich bitte hiemit den löblichen Vorstand, den Pr[illegible]
den zweyhundert Preiß von 45 oder 50 Friedrichsdors in [illegible]
Preißbewerbung nicht aufzunehmen, oder im Falle es nicht unterbl[illegible]
würde wieder an mich nach Mannheim zurück sendung zu wollen

Hochachtungsvoll habe ich die Ehre zu zeigen

Eines löblichen Vorstandes

Bonn d[illegible] 17 September 1836.

ergebenster Diener
Hofmaler Götzenberger

[illegible] 36

Ihr Brief hat die Ehre
Bürgerrecht haben wir
Ihnen Ihnen
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Donnerstag. d. 17. September 1835.

119

ein Postpferd[e] Herr Tellegen!

[illegible] verwenden sogleich [illegible] durch den
[illegible] Director Dr. Spadow [illegible] Unterzeichnete
[illegible]: ward die Frau Gräfin v. Pfeil mit
[illegible] Pfeilschen Frau Obrist v. Romberg
[illegible] mit ihren Kindern morgen früh [illegible]
[illegible] und das zwar vor meine Stube
[illegible] Ausstellungssaal vorüber will, vom
[illegible] Director die Erlaubniß erhalten
[illegible]: heute in der Mittags Stunde sich
[illegible] Hochgeboren zu überzeugen. Diese
[illegible] ist gewiß durch d. Künstler Sinn
[illegible] und üben die Kunst sogar selbst, deshalb
[illegible] ihnen auch wohl dieser kurzen Anblick
[illegible] gestatten werden. Wofern es Ihnen
[illegible] erlauben, wo[illegible] Sie sich wohl gar
[illegible] geistreichen Damen wie wenig an.
Ihrgefälligen Dank im voraus! H. Köstl.

[illegible] ich [illegible] Sie [illegible]
[illegible] ich [illegible] academie [illegible]
[illegible] Donn. 29 ich [illegible]
[illegible] Sie [illegible]

[illegible]

d. 17. September. Maria Clara
1836.

Lucanus

120

Der Königl. Professoren
Akademie der Künste
Berlin!

Der Bildhauer Hildebrand wünscht
dringend sich beim Berliner Lieb-
haberballen bei der Malerei und
der großen Gesellschaft der Künste
Akademie durch Herrn Professor
Spiegel & Secondary, der Maler
Professor Lucanus und sich bitte
Freikarten zu erhalten da er sich
vorgenommen hat Ihnen die junge,
Künstlerin mit ihrem Bilder und Gemälde
Talent vorzustellen und wegen diesen Künstlerballen
ein Gespräch über Kunstwerke
entstand ist. die junge Künstlerin und

Hildebrand
Maler Professor Lucanus
gesendet.

unleserlich

Der Ortsbehörde sind gegenwärtig meine
Acten ist gehorsamst das Liedersche
Haus mit umgehender Post einander
gefälligst zu schicken.
Mit vorzüglicher Hochachtung
Brünst

DA Landau
Hochstadt am 17 Sept 1836

Fudin 122
18 Sept.

Monsieur

Je viens me recommander à votre obl.: cam
pour l'exposition de trois tableaux que
cam envoie son adressé pendant mon
absence. Si déjà ils n'étaient faits je
supposais que il ne pourrait rien sous les yeux
du public que quelques centaines temps
après l'ouverture de l'exposition. qui
dans beaucoup trop longtemps pour
que le public ne soit pas blasé. En
demande que j'ai l'honneur d'adresser
m'a été suggérée par un artiste distingué
pays qui regarde comme très avantageux
pour les tableaux de faire paraître
quelque temps après l'ouverture de

de l'exposition. Tout mon désir,
Monsieur, ne peut tendre qu'à vous
donner satisfaction et c'est pourquoi
dans cette vue je vous engage à
vous rendre vous-même à votre
votre dernière exposition
Veuillez agréer
l'assurance de ma parfaite
considération.

Le Maire de Paris
Membre de la Légion d'honneur

18 Sept. 1836.

123

Verzeichniß
der zur Berliner Ausstellung abgesendeten Gemälde, welche sämmtlich der
hiesigen Akademie angehören, und welche daselbst versteigert werden.

Namen der Maler.	Benennung der Gemälde.	Bemerkungen.
	A. Am 6ten August 1836 werden versteigert:	
Director Schadow	Madonna.	
Maler Jeep	Landschaft.	
" Schmeltz	Goldschmiede-Werkstätte.	
" Sohn	Landschaft.	
" Koch	do in Anhang Format.	
" Müller	Der Rhein bei Bingen	
" Hoeckdecke	Winterlandschaft.	
" Stobbe	Der Trompeter	
" Dahl	Landschaft.	
" Schartmann	Schmiedewerk.	Geht von Berlin unmittelbar zurück
" Becker	Blumenstücke und Familien.	
" Achenbach	Seesturm.	
" Jordan	Landschaft.	geht nach Magdeburg
" Zimmermann	Spinnerin bei Mainz u. Margst.	
" Hegold	Die Nonne.	
" Eberhard	Die Hochstadter Hochzeit	
" Grashoff	Uebergabe des Schwertes.	
" Mönning	Kleine Landschaft.	
" Schalch	Landschaft, Mondaufgang, Hochzeit	
" Steinbrück	Genrestück (großes Bild)	Wird bis zum 15 Oct. a. Frankfurt a/M. gehen.
" Klaeuber, Heine, Engel, Grashoff, Grafen v. Villers	Drei in Atelier.	
" Blanc	Gebirgsscene bei Lichtenstein.	
" Engel	Alte Scheune.	
" Schlosser	Landschaft.	
" Deger	Madonna.	
" Schirmer	Großh. Landschaft.	
" Schaee	Die Jungfrau.	
" Mörke	Landschaft Sonnenuntergang zu	

29	Maler Dahl	Jagdstück.	
30.	" Roesen	Landschaft.	
31	" Breslau	"	
32	" Ehrmann	"	
33	" Volckhart	Gemälde aus der Heldensage.	
34	" Hegenbarth	Fortsetzung auf der Nummer vor	
		[illegible] (Skizze)	
35	Bildh. Schadow.	[illegible]	
36	Maler Müller	[illegible] (Skizze)	
37.	" Wiesing	Landschaft.	
38.	" Heine	Landschaft.	
39	" Lehnen	Vogelnest.	
40	" Haeckel	Landschaft, die Briefe.	
41	" v. Normann	Landschaft.	
42	" Lasinsky	" Architektonisches.	
43	" Dielmann	"	
44	" v. Hoppgarten	Bilder und Land.	
45	" Mattenklopp	Der Schlummer der Braut.	
46	" Heunert	Landschaft.	

B. Vom Verein angekauft, zur weiteren Verlosung.

47.	" Teichs	Gefangenen Griechen.	abgeht [illegible] Braunschweig
48	" Jacobi	Landschaft mit Figuren.	
49	" Rustige.	Einsiedlerin a Tyrol.	
50.	" Funke	Heinr. Raab.	
51	" Bohn	Motiv von Amsterdam.	
52	" Mücke	Die S. Sebastiane (Skizze)	
53	" Classen L.	Letzte Christen.	
54	" Lasinsky	Einsiedler am Rhein.	
55	" Conrad	Die Gerichtshöfe i Neuss.	
56	" Hübner	Christus an der Säule, Altarbild	
		für die Andreaskirche hier.	
57	" Degert	Maria Hilf der Jesuitenkirche, Altarbild	nicht Volkmuth
58	" Böhning	Landschaft.	ist bei ihm in Berlin.
59	" Kretschmer	Die Gemälde, Ossenbrüche	
60	" Hoffmann	Blumenstück	
61.	" Pelz	Studienkopf, Armenier.	
62	" Grabau	Hirtenstück.	

C. Gemälde, welche der Verein theilweise gleichfalls angekauft hat, welche demselben verpfändet sind.

63	Maler Steilke	Jungfrau von Orleans.	
65	" Heerdt	Hirt mit seinen Heerden.	
66.	" Meyer	Thier in der Wüste.	
67	" Mengelberg	Der Mosel	aus Magdeburg
68	" Koenemann	Rüdesheim. Sporkenb.	
69	" Körner	Jäger der dem Tiefsten seine	
		Heimath zeigt.	
70	" Dielmann	Einzug in ein altes Rittersaal.	
71	" Jacob	Liegende Kinder.	
72	" Schalten	Landschaft, Felsenpartien.	
73	" Derselbe	Landschaft, Kapelle am Abhange	
		des Meeres.	

Düsseldorf den 19ten Decbr. 1846.

v. Woringen

Magdeburg d. 23 Sept. 1816.

125

Hrn. Hauptmann

Indem ich mich beeile, Ihnen anbei die Quittung über die Ihnen unterm 18ten d. abgegangene Kiste zu übersenden, ersuche ich Sie, mir gefälligst Abschrift der Ihnen darüber ertheilten Bescheinigung zu übersenden.

Für:

H.M.S. Kiste No 1. — No 293. 1 Cadet der berl. Ausstellung. Johannsen 2 Damen.
" 294. " Lichtenberg

BKV. 50. Kiste No 2. — " 663. 664. " " " " Schmidt, Inhaber der Schule
— 51. Kiste No 3. — " 659. " " " " Schul. Lichtenberg &c.

M.K.V. 10. Kiste No 4. — " 938. " " " " Reinbold: Rechnungen
(Die Sachen an Hrn. Lehrer Reinbold zu übergeben)
" 98. " " " " Lorbeer: drei Landschaften.
(Diejenige der Hrn. Lehrer Reinbold zu übergeben)
" 432. " " " " Jordan: 2 Landschaften
" 652. " " " " " Normann: Partie am Oberland.
" 291. " " " " Klaproth: Landschaften
" 703. " " " " Randel: Frankfurt am Main (und die Kupferstiche zu remittiren)
" 598. " " " " Mengelberg. 2 Landschaften.
" 1323. " " " " Genschel. Landschaft
" 936. " " " " Reinbold. Gemälde.
" 937. " " " " 2 Stücke.

Ausserdem noch in der Kiste No 4.

1008 a) die Figur von Weiß. Abzeichen an der Rechten & linken Schulter
fehlen Weiß, alle diese Zeichnungen zu remittiren.
b) O. A. Jacobi Rechnungen. diese Figur No 1008. der Berlin. Academie
entschieden. wahrscheinlich sind der Künstler diese Figur
behielt
190 c) Landschaft - Zwei Stück Pastellen sind an den Künstler
Jansen

M.

6. Reise BK.V. nach Braunschweig d 27. Septbr 1836 angekommen.

	No. 31.	Becker. in D.	Gartenhaus und Faust. zurückgesetzt	
1.	176.	Hasenclever in D.	die Kreuzschule	290.
	181.	Heerdt. in Frankf.	Copie nach Lessing Falstaff.	
	229.	Jacobi in D.	Landschaft.	wolkig?
	362.	Kurtz in Freiburg.	Blumenbasen.	1542
	306.	Lasinsky. in D. A.G.	Burg am See Strand.	1544
	307.	———	Kasseldamm.	1545
	308.	———	Agrippa Paulus	
	309.	———	Faustbuch.	
	454.	Scheirmer in D.	Hohe Gebirgs. Gegend mit Wasserfall	1578
	514.	Steinbrück in D.	Maria mit dem Leichnam Christi.	
46.	249.	Kessler in D.	Landschaft.	wolkig?
47.	467.	Schoppe.	die Nonne mit ihren Erinnerungen zum Leben.	834.
				1557
48.	379.	Cramer Seltz in D.	drei Pilger.	
	30.	Becker in D.	Dorfkirchen an der Lahn.	1459
	508.	Simmler in D.	Waldpartie Vormittag.	wolkig?
	264.	Knapp in Mainz	Kriegsrath.	1524
49.	57.	Bontin, Mathilde in Berlin.	Frauenkopf nach Dubois.	
	310.	Lasinsky. A.G.	Befreiung Peters aus dem Gefängniß	537.
	466.	Schoppe	der Zug aus seinen Erinnerungen etc.	835
50.	78.	Catois L., in Mainz	Gebirgs Landschaft.	1471

Herr Dannenberg abzugeben.

No 262. L. Grodtlander für Petersburg. wird in einigen Tagen erwartet, ist also gefälligst dem Einsender dieses Zettels abzufragen etc.

Dieser aufgenommene Gegenstand empfangen bey

Herr Wolfgang

gezeigt gehabt
der Secretair
Ribbeck
Kassenbote des sächs. Kunstvereins

R A d. B A
85. Berlino.

86.

127

Nachnahme Fuchs

Speditions-Geschäft
von
Bröckelmann sen. & Grund.

Zeichen.	Nummer.	Gewicht.	Collis.
HVM	152	700 ℔	1
		154 ℔	2
			2
Jeremias			

Cassel, am [illegible] September 1836.

Durch [illegible] erhalten Sie die nachstehenden Güter:

[illegible]

laut nebenbemerkten Zeichen, Nummern und Gewicht, welche in Zeit bis
den 30. September dato, bei Verlust [illegible] Fracht, zu empfangen
bitten. Nach untadelhafter Lieferung belieben Sie ihm [illegible]

Fracht zu zahlen und damit [illegible] Bericht zu verfahren.

Bröckelmann sen. & Grund.

R A d. BA
85. Berlino.
86.

Der König Frz. Majestät Akademie
der Künste zu Berlin

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen daß
in einigen Tagen zur Abholung
mir übersandt werden,

1/2 ein Gemälde von Giorgione der Venetianer
in Gyps:
die Betrübniß um die gestorbene Braut
Gemahlin seinem Geliebten.
Preis 1200 Francs.

Zu der wohlwollenden Verwendung
empfohlen

Dr Lucanus

Halberstadt 19 Sept 1836

unleserlich

36

129

Ew. Hochwohlgeboren

beehre ich mich anzuzeigen, daß die Uhr des Herrn Moller meinen Beifall nicht erhielt, dagegen die des Herrn Berillon sich meiner für die Kunstausstellung eignet, indem Letzterer eine neue gewöhnliche Maschine mit Hemmungs-Apparat ist.

Ew. Hochwohlgeboren

Berlin 13/4 36

ergebenster

Tiede

akademischer Künstler

unleserlich

Eine Bestätigung

kann ich mich ganz ergebenst zu bemerken
über die Anstellungen mit den für die Königl.
Academie bestimmten 36 Thlrn. Gnadenfond zu
ergebenst, daß damit abgeschlossen ist.

Eine Bestätigung überhaupt ist die nächste
Disposition zur Abfassung eines Katalogs neuer
Werke stechen zu wollen, und bemerke ich
ergebenst, daß ich mich bei Anfertigung
Reisen in Academie Gebäude so sehr zu
sehen suche.

Mit der vorzüglichsten Hochachtung
und Ergebenheit

Berlin
den 19/9 36.

Barthold

16 Ritterbach 131.

An die königliche Akademie der bildenden
Künste zu Berlin.

In Folge des gefassten Beschlusses vom 18 Januar d. J.,
worin es der Wunsch erregt, das mein
Bild „drei Soldaten in der Schenke" welches
mehrere im Jahre 1834 von Düsseldorf über
Braunschweig in die academische königliche Akademie
übersendet wurde, den 11 Januar 1835 mittelst
meines dem Kunsthändler Herrn G. Gropius für
Rechnung nach Düsseldorf übergeben worden ist,
ist mir bekannt, um die Direktion der
königl. Akademie der bildenden Künste in
Düsseldorf ersuchte, um mein Bild zu reclamiren,
ich veranlaßt finde mich von dem Inhalte des
Schreibens in Düsseldorf das in Original
beiliegend Abschrift beizufügen, und zugleich
zu bemerken, das das dem Kunsthändler Gropius
für Rechnung nach Düsseldorf übergebene Bild
deshalb nicht reclamirt werden kann, weil es
bereits, das Eigenthum des Herrn Gropius
bezeichnende Schreiben zum Grunde liegt.

Hr. Professor

erwiedern ich ganz ergebenst auf Ihr gestern empfangenes gefälliges Schreiben vom 18ten d. M., daß ich die Kataloge mit Freuden bereit zur hiesigen Kunst-Ausstellung, für die Herren Rath und Assessor, sofort mit Mann hoch beziehen und dann westphälen lassen werde, nemlich aber

- fünf pränumerando Billets
- neun ordinaire Kataloge

und

- drei Frei-Billets für die Herr. Kanzlei-Diener.

Berlin, den 20ten September 1836

erhielt 18 Exx.	21. Exx. empfangen wie oben
20 freie Exemplare	9. ordinaire Exemplare
60 ordin. —	3. pränumerando Billets.
70 pränumerando Exx.	29. freie Billets.

Das
Königlichen Professors,
Herrn Hampe
Wohlgeboren

ergebenst.

Buchhandlungshaus Herr
Buchhändler Herr Direktor

Einschränkungen stand, sondern es sei: [illegible] mit dem Grund zu [illegible].

Ihre: Ergebenste

Berlin d. 20ſ Sept 1826.

Ergebenste
L. Vogel.
Lieut: & Compagnie Chirurg
No. 6.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

solches wird meinem hohen Directorium der hies.
Regierung gd Berlin ein gnädigst gd das die höhere
Entscheidung gd Überschrift, ob Sie meine auf
der Natur gegründete Gesetze mißbilligen oder
gd Dienst brauchbar finden, bis ich so lang Ihnen
den Plan gd bemerkten Inspektion 18–20 Lind:
selbst nicht vorlegen kann, mittheilen zu
lassen. Ich bitte mir auch die eingesandte Risse
wieder zu meiner Verfügung gd Ihnen, gd die bemerkten
Risse gd bemerkten mit allen Hochachtung
zu

Ergebenster
Ernst Gottfried Benedikt Forberg

Rittmeister
Altenburg

Mein hochgeehrtester Herr!

Gewiß wundern Sie sich entschuldigen, wenn ich
in Ihnen nach Ihren mir stets so wohlwollend
bewiesenen Gesinnungen und Güte mich bei
dieser Kunstausstellung in Betreff meiner
armen Landsleute zu bitte die angebotene Hilfe
an Sie nicht,

mir für einige darstellen eine permanente
Ausstellung nach Ihrem Ihnen
gütigst zukommen lassen zu wollen.

Ihrer Verfügung einigsten Entschließung
sehr

Ihr

Ergebenst. treuer Schüler und Diener.

Berlin
den 21. September 1835

Ihrem verehrten Herrn
Grashoff.

Berlin
den 22ten September
1836.

1860 Kühn

Eingelegt

Einer Hochlöbl. Direction der Königl. Künst-

Akademie in Berlin

überreiche ich hierbei das zur Ausstellung an-
gemeldete Bild mit der wohlanliegen angebrachten
Leiste, derselbe wöllgen Falls in einem einfachen
Goldrahmen gefälligst stellen zu lassen. Dabei
wünschte ich aber die Holzleisten am Bilde nicht ab-
nehmen zu lassen damit durch das Abnehmen am
Bilde nicht viel beschädigt werde. Am Fuß des
Bild werde ich in Berlin, wo ich bald einzu-
treffen gedenke, mündlich angeben, wann es verlangt
wird. Von hiesiger meiner Berliner Freunde höre
ich, daß das Fortschaffen durch die Eisenbahngesellschaft
der Königl. Ak. Akademie besorgt werde; dessen nehme

ich mir die Schrift, mein Bild umsonst zu bestellen. Doch erbitte ich mich aus, das Porto zu erstatten.

Deßwegen bemerke ich noch, daß das Bild in meiner Wohnung ist selbst zu empfinden.

Ihrer Hochlöbl.

Direction

Nordhausen am Harz
d. 22 Septempr. 1836
Ergeb. bei. fl. Tribunalrichter
Kettembeil.

ganz vergebene
G. Kühn
Maler und Schmidtstadt
Preußischen Harz

22/9 36

Meine alten verehrten Freund und Leser.

Vom Kloster Bandwerk
23/9 36 abgeschickt
139

Bandwerk.
23/9 36.

Ich schicke aber die Bestellung zur Ausstellung aber nicht nicht der Preis gemäßigen, bitte ich ganz höflich um: ob sie just Preis oder ob ich 20 Mariengroschen der Stück essen verlangen, entweder Gefälligkeit in Ausstellung bei Hampe zu Quedlinburg habe. Um einmal mein Frei zu spare will ich mich, eben mit Hampe auszugehen einig bringt zu sehen, einfach Billett nicht Bruchstücke und mich, so ich gemeint Portrait, neuen Bildes. Ich ist ich wenn die Ausstellung beginnen wollen, wie mich bezweifle ich jetzt ganz aber, hier ist ausdrückt, die prämiirt 8 namentlich die Listen der Mitglieder die die Ausstellungen freien Beruf der Ausstellung und ich auch ich Ihnen Adolf ohne Preis ist gezeigt ausgestellt Paris ohne Sie meinem Sohne mein Auge bezeichnete Karte zu Bonaus Ostern wollen, ohne gestattet Adolf es mir mit Ihnen oder meinem Namen bezeichnete Freikarte bloß vorzeigt und mich abgiebt. Ich sollte im vergangenen Jahre schon gehabt aber Ruf die für mühsam empfohlenen Tabak, die ich die Bestellung will die Hr Hampe mitgetragen hatte, die Bestellung erhalten: Adolf die Karte gemeinsam an meinem Sohne vor die Hände erhalten wird.

Übrigens grüße ich Gottfried und mich Georg - mit im Landtag Post: sie ist mir die Jahrmarkt ungern.

Zum Ausstich lege ich Ihnen auf die Probe-Abdruck einer Medaille auf der Gutenberg-Jubiläum bei, prange im mächtigen Tone ostheim aber, aus der Jubiläum ausgestellt wird. Sie ist in Namen der unserigen Schüler meiner Anstalt H. Lorentz gestiftet

von Ihr

23/4 36

23 Sept 36

140

Die

Administration

des

Städelschen Kunst-Instituts

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich die ganz ergebenste Bitte auszusprechen, den hiesigen drei städtischen Königlichen Landschullehrern Dürr, Schadow und Lessing

Gelegenheit zu geben, mit dem Herrn Dr. Waldow abgesondert, und nacheinander, Ihre Königl. Hoheit der Kronprinz um 10 Uhr Vormittags in Ihrer Wohnung sprechen zu können, und ihm ihre Wünsche vortragen zu dürfen.

Ich bemerke dabei, daß diese Herren nur 8 bis 10 Tage hier zu bleiben brauchen, und also bald die Gelegenheit ihnen verschafft werden möchte.

Berlin, 23sten September 1846.

Der commandirende Seminarlehrer der hiesigen Landschullehrer-Seminarien.

Dr. Dinter

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem Herrn Dr. Waldow aus Berlin, Herrn Dr. Schadow aus Potsdam und Herrn Lessing aus Neuzelle, am 16. d. M. Vormittags um 10 Uhr, Ihre Königl. Hoheit den Kronprinzen gesprochen habe und mich freue, Ihnen die Resultate dieser Unterredung mittheilen zu können.

Ihre Königl. Hoheit der Kronprinz haben sich über die Resultate der Prüfung, welche Dr. Waldow mit den drei Schullehrern angestellt hat, sehr günstig ausgesprochen, und mir den Auftrag ertheilt, Ihnen Ihre Zufriedenheit darüber zu erkennen zu geben.

Ihre Königl. Hoheit der Kronprinz haben ferner geruht, zu befehlen, daß den drei Schullehrern Gelegenheit gegeben werde, sich in Berlin mit Dr. Waldow zu einer Conferenz zu versammeln, um sich über die Grundsätze, nach welchen der Unterricht in den Elementarschulen ertheilt werden soll, zu besprechen.

Ihre Königl. Hoheit der Kronprinz haben mir ferner befohlen, Ihnen zu eröffnen, daß Sie mit dem Resultate dieser Conferenz in Ihrer Wohnung, Ihrer Königl. Hoheit vorgetragen werden soll, zufrieden sein werden.

Potsdam, den 23. Sept. 1846.

Philipp Possart

Rückseite leuchtet durch

Hochgeehrtester Herr Professor.

Indem ich Ew. Wohlgeboren für die gütige Übersendung der für die oberen Classen der Königlichen Museums gefälligst abgefaßten Grammatica Graeca, Classis prima, meinen ganz ergebensten Dank sage, erlaube ich mir die Bitte, dasselbe mit dem Rezensionsexemplar Buttmann, mir gefälligst übersenden zu wollen, um Ihre Ansichten der Abfassung genauer kennen zu lernen.
Aber ich mich aber wegzüglichster Hochachtung nenne

Ew. Wohlgeboren

Berlin,
d. 23. September
1826.

gehorsamster Diener
Dr Bekker.

[illegible] Rheydt

[illegible] ich ganz ergebenst, die beikommende
[illegible]ung, welche ich aber mit Dank zurückerbitte
[illegible], betreffs der Ausstellung in Hungerung zu
[illegible], oder ob Sie Ihre Ansichten dahin
[illegible]ällig mitzuteilen, wo er die Zeichnung
[illegible] abzugeben habe.
Mit der vorzüglichsten Hochachtung

Ihr ergebener Rheydt

J. 20ten Dez 96.

ergebenst
Jüchen. Kaer.

Hallerstadt d. 24 b. August 1836

144

Hasenpflug

An Professor Schwarz

Wollen gütigst entschuldigen, wenn ich Ihnen mit
nachstehenden Zeilen belästige.
Ich habe nemlich von dem Verleger verlangt, daß Er
die in der beiliegenden Meldung des Inhalts meiner
2 Vaterländischen Lieder 1, Exemplar meines Liedes
zum Fest der Thränen 40 Exemplar der 222, meiner
Gesänge der Liebenswürdigen Thränen zum Hallerstadt 20
Exemplar der, und 2 Exemplar Briefumschlag um Ihnen
diese zu Ihrer Disposition 20 Exemplar der, die Lieder
schon Anfang nächster Woche Leipzig verlassen
sind.

Da mir nun sehr an dem Absatz der Lieder liegt,
so wollen Sie mir die größte Güte stehen, wenn
es irgend möglich ist, in den neuen zu druckenden
Verlagen eine Anzeig beizufügen zu lassen.
Ihr Herr Verleger stehe mir die Freiheit gerne ab,
und ich den Absatz der Lieder übernehmen.

Halberstadt den 24 te. January 18

145

Hasenpflug

An Professor Lehmann

Ich habe mich vielleicht durch meine Bestellung meiner Zeichnungen mit dem Wort Lieb, Wiederholung, meine Wünsche zu undeutlich ausgedrückt.

Auch hinlänglich Lieder ist Raum vorhanden, wenn ein Komponist mehrere Strophen unter die Melodie komponiren sollte, dazu ist mir ein Blättchen nicht genügend.

Die 2 bis 3 Strophen werden sich wohl bei den Kommunion und Passions Gesängen finden, wo gewöhnlich eine Komposition mit gewissen Zwischensätzen durchgeführt ist.

Hasenpflug

Ist Ihnen nicht vielleicht durch meine Bestellung meiner Zeichnungen mit dem Wort Lieb, Wiederholung, meine Wünsche zu undeutlich ausgedrückt.

Auch hinlänglich Lieder ist Raum vorhanden, wenn ein Komponist mehrere Strophen unter die Melodie komponiren sollte, dazu ist mir ein Blättchen nicht genügend.

Die 2 bis 3 Strophen werden sich wohl bei den Kommunion und Passions Gesängen finden, wo gewöhnlich eine Komposition mit gewissen Zwischensätzen durchgeführt ist.

Hasenpflug

Halberstadt den 24 te. January 18

145

Hasenpflug

An Professor Lehmann

Gestern ist, durch gütige Besorgung des Musikus Meyer 3 der Kirchlichen Lieder 1, Kyrie zur Zeit der Fastenzeit, 40 Pfennige Cour, — 2, Gloria Christi der Leidensgeschichte, Kyrie zu Halberstadt 20 Pfennige Cour, und 3 tens das mit Glauben Kyrie kommende Lied, Credo der Leidensgeschichte am Char in Dom zu Magdeburg 20 Pfennige Cour, zu übersenden. Wollen Sie dann wohl die Güte haben, und Einkommen des Lieds dem Herrn Hasenpflug Hermsdorf, zur gefälligen Bestellung zu übergeben?

Da ich mir den Verlag wünschen habe, daß meine Namen, Dem die Lieder dort vorzüglich sind, ist mir damals der Preis der Lieder nicht angemeldet haben, so freut es mir den Verlag mit meinem Namen, welche Unterhandlung Sie, Theil mir nun von dem Verkauf der Lieder bringt, so wollen ich Sie ersuchen, daß möglichst bald mir zu senden, daß die Lieder, durch dem nicht vollständigen Druck, daß vorhanden sind, und daß die Kommunion oder mehrere mir auf ein Blatt zusammen, Abschrift schreiben, weil sonst nimmt noch den Preis der Lieder steigen würde.

Braunschweig 25 September 1836.

Feldes 146

959

960

Ew. Hochgeboren.

[illegible] durch den Hr. Maler Feldes, Ihrem ergebenen Kunstgenossen, gütigst [illegible] wird in Düsseldorf gemalte Bilder [illegible] oder das man erwarten, das [illegible] dieser Stadt ein Haus [illegible] und ist der Preis für dieses Bild zu 50 Louis bestimmt, das [illegible] gefertigtes Haselnussstock, welches [illegible] Kenner [illegible] erhalten [illegible] Düsseldorfer Kunst, worin in der vierjährigen Ausstellung für 700 [illegible] verkauft worden ist, und. Ich wünsche, dass Ihnen jenes [illegible] Kunstkenners die Bilder gefallen mögen, [illegible] dass Feldes deshalb ein grosses Interesse [illegible] der Ausstellung so theil werden wurde. Bilder der [illegible] Bild für die [illegible] Räumen angekauft wurden, so wünsche ich dies, das Geld, [illegible] ich gegenwärtig aus [illegible] Besuch in Braunschweig bin, und ich [illegible] ich sehr [illegible] und wenn ich nach Düsseldorf [illegible] reise werde; an meinen Bruder, die Buchhandlung [illegible] Friedrich Vieweg selbst zu senden. Da mir der Hr. Direktor Schadow in Düsseldorf selbst gesagt, dass die Bilder [illegible] insbesondere die der Düsseldorfer Künstler von Berlin auf Ihren Transportkosten [illegible] würden, so bitte ich, dass auf die wenigen Bilder [illegible] werden, also [illegible]

Mit grösster Hochachtung verbleibe ich Ew. Hochgeboren

ergebenster

C Hasenpflug.

Die beiden [illegible] Bilder sind [illegible] ich gehorst [illegible] [illegible] ohne Verzögerung nach Berlin [illegible]

Durch dem Inhalt seines Begleitschreibens Gelegenheit gab, uns Farbenlichtbilder über zu senden, das das Berliner Bild "Das Vaterunser" selbst in der Originalfarbe sehr schön, farbenfroh hervorgehoben wurde. Es wird dies also Ausgezeichnet, indem es uns die wenigen Bilder ein Geschenk sehr Gutes machen, wenn es dadurch auch zu 12 Aufnahmen sein verbraucht wurde. Dies ist das Gründe das S. R. Bogrist das Ausgezeichnet dass uns dem Kino Gelegenheit gab.

Mit vorzüglicher Hochachtung

ganz ergebenst
Schneider

B. B. 25/9. 36.

[illegible] 1936

[illegible]
[illegible]

[illegible]

[illegible]

24/9 36

148

Lieber Mellegrave

sieben, wie ich gestern zu meiner besonderen [illegible]
der Lebensgefahr Ihr Majestät und dem Hause der
Hülfsstellung entfernt und vorgestellt.
Als ich Ihnen des Herrn [illegible] Kameraden mich begrüßen
möchte dieser Gemälde für Hülfsstellung gegeben, zeigte
ich Ihnen hierauf an: Ich ob nun [illegible] mich dem
Gemälde der Westph. Krieges sey und diese Angriffe wurde mich
in Anspruch nehmen. Durch die höchst günstige
Urtheil des Hr. Dr. Schneider der beiden Gemälde in mein
Atelier mit einander vergleichen sollte, bestimmte mich
nicht wenig dazu. Als es bereits seit 14 Tagen vom
Publikum gesehen, forderte die Königl. Hofmarschallamt obigen
Gemälde für Einrichtung Versailles zurück. Mit einer
Bitte und indem ich das Gesetz verschiebe, dass nimmer mich.

Montagsl. d. 26.ten September 1836.

Mein verehrter Herr Collega!

Hier erfolgt mein versprochenes Lösung, die Schuld lag nicht an mir, sondern am Papiermacher. Obgleich ich noch keinen Abschlag vom Honorar noch Verzeichniß von Freiexemplaren erhalten habe, werde ich heute Abend morgen Mittwoch d. 28. Sept. d. J. um 10. Uhr auf Parade erscheinen; das bitte ich um das mir gebührende Freiexemplar, und für mein Lösung um ein Zollstock Platzchen, denn es ist ein zweites werden und verdient wohl ein solches.

Dank im voraus dafür!

Ihr Rösel.

Berlin
d. 26t. Sept.
1836.

ergebenster
W. Hermes

Lindenstr. No 16

P. S. Der Morgen früh um 8 Uhr die Leute kommen und das Gemälde mitgegeben, so bitte ich das Nöthige gütigst veranlassen.

F.

9819

150

Hochwohlgeborener Herr
Hochgeehrtester Herr Director,

Von dem hochpreislichen Ministerio befindet der Universitätsstallung, die sich Ihrer Direction zu erfreuen hat, meinen Unterthänigen Vortrag zu thun, dahingehend auf anbei mein Absehen ein Pferd zu kaufen. Hochdenselben wäre angenehm ob Ihnen Personen bekannt zu sagen wären, da ich mich für mich und meine unmittelbaren Dienst bleibt, so viel Pferde meinen Herrn und meinen Landesherrn nothwendig, anschaffen mögten.

Wenn also Ew. Hochwohlgeboren ich einige Pferde mit Anmerkung wollten stellen, so würde ich mein Absehen Sonntag morgen, womöglich meine Absicht noch mir Gewißheit zu wissen, da mir sehr viele Zeit Ihr Ihnen meinen Besuch wegen mich zu Theil werden wird. Unterthänigen Bericht erbitte ich mir noch Ew. Hochwohlgeboren zu benennen: Ob ich noch Leinen Stall meinen Herrn ein Cabalog, noch noch dem Pferde selbst, ungefähr erwerben. —

Ihnen Herrn Hochwürden, ein Hochw. Ober-Consistorium Berichten bitte ich gehorsamst mein angelegentlichsten Empfehlung von mir zu machen, und nennen mich mit der

ausgezeichnetsten Hochachtung

Ew. Hochwohlgeboren

Rostock d. 28 Sept.
1836.

ergebenster
Gehorsamster Diener
Schütze.

Einer Königlich Hochlöblichen Akademie der Künste
erlauben wir ergebenst anzuzeigen, daß den Königlichen
Hochlöblichen Akademie der Künste Sammlungen
zur diesjährigen öffentlichen Ausstellung für
Besitzung der Kunstwerke, und Bilder, von den
Künstlern, welche Bilder zu diesem Behufe
gefällige Anmeldungen zu machen und den
nöthigen Raum anzuweisen zu haben.

Verzeichniß

No. des Catalogs.	Namen der Einsender.	Gegenstand.
9.	Eduard Agricola sen.	Ansicht von Felgo bei Capri.
118.	A. Calame in Neuchâtel.	Ansicht des Dorfes.
218.	Ed. Gaertner sen.	Ansicht des Hauptaltars.
314.	Ad. Henning sen.	Ansicht aus einem Schlafzimmer.
495.	H. Kramer sen.	Ansicht aus dem Innern.
620.	L. Most in Stettin.	Ansicht aus einem Zimmer.
719.	C. Rechlin in Pempelhof.	Landschaft.
903.	W. Schumann sen.	Ansicht des Hauptaltars der Landschaft Schlesien zugehörig.
1002.	G. Wegener in Potsdam.	Mondlicht-Landschaft.
1084.	Fräulein El. Hüssener sen.	Original-Zeichnung in Tusch. Ansicht aus dem Zimmer mit schlafenden Kindern.
1106.	K. Jordan in Düsseldorf.	Volksscenen.
263.	C. Grothe sen.	Marine.

Berlin, den 28ten September 1836.

Directorium der Vereins der Kunstfreunde im Königl. Museum.

Fleck. Schadow.

An
die Königlich Hochlöbliche Akademie
der Künste
hier.

2919

Seiner Hochwürden
des Herrn
Probst Schleiermacher
Hochwürden
Berlin

Hochgeehrtester Herr!

Insonders hochgeehrter Herr Director!

Ihr Hochwohlgeboren erlaube ich mir folgende Erfindung ganz gehorsamst zu unterbreiten.

Es ist mir gelungen, ein Instrument mit einer ganz neuen, bis jetzt noch nicht dagewesenen Art Töne hervorzubringen. Dasselbe ist seiner Natur nach ein Saiten-Pianoforte. Es ist 3 schnig d. h. es hat drei Saiten, ist aber so stark wie der eines starken dreischnigen Flügels, dabei aber viel weniger schwer. - Der Ton dieses Instrumentes aber klingt wie, als ob es von Holz wäre, und es ist folgendermassen beschaffen:

4 Fuss 6 Zoll breit
3 " 8 " hoch
1 " 9 " tief.

die Saiten ist die einer aufrechtstehenden Linie.

Indem ich Ihr Hochwohlgeboren diese meine Erfindung anzeige, bitte mein gehorsamstes Anerbieten dasselbe, mir Hochgeneigtest zu

36/9

Hugo Hayer

[illegible] bis [illegible] Tage [illegible] zu erhalten, und da [illegible] Zeit ist, um das Bild, [illegible] so [illegible] [illegible] [illegible]

Hellwig.

Herrn Professor Rietz in Berlin.

Wernigerode den 1ten October 1836.

Hochgeehrter Herr Professor

Uebersende ich für gefällige Abgabe an die Adressatin, die Calgemälde Charlotte auf dem Bodethale [illegible], wünsche gerne, mit dem Preise zu 12 Groschen oder auch 60 ct. Courant zufrieden, um bedauere nur, daß es mir nicht möglich gewesen ist selbiges schöner zu finden, da einige Reflexen noch später stark gemalet sind, dieses das Bild auch nicht mit Klarheit nicht abzeigen ist, und mit Wasser an einem warmen Ofen leicht abgenommen werden kann, da derselbe blaß auf Gummi, Zucker, Brandwein und Wasser besteht; bitte zur gefälligen Notiz für einen etwaigen Käufer. Einen Goldrahmen kaufte ich für, welchen Preis der jetzt wohl haben mag, und setze diesen nur hierher damit ersteren kennen.
Die Stellung des Bildes auf einen Platz findet unterzeichnet
Mit Achtung und Hochachtung

Ihr ergebenster

Hellwig Landschaftsmaler

no. 131.

gestatten, dieses mein
mit ausgezeichnetes Zu
trauen, welches ich
„Cabinet-Feinde"
nenne, nicht die geht
bekannt Kunstfreunde
geben zu dürfen.

Indem ich die zuversichtliche
Hoffnung ausspreche, Ihre
Hochwohlgeboren würden
meine gehorsamste Bitte
erfüllen, verharre ich mit
vorzüglicher Hochachtung
Ihr Hochwohlgeboren

Berlin d. 30ten Sept. 1836.

ganz gehorsamster Diener
F. Reichelt
Königsstraße No. 3

Hochwohlgeborner Herr
Höchstzu verehrender Herr Akademie-Director.
1849.

Nachdem Seine Königliche Hoheit der Prinz
Carl seine letzten Anwesenheit in Coblenz
dazu mir in Ihrer gnädigsten Gegenwart
einen Auftrag mit Instructionen in Aquarellfarben
darzustellen in höchsten Allerhöchsten
Auftrag gnädigst und wohlwollend höchstdieselben
nebst den andern Königl. Prinzen Dienst
Gemälden in den für mich schwierigsten
Architekturen mit Ihrem höchsten Beifall
beehrt hatten, werden Sie von Höchstdenselben
aufgefordert dasselbe mich Berlin auf
die Dienstfolgende Aufstellung zu senden,
wodurch ich dem Befehle Seiner Königlichen
Hoheit folgeleistend das Gemälde sofort
am 23 September durch den Fuhrmann
Mathes nach Berlin abgeschickt habe.
Da es mir nun aber vor allen Dingen
daran liegt, das Dieselben Gemälde wohl

nur so günstiges Urtheil von Seiten Sr
seine anerkannt ausgezeichneten Talente und höchsten
Hochschätzung erfreuen, auch in Berlin
einen gleich ausgezeichneten Ruf erwerben
möge, so wünscht ich mir zu Ihrer
Kön: Hochwohlgeboren gewogten Zuschrift
Glück in Ausführung zu nehmen
mit der ganz ergebensten Bitte an wohl
Dieselben: Sich Selbst gütigst interessiren
zu wollen daß das Gemälde in dem
Ausstellungs: Lokal einen möglichst
vortheilhaften Standpunkt erhalte,
was bey der Größe desselben und dem
diese Größe entsprechenden, hohen
entfernten Distanzpunkt eine um
so wichtigere Bedingung zur
Beurtheilung des Gemäldes wird.
Da ich leider verhindert bin selbst
in Person nach Berlin zu Reisen
so habe ich keinen Anstand genommen
Ihr Hochwohlgeboren mit diesem Auftrag
beschwerlich zu fallen und schmeichle mich

mit der Kön: Hochwohlgeboren so allgemein
bekannten Gefälligkeit mich Ihnen gewogen
zeigen möge, und Ihnen Ihnen so wohlgesinnten
Künstler meinen Gruß in Berlin
einen willkommenen Empfang zu bereiten.
Mit der größten Hochachtung habe ich die
Ehre mich zu nennen

Ew: Hochwohlgeboren

ergebenster

Cöln den 1ten October 1836

Ihr gehorsamster
Diener Weyer

Vielleicht wäre es möglich das Gemälde in den
ersten großen Saal aufzustellen wo dasselbe
das Gemälde von Maria Allerheiligst aufgestellt worden
ist. Im Fall sich einen gelegenheit darbietet das Gemälde
zu verkaufen stehe ich den Preis per 800 bis 1000 Thaler

Gestern Abend war ich C. der Herr
Prinz Wilhelm allerhöchst. Einladung
wegen der Liede von Schadel, Einige
Gesellsch., welche ich Gönner in der
Academie besuchen.

Dann ein Ausflug verschoben
wäre, so empfehle ich sehr darauf
placirt, auch die Schweizer Bilder
Bücher nun vielleicht etwas
besser stellen.

Um 11 Uhr gedenke, ich hinzu
kommen, um 11½ Uhr will
der Prinz sich kommen

Berlin 2 October 1837

Der Professor Schadow

Einer Königlichen Akademie der Künste
in Berlin

Endesunterschriebener beehrt sich hierdurch ganz gehorsamst anzuzeigen, daß der zur jetzigen Kunstausstellung eingesandten 3 Oelgemälde, nämlich:

254 Die Ankunft unserer Königlichen Majestäten, in Danzig 1835

zu übersenden.

Die beiden andern, die Ankunft Ihrer Majestäten von Berlin und Ihr Einzug in Danzig und die Einschiffung der Kaiserlich Russischen Garden auf der Danziger Rhede, sind bereits vor kurzem nach Potsdam, Sr. Majestät dem König, zur Allerhöchsten Ansicht abgesandt, und werden, in Folge eines Allerhöchsten Befehls dorthin, in einigen Wochen der Kunstausstellung beigefügt werden.

Ganz gehorsamster

Danzig d. 2ten October 1836.

Michael Carl Gregorovius

159

Berlin am 3ten October 1836.

Herrn Schadow Hochgeboren!

Ew. Hochgeboren
beehre ich mich ergebenst zu benachrichtigen
daß Sie mit einer Statue beehrt worden.
Es scheint mündlich einen Notenband genannt
und der Künstler ein Brasilier, Dos Santos
genannt worden, und da die Absendung nur
einige Zeit aufgehalten werden kann,
so wünscht er daß Selbige ehest
aufgestellt werde. Der um
die Aufstellung bereits Rücksprache
zu bitten sich gefälligst bei Ihnen zu
melden und Selbige auf angenommen
werden kann.
Mit aller Hochachtung

Ew. Hochgeboren
ergebenster
C. F. Vogel jun
Burgstraße
Numero 66.

Düsseldorf, den 3 Oktober 1837

Angelegenheiten p. 201 / 10 224. 160

des

Kunst-Vereins für die Rheinlande und Westphalen.

Die Antwort wird mit der abschriftlich beifolgenden Rescript-Ordre vom 30 Aug. d. J. ganz zufrieden, dass sie keine Erinnerung gegen unsere Meinung, in unserem Schreiben vom 19. Juli uns nicht entgegengesetzt ist, dass wir die von uns in den Ausstellungen gewonnenen Bilder zu vermiethen, oder überhaupt nur einen Vortheil daraus zu ziehen suchten. Hierüber können wir uns freuen und dass unsere Meinung in Recht und Billigkeit gegründet, — besonders diejenigen Künstler in Antrag zu bringen geglaubt, welche uns durch diese Versendungen nach Berlin entstehen, ein

wie dieser Besuch von allen Kunstfreunden Deutschlands, denen wie unsere Bilder zu einer Anschauung kamen, gelehrt hat, wie sehr die Anstalten eine königlich sächsische Akademie sich entschieden wünscht, die Kosten, welche diese einer Kunstausstellung für die Ablieferung und Rücksendung der ausgestellten Gemälde auferlegen, da der Ertrag derselben nur sehr gering ist, so nehmen wir unter Verweisung auf unsere Abschrift, statt die Kosten der Versendung selbst noch weiter von den Preisen der Bilder abzuziehen, die Freiheit, Ihnen hierdurch anzuzeigen, daß wir dem Vorstande des Kunstvereins für Westphalen, Rheinland, Hessen, Nassau, Hohenzollern, Münster etc. etc. zu Düsseldorf, Aachen, Köln, Koblenz, Münster etc. etc. zu verschiedenen Kunstausstellungen einzusenden, ob eine königlich sächsische Akademie über den Versand- und Rücksendungsort der dort Verkäufen noch Einfluß [illegible]

alle Jahre bewerkstelligenden Ausstellungen Rücksprache genommen hat, indem sie wünschen recht erscheint, auch die hiesigen Ausstellungen in den einzelnen Städten auf jedes Jahr Anmeldung zu finden.

Hochachtungsvoll und ergebenst

die Verwaltungsbehörde

Riebsch

Sein Schulzeugbuch in Holz von Herrn Carl Stollin
geschenkt, einen Bathus in seine Naturalien
Kunstkammer, in die Königliche Bibliothek im Königl.
Palais beschrieben ist, dass die Dauer der Königs-
Ausstellung dieser Jahres an die Ausstellungs-
Commission verschoben worden, was hiermit
hiermit bestätigt wird.

Berlin d 3. October
1836.

Ja Rathsherr
Hanyes
Protokollführer.

Königliche Kastellan,
Herrn Döring
Vorsteher.

Bb 4ten October
uel Schuchmeister
ghaus e. Dillen
r Gastwirth Neubert
Ehers.
meier aus Berlin. Friedrich meier.
Zucker.
Lucanus v. Hasenpflug
Edmann aus Dessau
ter u. Hermann Maler aus Breslau
der aus Dresden Maler
Schmidt aus Dresden
Rabe aus Breslau
Schadmann retour
de Düsseldorf.
Inspector Franzdorf.
aler
Figure a Thlr. Gr. 6.
Sohn aus Dessau.
aus Meinin gen mit 2 Söhnen
Maler
von Dresden mit Brief Zeichen. d.
Prof. Ribbel aus
Edl Maler aus Greifswalde.
Buchholz Maler aus Driesen.
ter wird
Prof. Bernal.
Maler aus Düsseldorf
Pascal
Rabe aus
Wilh. Rabe aus
Ridder. Sein Sohn
Salomon aus Riesa
Schul Dr. aus Dresden

1631

An
das Comité des Königl. Preuß. Conservatoriums
zu Berlin

Leipzig d. 6 Octobr 1836.

Der musikalische Verein ging bei der [illegible] über, als Herr Heinrich Brockhaus die beabsichtigte Landschaft nebst einem Briefe des Herrn C. F. Hessing in Düsseldorf sah. Da nun Letzterer [illegible] Lobsprüche über Mendels Talent, sowie das Gemälde selbst hier Aufsehen machte, so bat das Comité um die Erlaubniß, es ausstellen zu dürfen; da sich jetzt Herr Heinrich Brockhaus auf einer Reise in England befindet und seine Zurückkunft mehrere Monate dauern dürfte, die jetzige Ausstellung aber nur kurze Zeit währen soll, so verspricht Herr Brockhaus eine [illegible] Zurücksendung.

Nach beendigter Ausstellung wird das Comité dem [illegible] Freunde Mendelssohn das Bild, oder da es wegen [illegible] für Dresden gekauft worden, gefälligst besorgen, und es wird sich dann [illegible] Empfangsbestätigung [illegible].

Ergebenst

F. A. Brockhaus

Dr. Phil. Prof. Schumann.

Dr. Carl Banmstka.
Dr. phil. Calvi.

Marburg. Mod. Meyer
Dr. Seidel. † Rebenstein bei Pa
Kurtz | m. Namensunterschr.
Lange | Conrad Braun.
Lehmann | Joseph a Dei Rebenstein
Lauk | Hofmusikus Barth.
Jungnitz | Simon Bernhard
Cand. Böhm. | Louisen Nicolaus
Gehilfe Schröder | Calandrelli —

Herr Goldschmidt

Müller. agricola Braun.
Meyer d. Aeltere. musicus Braun.
Braun. Cajetani Simon
Rebenstein. Rud. Mendelssohn Bartholdy
amal: phil: Hrr. u. Sohn
Tuchs
Dr. Tropus
Königliche Regierungsräthe Hillebrand
die Herren Assessoren. Meier Blankenhagen Gerhard
Schumann

Vorstehendes Schreiben vom 22ten Septbr. zeigte mir der Maler Hauptm. Sonderland in Düsseldorf an, daß der wegen bösliche Kränkung eines Vorgesetzten Strafe verbüßende Gefreite Peter Hubert, sein Bild, einen Offizier der Landwehr, das in meinem Besitze ist, nach Posen des Vereins nach Berlin zu senden. Ich beehre mich hiermit, dem geäußerten Verlangen nicht allein Genüge zu leisten, sondern auch

Ich vom Castellan von den Consul Wagener erhalten

Posen d. 4 Oktbr. 1836.

A. Berg

M. d. K. u. U. Abtheil. Cat. Nr. 38

Dresden Dand 5. Octbr. 1836

Ew. Hochwohlgeb. Dero mir gütigst ertheilten Auftrag mir erfüllen wollen, ersuche ich mir die Preisliste und Büchern zu übersenden.

Ich wollte die gewünschten, gefälligst mein Modell (ein steinernes Postament) 16[illegible] in Ihre Behausung abzuholen. Deshalb würde ich diese Woche, zugleich mit dem Einsetzen mühsam das Brandmauer fine abgesetzt und ich will hoffen, dass es vorhanden dort aufbauen mögen. Sollte es gefällig sein, dass einliegende schriftliche Beschreibung des Postaments noch in den Rahmen eingerückt werden könnte, so würden Sie mich sehr verbinden, dieselbe darum beifügen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Ihr ergebenster

M. h. Fischer Architect

Ostra Allee No 38

Herrn Joh. Carl Leipzig.

an Joh Sam. Klose

Brühl No 480.

Zum Professor.

Indem ich mich mit meinem Bilderzyklus bei Absendung des Traubpostes der hiesigen Schule manspätate, bewog ich mich durch die Post beigesand zwei Gemälde zur Kunstausstellung zu übersenden, mit der Bitte dieselben gnädigst übersehen zu wollen.

1696 Das eine ist eine Landschaft, das Abendlicht genannt, das andere ein historisches
1697. Bild, die Landung des heiligen Gerhard, das ersteres wurde ich zu fünfzig Thaler, das zweite zu zweihundert Thlr. abstossen.

Mit ganz vorzüglicher Hochachtung

Düsseldorf den 6 Oktober 1836.

J. Hintzbrinn

athieu zu Paris.

Dom zu Cöln. kostet
180. francs.

aus dem Heidelberger Schloß
50. francs.

Schorn

Euer Hochgeboren

1548.

erlaube ich mir hierbei die beigeschlossenen Zeugen, stunde zu remittiren in Pfalz-Baiern rr. zu übersenden der Preis der Matthiessen Aquarelle ist auf beifolgenden Blatte bemerkt um, im Falle Jemand sich zu kaufen wünschen sollte, dürfte solche erhalten zu können. Vielleicht ist indessen auch einem dem Kasimir beigeschlossenden Blatte die Adresse, wo der H. Kastellan die Preise wissen, zu notiren. ich füge demnach noch ein Verzeichniß bleibenden hier bei, und, wenn Euer Hochgeboren es gleich gutfinden, zur Antwort dienen kann.

Mit Hochachtungsvoller Ergebenheit

Schorn

München d. 23sten Febr. 1836.

Schorn

= 500 Rtlr.

Fünfhundert Thaler sind mit dem Vorbehalt der Rückstellung des Gelder e. als Vorschuß zu den vorzubauenden Anlagen, richtig erhalten, worüber ich hiermit bescheinige

Berlin d. 7ten October 1836.

Chr Stamps
Hofschauspieler.

500 Rtlr

Pb.
CB 184/4520.
123/1 848/13.
303/13.

170

Lucanus

Der Ludwig
Ingleubergen Ordonnanz Cav. Lüneb.

Bescheinigt mich ergebenst angezeigten Ehrl
und Lehrmann Ekerl mein Lieut. Sign. B K. V. #120
Pferde nach der Ausstellung mündlich gehabten, ernst wieder
in genauer
Klosterlaach am Laacher See. (Kreis Mayen)
gemalter von W. Steinrodt mit guedlinburg. Dragoner.
Der Zeuge hat sich 2 Tage nach Düsseldorf gemacht
hat nicht mehr Monate zum Besuch zu Hause, zusammen
ein 3 Wochen Urlaub gehabt, warum dass 3 Wochen
Urlaub zu wenig.
Und der unterthänigste Ehrerbietig
Zeugnis

Ludwig Lucanus

Düsseldorf am 10 Oct 1836.

171

Wernigerode den 11ten Octbr 1836.

Herrn Kunstallen Rietz in Königl Akademie Gebäude
zu Berlin.

Helbig.

Hochgeehrter Herr

Da ich dem Landschaftsmaler Herrn Ahlborn verschiedene über meine Gemälde mit, getheilt und aufgetragen habe, so weiss ich nicht ob mir sagen die Sie wären in Verhältniß zu setzen, und zu bemerken, dass Albert und Herr Ahlborn über dieselben bestimmen sollten, auch meine Zustimmung hat.
Sollte es nöthig sein, dass einem Andern Herrn zu bevollmächtigen ersuche ich Sie freundschaftlichst dies gefälligst zu thun da ich beim Abreisen weiter keine.

Mit Achtung und Hochachtung

Ihr. Hochgeehrten

BM. die beyden von Braunschweig gekommenen Bilder sind respectiv mit der Adresse Helbig und Ballenstedt am Harz begleitet worden einstig ist, nun dass sie in Wernigerode wären. Sehr ich bitte, dass, und was beliebt, sofort zu Adressiren.

ergebenster
Helbig
Landschafts maler.

Friedrich Wilhelm Ahlborn

Berlin.

Die

Administration

des

Städelschen Kunst-Instituts

Frankfurt am 12/Octaber 1836

1734

[illegible] und verbleiben mit vorzüglicher Hochachtung

Euer Wohlgeboren

ganzergebenste

im Namen der Administration

Philipp Passavant

Hochedler Herr Professor!

Der Wasserbau-Verein beabsichtigt einen Ball zu veranstalten und die Gesellschaft wünscht Ihnen eine Karte mit Datum einhändigen zu können, da Sie Ihnen sehr nahe stehen. Diese Karte ist an einem bestimmten Platze gemalt und befindet sich in einem andern Lichte wie Schillerten erscheinen. Wir wünschen daß Sie mir nicht übel nehmen, daß ich mir die Freiheit nehme, Ihnen die Karte zu senden und mich mit ausgezeichneter Hochachtung unterzeichne

Ihr Wasserbauer

Düsseldorf d 13 October 1836

ergebenster
J. Jacob

Ew. Hochgeboren

beehre ich mich, hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß Herr Carl Schultz die Gefälligkeit hat gehabt, sich für mich die Mühe mit der Abstellung zu übernehmen. Ich werde demgemäß für H. Schultz morgen (Freitag) denselben übermachen. —

Hochachtungsvoll verharre ich

Ew. Hochgeboren

Berlin d. 13ten October 1806.

ergebenster Schreiber.

Herr Oberpräsident

benachrichtige ich ergebenst, daß der hiesige Verein behufs der
[illegible] Vereins-Statuten gemäß folgende Gegenstände zu Lotterie-Gewinnen bestimmt hat,
so daß deshalb an die Lotterie-Einnehmer abgeschrieben werden wird,
als gewinn:

N. 988.	Völker.	Oberländische Landschaft	1 Thlr.
" 338.	Herbig.	Schweizer	1 Thlr.
" 42.	Raymond de Vere.	Kinder beim Angeln	1 Thlr.
" 187.	Elsasser.	Tyroler Landschaft.	30 Sgr.
" 223.	Gätke.	Seestück.	15

Hochachtungsvoll empfiehlt sich

Carl Hasselbach

Berlin, d. 17. Octbr. 1836.

Hallberstadt den 14 October
1836

Hasenpflug 177

An Wohlgeboren

Werden hiermit ein Gemälde - Cabinetbild ____
nach dem Kreuzigungen zu Hallberstadt empfohlen-
worüber der Preis 24 Friedrichs Dor ist ____
wollen Sie die Güte haben und so bald möglichst
ausstellen. Ihre Antwort hierauf Kaiserl
wenig Oberlin. hoffen wohl den Wohlgeboren
bald meinen Auftrag annehmen zu
können. mit Hochachtung

ergebenst Hasenpflug

Das Bild würde schon aufgestellen vorhanden.

178

Hr. Wohlgeboren

Ich ist so frei, anbei die beiden von mir
angezeigten Bildnisse zu gefälliger und gütiger Auffas-
sung in den Sälen der Königl. Akademie, vorgelegt zu ha-
ben. Mit Verehrung habe ich auch im Vielmaligen
Vorgehnisse meiner Arbeiten niederum vermisst. Ich darf
mir nun schmeicheln, auch auf mich unverschuldete Un-
willigkeiten dann noch immer lebendig. Diese
Aufstellung würde ich durch die ganze Bedeutung der
Worte: Einwilligend deren Aufsprung" meiner Arbeiten
Ihnen nicht für die Aufstellung geeignet; so wie durch
Ihre eigenen Worte: „die Akademie erlaubte mir
die Gefälligkeit" manifest, dass der Herr Minister
von Altenstein Hardenberg mich persönlich zu bitten,
Ihn denselben um die Freundlichkeit zu bitten, diese meine
Zeichnungen meinen Arbeiten vorzeigen zu dürfen; und mir

gern bewilligt wurde. Den Dank selbst ist spätere
Gelegenheit vorzubehalten, welche ich mir erbitte in
Abschrift beizufügen:

„Ew. Wohlgeboren Brief ist in Empfang und
„Ihre Schreiben vom 30. Oktober d. J. für die
„gefällige Mittheilung Ihrer hierbei gedruckten
„folgenden vier Lieder, welche mir übergeben
„haben, daß Sie in Ihrer Gesellschaft sol-
„singen. Es wird mir zum Vergnügen ge-
„reichen, wenn ich Gelegenheit erhalte Ihnen
„so billigen, wie sehr ich diese unterhalten,
„und mit der vollkommensten Achtung und
„Theilnahme an Ihrer Wohl Ihr sehr ergebe-

ganz. Altenstein.

Hiernach erfülle ich die freundliche, mich dadurch
ja mit neuer angenehmer Erinnerung meiner
vaterländischen Gelehrten nicht auf's Neue zu verpflich-

und vielmehr als alten und vielbewährten Freund von ei-
genseitiger Redlichkeit und Kunstverwandtschaft, die Hand zu
reichen, und den vorgeschriebenen Gruß der
k. Akademie gegen mich, mit dem Dank zu verbin-
den, und Liebe, Achtung und Wohlwollen, welche
stets bei derselben zu erhalten bemüht war, auch
mir ungeschwächt zu lassen. In dieser zuversichtlichen
Hoffnung verbleibe ich hochachtungsvoll

Ew. Wohlgeboren

Berlin am 15ten Oktober
1806.

ergebenster
Mertens

P.S. Durch den Umzug in meine
jetzige Wohnung, Wilhelmstr. No. 44. bei ihm aus der
früheren Vollendung meiner Arbeiten verhindert worden,
in nächster Woche hoffe ich aber die übrigen aufgege-
benen zu Ende.

Hochwohlgeborner Herr
Hochgeehrtester Herr Direktor!

Zu der diesjährigen Neuaufstellung habe ich in meinem Fach einige Herr, unter d. Firma Altenrechen & Sohn bestehende Porzellan-Manufaktur zu Moabit, zwei Vasen fertigen die beim Brand sind der Aufsicht der Besitzung Seiner Majestät des Königs zu sehen, Gefallen Sie und der zu der Königlichen Polizei-Direktion gehörigen Direktor, die andere mit der Aufsicht der Direktion nach der Lange straße aufgestellt, und der Aufsicht der Direktion nach der Linden allee aufgestellt und zwei Vasen à 20 Thlr. die Besitzung Seiner Majestät des Porzellan-Manufaktur Malerei ist durch die Besitzung des Herrn Professor Buchhorn gemalt die Vasen zu besitzen die Gitte sollte, so vollkommen

Hr:
des Herrn Professor [illegible]
Hamza
Hochgeehrt[illegible]

Hiebei 2 Zeichn[illegible]

Auftragsverlust von einem bedeutenden Gewinn der Stadt Brandenburg und Stettin, wenn ich die Sie, Hochverehrter Herr Director zu bitten, als den [redacted] diesen eindeutigen Sprachgebrauch, müsse eine Entschuldigung im den Räumen der Ausstellung genügend machen kann? — Wenn man diese Arbeit [redacted] der Hand geschickt wird — abgewiesen — der Zeichnungen einander zugesandt zu werden, und diese selbst schon enthält, die Liste muss man der Hand schaft, und eine schändliche Willkür: wenn es möglich wäre, schon vorhanden und allerdings auch einzelnen Arbeit einen Platz zu gönnen.

Mein Name ist bekannt und will sich nicht damit [redacted] beschäftigen, so mag ich denn mit dem Grund, dass — anerkannten Herr Directoren, die bitter ergebenst: und die beiden Künstlern ganz Nichtkenntnis so gründlich sollen: durch die öffentliche Ausstellung ihrer Arbeit einigen Genugthuung zu verschaffen und ihre drückende Lage, dadurch einen erleichtern zu helfen. — Durch die unterzeichnete Künstlerin die Arbeit noch einmal der Prüfung unterlegen, so sehen sie muss die grosse Güte mir dazu ein Urtheil darüber zu kommen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Berlin den 16. Octbr 1836.

ergebenste
Landschaftsmalerin

= 500 rtlr.

Fünfhundert Thaler sind aus dem Fonds der Kunstausstellungs-Gelder, als bewilligter Vorschuß zur Bestreitung der hierorgebundenen Kosten bei gedachter Ausstellung d. J. richtig empfangen, worüber ich separat quittire, und meine Zahl-Leistung darüber ablegen werde.

Berlin d 16 October 1836.

Hampe

Professor

CB 187/4600 173/98/3. 14

Ihr Sohn ist vorallem M. Schumann
sehr Prof. Wm Backhaus [illegible] gewandt
u. als gute Arbeit, können wir
sie annehmen empfehlen.

Bei Senff u. Harlem ihren Auftrag
kann ich nichts sagen, weil ich die
Herren Brüder nicht gesehen habe
die Engländer sonst Platz nimmt
so müßte man in Rücksicht dieser
Dame, auch sehr gefällig sein
müßte jedoch sicher Ihrer Zustimmung

Berlin den 17 October 1836

Dr. Gerhardt Reimer.

Eheinvent

Der Klosterbauer

wurden in Lieferung [illegible] Johann Steinsieber zwei Bilder, Gemälde für die [illegible] Aufstellung, empfangen. Die gerichtlichen Bilder F F. No I vorgefunden:

1.) Die Burg in Thale, von meinem Bruder Leonhard Ehrenwerk in Düsseldorf. Dieses Bild wird noch vollendet Aufstellung auf [illegible] Thale.

2.) Der Rhein, Gemälde von Lasinsky in Düsseldorf. Preis) 12 Louisd'or.

3.) Der Klosterhof von [illegible] in Düsseldorf. Preis) 50 Thlr.

Sollten diese Bilder nicht verkauft werden, so verbleibt die Gesellschaft, solche an mich abzugeben, und sie dem Gemälde Müller, der Rhein bei Bingen, welches [illegible] der Ausstellung genommen haben, beizufügen. Ich habe, da es mir bekannt ist, ob Lieb. Akademie einige Veränderungen annimmt, den Rahmen beibehalten, die [illegible] fallen) die ihn darum nicht verkauft werden sollen, hier in Empfang zu nehmen, und im Kunstverein vorläufig [illegible] will zu lassen, die Frankatur bemerkt. Die Lieferung [illegible] Bingen wird in den Vertrag an Herrn Leonhard [illegible] Düsseldorf zu bemerkstelligen, ob die Frankaturkosten in Berlin bezahlt werden, oder ob mit den [illegible] 23.

Note

unleserlich

Jacob

Hochgeehrte Herr Direktor!

Ihr Hochgeboren habe ich die Ehre mein Lob auf den
Fall zur Kenntniss zu übersenden. Herr Klauer
hat in einigen Tagen, Unterschrift der Schuld der Arbeit
vorgenommen, ist fürchterliche Person das Lob einzuholen ab.
Ich bitte zu mir dem Herrn, die ich früher andern Um-
ständen gewiss bestens empfohlen hatte, mir der obenbitte
für dieses Mal so bleiben — wünsche die Zeit in welcher
ich mit meinen Bemühungen meiner Pflicht gehen konnte,
doch noch zu seyn.

Mein früheres Schreiben vom 13ten d. auf das mir
die mir zu beziehen, die andern Leiden und die nächsten
Absätze mir den Herrn in Ihrem Hause zu sein. Ihr

Vorstehendes ist aber nur deshalb und da
wegen der Thiere welche sie haben und den
damit es nöthigenfalls der Feuerspritze beigezo
ist bitte Sie diese den eine Postkarte beförd
Briefen auf den Nachmittag gefälligst abzu
zu lassen mit meinem verbindlichsten Dank
zurückkommen. Mit der ausgezeichnetsten Hochach
habe ich die Ehre mich zu unterzeichnen

Ew. Wohlgeboren

ganz ergebenster Diener

Düsseldorf, 20ten Oct. 1836.

J. Jacob.

Ew. Wohlgeboren übersende ich in beiliegender Kiste einige kleine Oelgemälde zur gegenwärtigen Kunstausstellung in Berlin, und bitte Sie ganz gehorsamst dieselben, so wie auch die, welche ich bereits mit dem ersten Transporte von hier Ihnen zugeschickt habe, im Falle sie nicht angekauft werden sollten, gütigst nach Königsberg senden zu wollen.

Mit aller Hochachtung

Ew. Wohlgeboren

Düsseldorf
den 20sten October 1836.

ergebenster H. John

N.B. die Preise für beiliegende Bilder sind auf der Rückseite angegeben

Ich bin bei dem Königl. Hrn. Profe-
ssor und Director Professor Dr. Pistor Hochwohlgeb.
nach seiner Angabe und Forderung
und dagegen Ihnen angebotenen Conditi-
onen durch meine Vorsorge Königl. Portrajans
sey nicht allein einig Mahlen, dass sie
Ihr eigenes Bild, sondern auch einige
schöne classische Gemälde über andern
Pianoforte meiner Fabrik übernehmen
und sind sie sich der Ihnen ange-
wandten neuen mir nützlichen Con-
struction ganz besonders gefreuet sein
werden in die Kunst Ausstellung der
Königl. Akademie aufgenommen zu werden,
welches alle Kenner mit Zufriedenheit
fand, dass Künstler und Liebhaber der
Pianoforte Kunst sie aufsuchen dürf-
ten unbekümmert, besonders Gelegenheit
finden würden, dasselbe sich den
übrigen versammelten preußischen
Kunstwerken zu vergleichen, und
auch andern Künstlern Einsicht, in
den Kunstwerken Gelegenheit an Einsicht
zu bemerken Gelegen sein würden.

Berlin den 20sten Octbr 1836.

Der Musikdirektor Bath
Mitglied und Secretair
der Königl. Akademie d. Künste

Am 31 Januar 1828 für mich in Empfang genommen

190

Seiner Königlichen Akademie der Künste

beehre ich mich, hiermit ganz gehorsamst anzuzeigen, daß Ihre Königl. Majestät Allergnädigst geruhet haben die beiden von mir eingesandten Ölgemälde, der Letzte und: die Anbetung der Heiligen Familie von Rubens, Ihro Majestäten, im Besitz zu nehmen und die Einschiffung der Kisten, welche die Gemälde enthalten, zu befehlen.

Dem Königlichen Majestät habe ich durch Allerhöchst Ihren Flügel Adjudanten, Herrn Obersten von Lindheim, allerunterthänigst um die Allergnädigste Bestimmung bitten lassen, die beiden bezeichneten Bilder der hiesigen Königlichen Gallerie einverleiben, und Ihnen mir ganz gehorsamst anheim stellen, ob meinen die Gefälligen Bilder in Erfüllung

gegangen

P. K. H. Prinz Friedrich haben den Hr. Maler Beckmann nicht die Erlaubniß ertheilen können das Ihnen gewidmete Bild "Hans Steinbrecher" zur Ausstellung nach Berlin zu senden.

Der Unterzeichnete hat den Auftrag, Ihnen zu bitten, daß das ursprünglich versandte Bild wieder hierher gesendet werden möge, um baldigst an seine Bestimmung abgeliefert werden zu können.

Mit der Versicherung der ausgezeichnetsten Hochachtung hat die Ehre

Ihr: Ergebenster

Berlin d. 21/10 36.

ganz gehorsamster
Schirmer

ps.

Seine Königliche Akademie der Künste beehrt sich mich um gefällige Mittheilung des verschollenen Gegenstandes zu bitten und zeichne mich Hochachtungsvoll und gehorsamst

Seiner Königl. Akademie der Künste
ganz gehorsamster

Michael Peter Gregorovius

Danzig am 20sten October 1836 Langgarten No. 114.

Jägerstrasse No 30 u. 31.

Berlin d 21ten October 1836

192

L. SACHSE & Cº

Kunst-Verlags-Handlung

Oelgemälde, Aquarellen, Kupferstiche u. Lithographien
Materialien zum Malen, Zeichnen und Lithographiren,
Fassungen in Barockrahmen und Leisten aller Art

Gemälde und Handzeichnungen werden zum Copiren verliehen &c.

Lithographisches Institut

An
den Königl. Professor Dr
Herrn Hampe
Wohlgeboren

Ergebenst endesunterschriebener beehrt sich hierdurch ganz gehorsamst anzuzeigen, daß er sich in Berlin als Lithograph etablirt hat, und empfiehlt sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, mit der Versicherung, daß er durch prompte und reelle Bedienung sich das Zutrauen zu erwerben suchen wird, dessen er sich zu erfreuen gewünscht.

Mit vorzüglicher Hochachtung

ganz ergebenst
L Sachse

Aufsichthabende im Jahr 1836.

September.					Hrn. Kramer
Sonntag	18	Hrn. Prof. Tieck,	Mauch. Hrn Mus. Dir.	Rungenhagen	" Rindler.
Montag	19	" " Rauch.	Hrn. Bönisch.	Hrn. Ad. Schmidt	Hrn. Lange.
Dienstag	20	" " Dähling	" Prof. Hotbe.	" Möller	" Holler
Mittwoch	21	" " Wach	" Lüderitz	" Crezius.	" Haagen.
Donnerst.	22	" " Krüger	" Prof. Herbig.	" Rabe jun.	" Randel.
Freitag	23	" Carl Schultz.	" " Berger.	" Meyerheim	" Schrader.
Sonnabend	24	" Prof. Hensel	" Dr. Schöll	" Burggraf	" Lomschke
Sonntag	25	" " Rabe, Schoppe, Krause,		" Maas	" Liemen.
Montag	26	" " Völcker.	" Prof. v. Kloben	" Hopfgarten	" Oelschig.
Dienstag	27	" " Brandt.	" de Baux.	" Henning	" Fielgraf.
Mittwoch	28	" " Rösel.	" Pascal	" Hintze	" Kramer
Donners.	29	" " Gubitz.	" L. L. Müller	" Lüdtke	" Stovesand.
Freitag	30	" Gartner	" Prof. Lengerich	" Roch	" Linger.
Oktober.					
Sonnabend	1	" Pistorius.	" Jentzen	" Reinhardt.	" Todt.
Sonntag	2	Hrn. Läge, Caspar,	Beckmann,	Feiss.	" Stier.
Montag	3	" Stürmer.	Hr. Prof. Remy.	Hr. Brücke	" Fischer
Dienstag	4	" Prof. Frick	" " Fielcke	" Berges.	" Müller Lief.
Mittwoch	5	" Joh. Wolff.	" Eichens.	" Finke	" Schiefelbein
Donners.	6	" Schirmer.	" Prof. Bürde.	" Agricola	" Ratti
Freitag	7	" Prof. Begas	" Hopisch	" Mandel	" Holbein.
Sonnabend	8	" Hummel	" Mediz. Jachtman	" Völker jun.	" Schütz.
Sonntag	9	" Ahlborn, Prof.	Dr. Kugler.	D. Froriep.	Hrr. Diechhof. " Wolff Lief.
Montag	10	" Prof. Rauch.	Hr. Bönisch.	Hr. Ad. Schmidt	Hr. Lange
Dienstag	11	" " Dähling	" Prof. Hotbe.	" Möller.	" Holler.
Mittwoch	12	" " Wach	" Lüderitz.	" Crezius.	" Haagen.
Donners.	13	" " Krüger	" Prof. Herbig.	" Rabe jun.	" Randel.
Freitag	14	" Carl Schultz	" " Berger	" Meyerheim	" Schrader.
Sonnabend	15	" Prof. Hensel	" Dr. Schöll.	" Burggraf.	" Lomschke
Sonntag	16	" " Rabe, Prof.	Schoppe Hrn.	Krause, Maas,	" Liemen.
Montag	17	" " Völcker.	" Prof. v. Kloben.	Hr. Hopfgarten	" Oelschig.
Dienstag	18	" " Brandt.	" de Baux.	" Henning.	" Fielgraf.
Mittwoch	19	" " Rösel	" Pascal	" Hintze	" Kramer
Donners.	20	" " Gubitz	" L. L. Müller.	" Lütke	" Stovesandt.
Freitag	21	" Gärtner.	" Prof. Lengerich.	" Roch	" Linger.

Oktober.					
Sonnabend	22	Hr. Pistorius.	Hr. Jentzen	Hr. Reinhardt.	Hr. Todt.
Sonntag	23	Hrn. Läge, Caspar,	Beckmann,	Feiss,	Stier.
Montag	24	" Stürmer.	Hr. Prof. Remy.	Hr. Brücke.	Hr. Fischer
Dienstag	25	" Prof. Frick	" " Fielke	" Berges.	" Müller Lief.
Mittwoch	26	" Joh. Wolff.	" Eichens.	" Finke.	" Schiefelbein.
Donners.	27	" Schirmer	" Prof. Bürde.	" Agricola	" Ratti.
Freitag	28	" Prof. Begas.	" Hopisch.	" Mandel.	" Holbein.
Sonnab.	29	" " Hummel	" Medizin. Jachtman	" Völker jun.	" Schütz.
Sonntag	30	" Off. K. Frick.	Hr. Prof. Mauch.	Hr. Mus. Dir. Rungenhagen.	Hrn. Kramer " Rindler.
Montag	31	" Prof. Rauch	" Bönisch.	Hr. Ad. Schmidt.	Hr. Gebhardt.
November.					
Dienstag	1	" Prof. Tieck	" Carl Schultz.	" Möller	" Holler.
Mittwoch	2	" " Dähling	" Prof. Hotbe.	" Crezius	" Haagen.
Donners.	3	" " Wach	" Lüderitz	" Meyerheim	" Schrader
Freitag	4	" " Krüger	" Prof. Herbig.	" Rabe jun.	" Randel
Sonnab.	5	" " Hensel	" Dr. Schöll	" Burggraf.	" Lomschke
Sonntag	6	" " Rabe	Prof. Dr. Froriep.	Prof. Dr. Kugler.	Hr. Diechhof. Hr. Wolff Lief.
Montag	7	" " Frick.	Hr. Prof. Berger	Hr. Henning.	" Lange.
Dienstag	8	" " Gubitz	" L. L. Müller.	" Lüdtke	" Stovesandt
Mittwoch	9	" " Völker.	" Prof. v. Kloben.	Hr. Fielgraf.	" Oelschig.
Donners.	10	" " Brandt.	" de Baux.	" Hintze.	" Gebhardt
Freitag	11	" Ahlborn	" Pascal	" Maas.	" Holbein.
Sonnab.	12	" Gärtner	" Prof. Lengerich	" Roch	" Linger
Sonntag	13	" Off. K. Frick,	Hrn. Schirmer,	Diechhof.	Stier, Feiss. Liemen.
Montag	14	" Stürmer.	" Prof. Remy.	Hr. Brücke.	Hr. Fischer.
Dienstag	15	" Prof. Frick.	" " Fielcke.	" Berges.	" Müller Lief.
Mittwoch	16	" Johan Wolff.	" Eichens.	" Finke.	" Schiefelbein.
Donnerst.	17	" Prof. Rösel	" Prof. Bürde.	" Agricola	" Ratti.
Freitag	18	" " Begas.	" Hopisch.	" Mandel	" Holbein
Sonnab.	19	" Prof. Hummel	" Hof Med. Jachtman	" Völker jun.	" Schütz.
Sonntag	20	" Krause Hrn.	Caspar, Beckmann,	Kramer,	Rindler.

Schluss der Ausstellung.

Seine a.[llerhöchste] Majestät,

Seiner Majestät Könige und Herrn
Herrn v. Brixhalsweitz, Wallend Höchstdessen
gütigst dem Hinscheiden gnädigst die bevorstehende Beerdigung betreffenden Befehl übermittelnd, beehre ich mich im Vorgefühle meiner Pflicht Ihro Majestät unterthänigst anzuzeigen, daß Ihro Majestät die Frau Prinzessin Friedrich Wilhelm Carl Königliche Hoheit, geborne Prinzessin von Preußen, Tochter Seiner Majestät des Königs von Preußen, Majestät, gestern Abend um 10 Uhr 20 Minuten sanft entschlafen sind.

Düsseldorf den 23ten October 1846

Ehrfurchtsvollst
Wilhelm Graf

Cri d'Offgebraunt

Gnädigster Herr Professor!

Beigehend übersende ich Ihnen 2 Bilder von Gärtner Metzger
ich in meinem Gebiete die Reben von Rheingau sehr empfehlen. Es liegt mir dann 25 Pfd. Publikum diese mir
erst am Gebirgsstein kommen können, und sie würde mich diese
Reise verbinden wenn Sie die Güte hätten sie zu vermitteln
Es diese beiden Bilder selbst an mein Gebiet in den beiden
an die Zeichnung unterzeichnet sind gezeigt und Kunsten.

Übrigens ist Ihnen mir ein Wunsch und Stelle in ich Ihnen
ganz unsern Dank einen andern Platz Ihnen zu wünschen.

Hochachtungsvoll ergebenst
der Ihrige
Clemens

Bonn 25. Oktober 26.

Zürich
den 25ten Oktober
1836.

Rückseite leuchtet durch

209/10 36

198

Verehrter Herr Professor,

Nun glücklich zurück gekehrter Reise, bin ich so frei diese Zeilen an Sie gar eilfertig, nun – meinem Versprechen gemäss – über das Wo und wie der diesjährigen Ausstellung zu berichten. – Möchten nun, diese Zeilen Sie jetzt ganz recht wohl, und von allen Sorgen gänzlich befreit antreffen! –

Die Ausstellung selbst, als wir sie vorletzten, schon begonnen, sie war am 16ten Dec. eröffnet worden, und findet in dem Local der sogenannten Galerie von Canaletto und Thiele statt. Wenn man die breite Prachttreppe zur Brüsseler Terrasse ersteigen hat so ist rechts, in dem ersten Gebäude, ein grosser Saal der mit Nahmenstäben schmuck zu den akademischen Ausstellungen benützt ward, und in welchem jetzt, seit die Ausstellungen der Akademie im „Doubletten Gallerie Gebäude" gehalten werden die schönen grossen Bilder von Canaletto aufgestellt waren. Dieses Local (dem ob der seinen grossen Fenstern nicht an Licht gebricht – ob war dem Vater einmal, durch Königliche Gnade zu seiner „Reise in Zimmer" eingeräumt worden) ist dem Künstlerverein, zur Ausstellung auf die Dauer der Ausstellung übergeben worden.

So bald ich konnte eilte ich dahin, und hatte eine grosse Freude die geliebten Bilder wieder zu sehen, aber auch ein unbeschreibliches innerliches Vergnügen die Wirkung der herrlichen Kunstwerke auf die dissonirenden sie umstehenden Lasseurer zu beobachten. !!! — — Lieber Herr Professor, wie vielmehr habe ich Sie in Geiste herbei gewünscht, dass auch Sie an den überraschten, erstaunenden und freudigen Blicken, den guten Lasseurenden selbst erfreuen können!

Mahl

Der Nutzung zum Ausstellungs-Katalogen bestehet
aus 1 ½ Bogen und die Einleitung zu demselben
ist bis auf ½ Bogen ausgearbeitet, so daß solche
der Katalog zwei Bogen mehr als in der vorigen
Hälfte des Ausstellung enthalten, und daß dieses
vollkommen verschiedene Nutzung zu
1 Silbergroschen verkauft zu werden, um die Kosten
für Papier und Druck damit zu decken, wenn
ich über Ew. Hochwohlgeborene gnädigste Zu-
stimmung bitte, und vorgebaus versuche sie
einen darüber verfügen zu wollen.

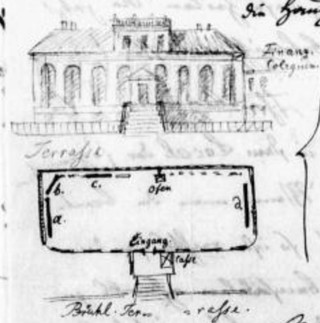
Berlin d. 9ten Novbr 1836

Hampe

Es wird den Cassen ausdrücklich
auf den Eingangsstempel auf
einen Silbergroschen, auch
für den Cassirer Wilmen, bei
gewisser Zuordnung es müsse sich
der Total Ausdruck Betrag sich
finden. Dr. Le Schadow Direkt.

Welche Aufmerksamkeit, welch ein Enthusiasmus! Vor der geistigen Macht und Einwirkung der Bilder fiele alle Zerstreutheit, Eitelkeit und das sonst wohl statt findende: Moden mustern!" gänzlich auf.
Die lieben herrlichen Bilder duldeten kein negatives Protestiren, zänkeln und Weltklugthun, — sie zogen groß und mündig, bei Allen als Sieger ein; und werden sich, zum Wohl der hiesigen Kunstschule Kunstlebens, gewiß in gutem Andenken erhalten. — — — — —

Die Hauptgemälde waren so aufgestellt:



a. Lessings: Hussitenpredigt (in sehr vortheilhaftem Licht. 1½ Fuß über dem Fußboden)
b. des Herrn Professor Begas: Kaiser Heinrich IV. und Gregor VII. (ebenfalls sehr günstig gestellt, und trefflich beleuchtet, so daß nun das schon Licht ohne falsches Licht, in voller Wirkung sich befindet vom Boden.)
c. des Herrn Director Schadow's: Christus in Schoße der Maria; und weiter rechts eine Reihe Landschaft bilder, Gallerie-Architekturen, Architekturbilder; und an der Quer wand rechts:
d. Jeremias unter den Ruinen v. Jerus. Für wahrlich ist aber die Colossale von Gegenüber (so wie alle in Berlin sehr vorzüglich sind.)

Es war gut für mich, daß ich diese Kunstwerke in Berlin recht oft in Ruhe und Ungestört sahe, denn hier konnte ich immer Skizzen von diesem Gedanken, nicht rasch zur Ausführung kommen. Am Sonntage war ab zur Hasenheide predigt und zu Louise Heinrich zu gelangen. Die Masse der Besucher steigert sich merklich; am vorgestrigen Sonntage waren 70 Thaler eingenommen. Eine Einnahme die für Dresden bedeutend ist. Und so wird der schöne Zweck der Einnahme zum Besten der Künstler, Wittwen und Waisen, recht reichlich erreicht werden. Das Entree beträgt 4 ggr. (bei den hiesigen akademischen Ausstellungen sonst nur 2 ggr.) der Diener des Kunstvereins cassirt, und die Mitglieder des Comité des Vereins, lösen sich einander ab, um die Eintrittskarten abzunehmen.
Mit dem 1ten Jan: soll die Ausstellung geschlossen werden.
Maria Ellern lassen sich Ihnen bestens empfehlen. Wir sind im Geist oft unter unsern geliebten Berlin, und werden durch diese schöne Bekanntmachung den Rest des Winters in dem ungemüthlichen Dresden, besser ertragen. Wir wünschen von Herzen: daß Sie recht bald Professor das neue Jahr recht und freudig anfangen, und Ihnen und Ihr, in unsern Gedanken gegenwärtig sind, recht oft wiedersehen. Sie doch schreiben Sie, recht bald, in freundlichem wechselndem Andenken

Ihre

An die Direktion der Königlichen Akademie der bildenden Künste.

Hier ich bey der Zusendung meiner beiden, auf der diesjährigen Ausstellung in Berlin befindlichen Bilder, Nro 191 und 192 des betreffenden Katalogs, so wie über die von mir in Besorgung genommene Landschaft von Lucas in Darmstadt — Waldgegend mit Ausblick auf Oberau — noch die gehorsamste Anzeige schuldig geblieben: wohin diese, — im Fall dieselben nicht angekauft sind oder werden — nach Endigung der Ausstellung zu senden sey.

Ganz unterthänigst bitte ich, diese, unter gewöhnlicher Voraussetzung, zunächst an mich hierher gelangen zu lassen.

Die Landschaft von Lucas ist hiesigerseits eine Mitglied der Berl. Ausstellung, der hiesigen Künstler Verein, Oberbaurath Rühmer, welcher dieselbe über

Kiederich

über ein Mißverständniß, auf der bezeichneten
Ausstellung unsers Kunst-Vereins, zur Sprache
aufsam gefallen ist. Da er kein Sammler
habe ich es gern übernommen, dieselben mit m
Bildern zu der Ausstellung nach Halberstadt
wieder zu schicken, wo es sich denn demnächst
nach Berlin gekommen ist, um die Gelegen
zu benutzen dieses Bild, für den, an Unsern Kö
bezahlten Preis – 20 Louisd'or anderweitig aus

Ehrfurchtsvoll unterzeichnet

Der Direktion der Königliche Akademie

Ganz gehorsamster

Cassel am 1ten November 1836.

der Maler August Conrad der Jüng
Mitglied der Akademie freundl

für Wesphalen

no 432.

worüber hiermit für sich mein in Antwerpen ausgeführtes Bild,
Karl V in seinen letzten Tagen zu S. Justo vorstellend. Das Bild
vorräthig, und bemerke Ihnen das Preis desselben nebst
dazu zu wenig Frachtgeldern. Sollte es in Berlin keinen
Ihnen finden, so belieben Sie dasselbe mit den übrigen Bildern
hier auf den nächsten Ausstellungen zu versenden.

Mit Achtung

Cassel d. 3. Novbr 1836.

Ihr ergebenster
C. J. Riedrich.

202

Herrn Professor Hampke

Wohlgeb.

Ich bitte gütigst Einschluß an Herrn Adolph Lasinsky gefälligst dem Herzogl. Verein der Kunstfreunde, zu erfolgen. Ich bin übrigens Klavierstimmer und mit der gegenwärtigen Adresse bekannt. Er ist ein Oberamtsgärtner in Sparneck im Fichtelgebirge.

Ich empfehle mich zu fernerer Gewogenheit.

Ihr Wohlgeboren

ergebenster

Carl Mueller

Cassel,
den 4. Januar
1836.

34

Lithographische Kunst- u. Industrie-Anstalt
von
L. STEFFEN & COMP.
neue Kirchgasse No: 1a.
Von der Scharnstr. rechts die erste Thüre.

Ergebenste Bestellung.

In Folge der von mir zur Ausstellung eingesendeten Lithographien, bin ich so frei mir für die Dauer der Ausstellung Freibillete zu erbitten.

Mit Hochachtung

4te Novbr 1836.

ergebenst L. Steffen.

Berlin 12. Dec. 76

Dank.
v. Spruner

Hochgeehrter Herr.
Ihrem Wunsche gemäß habe ich
Ihre Photographien
Herrn Direktor Schnaase
übergeben.

Hochachtungsvoll
Ihr ergebener
Schnaase.

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
Berlin befindlichen Kunstwerke zu gelangen erlaube ich
mir folgendes gehorsamste Bitte auszusprechen
gnädigst bestehen zu wollen da ich mir vorstelle
sich zu Berlin befindliche nur wünschenswerthe Bilder

1, die Pieta Fresko von Hildebrandt
2, die Grablegung Bild von Tokar
3, der heilige Bonifacius
   die erste Kirche gründet von Rethel
4 der Dom zu Köln von Hasenpflug

Statt von Berlin nach Halberstadt würden meine Bilder
gesandt werden.

Schließlich erlaube ich mir ehrerbietigst Ihr gnädiges
Wohlwollen diese Angelegenheit gütigst empfehlen, damit
ich baldigst Nachricht gegen gehorsamst, ob ich mir
von

Ihren gütig beehrlichen zu wenden, bitte mir sehr höflich
meine Bitte gütigst entschuldigt zu sein, mir auf den Gnaden
Ihnen wissen zu lassen.

Genehmigen Sie hochgeschätzter Herr Professor meine
ergebene Hochachtung mit der ich die Ehre stets mich zu nennen
hochgeschätzter

Halberstadt
am 8ten November 1836.

Ihr ergebener
W Spiegelthal.

206

Holm.

blasse Schrift

nach Hannover abgehen lassen. Sobald
deren Bestimmung [illegible] hoffe ich
gefälligst Nachricht darüber ergehen
zu lassen und Mathes Bestellung
[illegible]
sehe ergebenen Listen.

Ich habe die Ehre mit vorzüglicher Hochachtung
ergebenst zu verharren

München d. 29 November 1836.

Christian Fröbel

Ihre
Wohlgeboren
den Professor Schumpe

Ausgabe-Verzeichniß über die, an Se. Königl. Majestät der Königl. Akademie der Künste von Niederland eingegangenen Ostindischen Sendungen.

No	Tag des Eingangs	Hauptzoll Eingangs-Amt	Gegenstand	Gewicht Ctr.	Qu.	Pf.	Betrag Thlr.	Sgr.	Pf.
Pöltzow	1.	26 Juli	Saarbrücken	Ostindien	4.	5.	2.	19	6.
v. Lipsewska	2.	24. August.	Schwerin	do		18½		2.	
Regenhausen	3.	23. August	Magdeburg	do	3.	49	1.	21.	6.
Adelborn	4.	7 Septbr	Magdeburg	do	1.	105.		29.	6.
A. Braunschweig	5.	19 Septbr	Magdeburg	do	39	12.	29.	16.	6.
B. Verein	6.	27. Septbr	Magdeburg	do	7.	15.	3.	17.	
C. Wolff. Mannheim	7.	28 Septbr	Nürnberg	Ostindien a. d. Main neue Packerei	14.	88½	7.	10.	6.
Teichs	8.	3 Octbr	Magdeburg	Ostindien	41.	42.	2.	5.	6.
						Summa	47	13	7

Berlin den 11ten November 1836.

Königl. Hochgeb. Ministerium für die Angelegenheiten
der Gewerbe und Handel.

Ungnade Liebich.

Frege.

Ob
den Empfang obiger Sendung bescheinigt
Berlin
Ob. Post.

d. 31.3.70 Gehegenen
15 = 15 15 6

Düsseldorf, den 12 November 1836.

208

Angelegenheiten

des

Kunst-Vereins für die Rheinlande und Westphalen.

Die Antwort wird mit der obenstehenden
Aufschrift offen oder unter Kreuzband erbeten.

Der Kunst-Verein für die Rheinlande und Westphalen hat das Bild: Johannes von Steinbrück, in lebensgroßer Figur zur Verlosung gekauft und den Künstler, Professor Schaefer zu Frankfurt a/M. mit der Ausführung eines Bildes aus diesem Bilde, zum Zwecke der Vertheilung unter die Mitglieder des Kunst-Vereins pro 1837/38 beauftragt. Die Stelle war bereits vorgeschlagen, als die Verlosung der mit uns verwandten Bilder zur diesjährigen Ausstellung Statt fand und so wünschenswerth es für die Vollendung des Werkes gewesen wäre, wenn das Bild selbst zurückbleiben könnte, so haben wir, einem schon Jahrelang befolgten und von dem Wunsche der Künstler zu genügen, dasselbe dennoch nach Berlin abgehen lassen, indem es

Excellenz, Herr Gr Gropius ersucht, dasür zu sorgen, daß die Sache
möglichst bis gegen die Mitte des Monats October wieder nach Frankf
abgesendet werde.

Jetzt erhalten wir von Herrn Gropius die Nachricht, daß die Zurückg
des Bildes von beendigter Ausstellung und den Herrn Interessenten Hamp
vermittelt werde und daß alle dabei auf die Gesetze der dortigen Königl
Kunstakademie sich beziehe.

Die Bestimmungen der letzteren sind uns nicht bekannt; wir zweif
jedoch, daß sie diesen gerechten Wünschen, und der Billigkeit über unsere Ob
jekte während der Ausstellung zu verfügen, entgegen sind, und wir bei Verfassung
unserer gehorsamsten Rechtsfrage und Bedingung für die Hingabe unserer zu
übersendenden Bilder zur Ausstellung, worauf uns dieser bekannt gemacht,
die Genehmigung nicht versagen, diesen Gegenstand unserer Ehrerbietigen Vorlage
gefällig anheimgeben zu lassen:

Der Verwaltungs-Rath der Kunst-Akademie

Q. R.

Schirmer

An
Seine Königliche Hochlöbliche Excellenz
den Herrn Präsidenten der Königl. Kunst-Akademie
zu
Berlin

= 500 Rthl.

Fünfhundert Thaler Preuß. Cour. zur Bestreitung der Ausgaben, welche die Vorbereitung und Ausführung der Ausgrabung, sowie nach deren Beendigung die Herausgabe der Resultate verursachen werden, sind mir nach Maßgabe des Allerhöchsten Befehls vom 13. Novbr. 1835 bewilligt worden.

Berlin d. 13. Novbr. 1835

v. Hamp

Protokoll

C 18 205/5037. 88/11 N.J. 385.

Einem Königlich Hochlöblichen Ministerium des Innern zeige ich die Verwaltungsveränderung bei dem hiesigen Amtsgerichte und die Anstellung des Amtsrichters Wenzel daselbst, welcher die Stelle des Amtsrichters und mit dem provisorischen Beistande Expeditionen, Protokollirungen und sonstige Verrichtungen in Civilsachen, und außerdem gerichtlich verpflichtet worden ist, die Obliegenheiten des Amtsrichters und des Beisitzers zum Amtsgerichte, und endlich zum hiesigen Hypothekenamte zu übernehmen.

Lausick, den 16ten September 1836.

Königliches Hochlöbliches Ministerium des Innern

Berlin

Hochhäusig

An

Einem Königlich Hochlöblichen Ministerium

des Innern

hierselbst.

Ihre geehrte Frau und Familie.

Die Schwester des verewigten Constantin Schröder, die Frau des Maler Schröder hier selbst, und die auch Ihnen persönlich bekannt, ist bei mir gewesen, um anzufragen, ob sie wohl, da nach unseren Gesetzen der Verstorbenen nicht die Todesanzeigen sind, bei den Nachforschungen mit einer Kleinigkeit für die Mutter Carl's werden könnte. Es kommt ihr darauf natürlich weder an noch kann sie aber überhaupt, schon die Reise vorzüglich, weil sie so wirksamer Feindschaft sich von den Ausstellungs-Behörden abwenden; die wenden sich genauste Kenntniß Ihrer Umgebungen hat.

Indem ich meine Bitten mit einem der Verhältnisse wegen, verbleibe ich mit besonderer Hochachtung

Ihr

ergebenster
Carl Seidel

Berlin d. 17. Novbr 1876.

Lucanus

Mein Hochverehrtester Gönner!

Die Freude hoch erfreut mir ihr erschüttert ist
ich erlege Ihr innigst so, daß ich gern Ihnen
Dienste auf möglichst bezeugen würde, wenn ich im
Stande wäre. Leider bin ich Ihnen nur Undank
wünschen. Doch ich Ihnen mir Undank erzeugt
bitten sich Sie. die drei großen Grundsätze, welche
den Ihr Ihnen Spiegel gehören, und den
Meinigen von Gnaden Scheuren zugleich vor-
gestern Ihr vorigen Tagen, durch alle Hinder-
nisse hindurch Ihre ruhend Ihr entgegen
werden kann. Ich wende Ihnen große Güte dankend zu,
sprechen Sie mich Ihr Herz Ihr Ihnen zugethan
Ihr allen Ihnen Ihren Lieben die meine gnädig
gedenken. Ich mich stets gütlich machen wenn ich
Gelegenheit haben Ihnen meine Ehrfurcht zu
bezeugen Ihr stets zu werden

Ihr Ihrer

ergebenster Diener

Halberstadt 18 Nov 1836 Lucanus.

An Se. Hochwohlgeboren

soll ich im Namen Sr. Königlichen Hoheit des Kronprinzen, meines Herrn, Ihnen auf Ihre unterthänige Anfrage vom 16ten d. M. Sr. Majestät den König gewandt, und sich gnädigst haben, wie sehr es zu bedauern sey, dass die Ausstellung nicht noch 8 Tage länger währt bleibe, wenn nicht Se. Majestät der König sich gnädigst dass Sie allerhöchst Ihren Eifer noch nachträglich anerkennen sehen möchte, wenn die Ausstellung noch 8 Tage länger währt bleibe.

Ich benutze [illegible] Hochwohlgeboren [illegible] die Versicherung meiner vorzüglichen Hochachtung und Ergebenheit

Berlin
den 18ten November
1836.

Schadow

Ihr eben erhaltenes ist von Hr. Hofr. Dr. Jos. Gerhard Brühl das beifolgende Schreiben und zugleich die mündliche Anzeige, daß der König Majestät die Verlängerung der Audienz wünsche. Zugleich bittet Brühl Ew. Hochw. mir an, daß er dem König genehme Zeit wird, wenn in der desfallsigen Anzeige der Ausdruck: „Auf Allerhöchste Veranlassung“ gebraucht würde, statt der Worte „Bittet.“ Ein jedes mal eilig[st] gehorsamster

Ihm und Mutschl sind Ihnen, liebster Freund, freundlich mehr bekannt. Ich bemerke, daß der Herr Hofr. Brühl auf Ihre Anfrage, ob [illegible] Ihnen [illegible]

Ergebenster

d. 18 Novbr. früh. F. H. Jacobi

216

Königliche Direktion der Akademie der Künst
v. d. Landde

Bitte ich, ergebenst statt, um Nachricht, daß
ich hierauf noch eine Nachträgliche Bestimmung über einige auf ihrer
Ausstellung befindliche Bilder, zu senden. Leider erst gestern
habe ich erfahren, – daß der Ausstellungs-Cyklus der ost-
preußischen Kunst-Vereine, schon am 6 dieses Januar 1837 und zwar
in Königsberg anfängt. Da ich nun zwei der größten meiner
beiden Bilder, wenn sie namlich mein Eigenthum bleibt oder geblieben ist
nach Königsberg geschickt wissen wollte, so muß ich jetzt den Fall
nemen unterstehenden Verzeichnis vom 1ten Nov. d.J. an Königl Direktion
abändern und bitten solches dieselbe mögen gnädigst

= das Bild: No 191, (Kinder auf der Brandstelle spielend) an den westpreuß
" Kunst-Verein in Königsberg abgeschickt lassen.

das 2te Bild No 192, und die Landschaft von Lucas in Dresden
aber behalten ihre Reise bestimmung hierher zu mir gerad. Alles
jedoch unter der Voraussetzung, wenn es mir nicht erlaubt bleibt, Etwas
zu verfügen

Ergebenst Stall nennt sich
der Königlichen Direktion der Akademie in Berlin
Ehrfurchtsvoll von der Landde

Berl am 18ten Nov
1836.

Folgende 5 Bilder, Herrn Rietschel gehörig:

Mariechen von Leyden
Der Fischer von Rochlitz
Waldeinsamkeit von Meyerheim
Landschaft von Watelet
Kinderspiele von Roch

ferner 8 Bilder Herrn Plattner gehörig:

Ostern von Lippe von Roqueplan
Räuber von Franquelin
Ruhestunde von Jungermünde von Meyerheim
Morgenspaziergang von Meyerheim
Hexenprozeß von Meyerheim
Gartenlaube von Krüger
Cavalerie von Krüger
Landschaft von Preyer.

Diese Bilder sind zur Ausstellung gekommen, haben einen Preis und Bezeichnung der Besitzer mit Genehmigung der Direction Ihnen wieder zugestellt worden.

Berlin d. 21ten November 1836

Lasch
Buchhändler.

69.
218

74 Rthlr. 10 Sgr.

gesch. neunhundert
Vier und siebenzig Thaler 10 Sgr.
an Kunst-Ausstellungs-Gebühren, und zwar:

für 418 Einlaßkarten ..... 69 Rthlr. 10 Sgr.
" 28 Kataloge ..... 4 " 20 "
" 74 Rthlr. 10 Sgr.

sind mir von dem Königlichen Hausministerium, Herrn Hampe
richtig übergeben worden, wovon diese Bescheinigung.

Berlin, den 21sten November 1836.

Der Assistent
C. Meinecke.

123 Rthlr. 15 Sgr.

geschrieben
Einhundert drei und zwanzig Thaler 15 Sgr.

an Künst. Ausstellungs-Gebühren, und zwar

für	704 Einlaß-Karten	117 Rthlr. 10 Sgr.
„	31 Kataloge	5 „ 5 „
an Se. Königl. Hoheit Prinz August		1 „ — „
		„ 123 Rthlr. 15 Sgr.

sind mir von dem Königlichen Hofmarschall-Amt Hampe richtig übergeben worden, worüber diese Bescheinigung

Berlin, den 22ten November 1836.

Im Auftrag
C. Meinecke

219 Rthlr. 10 Sgr.

geschrieben

Zweihundert neunzehn Thaler 10 Sgr.

zu Königl. Abschätzungs-Gefällen, und zwar

für 1274 Einlass-Stempeln . . . . . 212 Rthlr. 10 Sgr.

„ 42 Katalogen 7 „ — „

„ 219 Rthlr. 10 Sgr.

Wird mit dem Königlichen Polizei-Präsidio Herrn Kampe

gütigst übergeben, worüber diese Bescheinigung.

Berlin, den 23ten November 1836.

In Abschrift.

C. Meinecke.

3 P.

102 alte 5 sg.

geschrieben

Einhundert und zwei Thaler 5 sg.

an Künst. Ausstellungs. Ostwand, und zwar

für 517 Einlaßkarten ..... 86 alte 5 sg

„ 28 Katalogen ..... 4 „ 20 „

a. Ihro Majestät d. Königin von Baiern 2 Tafeln ohne 11 „ 10 „

„ 102 alte 5 sg.

sind mir von dem Königlichen Hofmarschallamte Hampe

pflichtig übergeben worden, worüber diese Empfehlung mir.

Berlin, den 24ten November 1836.

Im Auftrage

C. Meinecke.

Berlin den 25ten November 1836.

Rechnung für Sein Königl. Hochlöbl. Oberbaum. d. Künste.

von **BRANDES & KLEWERT,** Kupferstrasse Eyergasse № 0.

200 gewöhnliche Einlaßkarten incl. Karten	℔	2.	5.
2200 gewöhnliche Mögl. Mögl.		16.	15.
Kataloge zur Kunst. Ausstellung:			
Bogen 1. 12500, 11te Tausend 4 ℔, jedes andere Tausend à 3 ℔		38.	15.
" 2. Mögl. Mögl. Mögl.		38.	15.
" 3. Mögl. Mögl. Mögl.		38.	15.
" 4. Mögl. Mögl. Mögl.		38.	15.
" 5. Mögl. Mögl. Mögl.		38.	15.
" 6. Mögl. Mögl. Mögl.		38.	15.
" 7. Mögl. Mögl. Mögl.		38.	15.
" 8. (mit Titel) Mögl. Mögl. Mögl.		38.	15.
" * (1/2 Bogen) 10000, erstes Tausend 2 ℔, jedes andere Tausend 1½ ℔		15.	15.
" * (1/2 Bogen mit Titel) 2500, erstes Tausend 2 ℔, jedes andere Tausend 1½ ℔		4.	7½.
" * (1/2 Bogen ohne Titel) 2500, à Tausend 1½ ℔		3.	22½.
" 9. Zweites Numerirung, 5500, erstes Tausend 4 ℔, jedes andere Tausend 3 ℔		17.	15.
" 10. (1/2 Bogen) Mögl. Mögl. 2 ℔ Mögl.	1/2	8.	22½.
Zu 10½ Bogen feiner Kataloge à Bogen 1½ ℔		15.	22½.
Kunst. Jahresbericht		—	27½.
	Summa	393 ℔	2½ Sgr.

Original-Berechnung:

Zu 10,000 Katalogen, 8½ Bogen stark à 2 Sgl.	17 Sgl. — ℔ — Lth.	
8½ Bogen à 7½ Loth Zuschuß	— . 3 . 3¾.	
" 2500 Mögl. 10½ Bogen stark à 5 ℔	5 . 2 . 10.	
10½ Bogen à 2 Loth Zuschuß	— . 1 . 5.	
" 3000 Numerirungen, 1½ Bogen stark, à 6 ℔	— . 9 . —.	
1½ Bogen à 2½ Loth Zuschuß	— . — . 3¾.	
	23 Sgl. 6 ℔ 2½ Lth.	
Einst 175 à. 6 Zuschuß zu 8½ Bog.	3 ℔. 4 Lth. 3 Bog.	
" 100 à. 4 Zuschuß zu 1½ Bog.	— . 6 . 12.	
" 12 à. 1 Zuschuß - 10½ Bog.	— . 5 . 17.	
	3 ℔. 16 Lth. 8 Bogen	

Ew Wohlgeboren!

Hiesen ist mir die Seltenheit verstattet an Ihre gütigst Wohlgesonnenheit zu erinnern welche Sie bei Verleihung des Gehalts welches Sie Herrn bei der Abtheilung der Akademie der Künste einzutreten nicht abgeneigt zu sein schien mir ganz offen Aufrichtig war ich glaube ist diese Stelle meinen Verhältnissen gemäß wäre ist mein Wunsch meinen verehrten Herrn Lehrer und gütigen Gönner ohne Unterbrechung Gehorsamst zu folgen Auch glaube ich wenn Sie die Akademie und die gütigen Vorschläge des Gehalts auf mein Wohlwollen mit so Günstig einigen Rücksicht genommen wird Sie dem festen Vorsatz meinen Stelle wird keine gütige Aufnahme finden verbleiben ich

Ew Wohlgeboren
ergebenste

Berlin 25 Nov 86. Emilie Simonÿ
Wilhelm Schadows Akademische Künstler Stelle

196 Rtl. 25 Sgr.

geschrieben:
Einhundert sechs und neunzig Thaler 25 Sgr
aus Künst. Anschaffungs. Gelder, und zwar
für 1130 Einlass Karten . . . . . 188 Rtl. 10 Sgr
„ 51 Katalogs . . . . . 8 „ 15 „
„ 196 Rtl. 25 Sgr

sind mir von Dem Königlichen Hausministerium, Herrn Hampe
richtig übergeben worden, worüber diese Bescheinigung
Berlin, den 25ten November 1836.
In Abschrift
C. Meinecke

270 Thlr. 20 Sgr.

geschrieben

Zweihundert und siebenzig Thaler 20 Sgr.

für Kunst-Ausstellungs-Gegenstände, und zwar

für 1554 Einlaß-Karten . . . . . 259 Thlr. — Sgr.

„ 64 Katalogen . . . . . 10 „ 20 „

pro Sr. Königl. Hoheit des Prinzen August 1 „ — —

„ 270 Thlr. 20 Sgr.

sind mir von dem Königlichen Packhofs-Herrn Hampe richtig übergeben worden, worüber diese Bescheinigung.

Berlin, den 26ten November 1836.

In Abwesenheit.
C. Meinecke.

[illegible] Bilder [illegible] Kellaboard [illegible]
Trier in Düsseldorf gemalt Dieses
wünschen Sie [illegible] gern [illegible] recht
[illegible] möglich recht [illegible]

[illegible] abend 6 Uhr der Post — 27 Nov 1836 Glatt fl.
[illegible] Wagen die Couli Felle nur erst ein [illegible] Kopf
Cellar [illegible] mit der Academie

Theure verehrteste hiesige Director!

Schon voll inniger Dankbegierde eilte ich anfangs meine bei meinem letzten Weggehen, Ihnen Ehrenbezeigungen ab Ihnen selbst Gute einmal möglichst wie ich sie Ihnen meine innige Dankbarkeit vor der Welt an Tag geben könne oder Ihnen Ihre Liebe selbst zu vergelten, meine kleine Aufsicht zu Ihrer Zufriedenheit, meine ich sehr bedarf, zeitig Ihnen zu widmen, und ganz vorzüglich zum Director Hegely auch in Ihrem Hause möglichst zu sprechen.

Die Sehnsucht meine liebe hiesige Verwandte zu besuchen, und die in so schöner Jahreszeit ganz zu durchwandern, hat mich Ihnen Theuerste nicht vergessen machen.

Mit innig ergebenster Hochachtung

Ihre

Berlin den 28ten nov: 1836
Französische str: No: 25.

ganz ergebene Dienerin
W: Reisert
née Bardua

~~208~~ 210 Thlr. ~~10~~ 25 Sgr.

in Worten

Zweihundert und zehn Thaler 25 Sgr.

an Bürgs. Rückstattungs-Kosten, und zwar:

für 1219 Meilen Stafette . . . . . 203 Thlr. 5 Sgr.

„ 46 Estafetten . . . . . 7 „ 20 „

„ 210 Thlr. 25 Sgr.

sind mir von dem Königlichen Provinzial-Steuer-Director Herrn Hampe zur Uebernahme angewiesen worden, wovon diese Bescheinigung.

Berlin, den 27ten November 1836.

Der Rendant

C. Meinecke.

Ew. Wohlgeboren

erlauben gütig, aus Veranlassung der gemäßelich von Besuch der Ausstellung und den hiesigen Leistungen an die einzelnen Künstler zu verschiedenden Remunerationen, auch für mich Ihren freundlichen Antheil erbitten zu dürfen, da mir ein solcher Beitrag zu den vielfachen Ausgaben bei meinem Werken, Reisen unerläßlich, unentbehrlich ist.

Mit ausgezeichneter Hochachtung verharre

Ew. Wohlgeboren

ganz ergebenster Diener
W. Esperstedt
Schüler des Hrn. Prof. Wach.

Berlin
den 28ten Novbr
1836.

Leipzigerstr: 67.

Herrn Professor Dr. Schellbach.

Ich habe mir gestern Abend noch die Mühe genommen die Ausgleichungsrechnung zu Ende zu führen und habe meinen Elementen error calculi gefunden.

Die Summe der Quadrate muß

1863 88 10/4

sondern gerade 1865 88 sein.

Ich bitte diese dem Herrn Professor Hampe gefälligst mitzutheilen zu wollen.

Hempel

d. 25/11 36

v. Spiegel

Abschrift
Jacquard pass gratis Jun Jacquard

Das die Verfügung getroffen ist, dass vom 24 dieses Monats die Ausstellung geschlossen, und am 29ten als dem letzten Tage die Abholung der Abgegebenen Kunstsachen angeordnet sollen. Abschrift ist nun Ihnen hierdurch Nachricht zu geben, damit Sie Ihrerseits die nöthigen Anstalten treffen können, um Ihre Sachen bis dahin abzuholen. Sollten Sie aber Ihrerseits nicht gesonnen sein, so ersuche ich Sie mir dies gefälligst zu erklären, damit ich Ihnen Ihre Sachen zurückschicken kann.

Ich habe die Ehre zu sein

Ihr ergebenster Diener
Spiegel

Herrn Professor Jacquard
hier

No. 158. 18 Decbr

Monsieur

J'ai pris la liberté de vous demander dans ma lettre
Mon ami Webber, qui avait bien voulu se
charger de mes intérêts pour le placement
de trois tableaux que j'ai exposés à Bruxelles
et resté à Paris. C'était d'après les conseils
bienveillants et vos intentions, que j'avais
toujours tendu à dire le prix que je désirais
avoir de mes tableaux. Je savais
combien de la charge de cette négociation
nous désirâtait surtout qu'un tableau
devint la propriété de vos princes ou
de quelqu'amateur distingué, figurant dans
galerie. Puis-je espérer, Monsieur que
vous voudrez bien m'être de quelque utilité

Jor ung Edelmodest pütes mein Bitte gütigst lassen u
walten.

Hochfolgende Gelegenheit diese Bilder, so einzeln wie jetzt
diese beschriebene Bilder, und den gleichen Preis lasse ung
für so pfeffe en Spiegel, dass ich nun nun für den
gleichen Spiegelpreis mir bewusst fasse, wenn ich Ihnen
meine Bilder überlassen, und mit diesen Preis Hochfolgende
für diese Bilder hier mir stelle.

Genehmigen inzwischen die Versicherung meiner besonderen
Hochachtung Ihres bei diese Gelegenheit ergebenen, mir
welcher ich mir nützlichen unterzeichnen

Ihr ergebener
H. Spiegelenberg
Banquier zu Elberfeld.

Elberfeld
am 29ten Novbr 1836

Rückseite leuchtet durch

dans ce but je vous en aurai une vive
reconnaissance. Le prix de ces tableaux
pourrait être ainsi fixé : la vue de Naples
de douze à quinze mille francs, la deuxième
de dix à douze mille et le dais de la cour
de quatre à cinq mille francs ainsi. Mais
vous serez dans ce cas comme pour vous
même et j'espère que vous me pardonnerez
l'embarras que je pourrais vous causer.
Vous serez aussi bon pour faire remettre
les fonds chez le correspondant de la
maison Rothschild que j'aurai à Paris dans le cas
où il y aurait lieu. Recevez d'avance
pour cette occasion de reconnaissance vos
obligations les plus vives. Croyez
Monsieur que je n'oublierai de la vie
de mon bienfaiteur et veuillez dire à

agréer l'assurance de ma parfaite
considération et celle de ma haute
estime.

J. Gudin

Peintre de marine du Roi
chevalier de plusieurs ordres

Rue de Grenelle l'évêque
n° 29. à Paris

Le 1er. 1836

Je vous prie Monsieur de vouloir bien
me rendre le service de me dire ce qu'il
vous faudrait à deux mille francs pour deux
de mes tableaux dans le cas où
les princesses n'en auraient pas fait l'acquisition

3 Kisten mit Halberg Land gezeichnet.

Kiste No 1 den Herren Schwandt.
No. 2. für Bild von Hannawald.
No 3. das Horn von Swalisa.
No 4. für Bild von Rösner / Bild von Hennern und Zeichnungen von Buschow nebst am Brief.
No 5. das Horn zu Köln von Hochapfling.
No 6. das Brustbild des Herrn von Rosa.

2. Dechr. franco.

Mannheim 17½ Sgr. für das Porto.

An den Kunstverein

Brandes

Braunschweig d. 1ten Dec. 36.

Hoch Wohlgeboren

Gestatten Sie mir in Angelegenheiten eines Bildes von mir
Ihr werthes Schreiben zu beantworten. Es ist eine Landschaft mit Vieh von Gebirgen um-
geben in Abendbeleuchtung. Das Bild ist von Düsseldorf mit der
übrigen Ladung des H. Hölck nach Berlin zur Ausstellung geschickt
worden. Es schreibt mir der Spediteur Herr Hübner. Ich wollte
Ihnen Ihre Wohlgeboren ersuchen, die Gefälligkeit zu haben das Bild
nach Königsberg für Ausstellung zu verschaffen zu wollen
da Preis ist 12 Louisd'or. Ich habe mich gewundert das ich das
Gemälde nicht in den Catalogo der Berliner Ausstellung angezeigt
gefunden habe vielleicht fehlte in dem Angezeigten ein Buchstab.
Ich bitte Ihre Wohlgeboren um gef. Minuten Zeit mir eine Nachricht
zu dem Bilde zu geben würden Sie mich ausserordentlich verpflichten.
Ich genau verpflichte ich mich zu Gegendienste. Mit der grössten
Hochachtung Ihre Wohlgeboren ergebenst H. Brandes
Galerie Inspector.
Zahlbar. N.

Seine Majestät dem Könige

Ihre Majestät wollen mir zur Gründung des Instituts
[illegible] zu empfehlen. Meine Plane die Sie ja gewiß kennen
werden, kann ich transportiren, wenn mir [illegible] Mittel
zu Gebote stehen, und wenn Sie mir versprechen, daß
das Königl. Preuß. Academische Institut [illegible]
Unterstützung mir so gewiß als möglich sein wird.
Ihre Excellenz der Wirkliche Geheime Rath und
General Intendanten des Königl. Museum, Herrn Grafen
von Brühl ersuche ich ergebenst, mir [illegible]
jüngeren Academischen Künstlers zu erklären
und Dank sage ich Ihnen.

In dieser Hoffnung einen günstigen Bescheid
entgegensehend, bitte ich Sie, meine Hochachtungsvolle Ergebenheit
anzunehmen.

Berlin d. 1 Dec. 1836.

Ergebenst Wilh. Schulz
aus Sachsen Meiningen

An Marschall

zeige ich gehorsamst an, daß am 6. März d. J. der König mir gnädigst befohlen hat, mich mit der Büste von Rietschel, die Majestät, statt mir selbst, mit der ganzen Königl. Familie bekannt zu machen, zu sehen, und daß dieselbe in der Zeit von 6 Wochen nach Charlottenburg, resp. also später zwischen 12 und 1 Uhr, nach dem Palais gebracht, daß dort in dem sogenannten Kasinozimmer für Allerhöchstdieselben zur Ansicht aufgestellt werden. Ihre Majestät wünsche ich dieses ist in diesem Zeitpunkt, aber ja nicht eher, nach dem Königl. Palais senden und es gleich die Treppe hinauf bringen zu lassen. Der Königl. Kastellan Hering im Palais ist deshalb avertirt, um denselben dort zu empfangen.

Ferner hat mir Ob. Hofr. Cab: Rath Müller geschrieben, daß Se Majestät das Bild von Rauch über die Feier meines Geburtstages verlangt hätten. Indem ich dieser Ihrer Gnade gedenke, bitte ich Sie, mich dieser Büste wegen mit dem Palais nicht eher in Verbindung zu setzen, bis Sie mir gnädigst Nachricht gegeben haben, daß Sie Sich mit dem ganzen Arrangement einverstanden erklärt haben.

Mit Hochachtung ergebenst

Berlin d. 7. Decbr. 1836

Rauch

Hochwohlgeborner Herr Direktor,
insonders Hochgeehrtester Herr!

Ew: Hochwohlgeboren gebe ich mir die Ehre ergebenst zu benachrichtigen daß Se: Majestät der König, das Bild des hochseligen Königs mir wieder abgekauft hat. Da ich nun in meinen glänzenden Tagen: und Dank den Wiederankauf des Bildes in eine neue traurigere übersetzt bin, die zunächst bei meinem Herrn Familien stehe Darlehn stes mir gestanden ist, so bitte ich Ew: Hochwohlgeboren wollen sich bei der Auszahlung der Remuneration auf meinen gütigst erinnern.

Genehmigen Ew: Hochwohlgeboren die Versicherung meiner vollkommensten Hochachtung

Berlin d 10ten Febr
1836.

ergebenst
A. Schrader.
Historienmaler.
Rosenthalerstraße No 15.

Manuscript 6 11ᵗ Dez. 1896.

Innhalt 29. Abg. 36. Dez.
Leben in 14 Tagen Dez. einbetten
Thiem.

Hochlöblichen Kunstverein in Leipzig!

Hierdurch ich Hochlöbl. Verein Dero Manuscript über 3 neue Kunstwerke zu Verlosungszwecken ergebenst, zur gefälligen Übersendung gehorsamst bitten, und stelle es mir anheim, ob Hochlöbl. Verein mit meiner Forderung, mir gütigst 3 Exemplare zu senden, einverstanden ist; Schwab Maler bei Herrn Thiem Nachbarhaus.

Das Kunstwerk zu Verlosungszwecken sende mit diesem Manuscript gehorsamst ein, Herr Professor Hamdorf zu Leipzig, mit welchem Hochlöbl. Verein Rücksprache zu nehmen ist, ist damit einverstanden, daß mein Gemälde mit der Verlosung verbunden wird.

Mit Hochachtung

ergebenst Ferdinand Schwab
Maler

Copia.

Einem pp
stattlichen Vorstand des Künstlervereins zu Braun-
schweig können Unterzeichnete, des Berliner Künstler-Ver-
eins Ehren-Mitglieder: 1, Kunstschmidt, 1 Kunstschmidt und
15 Exemplare zur gefälligen Uebersendung verbunden sein
Die mit ganz eigener Disposition von Herrn Profes-
sor Hasenpflug, Herrn Professor Schinkel, Herrn Professor
Buttel, Herrn Maler Gropius und Herrn Kupfer-
stecher Rietz in Berlin zur Uebersendung gesandten und ge-
fälligst an den Vorstand des Künstlervereins in
Braunschweig mit Preise eingesandten.

An den Künstler Verein.

Schloß Caputh d 13t Decemb 1836

240

Ein Empfehlungsschreiben

Ihr geehrtes Geschreiben vom 29t ist mir mit Ihrem
Zögerthummen, und so viele ich mir es mir zu erinnern,
daß mein Name zwischen, stelle ich Ihnen sehr
mit Vergnügen meine Mitwirkung
Ihnen zu stehen. Sie wollen Sie dann gefälligst
Ihnen die ersten Exemplare zu zusenden.
Ihre Sache betreffend ist die mir unbekannte
Künstler und gebe ich Ihnen zu gern
Ihre Empfehlung

ergebenst

L. Pose

14/12

Abschrift d. 17ten December 36.

H: di 2te Kl. abgethan

worden.

den 6ten Januar 1837.

Immediatbericht, daß sein Antrag

Dilmal abschlägig beschieden sey.

Seit einer langen Reihe von Jahren bin ich der regierende Chef der gräflichen Familie Dohna, deren Mitglieder der fürstlichen Linie, deren Besitzungen und deren Gerichtsbarkeit zu Carwinden, deren Amtsverwaltungen stets in meiner Hand vereinigt waren.

Seit zwei von drei Gerichtsbarkeiten ist mir durch meine Apostasie genommen worden. Ein Herzogthum Sachsen würde mir schon gnädigst aufbehalten, wenn ich in der Überzeugung in meinem Vaterlande nicht zurückgesetzt zu sein, ganz ergebenst bitte: mich bei der Besetzung der niedergerissenen Gerichtsbarkeit dimensum wieder in derjenigen Klasse zu setzen, in der ich früher gestanden habe.

Ew. Hochwohlgeb. Kön. Hochl. Senat

Ehrerbietigst

Berlin d. 12ten Oct. 36.

Ganz ergebenster

L. W. Völker. Pastor

.292

Hrn v. Wittgenstein &c.

Im Auftrage Seiner Durchlaucht bitte ich, das mir Holland bei d. K. Akademie zur Ausstellung eingesendete Bild zu Ansicht Ihrer Majestät unsrer Königin Holland einmal folgen zu lassen.

Ein Seestück von Schotel,

12 Dcbr. 37. Bendemann

Scholtek Lied

...ubert 18. Dec.
...t Ihres Auftrages eingegangen
...von Düsseldorf eingesandt.
...Königsberg.

Braunschweig d. 13 Decemb. 1876.

Geehrter Herr Professor

...Ihre Bestellungen wollen mir gütigst gestatten, dass ich mir einige Bilder
...mache
...gen vorstellend eine Deutsche Landschaft im Art von Gebirgen in abend
...beleuchtung von mäßiger Grösse ist wünsche der Historienmaler
Steinmetz hat dasselbe mit andern schönen Bildern nach Berlin zur
Ausstellung geschickt, und in einem Briefe von ihm muss ich Sie gewiss
um Bescheid deshalb zu ersuchen. Es glaubte es würde sicherlich gewiss
sein wenn es den Herrn Castellan Kiele ersuchte das Bild mir nach Königsberg
zu schicken der schreibt mir jedoch das Bild wäre gar nicht auf die Ausstellung
gewesen. Ich dächte sie würde es mir nicht an Sie verschicken Herr Professor
mit der Rückschluss deshalb zu erfahren so Sie so bitten auch zu verständigen
das das Bild nach Königsberg abgeht wenn es mir in Berlin schon gefallen
wo Herr Castellan Kiele sich mir versprochen die Besorgung zu übernehmen.
Welcher seine Bestellungen die Sammlungen sind schon mir mit einer gross
Arbeit zu besorgen so Rücksicht dann erfreuen würden Sie mich ganz besonders
verbinden. Sie erlauben mich zu unterzeichnen Hochachtungsvoll

Ihr ergebener H Brandes Hülfs. Inspector P.
Wr. Wohlweg № 2050.

blasse Schrift

An
das Königl. Hochlöbliche
Directorium der Akademie
der Künste. –

ad. 8

Bei der diesjährigen Königl. Kunst-Ausstellung sind mir von der daselbst
aufgestellten Kunst-Gegenstände

1 Kasten. Landschaften mit einem schwarzen
Rahmenleiste in Preise von . . . 3 Thaler –
1 Portrait Lang in welchem Lange nicht
mangelhaft in Preise von . . 1 Thaler –

nicht weiter gründlich bekannt worden, sind
alle thatsächlichen Behauptungen, diese Gegenstände farbig zu stellen oder deren
Verblieb zu ermitteln, bisher fruchtlos
geblieben.

In diesem Falle sehe ich mich genöthigt,
das Königl. Hochlöb. Directorium ganz ergebenst
zu ersuchen, mir gefälligst den obigen Kosten-
betrag von zusammen 4 Thaler gefälligst
anzuweisen bezw. zu wollen. –

Mit grösster Hochachtung

Berlin, den 13 December
1836. –

ergebenst
Carl Krüger

Düsseldorf, den 15ten December 1837.

27. X 64. einzeg. 245

Angelegenheiten

des

Kunst-Vereins für die Rheinlande und Westphalen.

Die Anlagen werden mit der ehrerbietigsten Rückschrift ergebenst erbeten.

In Verfolg unserer Benachrichtigung vom 15. April dieses Jahres beehren wir uns einer Königlichen Hochlöblichen Akademie der Künste ganz ergebenst anzuzeigen, daß es uns gelungen ist, das bei der Versendung von Berlin nach Königsberg beschädigte Bild von Zimmermann: Christus bei Maria und Martha durch Ankauf zu restituiren, und es uns angelegen sein lassen werden, solches herzustellen.

Die Kosten der Wiederherstellung dieses Bildes betragen — 26 — 20.

für einen neuen Rahmen — 1 — 3.

Summa — Thlr. 23 — 23.

welchen Betrag wir an unseren dortigen Lager-Verwalter Herrn Kunsthändler Gropius zu verabfolgen bitten.

Genehmigen Sie die Versicherung unserer vollkommensten Hochachtung.

Der Vorsteher des Kunst-Vereins.

Kühlewetter

An
Königliche Hochlöbliche Akademie
der Künste
zu
Berlin

vorte.

Wohlgeb. Herr
Hochgeehrtester Herr Professor,

Durch Verwechslung der verschiedenen Kunstvereine in Königsberg, ist, wie der Ausstellung v. Ihr. von Ihrer Rolline d. Ak. so Reich der gewählte Eindruck zur Ausstellung dasein, beschädigt werden. Auf dem Wege dahin, ist ein Bild von Zimmermann, (Christus & Maria bei Martha) so beschädigt worden, daß es neu hat eingerahmt werden müssen, die mir Auslagen von 23 f. 23 sgr. verursacht hat. Der Kunstverein in Düsseld. welchem das Bild gehört, hat es von seinen Kosten a. unsern 15. d. M. die Einrichtung wohlgefällig zu die Ak. gesandt, mit der Bemerkung: daß Ihnen dann zu ihrer Disposition wäre, das Bild nach Düsseldorf zurückgehen zu lassen.

Ich bin die Ak. sich bereit das Werk dann in Empfang zu nehmen, dasselbe zu glasiren, wenn es nöthig ist einzurahmen zu lassen, und die oben angesetzte Summe, vorläufig dem Verein zu Königsb. zur Last stellen, da mir die Verantwortung in Betreff die Bilder dahin gesandt werden, auch die Ak. sich mit Reparaturen nicht befaßt, welche neue Auslagen mit sich führen, auch den Wunsch der Herren in Düsseld., von den Conservatoristen der Akademie Herrn Propeius, gegen dessen Verfahren gestellt ist bestätigt wurde, und das Bild gehörig, die Akademie in Empfang zu nehmen.

Berlin. 31. Dec 1837.

Ihr ergebenster
Dr. F. Schadow
Direktor

An Hofrath Herrn Rosenkranz
Professor in Königsberg
Königl. Akademie der Künste

D.

Die Königliche Einnahme Abgabe für die, aus 12 K.
zur Haushaltung eingegangen 2 Kisten mit 1995
Pfund, beträgt . . . = 15 ℔ 15 ß 6 ₰

Dresden, den 16. December 1836.

Königl. Hauptsteuer-Amt für Accise und Zoll

Unger Director.

Adressen Lt:
a. Reale Accademia di belle arti
No. 40. Kisten 1990 ℔.
No. 41 — 1305.
3295

E.

der Königlichen Kasse allhier
Herrn Becker
Hochwohlgeboren

Am 19 September c. gingen über Morsleben von Braunschweig 26 Kisten grz. BKV, welche von der dortigen Kunst-Karawane Stubbelberg zurückgesandt waren hier ein. Sie enthielten Gemälde hiesiger Künstler, welche von hier, über Halberstadt und Magdeburg dahingesandt worden waren. Nämlich:

A.

Kiste No.	75	Gewicht	1 Ct.	36 ℔.
"	76	"	1.	100.
"	77.	"	"	39.
"	78.	"	1.	83.
"	79	"	"	42.
"	80.	"	"	43.
"	81.	"	"	70.
"	82.	"	"	43.
"	83.	"	1.	101.
"	84.	"	"	90.
"	85.	"	"	34.
"	94	"	"	44.
"	95.	"	"	67.
Brutto			11 Ct.	45 ℔.

Kiste No.	96	brutto	3 Ctr.	30 ℔.
"	97	"	1.	26.
"	98.	"	2.	48.
"	99.	"	4.	66.
"	101.	"	6.	99.
"	103.	"	8.	64.
"	104.	"	6.	93.
"	107.	"	2	42.
"	108.	"	"	63.
"	109.	"	3.	25.
"	110	"	"	55.
"	111.	"	5	14.
"	112.	"	2	2.
Brutto			47 Ct.	77 ℔.

Zusammen Brutto 59 Ct. 12 ℔.

B.

Am 27 September. gingen wie oben über Morsleben von Braunschweig zurück. 6 Kisten grz. BKV.

Kiste No.	141.	brutto	39	2 ℔.
"	146.	"	84.	6.
"	147.	"	87	
"	148.	"	123	½.
"	149.	"	33	"
"	156.	"	66.	

Brutto. 785½ ℔. = 7 Ct. 15 ℔.

Summa dieser 32 Kisten mit Zusammen Heine Nahde Gewogen, über Morsleben hier eingegangen.

vorte

C. Von Rietschelschen Künstlern in Rom
gefälligst gezeigen d. 28 Septbr c. über Nürnberg
ein:
zwei Kisten gez. RA. d BA. no 85–86. Gemälde
und eine Mappe mit Notizen, Brutto. 14 Ctr. 78 ½ lb
netto.

D. Von Reisenden Kunstsammlungen der Akademie,
gezeigen aus Rom über Hamburg den 12 Octbr c.
zwei Kisten unter Adresse der Akademie ein:
no. 40 netto. 1990 lb.
no 41. 1305 lb
zusammen 3295 lb.
beide Kisten zollfrei laut Begleitschein und
den Kunstsammlungen zugefertigt.

Berlin d. 19. December 1836.

Dr: C. Schadow Direktor.

Ch. Stamm
Kunstsekretär.

Copia.

Lösung der Königl. Preuß. Akad. der bildenden Künste.

No.	Eingegangen	Gehen Zoll und Eingangsamt.	Gegenstand.	Gewicht. Ctr.	Pfd.	Zoll. Thlr.	Sgr.	Pf.
Poittevin 1.	d. 26 Juli. —	Saarbrücken	Gemälde	—	4.	5.	2.	6
Lizewska 2.	24. aug. —	Schwerin.	"	—	—	1/3	—	2. —
Schäfer, Kopenhagen 3.	25. aug. —	Magdeburg	"	—	3.	49.	1.	21. 6
Ahlborn 4.	7. Oct. —	dsgl.	"	—	1.	108	.	29. 6.
Kunstsach. A 26 Kisten 5.	19 Septbr.	dsgl.	"	—	89	12.	29	16. 6.
dsgl. B 6 Kisten 6.	27. Septbr.	dsgl.	"	—	7.	15.	3.	17. —
RA d BA 85-86 Rom. C. 7.	28. Septbr.	Nürnberg.	Gemälde u. Mappe, Notiz	14.	78 ½	7.	10.	6.
DG. 237. Teichs Einwilligung. 8.	3. Octob. —	Magdeburg.	Gemälde	—	4.	42.	2.	5. 6.
						Summa.	47.	13. —

11. Novb. 1836.

D. über Hamburg. a Reale Accademia di belle arte a Berlino. mit Begleitschein aus Rom von Frorichl. Mattei in Urbino. den 12 Octbr eingegangen.
no. 40. — 1990 lb
– 41. — 1305
Brutto 3295. lb Thara bleibt netto 15 p. 15 Sgr. 6 Pf.
Um Schluß der Thara den 19. Decbr. 1836 eingetragen, am A.B.C.D.

Die Eingabe ist nicht erfolgt.

= 1000 Rtlr.

Tausend Thaler sind mir von der General-Kasse des Hohen Ministerii, auf hohe Verfügung vom 12 Decbr c. (No 23,868), zur Bestreitung der Kosten der diesjährigen Kunst-Ausstellung, und den verwendeten Geldern der Ausstellung, richtig gezahlt worden, worüber ich hiermit quittire. Berlin d. 22 Desember 1836

Hamps
Professor.

1000 Rtlr.

278
Bb 5604.
88/5
1955
458
544 f.
N.J. 325.

251

Der Vorstand

des

Kunst-Vereins

in

BRAUNSCHWEIG

an Sr. Wohlgeboren Herrn Kastellan Rietz in Berlin

Braunschweig 23 Dec. 1836.

Euer Wohlgeboren sind von uns im Sept. d. J. in den Kisten BKV № 103 & 104 zwei Gemälde, Landschaften von Joseph Sedlmayr in München zugesandt worden; sollten diese nicht binnen 14 Tagen an denselben zurückgesandt oder auf Königsberg abgegangen sein, so ersuchen wir Sie im Auftrage des Künstlers gefälligst, obige bei den Landschaften bezeichnete genannte Adresse zurückgehen zu lassen und es zu veranlassen, daß der Künstler davon in Kenntniß gesetzt werde.

Mit der größten Hochachtung verharren

Euer Wohlgeboren

ergebenster

C. W. Ramdohr

als Conservateur d. k. V.

im Auftrage

Einem Hochedelgeborenen Senat der Königlichen Kunstakademie
erstatte ich mir unterthänigst anzuzeigen daß mein bisheriger Krank-
heitszustand mich bisher daran gehindert hat, persönlich Hochdenselben
aufzusuchen aber nicht um meinen Kränklen schuldigst Mündlichen Hochdenselben bei
Verfertigung der Aufstellungsgelder diese gnädigst beizustehen!

Berlin den 23ten December 1836

Hochedelgeboren unterthänigster Diener

Ferd. Tellmann

Berlin. 12. feb. 37.

Neuchatel le 27. X^bre 1836

253

Monsieur Schadow Directeur de l'Académie
à Berlin

Notre ami, Monsieur Grosclaude nous charge de Vous prier de bien vouloir faire en sorte que ses Tableaux lui soyent renvoyés sans aucun délai. Nous vous en avons envoyé deux et vous devez avoir reçu un troisième de Brunswick

Monsieur Schall Peintre & Lithographe a fait la demande à Monsieur Grosclaude, de pouvoir lithographier ses ouvrages; celui ci a des raisons particulières pour ne point accorder cette permission. Vous nous obligerez et lui aussi, en bien voulant faire savoir cette détermination à Monsieur Schall.

Les tableaux, pour ne point éprouver de retard à Neuchâtel, pourraient être dirigés directement à cette adresse

Monsieur Louis Grosclaude Peintre, pleinpalais
à Genève.

Nous vous prions, Monsieur le Directeur, d'agréer nos sincères salutations

Jeanneret frères

Ew. Wohlgeboren

verbinden dadurch mir die freundschaft meinen innigen Dank, mein baldiges Leben möglichst bald stattfinden zu lassen. Ich zweifle indem selbigen für die Aussicht zeigt dal Ihnen dienen zu können, die gütigst mir angestellten Gemälde und Büstenbesuch vorzugsweise allgemeinen Beifall und erfreuen sich des angestellten Beifalls. Es ist die Hoffnung dass Sie mir gütigst meine Forderung bestätigen werden verharre ich mit vollkommener Hochachtung

Ew. Wohlgeboren

Dresden am 29ten Dec. 1836

ergebenster
C. Vogel

30 Decbr 1837.

Die Lagerarbeiter des Hrn Transport
nach Königsberg beschädigten Bildes, be-
tragen nach einliegender Rechnung,
23 Thlr 23 sgr. Soll diese Summe
mit dem Abzahlungs Gelde, be-
zahlt werden, oder sollen die
Königsberger die Kosten tragen?
Bitte hierüber zu bemerken. Stamps

Der Kunst-Verein in Düsseldorf
sendet die Rechnung über bezahlte
Zinsen von die Akademie
gehörendes Haus Selbige an
Georg Propens zu bezahlen.
Der Beleg liegt hier bei.
Stamps

ist diese Rechnung sofort zu bezahlen?
wo der ist der Spediteur für Düssel-
dorf an den man sie bezahlen muß
so kann man vielleicht von dort
den Betrag bekommen, oder daß die
Gelder. Der Curator
Schadow

Das Schreiben Düsseldorf 12 Decemb c.
betr: die Absendung von Berlin
nach Königsberg des p. Bild beschädigt worden
u der Spediteur Hr Georg Propius
dem Bilde man, Kosten: erstatt die
K. Academie sind, diesen Betrag bestreitet

Sr. Hochwohlgeboren
des Herrn Professor Dr. Schadow
Hochwohlgeboren,
Director der K. Akademie
der Künste, Ritter etc.
Hamps

256

1836

Hochwohlgeborener Herr
Hochgeehrtester Herr Director,

Ihrer Hochwohlgeboren wahrscheinlich angenehm zu zeigen, dass ich, auf den Fall, dass Ihre Sammlung noch Gelegenheit zu Erweiterung meiner Kenntniss der Amphibien darbietet, meine Dienste anbiete, sowohl mit meiner Sammlung meiner Bilder beizustehen, und namentlich ein grösseres Bild von Blochius, als Klassen-Objekt für den Professor selbst mitzutheilen zu können, und

Kmann ein Jäger.
endlees. Künstler Atelier
ick. Mündisch Lüdenscheid
ann. Zwei Frauenzimmer auf Ukland.
endlees Kinder am Lauenstrande
chen. Landschaft, zwei badende Nymphen
mer. für Bischofswerder, Abendbeleuchtung
Jäger
Jeg } Jäger und Waldhorn; Nebel
Brussel. 2. Lieut. 1 Esel u. 1 Affe.
orley
ring } Landschaft
age.. für Meinert "Löwen" Kinder, am Lager
Köhler in Meissen. Reise in Riesengeb.
ieben Landschaft am Lac. Italienische Effect.
uhlee. Vögel in Thiergarten. } Hundestück &c.
turmer. Mädchen am fenster Blumen begießend
gner. Waldlandschaft.
ick 2 kl. Bauernstück.
Pelz Altes Pferd im Ackergeschirr. Abendstern
illnow. Hundestück.
Horner für Schützenhaus.
line Oppert. in Paris. Weibliche Miniatur.
Funk. Kleines Bürgerstück.
iesling. 2 Landschaften &c.
Hüsmer. Norwegen Jäger.
ers: Gebirge "Landschaft" festgesetzt?
Lehs Landschaft
Hilborn Rösse an einer Tränke.
Jäger. Landschaft. Wiederholung
Hilborn Pferde.
Hensel. Mosel "Jäger. Scherz
Kleine Kinder im Walde, Winterlandschaft.
d Krüger Hungrige Waldjagd. hungrige Vögel.
Hilborn Rücken.
Sybel. Bildniß v Romainville
Magnus in Stettin. Zimmerstück.
Baumann Kinder mit einer Trommel
(unleserlich)

Liebe welche 1836 ausgestellt
aber nicht in Berlin Besitzer
257

[illegible] Kinder [illegible]
Jäger [illegible]
Kinder [illegible]
Landschaft [illegible]
Vögel [illegible]
Mädchen [illegible]
Waldlandschaft [illegible]
Pferde [illegible]
Landschaft [illegible]
Rösse [illegible]
Landschaft [illegible]
Pferde [illegible]
Kinder [illegible]
Hungrige Vögel [illegible]
Rücken [illegible]
Bildniß [illegible]
Zimmerstück [illegible]
Kinder [illegible]

[illegible] Jäger [illegible]
[illegible] Kinder [illegible]
[illegible] Landschaft [illegible]
[illegible] Vögel [illegible]
[illegible] Mädchen [illegible]
[illegible] Waldlandschaft [illegible]
[illegible] Pferde [illegible]
[illegible] Landschaft [illegible]
[illegible] Rösse [illegible]
[illegible] Landschaft [illegible]
[illegible] Pferde [illegible]
[illegible] Kinder [illegible]
[illegible] Hungrige Vögel [illegible]
[illegible] Rücken [illegible]
[illegible] Bildniß [illegible]
[illegible] Zimmerstück [illegible]
[illegible] Kinder [illegible]

[illegible] Kinder [illegible]

A. Lasinsky. Jacobus u. Paulus: klein.
Schumann. Ein Land zwischen der Lösung und Mühlhausen.
Karst. — Mühlenmühle auf der Insel.
C. Foethe — Dorfkirche und Kloster —
John. 3 klein Landschaften in der Eberburg
Eichler. 2 Landschaften [illegible] in Nordfrankreich
Baumann 2 klein 12° [illegible]
Buckhold. [illegible]
v. Oer. — Nonnen stehen um und [illegible]
Gemeinert. Landschaften.
Lasinsky. Landschaft d. Verein gesund. [illegible]
Rabe. Drei Schiffer.
Klose ein Landschaft.
Frau Stilke Cathedrale in Magdeburg
Voigt. Rhodiskapelle 1806.
Schirmer. für die Kirchenweg in Hessen 1577
— Fürstenstein —
— Waldenburg —
Henning Kloster Lehnin.
Helft. Ein Blick auf Potsdam.
Grothaus Rheinlandschaft.
Hengsbach kl. Landschaft.
Jormann Ziege in Tirol Gebirgslandschaft
Marder Steig. Ländliche Hirsch. Schafherde Staffage. Capriccio Mühlen. Italien. Brustbild
Mönnig. kl Landsch.
L. Becker Gothische Haus, Zeichnung
Ottmer. Schloß in Braunschweig. Zeichnung
Watelet 2 Aquarellen 1604 s
Schropp. [illegible] Zeichnung
Kockock Hintergrund Waldgegend

70 fr. Mozin.
1000 Francs. Gudin

97/97

258

Den 17. Januar Francs gesendet.

Euer Hochwohlgeboren

Hierdurch

Sein ich genöthigt, Ihnen ergebenst zu bitten, daß dem Herrn Geheimen Rath und Bau-Inspektor Leo von Klenze gefällige Gemälde, den Peterburger Akropolis in Athen darstellend, welche unter meiner Leitung für dortig vorgenommene Ausstellung in einigen Tagen gesendet werden, gefällig gütigst hierher an mich übersenden zu lassen. Auf jeden Fall aber erbitte ich mir von Euer Hochwohlgeboren eine gefällige gemeinschaftliche Anzeige zu meiner Rechtfertigung, damit ich dieses Gemälde im Falle einer vorgefallenen Verunglückung von der Hamburger

Ausstellungs Direction ungezüglich
reclamiren kann.

In Erwartung einer gnädigen
gütigen Hilfsleistung meines Gesu-
ches unterzeichne mit aller Hochachtung
die Ehre mich

Euer Hochwohlgeboren

ganz gehorsamster Diener

Johan Frisch.

München
d. 8. Jan 1837.

22/1

259

29. Januar beantwortet
das Gesuch Liebl's um Urlaub
von Hofrath Kissling den 30 Decbr
dem Gesuchsteller ist abschriftlich
zurück

Hochgeehrtester Herr!

Heute ist mir die Nachricht von Hannover zugekommen,
daß mein Gemälde der Ordre gemäß noch ist und
nun Ende der Ausstellung Herrn Kaufmann Reetz
rechtmäßiger Besitzer desselben durfte zur Ausstellung zu
senden, was nicht angenommen wird; ich kann
daher nicht umhin Ew: Wohlgeb. hiermit nochmals
dringend zu ersuchen bei meinem gänzlichen
Mangel an Bekanntschaft alldortens, wie ich mich
schon in meinem ersten Briefe an Ew: Wohlgeb.
v. 21. August v. J. ausgesprochen, desselben gütigst
uns Hannover schleunigst auf directem Wege unter
adresse Herrn Kunsthändler Schrader befördern
zu lassen da die Ausstellung dort schon Mitte
künftigen Monaths geschlossen wird.

Die bekannten Umstände können dazu
Veranlassung nicht Zusammenkunft verhindert werden.
Wenn Ihro Majestät mir über diesen Gegen-
-stand nähig. Befehle zukommen lassen wollten
der ich demüthigst im Voraus habe, so würde ich
sie mit dem größten Danke erkennen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ihrer
ergebenster
Chr: Ezdorff

München
d. 22 Januar 1837.
Adr: Glückstrasse № 8.

260

Einer
hochlöblichen Verein der Kunstfreunde im Preuß: Staate
zu Berlin
Seiner königlichen Majestät gehorsamst
Die Neue von 2 bis 6.

unterz. ist Willens angekommt, mit gemeinschaftlich eingesandter Post bemerkten Kasten zu saalen, ab dato per mein vermittelst H. Hofrath Müller in Düsseldorf zu lebhaften dortigen Kunstausstellung mitgesandte Oelgemälde

Historische Kunstausstellung. Preis Rth. 200.—

allhiesten eingetroffen werden, jedoch durch Alter, Umgebung, zu einer anderweitigen Kunstausstellung mitwirken gesandt worden ist.

In erstenden Falle bitte ich mir den Kunstpreis (wenn derselbe nicht schon meiner Hochgeehrten Weisung gemäß, für meine Rechnung an den Kunstverein Hr. D. Haas, Bolkerstraße № 409 in Düsseldorf) abgeschickt worden ist, mir einen möglichst starke exparirte Kiste direct nach hier zu-
senden zu lassen, andernfalls mir aber die bestimmte Kunst-
-preis entsprechenden Kosten, zu erhöhter anderweitigen Ausstellung
mein Bild abgezogen ist, und verwende ich den Fall
nicht vorkommen sollte zu reclamiren habe.

In dieser Anerkennung findet sich vollkommen
Rechtfertigung

einer so edlen Handlung der Kunstfreund
in seinem Vaterlande

ganz eingenommen

von

A. Achenbach

H. Achenbach

München 28 Jan 1837.
Bayern

2571

Seiner Hoheit Prinz

Ich bin nicht imstande damit zufrieden zu sein, meine Landsleute nicht zu finden als ich vor einigen Tagen die Benummerations Gelder der Ausstellung erhielt. Diese gesammelt haben ist allerdings eine Ehre von 40 Ag. erhalten, da ist aber glauben machte daß die Abwesenheit meiner früheren Benumeration lediglich dadurch bewirkt, daß ich mein Portrait der Ausstellung geliefert, so schwierig ist dieses. Ich bitte nun möglich glauben daß mir Ihre Hoheit die Absicht gehabt haben sollte mir selbes Mitglied d. Akademie zu machen, indem jüngere die Ehre von 60 Ag. erhalten haben, aber so wenig bin ich auf meinem Posten einige Quadrat Schuh breit, weder der wenigste eine Akademie bedingen Vollen, da ich mich zur verschiedenen Ausstellung meiner Portrait, auch 3 Historische Compositionen geliefert haben, so zweifle ich nicht einen Hohen Prinz Ihre gnädigst geruhen in Betrachtung zu bringen, da ich bitten mich jemanden in den Stand zu stellen da mir gebricht, und mir die Ehre von 20 Ag. wahrhaftig gönnen, ich bitt in der Hoffnung bemerken zu wollen.

Ehrfurchtsvoll habe ich die Ehre mich zu nennen

Seiner Hohen Prinz

Berlin d. 25 Jan: 1837.

ergeben
A. Schoppe

Wohlgeborner Herr
Hochgeehrter Herr Director!

Obgleich ich mir gestern durch Verfügung eines sehr verehrungswürdigen Vereins, zu Theil gewordene Anerkennung sehr schätze, kann ich nicht umhin meinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen.
Obgleich beinahe ganz gewiß überall sterblichen zu irren liegt darum, da ich selbst genug bin und mich genug in der Welt umgesehen habe um dergleichen würdigen zu können, scheint ausserordentlich beruhigend darin, mit einem alten Mitgliede der Akademie, welches überdies seine ganze Lage während der Abfassung jener Abhandlung so genau kannte, gleichgestellt zu sein, da gedachtes Mitglied, als Theil des Ganzen, durch verhältnißmäßige Vertheilung der Abstellungs-Gelder in eine Categorie mit dem Hinsichter der Abstellung gebracht ist.
Genehmigen Euer Wohlgeboren gefälligst die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung

Berlin d. 27ten Januar 1837.

C. Stürmer.

~~1836~~
24/1

p. 28.

Ein hochwürdiges Domkapitel wünscht eine gütigst vorgesetzte, wenn sich einige Pfarrherren dieser Diözese gefunden haben, welche vorgeschlagen, so dürfte sich dennoch nicht bewerkstelligen, daß jedem seine Pfründe, sondern als eine Vikarie stehen soll.

Dieser Pfarrer hat auf jeden Hochzeitsgeber jedesmal die Trauungs-Gebühren jedesmal die Summe von 60 Kr. rheinisch & und Silvani Pfarrer verwertet, und 8 Kr. für meine Amtsverrichtung 40 Kr. rheinisch.

Der Königl. Hochlöblichen Akademie
der Künste.

Anzeige zur Bescheinigung meiner unterthänigsten Briefe & Gelder für den Monat Januar an Abliefe-rung an Bestimmungsorten.

Maj 20.	H.P.M.		2 Kisten	Halle H.	2 7/8 Sgr.
Decbr. 2.	L	46/67	3 — .	Dresden	25/12.
	IR		1 — .	Königsberg	4 3/8.
	HR	12/22.	11 — .	— do. —	15. —
		1/11	11 — .	— do. —	14 3/8.
		23/30	8 — .	— do. —	10 3/8.
		31/38	8 — .	— do. —	26/12
		39/46	8 — .	— do. —	9 1/8.
		47/57.	10 — .	— do. —	18 3/8.
„ 15.	L	482/83.	4 — .	Dresden	10 3/4.
„ 19.	„	486.	1 — .	do. —	3 3/8.
	HRK	1/7.	7 — .	Königsberg	29 3/8.
	HR	58/60.	3 — .	— do. —	5 3/8.
„ 22.	„	61/63.	3 — .	— do. —	„ 3/8.
Januar. 4.	FB		1 — .	Altenburg	„ 1/2.
	FK		1 — .	Hirschberg	„ 3/4
	FL		1 — .	Leipzig	„ 3/8
	S.H.		1 — .	Mannheim	„ 3/8.
	W.		1 — .	Trier	„ 1/2.
	~~SS~~		~~3 — .~~	~~Aachen~~	~~1 1/4~~ frei
	◇ KV	86, 87. 89.	3 — .	Göttingen	3 1/2.
	KV.		1 — .	Northausen	„ 3/8.
	~~KL~~		1 — .	— do. —	„ 3/8
	H.HH		2 — .	Hannover	4 3/8
	HR	64.	1 — .	Königsberg	„ 1/4.
	HKR	2/3.	6 — .	— do. —	11 1/8.
	HS		1 — .	München	„ 1/2.
	DFL		1 — .	Königsberg	„ 3/8
			101 Stck.		

Verte

Ich habe die Ehre zu sein
Ew. Hochwohlgeboren
ganz gehorsamster Diener
Ad. Herring.
Berlin den 27ten Januar
1834.

Ganz gehorsamst
Ad Herring.
Neue Wilhelm St. No 9 im Hofgeb.

101 Ctr. As Typt
Januar 25. HS ½. 2 Dist. Hannover 3/12.
HR ½. 3— Danzig 8/14.
107 Kisten.

Berg. Einhundert + Sieben Kisten. richtig empfangen.

Berlin d. 30t Jan 37

L. G. HENZE
PUBLIC LIBRARY STR.
No 35.

J G Henze

Wir ersuchen ergebenst die Uebersendung der beifolgenden Briefe inhaltlich an uns gelangen zu lassen und wenden Sie Sich in Rücksicht der Adressaten an die Herrn. Gebrüder Fellner zu Frankfurt a/main und die Herrn H. Achenbach zu München wegen 1ten 2ten und respective 3ten Briefes, welche wir an die Empfänger dieser gerichtet zu remittiren.

Berlin den 6ten Februar 1837.

Ihre ergebenste Diener
Gebrüder Benda

Königlich Preußische
Ober Rechnungs Kammer
Berlin

Euer Wohlgeboren

Ueberreiche ich ergebenst die in Ihrem gefälligen Schreiben vom 30. M. angesetzte Rechnung, gegen welche ich einen Raumverlust von 30 Thl. anspannen soll. Indem ich meinen besten Dank abstatte, kann ich Ihnen doch nicht verschweigen, dass ich auf die Summe von einzig 5 Thalern gerechnet hatte, da mir dieselbe immer in früheren Jahren zu Theil wurde. Das wechselt dieser Abzug schon Zweifel von den so ungemein grossen Dimensionen sein, welche die letzte Rechnung den Ausfall auf mir unerklärliche Höhe setzt. Ungeachtet die dasige, wenn ich mir Bauverordnung den Stapp vorgeschrieben hätte, so müssen Zimmerleute dieselben Schwierigkeiten anspannen.

Mit besonderer Hochachtung

Euer Wohlgeboren

ergebenster
Ludwig Most.

Stettin d 6 1/2 Febr.
1837.

Baumeister d. B. pfeb

Abgesandt d. 9. Febr

Hochverehrter Herr Professor!

Ihrem Verlangen gemäß, übersende ich anbei die Empfangscheine, kann aber nicht umhin Sie zu bitten, der verehrten Akademie, meinen ergebensten Dank auszudrücken, daß sie bei Vertheilung der Gelder, auf meiner so wohlwollend gedacht hat.

Ich fühle Ihren werthen Zeilen gerne sogleich beantwortet aber an fast 4 Wöchentlich Rheumatismus (weß man Art Grippe) hatte ich zuletzt in ein Augenübel verwandelt, welches mich am Schreiben hinderte.

Doch freue ich mich aus Ihrem geschätzten Schreiben zu ersehen daß Sie sich wohl befinden; Meine Aeltern – die sich Ihnen bestens empfehlen lassen – sind bis jetzt, auch von allen Grippe, befreit geblieben, (so heftig sie auch dieselbe zu greifen anfangs,) und nur ich armer Kleiner, scheine etwas davon zu leiden gehabt zu haben. Ich drehe kein warm Mittag – freilich die Augen gebrauch ganz zusammen, oft aber Mal zu entbehren, aber ich arbeite gerne und so ist es mir doch lieb daß es bei mir schnell wieder vorüber gegangen ist.

Dieß Jahr wird der siesigen Kunstausstellung, die Industrie-Ausstellung einmal wieder zu Hülfe kommen; so wird sich doch nicht ganz zu dürftig ausfallen!

Die Herren Berliner und Düsseldorfer Litho, haben bei dem siesigen Publikum, ein lebhaftes Andenken hinterlassen. Sie werden gewiß auch bei den hies. Künstlern gute Früchte getragen haben.

Nochmals sage ich Ihnen verehrten Herren und Freund, meinen herzlichsten und ergebensten Dank, und bitte: in gewogenen Andenken zu behalten

Ihren

auch bitten wir Sie, die Güte haben zu
unsern alten Freund H. Müller, wenn Sie ihn sehen,
zu grüßen! –

Dresden
7ten Febr. 1837.

ganz ergebenster
C. J. Enslen jun.

Hochgeschätzter Herr und Freund!

Braunschweig, 10. Febr.

Indem ich Ew. Wohlgeboren für die gütige Anzeige
dieser und Ihrer Ordnung der letzten Berliner Künstler-Ausstellung
eine Kommission von 20 rg. hiesigen Courant übersende, sage Ihnen
über gedachte Sachen, mit meinem geschmeichelten Dank zu meine
gütigen Gönner und der Seele, gemeinschaft bald zu manchen
zu wollen, das diesseitige Ordnung fürsen anfangen.
Mit vielem Vergnügen gedenke ich meiner Reise durch Ihre Gegend
den mir das, durch Ihren besonderen Rath mir vollständige gewordene
Anschauen jener so überaus schönen Künstler-Ausstellung gewährte,
und wünsche mich allen hiesigen Kunstfreunden, dass mir möglichst
viele Werke zu derselben zu Ihrem Nutzen hinzuliefern, am
28ten Mai beginnenden, erhalten möchten, welche unser Künstlerverein
für sein bedeutendes Lokal zu kaufen gedenkt.
Schmeichelnd Sie, unserem Herrn und Freund! Ihren Beifall
meiner vergnüglichen Beschäftigung mit welchem ich mich Ihrer

unleserlich

Dresden d. 9t Febr. 1837.

269

12 Febr. gesandt

Hr. Wolfgang schon mir durch
gefälligen Schreiben vom 3. d. M. nicht
allein eine überraschende Freude
gemacht, sondern mich auch zum tiefsten
Dank verpflichtet. Ich sehe in
der Zusicherung der Kontinuation
seiner Freundschaft, den mich aber so erfreut, als in
meinem Innern anerkannt.
Richtigand folgt die Dedikation, wie
sie sie wohlwollend. Ich bitte sie
gnädig auf Ihre Ihr Gefallen gegebenen
Zusage zu Grunde, zu Gnaden nicht,
gefasst zu haben.

Breslau d. 8t Febr 1837.

Ganz ergebenster Diener
C. Merrmann, Hofrath
& Augenarzt und des Brest
Domin.

Dieselbe Schadow für mitgetheilten Bilderbuch, die Ihr
Zeichnungen für Frau
[illegible]

unleserlich

Abgesandt d. 9. Febr.

Indem ich Ew. Wohlgeboren ergebenst ersuche
mir gefällige Anzeige davon zu machen ob Ihnen
Ihr verlangtes Exemplar

Ew. Wohlgeboren

Breslau den 6. Februar 1837.

ergebenster Diener
C. Trautmann.

271

abgesandt d. 9. Febr.

Herr Wolfgabrien

Hochedle ist ergebenst bittend Quittung gefälligst einsenden zu wollen u. die Sämen an 25 Rtl. an mich (neue Schmiedtzer Nr. No 1) zu übermachen per ordinairen Post. Mit Hochachtung

Ihr

ergebenster Schlaus

Breslau d. 7 Febr. 97

Einem Hochgeneigten Publikum

beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich das
gegenwärtige Lokal, welches mir in jeder Hinsicht
Vortheile, nach 3 Februar zu Theil gewähren wird,
Eben wahrnehmen werde.

Diesen wahrscheinlich Ihnen gütigen
Zuspruch, wird mich zu jeder mir möglichen
Gefälligkeit, Ihnen aufzuwarten, stets mich bestens
empfehlen. Bekannt genug wird seyn, daß
Alle mir zugehenden Ehrenbietung
Einer Hochgeneigten Publikum

Hochachtungsvoll

Holtsenn den 19ten Februar 1837.

ganz gehorsamster Diener
Reich junior.

Hochwohlgeborner Herr Professor Hampe!

Ew. Hochwohlgeboren melden mir, in Ihrer gütigen Zuschrift, wenn Ehrl. desswegen von seiten der Academie abermall einen Remuneration gebeten werden, würde ihm so bescheiden bitte, all den geringen Werth meiner Gebilden, im Vergleich mit denen, welche jetzt leben, den Künstlern beizulegen. — Von allen aber sehe mich gezwungen Ew. Hochwohlgeboren, für deren abermalige Bemühung um meine vorgenommen ansprüchen Dank abzustatten; sehen länger halte mir vorgenommen Ew. Hochwohlgeboren, die Absendung meiner Bilder, von denen Rücksendung ich mich, mir seine zu stellen, falls einer derselben Ew. Hochwohlgeboren, der Vorstellung nach scheinen sollte; — aber leider halte diesen Fall die Rücksendung der Bilder keinen statt, es bräuchte von denen Besitzfall erfolgt; jedoch muss dieses Anerbieten hiemit sein Ende, indessen sich unser gütiger Gott meine Gesundheit erhalten lässt.

Anbei folgt die gewünschte Quittung

Mit der größten Hochachtung

Ew. Hochwohlgeboren

ganz gehorsamste

Gmadenberg den 10ten Feb. 37 Adolph Klinkler.

Cöslin d. 11ten Februar 1837.

274

Hrn Sal geld d. 16. febr. erhalten

Euer Wohlgeboren bitte ich ganz ergebenst
den Überbringer dieses, der mir von der
Königl Akademie günstigst recommandirt
genügsamst einheizen und Ihnen selbst
meinen tief ergebensten Dank abstatten
zu wollen.

Mit der größten Hochachtung habe
ich die Ehre zu verharren als

Euer Wohlgeboren
ganz ergebenster Diener
Stamptzer

An Herrn Kunstler Hamme
gerichtet.

275

Hochgeborner Herr!

Ew. Hochgeborn erwiedre ich mit. Ihr gefachtes Schreiben vom 9ten Febr: und ich bitte Sie gütigst sehr bittend, mir meine ungemein ungnädige Rücksendung der Bilder von der Leipziger Ausstellung und auch ist es Ihnen, durch Sie mir in Ihrem Briefe mit den Lag der Abgang derselben von Berlin notificirt haben. Ferner muß ich eine Beschwerde die Ausstellungskommission ersuchen, dem Dresdner Künstlerverein (Sekretair Professor Winckler) den mein gespeel Altargemälde (jetzt Cranach) zu verkaufen, der Commission das ganz gut Lust hätte, wenigstens die Hälfte der Summe zu erstatten, das Bild würde dem Dresdner Künstlerverein auf seine Kosten zugesandt, jetzt soll derselbe es mir ganz auf meine Kosten hinsenden, das ist zu viel verlangt, da leider die Frachtsätze bedeutend ist. Ew. Hochgeborn würden mich ganz ausserordentlich verbinden, wenn Sie diese Angelegenheit sich angelegen sein ließen. Hauptsächlich weil ich die großen Bilder auf den Frachtpreis angezeigt u. anbringen, ob mein Bild über haupt einen Preis hat oder nicht. Da meinem Vater sehr viel an dieser Angelegenheit gelegen ist, so dringend gebeten, sich der Sache anzunehmen.

Zu gleicher Zeit übersende ich Ihnen die Quittungen, welche von hier sind 1/ Achenbach in München, dessen Adresse ich nicht weiß.

z Pose, Rethel, Bauer, a Lasinsky jun: Ihnen bestens beschieden sich
zu Frankfurt a/M. Dieser ist der Schenker der Quittung gesandt
mit der Anweisung die Quittungen unmittelbar uns übersenden zu lassen.
3/ Neuenwald und Franzen sind verschollen. 4/ Kiesewetter
war nie hier.

Lasinsky Sen: sehr gute Landschaftmaler, reclamirt die Gratifi-
cation, wird und Schenken a unsern andern 40 R gegeben, ihm
aber nur 28 R. In Erwägung seiner Kunstverdienste scheint es mir billig
Recht zu seyn, nicht mehr als so viele Gratific: einbüßen zu müssen.

Hiekens v Schirmer, beide Mitglieder der Corporation,
seit 4 Jahren mit 60 R beurlaubt, erhalten diesmal ganz neuer-
dings nur 40 R. Warum? Sind sie schlechter geworden als sonst
sie nicht speciel eingeladen? Alle sind gleichmäßige Anstrengungen
denen vielleicht eine gütige Rücksichtnahme geschenkt werden.

Schließlich würde ich Sie bitten, die ganze Sache lieber in
Berlin zu übersenden, da dieser wünschlich Vortheil kann,
als das Geschenke, da der Vortheil im Ganzen doch nur einem
einzelnen Künstler zu Gute kommt.

Indem ich Ihnen diese Angelegenheiten dringend empfehle
sehe ich die Ehre mich zu nennen Ew Volgeborn

Ergebenster Diener
Berlin den 12ten Febr: 1837. Wichmann

276

Die
Administration
des
Städelschen Kunst-Instituts
an
den Verein zur Kunstausstellung in Berlin

Bereits im Monat September 1836 hatten wir
die verehrliche Kunstausstellung in Berlin mit einem Bilde von Rose
beschenkt, und zwei Bilder von Lessing, das
gestochene Steinbuch und eine Steinzeichnung. Letztere
gefertigt von hiesigen Maler Herrn Wagner.
Wir erhielten besondere Schreiben der Herren Rose
und Lessing worin sie uns zur Versendung
dieser Bilder welche eigentlich gegen die in unserer Anstalt
bestehenden Anordnungen läuft. Wir ersuchten damals
den hiesigen Herrn Galerie Director Schadow gleich
nach Eröffnung der Ausstellung die Rücksendung
dieser zu bewerkstelligen. Bei der Monate später
erfolgten Wiedersendung dieser Bilder mit Verlangen
selbige, da jetzt unsere Ausstellung geschlossen
wurde, so sind sie noch bis heute verblieben, so
daß die Absendung dieser nicht eher als

277

Herrn Professor Hauser

[illegible]

Berlin, 7 März 37. (no 6249)

d. 14 Febr. 1837.

[illegible]
Carl Brand Weber
Inspector
[illegible]

[illegible]

Frankfurt am 1 Februar 1837

Namen der Administration
Philipp Passavant

Den 12. Febr 37. beantwortet.

Die Absendung ist dadurch verzögert worden weil
und einen Transport die Landschaft am Rhein, den uns
Dresden zur Ausstellung gesandten Düsseldorfer
Bildern mit beigezählt werden mußte und so der
gewünscht erwartet worden wäre, somit bitte um
gütige Nachsicht gebeten wird. Die in dem gemachten
Schreiben v. 1 Febr d.J. an den Herrn der Kunstverein
in Ihrer Stadt zugesandte Liste sind bereits den
20 Januar den hiesigen Herren zur Besorgung
übergeben worden und stehen in Empfang dieser
Monath der [illegible] ein Empfang an Frenck
welchen Herrn Chemnant [illegible] selbst wenn, dem
selben gnädigst dagegen zu bestätigen gefallen zu wollen
Indem ich mich [illegible] gütigen Antwort
[illegible] Abschrift [illegible]
gnädigst. Mittheilung der Bilder für ihren Kunstverein
[illegible]

Mit Hochachtung

Hrn. Hochgeboren

Berlin 15/2 36.

Ad. Henning.
Historien-Maler.

Braunsroth 9 März 837 280
er mögen meine Erklärung über
Worte einsenden.

Ew. Hochgeboren wollen gütigst entschuldigen, daß ich
erst heute erst es mit der Rechtfertigung, meines gehabten
Transport Kosten meinen Kunstwerke die ich die Ehre hatte
bey der v. Fähigen Kunstausstellung zu präsentiren, schuldig
zu werden nicht überflüssig finde dieses zu verweisen, erstlich
weil bey meinem Vorhaben in Berlin die Versicherung zu
machen wäre, daß mir nie gleiches wie jetzo weder Kunst
Gelegenheit zu Theil werden, als vorhanden wäre. —— Dieses war
jetzt Endursachen Ihnen in erwägung gebracht haben, Sie
wollen Hochdieselben die Hochgewogenheit ferner auf haben
und mir die zugesagte 50 Thaler zukommen zu lassen
meinen Besitz haben von Vorigen Künstlern in erwägung
gebracht, daß Ew. Hochgeb. den Herr Staatsrath diese zu
besorgen hätten, und ersuche gantz ergebenst Hoch-
dieselben versichert zu sein meiner möglichkeit zu befleißigen
ewiglich ich verharre mit der innigsten erkenntlichkeit
Ew. Hochedelgeb. ganz ergebenst

Lesung auf einen Brief nach Düsseldorf vom 25ten Febr.

Vorläufig ist die Herren Pole, etc. welche sich gegenwär-
tig zu Frankfurt am Mayn befinden, sollte wegen der
dortigen Geldsendungen immediat nach Berlin
reisen sollten u sich nach Frankfurt das Geld selbst
abholen lassen, so haben dieselben dieserhalb weniger
Noth und aufgebürdet u weniger das Geld
hier umsetzen zu haben. Ich bitte Sie daher die
fragende Geldsendungen dem Hr. Stamper zu über-
geben. Stelke u Schirmer, die mehrere wenige
der öffentlichen Anstalten zur Aufstellung gesammelten
Gegenstände, obgleich Mitglieder der Akademie viel mal um
Aufstellung bei den zum versorgenden Räumlichkeiten
gegen jedesmal 60 rC. Lademiethe sind diesen
jedesmal 25 rC. reichlich par point d honneur
und Preis, denn der mehrerwähnte Schreiber er-
hält 40 rC. jährlich, der verstorbene Diener dort
eine 25 rC. Attenbach und Königswinter,
wo wir sehr schöne sind. Schreiben wir an den
ersten Andreas u Johannes selbst zeigen, auf

Lesung auf einen Brief nach Düsseldorf vom 25ten Febr.

Vorläufig ist die Herren Pole, etc. welche sich gegenwärtig zu Frankfurt am Mayn befinden, sollte wegen der dortigen Geldsendungen immediat nach Berlin reisen sollten u sich nach Frankfurt das Geld selbst abholen lassen, so haben dieselben dieserhalb weniger Noth und aufgebürdet u weniger das Geld hier umsetzen zu haben. Ich bitte Sie daher die fragende Geldsendungen dem Hr. Stamper zu übergeben. Stelke u Schirmer, die mehrere wenige der öffentlichen Anstalten zur Aufstellung gesammelten Gegenstände, obgleich Mitglieder der Akademie viel mal um Aufstellung bei den zum versorgenden Räumlichkeiten gegen jedesmal 60 rC. Lademiethe sind diesen jedesmal 25 rC. reichlich par point d honneur und Preis, denn der mehrerwähnte Schreiber erhält 40 rC. jährlich, der verstorbene Diener dort eine 25 rC. Attenbach und Königswinter, wo wir sehr schöne sind. Schreiben wir an den ersten Andreas u Johannes selbst zeigen, auf

[illegible] beigelegt wird zu ersuchen, wenn Sie [illegible] Dispositionen getroffen und dasselbe worden!

" wodurch dasselbe nach die §§. 30 und 31 der akad.
" meisten Angelegenheiten der Vorsteher und seinen
" von der Akademie als Akademischen Kunstblatt-Theil
mit " Und Sie Vorgeladen werden Ihnen dieses nicht entbunden
seinen Vorgesetzten Herrn Vorsteher zu benachrichtigen!!

In vorstehender Angelegenheit ersuche Ihnen Ihnen
Ihre Vorgesetzten meinen Vorgesetzten, Ihnen Ihnen, es vorgeben
sind ganz gehorsamen

Dr

Lebrecht Wilhelm Schmidt

Meiningen d. 20 Febr.
1837.

1. der letzten Ausstellung selbst, ist günzlich vergessen.
Selbst, der ja viel Noth + Schwierigkeit mit der Ein-
richtung der Ausstellung hatte, hier meinem Schüler Hilde-
brandt Lessing + Bendemann gleich gesetzt. Es muß
doch wohl, daß da an diesen festen keine Schwierig-
keiten + Noth eben dergleichen mit Mühe verbunden + Noth
hervorbringt. Andres entspringt. Der Raschlan Richt-
selbe ist für einen sorgfalten Hahn, dann er sah
einen Theil der Bilder, welche mit Vorliebe
selbe Künstler gemacht + andern ausgestellt mit
Vorliebe. Denn gewiß das Altarbild, welches
Bürger ganz in der Nähe von Dülmen zum Ver-
kauf vorhält, wird in Bezug auf die Mittel stehen
zu einem Vortheil, wenn Münsterschen Künstlern
befragt, also sonderbar Ihre stelle der Künstler mit
zu Vortheil zu gehen + durch Ihre Vortheil wieder
durch unsere Künstlern. Es müßte also mit Künstler
und deshalb mehr Interesse gefunden werden.
Das Ausstellen gewisser Bilder ist ganz gut, wenn

deshalb sonderlich stark sind, auch diese Ansicht
glaube ich Ihnen selber auch im Jahre 1840 wieder
abermal stellen zu können. Einen nächsten Aus-
stellung 1837 wird vielleicht abermal weniger viel stel-
lung wünschenswerth sein die Wendung zu schwer
bestimmt, die nächsten künftigen Künstler unter-
nehmen zu großen Werke an sich dieses Jahr zu
thun; jedoch für die Zukunft müßte die Meinung
einer gänzlichen Ausstellung nicht angenommen
sein. Der Düsseldorfer Verein ist bei der Ausstellung
der Gemälde-Sammlung mit vorgestellt + vielleicht
der Bischof Hoffmann, mit Schwester, sind dazu
eingeladen.

W. Schadow

Rustige – 25 rtl
Stieler. – 25 –
L. Lasinsky. 25. –
Rethel. – 30. –
Pose. – 40 –

Dass wir die Original-Ausfertigungen über die in der abschriftlichen Anlage aufgeführten, auf dem Belange der verjährigen Kassen-Verwaltung, beruhenden Rechnungsabnahmen von resp. 1837 etc., ausgefertigen:

Einhundert Reichsthaler Courant od. Fünfzig Thalern

für unsere Zahlung, das Belangen, von dem Herrn Professor Kampe Wohlgeboren richtig empfangen haben, bescheinigen wir hierdurch;

Berlin, den 2ten März 1837.

Haupt-Kasse des Ministerii der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Dannemann. Kehlbeck.

Verzeichniß
der von sämtlichen Ausstellungen verschiedener Künstler in Düsseldorf über die denselben mit den Kunstausstellungen gewährten 1836. bewilligten Kosten-Vergütungen.

No.		Rthlr.	sgr.	pf.	Rthlr.	sgr.	pf.
1.	Hildebrandt, Theodor über	100.					
2.	Lessing, C. F.	100.					
3.	Schadow, W. Director	100.					
4.	Hübner, J.	60.					
5.	Schröder, Adolf.	60.					
6.	Sohn, C.	60.					
7.	Deger, E.	40.					
8.	Jordan, R.	40.					
9.	Mücke, H.	40.					
10.	Ruddemann, H.	40.					
11.	Scheuren, C.	40.					
12.	Schirmer, Joh. Wilh.	40.					
13.	Steinbrück, E.	40.					
14.	Stilke, H.	40.					
15.	Blanc, Louis	30.					
16.	Clasen, L.	30.					
17.	Eberhardt, Adolf	30.					
18.	Dahl, C. F.	30.					
19.	Gölling, J. P.	30.					
20.	Hasenclever	30.					
21.	Hasenclever, J. P.	30.					
22.	Sonderland, J. Baptist	30.					
	zu übertragen	1070.					

No.		Rthr.	Sgr.	Pf.	Rthr.	Sgr.	Pf.
	übertragen	1040.					
23.	Graßhoff, Ulr.	25.					
24.	Heunert, Friedr.	25.					
25.	Jacobi, O.R.	25.					
26.	Müller, A.	25.					
27.	Schmitz, H.	25.					
28.	Zimmermann, A.	25.					
29.	von Hermann, R.	25.					
30.	Jacob, J.	25.					
31.	Lehnen, Jacob.	25.					
32.	Friederich, P.J.	25.					
33.	Preyer, J.W.	25.					
34.	Schulten, A.	25.					
35.	Conrad, C.E.d.	20.					
36.	Hoffmann, A.	20.					
37.	Holthausen, Lud.	20.					
38.	Volkhart, W.	20.					
39.	Wengsbach, Fr.	20.					
40.	von Hopfgarten, Bodo	20.					
41.	John, W.	20.					
42.	Koch, H.	20.					
43.	Waecke,	20.					
	zu übertragen	1520.					

No.		Rthr.	Sgr.	Pf.	Rthr.	Sgr.	Pf.
	übertragen	1520.					
44.	Friesling, Ferd.	20.					
45.	Mengelberg,	20.					
46.	Scheins, Lud.	20.					
47.	Winkelried, J.	20.					
48.	Bender, Joh. Ferd.	15.					
49.	Greven, J.A.	15.					
50.	Wilms, Jos.	15.					
51.	Kregenbrink, Ludw.	12.					
	Summa	1657.					

No.		Rthlr.	Sgr.	Pf.

1836
H 3

286

Auf Ew. Hochgeboren unter dem 24sten v. M. über die Verhältnisse des Landschaftsmalers Höhn anderweit erstatteten Bericht setzt das Ministerium demselben nunmehr eine Unterstützung von 50 Rthlr. nachträglich als Beihülfe zu den vorjährigen Kunstausstellungsgeldern zugebilligt, und die Generalkasse des Ministeriums zur Zahlung dieser Summa angewiesen. Es wird Ihnen überlassen, den p. Höhn hiervon zu benachrichtigen.

Berlin, den 8ten März 1837.

Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

In Vertretung des Ministers.

Nicolovius

An

den Direktor der Königlichen Akademie der Künste

Herrn Dr. Schadow

Hochgeboren

647

Stein

II Z 7 Bd 21. März 37
Abschrift
des Immediat-Berichts
des Ober-Präsidenten
von
Düsseldorf vom 11. März 1837.
p. 63.
287

Kunst-Vereins für die Rheinlande und Westphalen.

Der Antrag wird mit der abschlägigen Bescheidung zu den Akten genommen.

Nach dem Beschlusse der von seiner Majestät dem Könige angeordneten Gemälde-Ausstellung in Berlin, jetzt von dem Kunstverein für die Rheinlande und Westphalen für das Jahr, welches das Fest zu Düsseldorf bestimmte Gemälde und Zeichnungen der hiesigen Kunstakademie, deren Schadow, zunächst derselben zur Berliner Ausstellung eingesandt sollen, auf dem Rückwege hierher resp: nach Düsseldorf, in Dresden sind jetzt zu Münster zusammengestellt gewesen und die Kosten des Transportes nach Dresden sind von dem Berliner Künstler-Verein, von Dresden nach Münster aber von dem Westphälischen Kunstverein bezahlt worden. Diese Kosten von Dresden nach Münster haben jedoch 115 Thlr. betragen. In Anbetracht, daß

Ein

bei Einmittelung der Genehmigung dieses Gesuchs seine
die gefälligen Befehle von Seiner Hochlöblichen Akademie
zu baldigen gefälligen Verfügungen, und bemerke dagegen für
die Königlichen Akademien zu Dresden und Münster bei der
Entbehrlichkeit der Turnschuhe eine billige Rücksicht
nicht nötig sein, sollte Seine Hochlöbliche Akademie
dem so genügenden gefälligen Befehle Raum geben,
dasselbe in Erwägung ziehen, dass gemeinschaftliche Einrichtungen
und dem Einkaufen gefälligen Anschaffungen des
Gesuchs und dass die Turnerei nachgebrachten Vorbedingungen
keinesfalls der bestehenden Königlichen Akademien zu Elbing,
welchen einmal vorgenommenen Ausschluss der Turnschuhe
Seine Hochlöbliche Akademie gegen die
Hochgefällige Unabweichlichkeit zur Einrichtung des
Turnplatzes seiner eine bedeutende Hochgefällige
unvermeidlich machen ist, sehen wir uns Ihr ergebenst
genötigt, Seiner Hochlöblichen Akademie
den gefälligen Vorschlag zu machen:

1, wenn die Kosten des Turnplatzes des Gesuchs
von Berlin wenig Dresden die Hochlöbliche,

2, wenn die Kosten des ersteren Turnplatzes wenig Münster
ad 115 Thlr. in Gesuchs mit 38 Thlr. 10 Sgr.,
auf Massgabe dessen gefällig zu übernehmen und die
Herstellung des Letzteren ad 1. gelegen von den Königlichen
Akademien zu Dresden und Münster gefällig angeordnet werden,
Hochgefällig an den letzteren, die Herstellung des
Letzteren ad 2 ebenso den Königlichen Hofbaumeister,
Herrn von Gisbel daselbst, baumeisterlich zu besorgen,
Seiner Hochlöblichen Akademie vorgesetzten, wir uns
gefälligst und Ihrem auf Hochgefälligst gefälligen
baldgefälligst zu unterschreiben.

Der Verwaltungs-Rath des Königlichen Gesuchs
Ihr ergebenster und gehorsamster Diener,

Im Auftrage.
Der Sekretair.

Gesuch

An
Königliche Hochlöbliche Akademie
der Künste
zu
Berlin.

337

Einer Koenigl. Akademie der schoenen Kuenste

habe ich die Ehre anzuzeigen, wie ich vergangenen Januar durch Fuhrmann Jos. Schuler von Villingen franco gegen ℳ 35. 5 gr. Pr. Ct. nachstehende Kiste, mit beygehaltenem I Lit. A. N. 486. versehen, in 13 Tagen zu Lindau, abgesandt:

Berlino 1 Kiste mit einer Statue von Marmor

N. 133 à 125 brutto Pfund

wovon ich besten Empfang wünsche und damit mich Ihrem wohlwollenden Gallig Brambilla in Mailand zu empfehlen bitte. – Mit voller Achtung verharre

Einer Koenigl. Akademie der schönen Künste

Lindau
27ten März
1837

Marmor Figur Orestes von Troschel,
die 12 Apr. in Empfang.

ergebenster
Leonhard Kalb

Leonhard Kalb.

29

Spesen Nota.

für Waschen Mantel & 149. 46ℓ à 59. 20%	ℳ 60. 48
" Taglichsein, Laboratorium & Licht	— 12.
	ℳ 61. —
à 104 = Rthlr	35. 59/6

Einer Königl. Akademie der schönen Künste

Berlin

8/3 37

Hochwohlgeborener Herr Professor!

Ich danke Ihnen recht herzlich, daß Sie junge Steinmetzen
die Ihre gütige Vermittelung eine Landsmannschaft
von 15 Thaler erhalten hat, daß den jungen Mann, welcher
sich in Quedlinburg auf seinem befand ist, die Gold
Medaille zugesprochen, die Quittung von 15 Thaler als Preis eine
gesandt & bitte mich auch Sie die 15 Th. Ihr Herr Steinmetzen zugehen
die Quittung der Herrn Steinmetzen zugehen.

Straßen Halle in Halle & Magdeburg ein Lieb-Liebhaber —
welcher 195 Th. retour war, ich vermuthe daß der Lieb in
Magdeburg wie Halle verblieben ist & daß einer dieser Orte
wohl den Original hat. Ich werde darüber schreiben &
Ihnen dann Nachricht geben.

Auf beiden sehe ich daß Sie einer uns mit den Naturalien
der großen Ausstellung Dänemarks einige Ihnen gerade,
war uns manch der Künstler & der Künst wegen Ihnen
beizulegen Sie uns 10 Dänischer Studien & baten Sie uns
gefälligst mitzutheilen wie Sie Mandl der Künig Akademie wissen
Ihren Dank — die wir Ihnen sind & mein —!
Schreiben Sie mir mir einer Ihnen gerne & Nachgenauigkeit
& bleibe hochachtungsvoll

Ihr
treuer Verehrer Ihnen treuer
Lüsauer

Quedlinburg 28. März 37

Franken wiss Stranken
in Leiterscheim.

NÜRNBERG.
27

An die Königliche Akademie
der schönen Künste in
Berlin.

Postmarkt.
30. März 37.

8/3 97

Düsseldorf, den 30. März 1837.

292

Angelegenheiten

des

Kunst-Vereins für die Rheinlande und Westphalen.

Der Antwort wird mit der ehrerbietigen Rückfrage erbeten, wie unter Bezugnahme erbeten.

Seine Königliche Hochlöbliche Akademie haben uns mit Ihrer gefälligen Mittheilung vom 21. d. M. ganz ergebenst zu ersuchen, dasselbe die Empfehlung der Laurentzschen Kasten des Albers Bildes von Direktor Schadow an die Kunstakademie zu Münster baldigst gefällig lassen lassen. Wir haben deshalb unserem Local-Vorsteher, Herrn J. Grosjean daselbst, benachrichtigt, das von Seiner Hochlöblichen Akademie übernommene Abtheil dieser Kosten mit 38 rf. 10 sgr. zu reclamiren, und seine Herr Grosjean die darüber von unserem Herrn Schatzmeister ausgestellte Quittung einzusenden.

Der Verwaltungs-Rath
J. A.
der Vorsitzende

An
die Königlich Hochlöbliche
Akademie der Künste
zu
Berlin.

Hochlöbl.

p. 28 – p. 30 – p. 31.

Berlin den 14ten April 37.

293

Empf. 8 Febr. 37.

p. 86.

In einem gestern Schreiben vom 6ten Februar
eines freundlichen Anerbieten der sie gegen Abendmittag
den Bürgern Christen stehen, wende mich um
meine Anfrage, warum ich in diesem
Jahre statt 60 Pfd. nur 30 empfangen, des
Vorstehen gegeben wie, wenn es möglich
wäre mir 20 Pfd. zu verschaffen, da die
Summe nothwendig zu machen.

Da ich sie gleich einem anderen Orte
wohl nöthig habe, so bringe ich meine
den Herrn Direktor Schadow abermals, der
mir gesagt, daß es wenigstens wenden sie,
wie also wohl mich in diesen Angelegenheit
mit den Herrn Geh. Rath v. Harten zu

30. März 37.

mich

Ihr treuergebener Schüler

Dr. Adolph Hennig

Berlin Wilhelmstr. No 9.

[illegible] Ihnen wie ich Ihre Manuscripte der Herrn [illegible] für mich [illegible] Ihnen. Mein [illegible] Dank [illegible] Ihnen [illegible] Herrn Geheimen Rath [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] nicht mit Ihnen [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Acta.

Düsseldorf den 15. April 1837.

295

Angelegenheiten
des
Kunst-Vereins für die Rheinlande und Westphalen

Die Antwort wird auf die abschriftlichen Aufsätze unter Bezugnahme erfolgen

Die Mittheilung des Vorstandes des Kunst- und Gewerbe-Vereins zu Koenigsberg vom 6. m. M. hat uns benachrichtigt, daß unter den von demselben zum Besuche der dortigen Kunstausstellung hierher nach Königsberg abgesandten Gemälden drei in wenigen Tagen von uns unverkauft Bilder von Zimmermann, Schirmer bei Morgen und Mücke, von den Künstlern und Vorsteher der Akademie in Berlin mit bedeutenden Vorschüssen versehen waren. Letztere sind durch einen unterm 15ten Januar c. festgestellt, und es ist dem Vorstande mitgetheilt, daß derselbe sich nicht veranlassen

Ausbesserung des Bildes in der Weise die Restaurirung
ausgeführt hat.

Wir sind genöthigt gewesen, wegen die hinfällige
Wiederherstellung einer Königlichen Hochlöblichen
Akademie der Künste bereits von Königsberg
aus mitgetheilt worden, so haben wir die Re-
stauration des Bildes abgelehnt, um die Gefahr
und die Möglichkeit einer Restauration beurtheilen
zu können. Letzteres ist nun jetzt zwar zu
bejahen gefunden, daß ist nicht genug zu ver-
sichern, daß die bedeutenden Schäden, welche das
Bild erlitten hat, nicht sichtbar bleiben werden,
und es kann schwerlich durch die angewandte Mal-
Art. 24. vorgenommen Falls mit ersetzen, daß
dem Charakter des Bildes die ganze für
dasselbe bezweckte Leistung als Restauration
genügend werden muß.

Wir haben nicht unterlassen wollen, die
Ihnen Nothwendigkeit, sowohl der Restauration

Kosten

Kosten mitzutheilen, als auch im event: einer
Restauration Ihrer Königlichen Hochlöblichen
Akademie der Künste in Absicht auf
zu wissen, schon vorläufig davon mitzutheilen
Mittheilung zu machen, indem wir uns unsere
Mittheilung ferner vorbehalten.

Wir wünschen schließlich, daß die Restau-
ration des Bildes der Art gelingen möge,
jeden Mißdeutung mit dem Gegenstande zu
meiden zu können, und haben wir dasselb
das Bild den besten Händen anvertraut.

Wir bitten, Ihrer Königlichen Hochlöblichen
Akademie der Künste die Versicherung unserer
ausgezeichneten Hochachtung zu genehmigen.

Der Administrations Rath.

der Akademie der Künste.

Schinkel

An
Ihre Königliche Hochlöbliche
Akademie der Künste,
zu
Berlin

Düsseldorf, den 16. April 1837.
297

Angelegenheiten

des

Kunst-Vereins für die Rheinlande und Westphalen.

Den Antwort wird mit der abzustattenden Rechenschaft etwa über unter Kreuzband erbeten.

Bei der Versammlung des hiesigen Kunst-Vereins am 6ten August v. J. ist mit Landschaft von Rose, No. 11 des Inventar-Liste an die Frau Oberhofmeisterin Gräfin von Rhoden zu Berlin gefallen.

(Verhandlung des Kunst-Vereins der 7te General-Versammlung S. 7.)

Nach dem § 24 unserer Statuten sind wir verpflichtet, die verlosten Bilder auf andere Art zu Ausstellungen zu verwenden und es war deshalb bestimmt worden, daß die verwaltete Landschaft von der hiesigen Ausstellung nach Berlin Cassel Königsberg gesendet werden sollte. Der uns von genannten Orten zugegangenen Nachrichten zufolge ist aber jene Landschaft von Rose dort nicht eingetroffen, und wir sind über deren Verbleib im Zweifel. Da das Bild vielleicht auf dem Rückwege hiesiger Ausstellung an Frau Gräfin von Rhoden zurückgesendet

abfolgt

abfolgt sind müsste, so respectfulsen Königliche Hochlöbliche Academie der Künste wir ganz ergebenst, und dienstbend, event. über die weitere Versendung der Bilder von Berlin aus gefällige Nachricht geben zu wollen.

Der Verwaltungsrath
J. A.
der Secretair der Kunst Academie.

Sing

An
die Königliche Hochlöbliche Academie
der Künste
zu
Berlin.

311

298

13/6 37

A.

Herrn Conseiller Rietz in Berlin.

Düsseldorf den 13 Juny 1837.

Ich habe es übernommen, für einige meiner Geschäftsfreunde und für mich persönlich auf die jüngst veranstalteten Ausstellungen in Amsterdam, und namentlich nach Berlin zu beschicken. Diese Freunde gewünschen ein Vergnügungsreisen in den Empfehlungen und Besprechungen in einigen neuen größeren Journalen Erkundigungen, und genießen sich sowie über den Berliner Ausstellung besonders wünschen, in welchen die meisten der hiesigen Bilder als vortheilhaft aufgefasst gesehen. — So zum Beispiel findet man auf nach Ihrem Erachten in dem Danziger ein Bild von Schreiber Adolph Borking, Besitzer von Frankenberg in einem ungünstigen Beleuchtungen auf, und ist es schon von großen Interesse zu erfahren. Auf dem ist von Düsseldorf, allein ist wegen einigen mir schönen Bilder ungünstig Gabe, dass unsere Bilder durch zu späten Versendung von Berlin auf gar nicht zur Ausstellung gelangt sind. —

Wenn nun nunmehr, welche Ehren der Maler bringt, wenn er seine Arbeiten den verschiedenen Gesellschaften so reichen Reisen verkauft, und es gar Gelten benutzt ist, durch Ausstellung seiner Arbeiten bekannt zu werden, und dann zu verkaufen, so ist es betrübend, wenn es sich durch Nachlässigkeit und Gleichmuth derjenigen verlieren, die die Besorgung dieser Angelegenheiten übernommen haben, in seinen Empfehlungen

Erwartungen gebäuscht finden, und veranlaßt werden möchten, mir Klagen für Schadenersatz gegen Diejenigen zuzustellen, denen ich einen so gänzlichen Verkauf meiner Gemälde zu Theil kommen lassen. Auch sind von mir und meinen Malern Gemälde von Ihrer Ausstellung zurückgekommen, gegen welche allein die Rahmen ganz verdorben, sondern auch die Bilder beschädigt und verunreinigt waren, ein Beweis, wie mannigfaltig meine und Ihre Sorgfalt zum Besten derselben verwandt werden. –

Ich kann es mir kaum denken, wie müssen es sein muß, sich über einen so großen Verlust an Gemälden Vorwürfe machen und mich über die andere Verwechslung nicht zu klagen haben, allein der mir zugefügte Schaden ist zu allgemein und zu bedeutend, und wenn ich den Versuch einmal unternommen habe, mich mit allen Kräften wiederherzustellen suchen.

Den verunglückten Gemälden waren 11 Stück, worüber ich am 2ten Novbr. v.J. das Verzeichniß von den Herren Geschworenen Wintergerst hier übergeben habe, den Ihnen s.z. Abschrift zugesandt sein. Ich kann nun zu meiner größten Betrübniß, daß von diesen 11 Bildern nur 6 zur Ausstellung nach Danzig und Stettin gekommen sind, und müssen die fehlenden 5 St. bei Ihnen in Berlin zurückgeblieben sein. – Um Ihnen die Vergewissung darüber zu verschaffen, habe ich Ihnen anliegend eine Note der 11 Bilder, und füge die angeben Bilder sorgfältig, Alles aufzubieten, die fehlenden 5 gemalt wie möglich aufzufinden. Daß meine Bilder bei Ihnen eingetroffen sein müssen, ist sicher nicht zu bezweifeln, sonsten fehlen die Anzeige von Empfang müssen müßte; von Allen von betroffenen Orten verbürgen zu können, und können die eben nur so lange, wie ich mich mit meinen Gemälde oder deren Betrag nicht in möglichster Frist zurückgegeben werden, ist mir gewissenhaft Mittel, zu meinem Eigenthume zu gelangen, angreifen werden.

ganz ergebenst Marie Boecking.

An
das Fräulein Marie Boecking in Düsseldorf

Berlin den 12ten July 18[illegible]

B.

Ihren längst Briefe ich gewünscht, Ihre Schreiben von 13ten c. beantworten zu können, die mir einige Vermuthungen, die auf Ihren Aufenthalt entgegen fehlen, erregen indessen von der Art, daß ich nur wünschen ich die in diesen Angelegenheit nothwendige Reserve angestellt hatte, um Ihnen einen genügende Aufklärung zu geben, als mich zugleich meine Rechtfertigung damit gegen Ihre sehr beleidigenden Anmerkungen zu verbinden.

1) Was den Vorwurf der Unregelmäßigkeit betrifft, welche bei der Aufstellung der Gemälde meiner ursprünglichen Aufstellung vorgefallen sein sollen, so muß ich Sie bedauern, daß Sie sich von dem gewünscht haben, wenn Sie glauben, daß mir die Aufstellung derselben oder gar die Leitung der Aufstellung Angelegenheiten zustehe. Ich muß vielmehr

[illegible] [illegible] [illegible] [

Häuser und Begrenzung nebst einem Theile von Sohn, rechterhand ein Landschaft mit der Bezeichnung, Landschaft mit Häusern zu Pferde besetzt, nach Rheinsberg gegangen.

Die Bezeichnung dieser verschiedenen Bilder ist nöthig so von dem Kunstverein zu Danzig, mit welchen Verkehr angeknüpft, nicht beibehalten worden, so daß eine nähere Ermittelung unter Benutzung Ihres beschriebenen Bilderverzeichnisses nothwendig war. Ihre Resolut ist befriedigend ausgefallen. Vom Kunstverein zu Stettin wurde mir unter dem 28 Juny, wie Ihnen bekannt, wie ich gesagt, unter dem 28 Mai a.c. die Mittheilung, daß mir ein Landschaft von Sohn mit No 100. auf der Rückseite, daß mir angekommen sei, daß Bruch die Landschaft von Sohn, welche der Kunstverein für Pferde angekauft habe, und mir abliefere, welche in dem Verkehr sub No 287 unter der Landschaft, mit Häusern und Pferden angegeben sei, begriffen worden ist, mein pflicht No mir habe, und daß endlich dieser Sommer dem Sohn bereits viel zugesprochen sei, von Breslau habe ich indessen durch den Vorsteher Herrn Glaenz, wie an mir gestern geschrieben, die Versicherung gebracht, daß das von Ihnen mir bestimmte Landschaft von Sohn sich in Breslau befinde und nach Posen gehen werden und daß die durch Herrn Mind. Rath Dr. Ebers mitgetheilt worden sei.

Es geht Ihnen hiernach Genüge, daß die Angabe des Stettiner Kunstvereins darüber, daß sich die mit No 103 bezeichnete Landschaft nicht dort befinden habe, auf einem Irrthum beruhen müsse, und daß die in Stettin angekaufte Landschaft von Sohn nicht die Ihrige sein kann, sondern die dem Herrn Sohn

zugesagte, obwohl die ursprüngliche Bezeichnung für die Gegenseite spricht. Da der Preis, den Sie gegenwärtig für die gestr. Landschaft fordern, höher ist, als derjenige für von Braunschweig sie angezeigt ist, so habe ich Herrn Kapellan Glaenz heute ersucht, das Bild mit dem größten Preise von 30 rt an den Kunstverein nach Posen abgehen zu lassen.

ad 6. Das kleine Bild von Lange ist, wie auch ein kleines Bild des Malers Hasenclever, Düsseldorf, auf der Ausstellung entwendet worden. Die Ermittelung der Thäter ist bis jetzt fruchtlos geblieben, und werden Sie sich wegen der Ersatzleistung des Schadens an den Kunstverein zu Posen zu wenden haben.

3) Was die zu Mainz angeblich hierher gesandten Bilder betrifft, so sind sie zwar nicht zur Ausstellung an die Verwaltung abgeliefert worden, und doch haben sich sie nach mannigfachen Nachforschungen ermittelt, und befinden sich gegenwärtig in ihrem Besitze. Im Octob. wurde ein von der Hof-Spornfabrikantin Pohl Berlin gerichteter Frachtbrief, in welcher dieselben versendet wurden, mit Kisten sign: MB. No 12. mit Gemälden für den Kunstverein zu Mainz, an den hiesigen Kunstverein abgeliefert, bei der Verwaltung eingereicht, die Einsendung der Kiste mit den Gemälden selbst aber unterblieb, und nachdem die Verwaltung auf Ihre Benachrichtigung, sie zu reclamiren, so durch eine öffentliche Bekanntmachung alle diejenigen, welche ihre Aufforderung Gemälde zur Ausstellung einsenden wollten, angewiesen waren, für die Betreibung ihrer hiesigen Angelegenheiten durch einen Bevollmächtigten Sorge zu tragen. – Durch Ihren briefl. Bevollmächtigten stellen sie heraus Ihnen, und benachrichtigt, weil sie Ihnen sie eben nicht

mitgetheilt habe, in Erfahrung. Nach Ermittelung der hiesigen Spediteure sind mir Ihrer Anzeige, daß die Kiste vom 3 Octob. pr. von der Pohl Berliner, Königsstrasse No 23. abgeliefert worden sei, Zweifel in meiner Meinung, und ersuche hier von dem Absender, Maler Bauer, daß die Pohl Berliner, welche hier Spesen gegeben, mit Zurückbehaltung meiner Kiste abgewiesen sei, da diese Kiste mit der im Frachtbrief bezeichneten übereinstimmen, so kommt es darauf an, daß es die Kiste wäre, welche von der Pohl Berliner von der hiesigen Kunst-Verein, oder hiesigen von die Academie abgeliefert worden sollte, und würde dies noch mehr bestätigt, indem sich nach Eröffnung der Kiste in derselben ein Schreiben der Conservateur der Schule in Mainz vom 16 Sept. pr. befand, worin er anzeigte, daß die in der Kiste befindlichen Gemälde für die hiesige Ausstellung bestimmt wären, dabei mich gleichzeitig bemerkte, daß er diese Bilder, nämlich

1, von A. Böcking, Landschaft, Hütte im Walde
Gewitter-Abend 12 fl.
2, " Jacoby Waldgegend 9.

in Ihrem Auftrage hinsende. Ich sende hierauf die Kiste nebst den Gemälden zurück, und erwarte die Rücksendung sofort gefälligst. Da ich nun diese Gemälde nach der hiesigen Ausstellung nicht verkaufe, so könnte ich sie auch nicht von der Academie reclamiren, oder sie gar nicht in Ihren Besitz gelangen lassen.

6. Ueber das Gemälde von Lasinsky, welches Sie im Novemb. hiesiges Jahres gekauft haben wollen, habe ich nicht ermitteln können, und muß ich die Ursache

anführen, die Aufklärung dieser Angelegenheit sich an die Adresse zu wenden, unter welcher Sie es abgeschickt haben. Bei der Academie ist, soviel die eingegangenen Gelder angegeben haben, weder ein Frachtbrief von Ihnen auf das Bild selbst eingegangen. –

Indem ich mich hiermit gegen Ihre mir in Ihrem Briefe gemachten Schluß bekundigenden Anerkennungen lediglich verabschiede, wie ich mich Ihre Aufträge genügend erledigt zu haben glaube, bemerke ich noch, daß mir nicht gerade jede Aufträge in meinem Fache angenehmen Zweck unbeantwortet bleiben wird, sondern die gewünschten Mittel im Falle der Abänderung ergriffen werden, mich von derglichen Bemühungen zu befreien.

Ergeb. J. Ritz.

Herrn Hofmaler Wintergerst
Wohlgeboren

Hier Düsseldorf d. 20 July 1837.

C. Euer Wohlgeboren

Ich so recht bekannt, daß meine Handlung unter der Firma von Marie Böcking öfter die Verfertigung von Gemälden für den verschiedenen Ausstellungen für andern Maler besorgt. Auch sollte ich die Ehre, Ihnen unterm 2 Novemb. v.J. das Verzeichniß von 11 Bildern zu übergeben, die ich für Ausstellung nach Berlin bestimmt hatte, und diejenigen, so nicht in Berlin verkauft werden, sollten auch die nächst folgenden Ausstellungen von da aus versandt werden. Ihr Berliner. Entweder Ihnen hat sich der große Haufen gefällig, daß die meisten unserer Gemälde selb

verkaufs aufzustellen, denn versichern wir,
dass unser Gemälde durch verspätete Absendung von
Berlin so sehr weit nach Königsberg kommen, dass sie allda
gar nicht aufgestellt werden sind; endlich bemerken
wir noch verschiedenen Aufforderungen Danziger und Ber-
liner Künstler, dass unsere der nach Berlin ge-
sandten Bilder gar nicht zu der Ausstellungen gelangt
sind, und dass selbe ist keine Anzeige, dass solche in
Berlin verkauft worden sind.

Ferner nehmen wir uns der Schreiben ersuche ist endlich, dass
von den 11 Bildern, so ist versandt worden, 5 gern
nicht von Berlin abgesandt sein müssten, worauf
ist denn gleich am 13 Juny von Herrn J. Rietz, Ver-
steller in Berlin geschrieben habe, weil man mir
gesagt, dass er die Saalen bei der Berliner Kunst-
Ausstellung zu besorgen habe. -

Ich erhalte nun folgende Antwort von Herrn Rietz,
dass eine der gesandten Landschaften, welche die no
höhere Zahl 92 in Breslau befindet, gar nicht dem
Rath von Breslau nach bestätigt worden; dass das
kleine Bild von Lange № 92, Landschaft Abend-
grund mit Hütten à № 20. angesetzt, und einem
andern Bilden von Hasenclever von Düs, auf der
Ausstellung entwendet worden sei, auf welches
von der Senat der Akademie zu wenden habe;
denn sagte bei Verstellen, dass er seiner Zeit den
Empfangschein der von der Kunstausstellung von
Mainz nach Berlin gesandten Bilder in Empfang
genommen habe, die Akademie aber keine Anwei-
sung genommen, die Bilder zu reklamieren

weil er glaube, es fehle solche eine Aufforderung zur Aufstellung
gesandt, obgleich ich die von Euer Wohlgeboren gemachte Anzeige
meiner Zusendungen bei dem so verwirrenden guten Willen
und Ordnung von Gegenstand solche übergangen müsste, endlich
bei festland Landschaft
№ 121 von Ad. Lasinsky eine Landschaft mit hohen Felsenreise
Gemälde abendschaft à fred'or 16. welche sie, wie sie vor die
Bellen sagt, nach Berlin geschickt haben wollen, habe er nicht auf
dieben können etc und sei wieder Empfangschein auf Bild bei
der Akademie eingegangen, und beweiset, dass er die ihm
von Euer Wohlgeboren zugesandten Anzeigenisse übersetzt
gelassen. Auf die von mir gemachten vielen Besorgungen
gen an gewünschten neuen Bildern und Kosten betreffs,
meinet Herrn Rietz, dass solche sehr unbedeutend gewe-
sen sein müssten, da ich sie jetzt erst einige Euer Wohlgeboren
haben beider selbst öfters Gelegenheit gehabt, sich zu überzeu-
gen, dass ich nicht allein sie rühren mit Grund klagen, und
dass ich verwirren werden kann, dass unsere Bilder unbe-
schädigt und mit Schiffen neuen Kosten wieder nach
Berlin abgegangen sind. Ich bin so frei, Euer Wohlge-
boren Gutachten zu ersuchen, bei einem Gutbleiben Sauerte
der Akademie in Berlin den Betrag der beiden
abhanden gekommenen Gemälde zu reklamieren.
Ich stelle solche, wenn ich so selten gleich machen
können, zum äußersten Preis. erlaubten:

die Landschaft von Lange à Th. 20.
" Lasinsky à fred'or 16.

von welchem Preise ich nicht nicht abgehen kann.
Ich habe Herrn L. Sachse & Cie in Berlin aufgetragen, die
beiden über Mainz gesandten Bilder in Empfang
zu nehmen. Ich bitte Euer Wohlgeboren, sich dieser
unglücklichen Sache gütigst anzunehmen und die
Weise zu entschuldigen.

ergebenst Ad: Böcking Breslau.

Einem Hochlöblichen Königl. Akademischen Senat in Berlin.

Erlaube ich mir beifolgendes Schreiben mit der Bitte zu unterstützen, mit dessen Inhalt sich vereinigt, daß eine gute lebende Königl. Akademie Ausstellung im vorigen Jahre gesandtes Bild von Jadassohn, welches mit unseren Silbern von hier in der Liste No 6 vorgemerkt eingesandt worden und Eigenthum des Malers Jadassohn ist als unverkäuflich zum Preis mit 16 Fred'or angegeben ist, soeben noch unverkauft

zurück.

In dieser Angelegenheit wandte sich der Eigenthümer an den Unterzeichneten, der in dieser Angelegenheit nichts weiter thun kann als gewissenhafte Bezeugen, daß dieses Bild wirklich zur Ausstellung nach Berlin gesandt wurde, und ersuche einen Hochlöblichen Senat, die Sache meiner Unterstützung zu würdigen

Düsseldorf d. 26 Juli 1837

[illegible] der Akademie Inspector
Wintergerst.

28/17 Juillet 1837 Postes etc. Ausstellung 1836 305

Monsieur de Schadow directeur de l'académie des beaux arts à Berlin

Nous venons d'avoir l'honneur de vous expédier par l'entremise de F. Sessing fils à Bale 5 caisses de tableaux destinés pour votre exposition, nous les recommandons à votre bon accueil. En voici le détail

1e Caisse **EP** N. 4, une Vue des Alpes par Mr Edd de Pourtalès
Prix indiqué à Mons. le Comte de Brühl de Neuchatel

" **AC** N. 1, une Vue prise à Thoune canton de Berne
Prix 1600 f. de france
" " N. 2, une Etude d'arbre
Prix 600 f. de france
" " N. 3, un Orage
Prix 400 f. de france
tous trois de Mr Adm Calame de Neuchatel demeurant à Genève rue de la Pélisserie

" **JF** N. 50, l'abreuvoir, Site pris dans les environs de Martigny en Valais
Prix 1740 f. de france
par Fs Diday de Genève

Nous vous prions Monsieur de bien vouloir agréer l'assurance de notre considération la plus distinguée

Pourtalès frère

Neuchatel le 28 Juillet 1837 —

39/2 37

Düsseldorf, den 29. July 306 1837.

Angelegenheiten

des

Kunst-Vereins für die Rheinlande und Westphalen.

Der Antwort wird mit der abzustattenden Rückschrift ersucht, der unten Bezug beigefügt wird.

Seine Königliche Hoheit der Prinz der Niederlande hat bisher dem Vereine die huldreichste Verwendung gegeben, diejenigen Gemälde, welche Lieder zur Ausstellung in Loosduin geschenkt haben, dafür und den Einsendern die Verabfolgung der Ausstellung Quittungen zu bewilligen. Wenn gleich die Verhältnisse für die nun dem siebenten Kunst-Verein zu bestimmende Ausstellung gesendeter Gemälde von Seiner Königlichen Hoheit übernommen worden sind, so sind dennoch dem Kunst-Verein durch Benutzung seines Gebäudes neue Lasten auferlegt worden. Diese werden durch Verwendung mancherlei Hülfsmittel, welche von den Localbehörden bestritten und mit der Einsendung und Rücksendung Bezug für unsere Gemälde, so wie mit einer sorgfältigen Abtrocknung verbunden sind, vermehrt werden, da die Erfahrung die Nothwendigkeit dieser

Maasregeln

Königl. Regierung [illegible] hat, mit welcher man uns künftig die Bilder zur Londoner Ausstellung anzumelden [illegible].

In die [illegible] Aus gaben [illegible] hinsichtlich für den Zweck [illegible], damit die von uns anzumeldenden Bilder auf der dortigen Ausstellung günstig [illegible] werden, so hält der Unterzeichnete Rath ab für seine Pflicht, solche [illegible] nächsten Jahren [illegible] Aus gaben den Stand der Kunst, Maximen zu [illegible], die ab sind [illegible] in der Natur der Sache liegt, dass diese Aus gaben [illegible] der [illegible] Ausstellung [illegible] werden.

Dieß scheint auf den von seiner [illegible] Akademie [illegible] Grundsatz zu [illegible] und wenn eine [illegible] für die eingesandten Bilder, wie die Classen der Künstler [illegible], so dürfte dies auch eine [illegible] Akademie damit einverstanden sein, dass [illegible] Sachverständigen die von uns angemeldeten Bilder auf die Ausstellung in London zu senden, mindestens jede Kostenvergütung für unsere Stände zur Seite stehen würde.

Eine Königliche [illegible] Akademie [illegible] wir gefälligst um gefällige Mittheilung über diesen Gegenstand, indem wir in Stelle des Einsendungstermins der Meldung sind, dass aber die gef: Kosten unserer Seite eine Liquidation zur Erstattung aufgestellt sein würde.

Der Verwaltungsrath des Vereins
J. A.
der geschäftsführende Vorsteher

An
Seine Königliche [illegible] Akademie
der Künste
zu Berlin.

307

La Haye le 19 Août 1839.

Monsieur,

Feu S. E. le Comte de Brühl Intendant Général des musées Royaux, à qui je m'étais adressé, pour l'envoi d'un tableau que M.r Schotel (père) peintre de marine à Dordrecht, aurait voulu placer à la prochaine exposition de Berlin, m'ayant fait l'honneur de m'écrire en date du 15 Juillet dernier que l'exposition aurait lieu au commencement du mois de septembre prochain et que M.r Schotel devait à cet effet adresser directement son tableau à l'Academie des beaux arts, j'ai l'honneur de vous informer, Monsieur, que la translation qui m'a été faite par cet artiste, m'étant chargé de cet envoi, la caisse contenant le dit tableau, a été expédié il y a déjà plusieurs jours à l'adresse de M.r D. Leeden à Cologne qui

A Monsieur le Président de
l'Academie des beaux arts à
Berlin.

blasse Schrift

qui est chargé de l'adresser a l'academie des beaux arts à Berlin. — Comme il se pourrait, Monsieur, que vu le long trajet, ce tableau arrivera un peu tard, j'ose espérer que vous voudrez bien malgré le retard, le faire admettre au Salon de l'exposition.

J'ai l'honneur de joindre sous ce pli, Monsieur, la lettre que Mr Schotel m'a écrit à ce sujet, et vous prierai dans le cas que ce tableau ne soit pas acheté, de bien vouloir me le faire retourner à mon adresse à la Haye;

Je terminerai la présente, Monsieur, en prenant la liberté de vous recommander ce tableau qui parle généralement pour être le meilleur ouvrage de ce grand artiste; ce tableau qui a environ 5 1/2 pieds sur 4 1/2 pieds Mesure de Rhynland (non compris le cadre) représente la perte du Lormandel en 1665, sur lequel il y avait passé

les 300 passagers de différentes nations. — Le cadre dont est muni ce tableau étant fort riche, Mr. Schotel a jugé à propos pour le prévenir de tout accident de faire ferrer le cadre dans une boete ou caisse légère peinte en noir et dans laquelle Mr. Schotel demeurait que l'on le laissa lorsqu'il sera placé au Salon de l'exposition.

Je saisis cette occasion, Monsieur, pour vous prier d'agréer l'offre des sentimens distingués avec lesquels, j'ai l'honneur d'être,

Monsieur,

Votre très humble,
très Obeissant Serviteur
de Ceva
Lt. Colonel aide de camp
de S. M. le Prince Frederic
des Pays-bas à
La Haye.

Hochwohlgeborner Herr
Insonders hochgeehrtester Herr Direktor!

Ew. Hochwohlgeborn beehre ich mich auf Ihr gefälliges Schreiben vom 31 December v. J. ergebenst zu bemerken, daß die für die daria verwendete Zimmermannsche Leiche in Folge einer unzweckmäßigen Verpackung in Berlin im December 1836 auf der Reise eine Verletzung erlitten hat, welche der Künstlerin zu Königsberg zwar keine gefährliche Verletzung der Schenkel nicht verursacht ist, die aber doch der Strenge nach der mit der Verpackung Beauftragte zu ersetzen hätte, die öffentliche Kunstanstalt indeß für alle Vorkommenheiten, zur Abwendung weiterer Weiterungen, sich zur gütlichen Beilegung der Sache einigst haben, der Künstlerin baar 23 rtl. 23 Sgr. in Betracht der geringen Geldverhältnisse auf der hiesigen Künstlerinbekasse an die Herrn George Gropius in Berlin für Rechnung der Künstlerin zu Düsseldorf einzusenden ist.

Ew. Hochwohlgeborn

ist; welcher Vorschuß Mitzugrunde und der bevorstehenden Rückzahlung
zwischen den fünf östlichen Provinzen bezüglich auf die Communalbeyträge
der Rückstellungen vom Jahre 1837 sagen wird.

Stettin den 4ten Januar 1838.

Kiesy

Sr. Hochwohlgeboren
dem Königl. Director der Akademie der Künste, Ritter &c.
Herrn Dr. G. Schadow
in
Berlin.

38

310

Hasenclever

Hrn. Wohlgeboren

Ihr geehrtes Schreiben in Bezug auf das 1836
in Berlin ausgestellt genommene Gemälde
„Binder und Sauer", welches abgesandt zu-
kommend, beehre ich mich zu benachrichtigen,
daß Hrn. Wohlgeboren gemäß seine mir gegen-
den Betrag von 4 Louisd'or an mich abgesandt,
da ich in Berlin Niemand mit der Empfang-
nahme des Geldes zu beauftragen wußte.
Indessen erhalten Hrn. Wohlgeboren
die verlangte Quittung über obige Summe.

Mit Hochachtung

Hrn. Wohlgeboren

Düsseldorf d. 10. Januar 1838.

gehorsamster
Hasenclever.

An das Professorat
Herrn Hampe
Wohlgeboren.

15. Januar Hasenclever

Durch Rescript v. 15. Aug. 36 (16443) Vorschuß gegen Quittung zu stellen: 500 Rtl.
Quittungen über Vorschuß: Auf der Einnahme den 3. Octbr 36 desgleichen 335 Rtl. 15 Sgr.
desgleichen den 16. October 36 164 Rtl. 15 Sgr.
desgleichen de. 13. Novbr 36. Rescr. 9 Dec. 21831) 500 Rtl. — Sgr.
desgleichen den 22. Decbr. 36. Rescript 12 Decbr (22868) 1000 Rtl. — Sgr.
Zu allem Vorschuß empfangen 3000 Rtl. — Sgr.

Ausgaben für die Ausstellung 1836.

No. d. Belegs		Rtl.	Sgr.	Pf.
1.	Quittung Halberstadt 16 Juni. Vossen von Spiegel	-	-	6.
2.	Beleg. Hamburg. 28 Juni. Wilh. Pelzer. 1 Kiste an Pohlke angezeigt	-	5.	-
3.	Frankf. Brief über. Pohlke. Kiste R.C. à Mainz von Hamburg	3.	18.	6.
4.	Quittung über Fracht 3 Kisten von Paris bis Hamburg	24.	14.	-
5.	Brief München. 16 Juli. von Fleck. Anzeige einer Kiste von v. Klenze	-	10.	-
6.	— dgl. 14. Juli. Sendung von Egdorff. und Poesenack. an Rietz.	-	-	6.
7.	— Magdeburg. 24 Juli. von Sieg	-	-	6.
8.	— Cöln. 25. Juli. von Krevel. Ankündigung einer Kiste L.K.	-	-	6.
9.	2 Kisten aus Paris. 1 Bild. à Rahmen von Pettenkofen (a l'Academie Royale de Berlin)	59.	19.	6.
10.	Brief. Gradenberg. 26. Juli. von Kunkler.	-	-	6.
Oct. 11.	Brief. Nürnberg. 28 Juli. v. Domeyer. auf Anfr. Fleck. Vergl. No 5.	-	8.	3.
11.	Brief Breslau. 23 Juli. Raschke. 3 Kisten à Kiste H.K. Rietz.	-	1.	-
12.	— — — 30 Juli. v. Demselben	-	-	6
13.	— Dresden 30 Juli. v. Goldstein	-	4.	3
14.	— Frankfurth a/m. 24. Juli. von Landschaftsmaler Haaren	-	-	6.
15.	— Mainz 30 Juli. Simmler	-	-	6.
16.	Fracht à Spesen für 1 Kiste. L. 81. Gemälde von von Klenze	3.	20.	-
17.	Fracht à Spesen 1 Kiste H. v. S. Magdeb.	6.	21.	-
18.	Brief. Neuchatel 1. Aug 36. Zeanneret pères. 3 Kisten C No 178. 185 G.C 154-113. Gravelande à Calame.	-	12.	9.
19.	— Basel 31 Juli. Dorring Sohn & Müssler. Demselben Gegenst.	-	8.	-
20.	— Rom 28 Juli. Senff. Ankündigung	-	14.	-
21.	— Meiningen 7. Aug. Gebr. Schultz Ankündigung	-	-	6.
22.	— Breslau 8 Aug. v. Ebers dgl.	-	-	6
23.	Fracht Brief 1 Kiste Kunkler.	1.	26.	3.
24.	Brief. Dörrbach. 8. Aug. von Max. Melsheimer. Ankündig Empfg.	-	10.	-
Oct.	Beleg. Brief. Frankf. a/m. 10 Aug. Grosclaude) ete Ueberfuhr.	-	8.	-
25.	Brief Stettin. 16. Aug. von Mosler. Anzeigen	-	-	6
26.	— Nürnberg. 13 Aug v. Stauff. dgl.	-	-	6.
27.	— Halberstadt. 16. Aug. Hasenpflug dgl.	-	-	6
28.	— Breslau. 16. Aug. Herrmann dgl.	-	-	6.
29.	— Dresden. 17. Aug. Vogel. — dgl.	-	-	6.
		102.	28.	-

30.	Brief aus Mainz 16. Aug. an Simmler [illegible]	"	10	"
31.	— Danzig 15. Aug. v. Schultz angzr	"	"	6.
32.	— Carolath 16. Aug. v. Hüppe dtgl.	"	1.	6.
33.	— Geneve 8. Aug. v. Grosclaude	"	18.	9.
34.	— Frankfurth/M. an Haanen v. 17. Aug. dtgl.	"	"	6
35.	Brief u. Kiste H.D.S. Herrmühlen. Inh. Lieschefska 1 Bild.	1.	16.	3.
36.	Brief aus Cassel 20. aug. v. von Embde. angzr	"	6.	9.
37.	— München 16. Aug. v. Wagner Deines	"	10.	"
38.	— Rom 11. Aug. an Syndikus Ottley	"	14.	"
39.	— Braunschweig mit Katalogen u. Anzeigen	"	10.	6.
40.	Frachtbescheid über 3 Kisten KV Riepenhausen in Göttingen	11.	8.	9
41.	dtgl. 4 Kisten von Grosclaude etc.	57.	5.	"
42.	dtgl. u. 1 Kiste K.A.K. v. Lucanus. Quartier u. Scheunen.	1.	15.	"
43.	Brief Danzig 25. Aug. v. Gregorovius	"	"	6
44.	— Hannover 26. Aug. Liedernab. v. Schotel etc.	"	5.	"
45.	Anhalt über No 44.	"	26	6.
46.	Brief. Posneck 21. Aug. v. Elzdorff. ankündig	"	"	6
47.	Derselbe. Antwort d. Briefs Leipzig 27. aug. v. Schröder.	—	4.	3.
48.	Brief. Nürnberg 24. Aug. v. Domeyer. Klenze Lieferstand.	"	8.	3
49.	— Morsleben 26. Aug. v. Spiegel. dessen Lieferstand.	"	"	6
50.	Brief u. Kiste H.D.S. mit Fuss. Dresden ohne Datum v. Rosenberg.	1.	27.	6
51.	Brief aus Dresden. 30. aug. v. Vogel	"	"	6.
52.	1. Kiste. H.P.H aus Dresden v. Vogel. 2 Lieder. fracht	4.	24.	3.
53.	dtgl. aus Stettin v. Mosl zur Königl. Academie d. Kgn Berlin	"	20.	"
54.	1. Kiste C.E. 10. über Leipzig von Elzdorff. 1 Bild. Frachtbrief	"	5.	"
55.	— K.D.d.A. von Trakehenen 27. Aug. mit Fuss. Silberne Vase	5.	4.	"
56	Brief Hamburg 2. Sbr. von Commeter über v. Klenze Bild.	"	5.	"
57.	— Danzig 1. Sbr. von Schrickte	"	12.	6.
58.	— Nürnberg. 30. aug. Klein ankündigung	"	"	6.
59.	Anhaltung. Brief Mühlenhoff aus Potsdam 31. aug.	"	"	6.
	Brief u. Kiste mit Fuss. Potsdam. Wegener. K.A.K.	1.	"	"
60.	1. Kiste A v. dE von vander Emde, fracht	11.	11.	"
61.	Drei Kisten 2 Lieder u. Rahmen Wolff in Königsberg fracht	97.	13.	6.
62.	Drei Kisten a 3 Bilder. Gudin in Paris. fracht TG	6.	27.	"
63.	Drei Kisten. KA 1.2.3. Aachen Schmidt. fracht	1.	15.	"
64.	1 Kiste K.A. 4. dtgl.	1.	"	6.
65.	1. Kiste MM. 1. aus Mainz. Melchheimer fracht u. spesen	6.	7.	6.
66.	1 Kiste. FKV. No 174. 1 Lied.	"	"	6.
67.	1 Brief Wusterhausen 7. Septb. Bürde angzr	317	6.	9.

68.	1 Brief. Dresden 3 Sept. Enslen angzr	"	"	6
69.	— Glogau 7. Septbr. Instrumentenmacher Pfeffel.	"	"	6
70.	— Wetzlar 6. Septbr. Decker	"	"	6
71.	— Potsdam 12. Sept. Jacobs. 4 Lieder	"	8.	6.
72.	— Stettin 8. Sept. Gerhard angzr	"	"	6
73.	— Cassel 19. Septbr. v. d. Embde. Anzeige	"	"	6
74.	2 Kisten aus Magdeburg. Hildebrandt & Sohn	11.	15.	9.
75.	1 Brief Dresden 9 Sbr. Weinberger. Dahl Bild ankündigend.	"	4.	3.
76.	1 Kiste H. v. W. aus Minden an Berlach Fernitz, Lieferst. Häuser v. Wolffen	3.	25.	"
77.	1 Brief aus Schwerin. 13. Septbr. Brackow	"	"	6.
78.	1 Kiste D I aus Dresden. 1 Lied v. Dahl	2.	11.	3.
79.	1 Kiste K.H.d.A. Breslau. Silberne Vase	"	20.	"
80.	1 Kiste H. R.: Berlin. Breslau 1 Bild Ebers	"	25.	"
81.	2 Kisten Adresse zur Kunstausstellung. Berlin 26 Sbr. Herrmann	"	25.	"
82.	1 Kiste u. Brief G.K. Nordhausen 22 Sbr. Kuhn 1 Bild mit Fuss.	—	22	"
83.	1 Brief. Halberstadt 24 Sbr. Hasenpflug. Frist	"	"	6
84.	1 Brief u. Kiste H.R. Stettin 23 Sbr. Brandt. Bürde. Spanschein	"	1.	"
85.	1 Brief. Simmler 19. Sept Mainz angzr	"	"	6.
86.	— Dresden. 16 Septbr. Metz Schüler von Rietsche	"	"	6.
87.	1. Kiste u. Frachtbrief. Düsseldorf. v. Dahl 1. Landschaft KV	8.	12.	"
88.	1. Kiste K.A.K. Breslau. 1 Bild v. Bönisch.	7.	9.	"
89.	—. KA No. 10. Dresden 2 Bild. v. Goldstein	2.	18.	9.
90.	—. D.S. 237. Hamburg. 1 Bild. v. Klenze	4.	6.	3.
91.	1 Brief. 29. Sbr. Halberstadt. 29. Sbr. Lucanus. (Grosclaude.)	"	"	6
92.	1 Brief u. Kiste K.A.K Halberstadt 17. Sept. Lucanus. 1 Bild Hildebrandt	"	1.	"
93	1 Brief aus Magdeburg. Anzeige wegen der Rahmen	"	"	6.
94.	dtgl.	"	"	6
95.	1 Brief. Nordhausen 15. Sbr. Kuhn. Ankündigung	"	"	6
96	1 Brief 25. Sbr. Braunschweig Teichs Bild.	"	1.	9.
97.	1 — Rom 17. Sbr. Götzenberger.	"	9.	"
98.	1 — Frankfurt/M 23 Sbr. Passavant	"	8.	"
99.	6. Kisten franco. Braunschweig BKV. Frankaturen	"	12.	"
100.	1. Kiste 73 G an den Berliner Kunstverein. 1 Bild von Götzenberger.	4.	26	3.
101.	4 Kisten aus Magdeburg 73 MKV, BKV, 50. BKV. 51. HMS.	7.	7.	6
102.	1 Brief. Danzig. 29 Sbr. v. Schultz	"	"	6
103.	1 Brief u. Kiste. dtgl. K.A.D.E. mit dem Anhängeschloss mit Fuss	6.	27.	3.
104.	1 Kiste aus der Schweiz akad. 3. 1 Bild von Wagener Paris	6.	22.	"
105	1 Kiste bezeichnet A mit D.K. 1 Bild v. Eybel u. 2 mm Bauterwerk No 113	—	—	6
106.	1 Brief u. Kiste. Halberstadt. 24 Sbr. v. Hasenpflug	391.	8.	3

		Thl.	Sgr.	Pf.
107.	Gruß und Lagen über 26 Kisten BKV. 58 Ctr. fracht frankt und Braunschw	1.	24	—
	Ebenbelag. Brief über Teiche Vertheilung v. 23. Feb. Braunschweig.	"	5.	—
	Ebenbelag. Brief Nürnberg 21. Feb. über 1 m. und Remittenden 2 Kisten	"	8.	3
108.	1 Brief u. Kiste H.A.C.P. September und Carolath. Hüppe	"	1.	—
109.	fracht für zwei Kisten aus Rom B.A. 85.86. 1 Adolf. Aman u. Sohn Sendung.	279.	26.	—
110.	1 Kiste Braunschweig DC. No. 232 Teiche Terrakotten 1 Bild.	31.	26.	3.
	Ebenbelag. 1 Brief. Düsseldorf 28 Septbr. Anzeige von 16 Kisten Gemälde	—	9.	6.
111.	1 Brief. Cöln 1. Octob. L. Meister anzeige	"	"	6.
112	1 Brief Dresden 5 Octob Architect Fricke viele an Capital einsende	"	"	6.
113.	fracht für 1 Kiste aus Paris. A^me DK. 1 Bild. Eybl. 2 v. Bouterweck	9.	11.	6.
114.	fracht für 1 Kiste aus Stettin 5. Octobr. 1 Bild. Most. No 621.	"	15.	"
115.	1 Brief u. Kiste von K.A Danzig 2. Octob. 1 Bild. Gregorovius.	"	1.	"
116	1 Brief und Kiste K.V. Schwerin a. d. W. 4 Octob. 1 Bild. Sonderland.	1.	5.	"
117	1 Kiste B.K.V. No 48 Magdeburg. 1 B. v. Grosslaude No 262.	1.	"	"
118.	1 Kiste H.K.R. 1 Bild aus Helbig. Landwehr Magdeb.	1.	5.	"
119.	1 Brief u. Kiste (K.V.) Bernburg, Döring 7 Octob. 1. Landschaft Meister mit Bild	"	1.	"
120.	1 Kiste KV No. 12. 1 Bild v. Eberhardt und Düsseld. (No 179)	5.	29.	9.
121.	1 Kiste M u. Blindrahmen Coblenz v. Lieus u. Meister	12.	"	"
122.	1 Brief. Wernigerode. 11. Octob. Helbig Nachricht.	"	"	6
123.	1 Kiste u. Brief. H Berlin 6 Octob Wirkeleien 2 Bilder	"	1.	"
124.	1 Brief. 17. Octob. Ehemant. frankf. a/m. anzeigen	"	"	6
125	1 Brief u. Kiste HDS. Düsseld. 20. Oct. Jacob. 1 Bild, Lithographie u. Brief.	2.	19	"
126.	1 Brief u. Kiste KV. Düsseld 20. Octob John 6 Bl. Landschaften.	4.	1.	3.
127.	1 Brief u. Kiste W.E. Nordhausen 24. Octob. Eichler 2. Landschaften	2.	2	6.
128.	1 Brief u. Kiste Lp. BH No 11. Leipzig 4 Oct. Brockhaus. 1 Landsch. Lessing	"	19.	9.
129.	1 Brief u. Kiste H.K.R, Halberst. 14. Octob. Hasenpflug	"	1.	"
130.	1 Brief frankf. a/m 12 Octb Passavant Anzeige	"	8.	"
131.	1 Brief u. Kiste HKR. Wernigerode 1. Oct. Helbig. 1. Landsch. Bodethal.	"	1.	"
132.	1. Kiste BKV No 120. Halberst. 7. Octob. Lucanus. 1 Bild Steuerwald	"	15.	"
133.	1 Ballo SKJ No 6 frankf. a/m. enthält 2 Kisten mit 2 Landschaften v. Lessing.	2.	21.	"
134.	8 Kisten aus Dresden 12. Octob. KV. sete. fracht	8.	16.	3.
135.	1 Br. Düsseld. 23. Oct. Wintergerst. Bild v. Fries. Friedr. zurück.	"	18.	6.
136.	1 Br. Danzig. 20/10. Gregorovius.	"	"	"
137.	1 Br. Mosbach. 16/9. Schwab. anzeige über 3 Bilder	"	10	"
138.	1 Br. Dresden 14 Octob. an das Atelier von J. A.	"	6.	3.
139.	1 Kiste KVN. 11. Düsseld. 1 Bild Blecher. 2. Octob.	6.	"	"
140.	1. Kiste I.D No 2. frankf. a/m 1 Bild J. F. Dielmann	"	22	6
		766	28	6
		764	11.	9
		766	28	6

		Thl.	Sgr.	Pf.
141.	1 Kiste K.V. No 1. frankf. a/m 12. Octob. Staedelsch. Landschaft. Hasenpflug u. Schade	85.	"	"
142.	1 Kiste K.v.B No 16. 1 Kiste Barmen 13 Octob 5 Bilder Feldhaus u. Lasten etc.	17.	5.	"
143.	1 Kiste A.K. a Berlin 1. Zeichn. Pfefferle Danzig 15 Octob	2.	15.	"
144.	1 Kiste K.A. Düsseld. mit adresse 1 Bild v. Steffeck No 227 Jagd etc.	16.	2	"
145.	1 Brief Cassel 1 Nov. v. d. Embde anzeige	"	6	9.
146.	1 Brief u. Kiste K.V.B. Düsseld. 10 Novb. Köderich. 1 Bild. No 432.	5.	20.	—
147.	1 Brief München 9. Novb. v. Holm anzeige	"	10	"
148.	1 Kiste K.A.K. 15. Octb. Bild v. Rethel No 735. v. Spiegel	1.	"	"
149.	1 Brief Halberstadt 18 Novb anzeige 2 Bilder zurück Lucanus	"	6	6
150.	1 Brief. Cassel. 18 Novb. v. d. Embde anzeige	"	6	9
151.	1 Brief Dresden 20. Oct. Vogel	"	"	6
152.	v. Vogel für 1350 Raum inclusive Papier	5.	"	"
153.	Frankport. d. Bilder von Herdt von Rotterdam. Johannes Böttcher.	4.	"	"
154.	1 Brief. Halberst. 19 Novb. Fricke v. Spiegel	"	"	6
155.	— Düsseldorf. 14 Novb. Anzeige Empfang des Packets	"	"	6
156.	— Braunschweig 4 Decb. Brandes	"	5.	"
157.	Mahn. Rummel. über Aufbewahrung v. Gemälde	4.	18	"
158.	1 Brief Halberstadt 8. Novb. Fricke v. Spiegel	"	"	6
159.	Ebenbelag 1 Brief. Paris 1. Decbr. Gudin.	"	17.	6.
	1 Brief Braunschw. 13 Xbr. Brandes	"	5.	"
160.	1 Brief v. Posen Nachr. Schleh Calcium 12. Decb.	"	9.	6
	Ebenbelag 1 Brief aus Brandes in Braunschweig. Antwort auf No 159.	—	4	6
161.	Ehrenbezeugung Haacke für Lasten Führen	1.	"	"
162	Ehrenbezeugung Fräulein Keller über einen verlorenen Pierre de Strasse.	3.	"	"
163.	Brief v. Calame, Geneve 30 Xbr wegen Grafen Louise	"	14.	"
164.	Brief v. Vogel, Dresden 29 Xbr.	"	"	6.
165	— v. Jeanneret Freres. Neuchatel 27. Decb.	"	12.	9
166	— v. Fricke. München 10. Januar 1837. v. Klenze Empfang	"	"	6
167.	— v. Egloffs. München 22 Januar	"	"	6.
168	Baare Quittung über 8 Bilder an Gemälde und Lucanus Paris	47.	13	"
169	Empfangsbescheinigung — 2 Kisten mit Gypsabgüssen Wiedem. Borchel Matthäi	15.	15.	6.
170.	Cantian Antwort auf Empfangen von Mannes v. Wolff	4.	9.	4
171.	1 Brief v. Calvoir. Mainz 23 Januar 37.	"	"	6.
172.	1 Brief Wegener in Potsd. 5 Febr 37 wegen Empfangsbescheinigung über 15 Bilder	"	2	6
173.	Abschl. Havenpflug. Halberstadt. 5 Febr wegen Empfangsbescheinigung über 30.—	"	2.	6
174.	Abschl. Most. Stettin. 6 Febr. wegen Empfangsbescheinigung über 30.	—	2.	6
175.	Abschl. Trautmann. Breslau 6. Febr wegen Empfangsbescheinigung über 40	"	2.	6
176.	— Enslen. Dresd. 7. Febr. wegen Empfangsbescheinigung über 25	"	2.	6
177.	— Ebers. Breslau 7. Febr.			
		982	27	4
			10.	10.

			982	27	4
178.	Breslau 8 febr.	Goldschein über 20 Rp.	—	2.	6
179.	Gregorovius. Danzig 8 febr.	Goldschein über 25 Rp.	—	2.	6
180.	Metz Dresden 9 febr.	dto.	15.	2.	6.
181.	v. Liszewska, Brauereimühler 9 feb.	dto.	40.	2.	6
182.	Runkler. Gradenberg. 10 febr	dto	30.	2.	6
183.	L. Meister. Cöln 12. febr	dto.	40.	2.	6.
184.	Schulz in Meiningen 20 febr.			—	6
Ohne Belag.	Schultz in Danzig 18 febr.			—	6.
185.	Brief v. W. Schadow. 19 febr. mit Quittungen			—	6.
Ohne Belag	aus Düsseldorf 10. März. Franco			18.	"
186	Brief Schulz in Meiningen 14 März und Goldschein über 40 Rp			2.	6.
187.	Brief. Magdeb. Kunstverein 16 Januar 1837. Versendungen betreff.			"	6.
188.	Halberstadt 29 März 1837. Dr Lucanus, Feuerwaltt betreffend			"	6
Ohne Belag	Brief, Saarbrück 29. März. an Krevel			"	6.
189.	An Krevel aus Saarbrück 25 Rp gesandt. Goldschein			2.	"
190.	Brief v. Kunstverein in Düsseldorf v. 30 März			"	6.
191.	— Akenbach. München 13. April und Goldquittung über 30 Rp.			2	6.
192	— v. Kunstverein in Düsseldorf. 15. April über Lithographien und Bild			"	6
193	— dto. April über ein Bild von Rose				6
194.	Quittung über 17. Kisten aus Düsseldorf. von Ludwigsstrass. 1836 26		220.	10	"
195.	— über Dritte Sendung von Meister in Düsseld. aus Luckmeyer		153.	5.	"
196.	— von Sachs über nach Paris zur Ausstellung besorgte Gemäl.		463.	26.	9.
197.	— über Dritte Brentz über geleistete Arbeit bis 22 Octobr.		147.	18.	"
198.	— dto gleichen — bis 17. Decbr.		136.	23.	"
199.	— von Fabellan Hamps, über Schachteln etc bis 22. Octbr.		32.	15	"
200	— dto. — dto. 27. Novbr.		20.	"	"
201.	— von Fabellan Rietz über Aufgaben bis 21. Octbr		61.	25.	"
202.	— dto. — bis 8 Decbr		29.	15.	"
203	— von Maler Köppen über Bilder zu Einrahmen etc.		55.	"	"
204.	— von Spediteur Henze über Kistenfracht		171.	13.	9
205	— derselbe		7.	22	6
206.	— von G. Gropius über Zusendung des Bildes Rembrandt		45.	12.	6.
207.	— an Gropius. für von Woringen. Schadow Atlas Bl.		38.	10	"
208.	— von Sachse Lemm. über Marmorsäge v. Raschel.		35.	9	—
209	— Porto dafür		"	15.	6.
Ohne Belag.	Brief v. 11. Aug. 1837. Frankf. a. M. Lieder aus Münchhausen betreffend			8.	"
210.	Franco für die Lieder aus Neuchatel		46.	12.	6
211.	Porto dafür zu Haben und gaben		3.	2.	6
212.	Franco für ein Bild an Schotel, und Calmsfisher		36.	23.	—
			2660	8.	10

			2619.	22.	4
			2660	8.	10
213.	An den Lieferant Gebhard. Milow wurde und im Concurse 1837		50.	—	—
214	— — — Schiefelbein dto.		50.	—	—
215.	— — — Metz. dto.		50.	—	—
216.	Brief Düsseldorf 10 Januar 1838 von Hasenclever		10	9.	6.
217.	Für ein Gemälde gekauft und Bild an Hasenclever.		22.	20.	"
218.	Goldschein über 22 Rp. 20 Sgr		—	2	"
	Berlin d. 13 febr. 1838.		2833	10.	4.
			2822.	23.	10.
	gez. Dr. G. Schadow Director.	Ch. Hamm Secretair			
	Vom Königl. Ministerium für Handel, Gewerbe u. öffentl. Bauten		1037.	19	9
	Ministerium		108.	29.	11.
1838.	den 15. febr an K.K. Ministerium gesandt				
	Berlin 28 März 1838. an die Haupt Kunst Kasse.		177 Rp.	6.	2.
	Belagen die Interims Quittungen über 3002 Rp.				
	zurück erhalten. Berlin 28. März 1838				
	Hamm				

(Abschrift) 17/298

Bemerkungen über die Klage des Herrn
Böcking gegen den Verfasser dieses

Unterm 9 September 1836 wurden von Herrn Lipkau die einzelnen Bilder zur Einzelabstellung des Jahres 1836, von Düsseldorf eingesandt, geprüft und, ohne Unterzeichnung, wenn sie eine Einschrift trug, numerirt. Zu Bouillon ist die Handschrift des Herrn v. Woringen und Expeditor Weinbergerth, welche Beide auf Geschäftsreise gewesen, abendlich zurückkamen. Fabr. Bouillon ist von dem selben Herrn, welche die Einschrift geschrieben hat.
In diesen Listen sind zwei Bilder von A. Lasinsky angekündigt:

a. ein Landschaft zu 15 Fred'or;

b. Fischerin von Sea der Morgen zu 30 Fr

Den 15 October 1836 kamen 12 Kisten aus Düsseldorf hier an, davon eine dem Herrn Anton Bendemann gehörte. Den Listen waren ein Frachtbrief beigegeben, worin der Inhalt jeder Kiste angegeben war. Düsseldorf den 15 September 1836, ohne Unterzeichnung, der Brief war von Herrn Winbergerth. In der Kiste No 6. waren ein Bild von A. Lasinski unter dem Namen:

„ein Marine Landschaft"

angeführt, und nachstehend die Landschaft ist, welche in den unterm 9 Sept präsentirten Frachtbriefen als „ein Landschaft" zu 15 Fred'or angekündigt

blasse Schrift

No.			fl. Sgr.	
		Von Sr. Maj. d. König angekauft		
90.	Boenisch.	Aufgefundene Gemälde	120.	100.
120.	Castelli	Ansicht der Ruinen des Kaiserpalastes	20.	
271.	Gudin.	Mondschein. 4000		
307.	Helfft.	Ansicht des Farnesischen Palastes in Rom. 4000 francs	8.	
329.	F. Henning.	Ein Theil des Klosters zu Lehnin	16.	
338.	Herbig	Eine Spinnerin	70.	
361-62.	Hintze	Die Ansicht von Kreuzenberg b. Potsdam über Caput } über Baumgartenbr. }	50.	
612.	Meyerheim d. J.	Verschiedene Spaziergänger	13.	
621.	Most.	Darstellung einer griechischen Leichenfeier an einem Tische	25.	
623.	Mozin.	Ein gemischtes Stück aus der Küste b. Malo Grande	70.	
632.	B. Müller.	Ansicht der Felsen bei Terracina		300.
666.	Petzold.	Das Mausoleum Canovas in der Kirche dei frari	20.	
742.	Rieck.	Mehrere Gemälde	8.	
766.	Bertha Rosenberg.	Ansicht des Schlosses Tetschen in Böhmen		40.
888.	Schultz in Danzig	Ansicht des Innern des Artushofes	85.	
1034.	Zeelke.	Ansicht der Leipzigerstrasse	8.	
1094.	Rabe.	Porträts	52.	
677.	Pohlke.	Ansicht von Bellevue auf die Seine.	80.	
1100.	Lequine & Cie.	Vestalin aus Herculanum. Bronze		1600.
1132.	Schiefelbein.	Medaillon mit dem Bildniss des Herzogs Eugen		200.
1167.	Wimmel.	Ein Granit Kirchstuhl		350.
1169	Derselbe.	Eine Schale von ind. Granit		250
1173.	E. Wolff.	Amor der Siegen der Natur auf Hirsch	300	
1612	Bläser.	Ihr Majest. Kaiserin von Russland Bronze	65.	
1620	Cantian	Vase aus Granit.		800
1621	Derselbe.	Ein Tischplatten aus ind. Granit		210.
[illegible]	Kleine.	Kinder bei einer Vogelfalle. Thonbüste	15.	

werden. Im Düsseldorfer Exemplare, steht in einer Anmerkung vom 7 Dezbr. 37 Herrn Winterhalter, als „Gebirgsbau" unter No. 207 benannt, also unter drei verschiedenen Bezeichnungen ein und dasselbe Bild.

Unter die Bilder von Rohn ist nicht Gemäldeschau mit Unrecht, das Bild in der Reihe No. 6 unter der allgemeinen Bezeichnung „eine Landschaft" angezeigt ist. Die Herren Böcking und Winterhalter beziehen sich übrigens auf Nummern und Bezeichnungen im Düsseldorfer Exemplare, deren eine der Verordnung hier zur Aufsicht mitgetheilt worden ist.

Allgemeine Bezeichnungen, wie „eine Landschaft, eine Klippe, eine grosse Landschaft, mehrere Landschaften, ohne die Zahl anzugeben, ein Bruchstück" etc. ohne dass der Name des Künstlers auf dem Bilde zu finden, können nur zu Irrthümern Anlass geben, abgesehen davon, dass verschiedene Personen verschiedene Ansichten von einem und demselben Bilde unter verschiedener Bezeichnung angegeben werden, sind ein und dasselbe Bild unter verschiedener Bezeichnung angegeben worden. Von Düsseldorf ist von Hrn Lasinsky gesendet.

Berlin den 15 Februar 1838.

gez. Hampe.

Vom Berliner Kunstverein gekauft:

			fr.	sgr
9.	Agricola.	Die Sirenen klippe bei Capri	84.	
42.	de Baux	Kinder beim Aegypten	4	
51.	Beckmann	ein Theil des altdeutschen Saales zu Berlin		
74.	Biermann	Tasso's Liebe		
184.	Elsasser.	Landschaft, Gegend in den Pyrenäen - Gasse in Igoe	50	
223.	Gätke	Gesellschaftsstück	33,	
218	Gärtner.	Aufzug des Bräutigams Leiche		
308	A. Henning	Achill und Thetis		
314.	Derselbe.	Dominikaner in seiner Bibliothek		
495.	Kramer.	Scherz aus dem Spanischen	18.	
682	Preyer.	Kinderstück.		
719.	Rechlin.	Landschaft mit Figuren	25.	
485	Prof Kolbe	Carl d. Große beim Bischof		
803	Wilh Schirmer jun.	Ilsenstein bei Meissen		
903.	Schumann	Skizzen und Zeichnung zu Rudolf Habsburg	8.	
948.	Steinke	Ludolph v Schwaben flieht in Burgherrlichkeit seinem Vater Otto d. Großen ins Vorgebirg		
988.	Otto Völcker.	Waldgegend bei Dessau		
1002.	Wegener.	Märchen Dichterleben	12.	
1084	Elise Hüsgen	Mutter mit ihren Kinder. Gypsfigur		
1347.	Achenbach.	Spanische Tänzer bei Gothenburg		
1351.	Ahlborn.	Gebirgsgegend		
1406.	Jordan	Belgolander		

Aus Königl. Besitz d. Vorjahrs

			fr.	sgr
411.	Jackson.	Ansicht von Constantinopel	5.	
		d. K. K. Kronprinz Wilhelm Sohn		
—.	Rockock	Landschaft.		700.
98.	Bouterweck.	Arabische Schiedsrichter	20.	
507.	Krause.	Einschiffung zum Hafen v Havre de Grace		
		d. K. K. Erzherzog Albrecht		
36.	R. de Baux	französische Gemälde aus Vorjahren 1817.	10.	—
63.	Berendt.	Die Burgruine zu Lara.	8.	—
672.	Pistorius.	Ein Bilderfamilie erwartet den Vater.	40.	
959.	Teichs.	Die Macht der Musik.	—	300
		Vom Consul Wagener.		
60.	Berendt.	Aus dem Jugendleben Martin Luthers.	50.	
119	Calame	Landschaft. 1600 francs		
136	Cretius	Wettkampf aus der Ilias	—	200
179.	Eckardt.	Geistl, Maria u Martha	—	400.
195.	Eybel.	Die Advocatur	50.	
286	Sophie Hartz	Ein Landmann besucht seinen Arzt.	20.	
294	Hasenpflug	Der Führer der Lichtenwalder Kirche in Halberst.	20.	
296	Derselbe.	Anzug zur hohen Jagd zu Magdeb	20.	
315.	A. Henning.	Spanische Bettelmönche v Bilde S. Trinitas.	16.	
351.	Heubel	Bild mit seinen Frauen	—	600
442.	Karing.	Kampf v Sankt	40.	
778.	Rustige	Zwei Schweizer Mädchen flechten an einem Gerüste	50.	
827	Schmidt	Trauben in einem Weinstock	80.	
926.	Sonderland.	Fischmarkt.	25.	
1021.	Wilms.	Riesenlawine		100
Ver	[illegible]	Die Aufhängung des heil. Leichnams Christus	30.	
25.	Baumann	Mädchen mit Rosen beschäftigt, am Stein weben	12.	
59.	Bender.	Knabe mit Hund. Derselbe.	25.	
180.	Elsasser.	Rogers Cavalle. Graf Daverdy.		
185.	—	Klosterhof des ehemal. Maria de Scon. v. Ratzenberg	25.	
186	—	Kirche St. Peter in Rom Graf. Daverdy		
—	Daege.	Gauen L. Ludorff	50.	
291.	Gaetke.	Leb. d. Kl. Mole in Scheveningen Prof. Buttmann	8	

252.	Grawert.	Jagdschloß im Land	—	Hptm.	v. Voß	3.
291.	Hasenclever.	Der Salzpächter		Kunstspieler	Krebs.	— 80.
330.	Louise Henry	die fröliche Porphyrritte	—	— do	Kabrun.	20.
416.	Jacoby.	zwei Landschafte	—	—	Krebs.	20.
417.	—	Landschaft.		Regimentsarzt	Pfuhlmann	3.
432.	Liederich.	Carl V. letzte Tage	—	—	Kabrun.	40
—	Lasinsky.	Landschaft abend.	—	—	Hagen	12.
562.	Löwenstein.	Heinrich V. folgend seiner todten Gemahlin			v. Stutterheim	50.
550.	le Poittevin.	Umbringung des Vergeus.	—	Hptm.	Krüger	200
640.	Munk.	Mondaufgang	—	do	Peikel.	10.
660.	Pelzl.	Lieben mühe einem Jahr.	—	Genl.	v. Davidoff.	16. Carolath
671.	Pistorius.	Angler	—	Oblong P.	Kühne.	18.
757.	Rödler.	Landschaft.	—	Hpt. P.	v. Voss.	— 30.
764.	Roqueplan.	Morgenwache Dieppe	—	—	Plettner	70.
953.	K. Stürmer	Aufsicht auf Münster zu Ulm		Hpt P.	v. Voss	4.
—	Genl Kolbe.	Leben in Waldheim		Ord Meist.	v. Waldenburg	8.
1389.	Greven.	Leben in seine Liebste	—	do	Krebs.	— 10.
1426.	Krüger	Portraits zweier Gentlemen			Georg Gropius	35. —

Potsdammer Künstler

140.	v Krockow.	Frankf. bei d. Oderbrücke	—	—	20.
494.	Kramer.	Fischerhaus in der Normandie	—	—	20.
722.	Lechleiter.	Kampf zweier Cavallerie vor einem Wirthshause		—	6.
746.	Leinder.	Gemarkirch.	—	—	12.

Verzeichniss

der

zum Verkaufe im Kunstverein zu Hamburg vom 1. Juni bis 1. Juli 1836.
ausgestellten Kunstgegenstände.

Bezeichnung der Gemälde.	No. des Catalogs.	Künstler.	Gegenstand.
I. Historische Bilder.	38.	Bendemann.	eine Ernte.
	308.	Ad. Henning.	Achill und Thetis.
	336.	Hensel, Fräulein	Mirjam.
	485.	Kolbe, do.	Faust in seinem Hause beim Pudel.
	1437.	Schorn.	Arion.
	948.	Stilke.	Kaiser Otto und seine Gäste.
II. Genre-Bilder.	42.	de Baux-Raymond.	Heimkehr beim Gewitter.
	115.	C. Burggraf.	Kinder im Teiche.
	263.	Grothe.	Der Wirthshof.
	314.	Ad. Henning.	Dominiquaner in einem Weinkeller.
	1406.	Jordan.	Der Lebensbaum.
	495.	Kramer.	Kunst und Liebe.
	620.	Most.	Die Kinder im Garten.
	719.	Rechlin.	Deutsche Familie.
	903.	Schumann.	Neue Moden.
III. Landschaften Bilder.	51.	Bechtmann.	Ansicht aus der Schweiz, Jahreszeit und Stunde wie Berlin.
	218.	Gaertner.	Ansicht aus Neapel, Stunde.
	[illegible]	W. Schirmer.	Heimkehr bei Weissenburg.
IV. Landschaften	1347.	Achenbach.	eine Schmiede. Landschaft.
	7.	Agricola.	Ansicht von Amalfi.
	1351.	Ahlborn.	eine Jubiläumsgrosch.
	74.	Biermann.	Tasso's Eiche.
	118.	Calame.	die Krönung des Doubs.
	184.	Eloasser.	Ansicht von Gossensass.
	1400.	C. F. Henning.	Ansicht bei Rathenow.
		A. Lasinsky.	Jubiläumsgrosch und ein Sonnenuntergang.
		Lessing.	eine Landschaft, sonnenuntergang.
	682.	Preyer.	eine Kunstheil.
	803.	Schirmer.	Meersen.
	1441.	Seefisch.	Ruine in einem Jubiläumsgrosch.
	988.	Wolf Völcker.	Jubiläumsgrosch bei Genua.
	1002.	Weyener.	Münchner Kirchansichten.
V. Thierische Bilder.	9.	Agricola.	Ein Hirsch bei Capri in seinem Bau.
	223.	Gätke.	eine Ansicht.
	880.	C. F. Schultz.	eine Ansicht.
VI. Bildhauer.	1084.	Elise Heisener.	eine Mutter mit seinem Kinde, Jubiläumsgr.

Berlin d. 9 t. November 1824

Abers

An Seine Hochwohlgeboren Herrn Gudin 319

Sachse

Ausstellung 1836.

	preis. Catalog	Preuss. Cour.
Se. Majestät der König	1.	.
Se K. Hoh. dem Kronprinzen	1.	.
dessen Gemahlin.	1.	"
Prinzen Wilhelm	1.	
dessen Gemahlin.	1.	
dem Prinzen Carl	1.	
dessen Gemahlin	1.	
dem Prinzen Albrecht	1	
dessen Gemahlin	1.	
dem Prinzen Wilhelm Sohn d. Vorig.	1.	
dessen Gemahlin.	1.	
dem Prinzen Waldemar	1.	
dem Prinzen Adalbert.	1.	
dem Prinzen Augusta	1	
† Se Durchlaucht die Hr. Fürstin v. Liegnetz	1.	
Se Excellenz der Herr Minister von Altenstein	1.	—
von Nagler	1.	—
der Herr Generallieut. v. Tippelskirch	1	1.
Herr Präsident Gerlach	1.	1.
† Se Hoheit der Herzog Carl v. Mecklenburg	1.	—

Medizin.
Prof. Dr. Müller Atelier Mus. 38

Sonder in der Hoffnung, daß es der Königl. Akademie genehm sein möchte, die beste Studie Lauman zu erwerben, so ist die Hoffnung dieser Gemeinschaft für einen der ersten französischen Künstler, einige in der Gesellschaft bei sich bilden, daß die Studie für ausstellungsfähig sei, die beste entwickelt zu haben die gewünscht, dieses interessante zu wollen. Die Preise der Bilder sind

Le Lac de Como	4000 Francs
La Detresse	10000 —
La rue de Naples	12000 —

Indem diesen angegebenen Preisen wünsch sich Gudin zu einer Verständigung mit zu stehen. Der Gesellschaft bemerkt ist gefällig, daß ist mir eine Freude die Herrn Künstler Lasse, daß den für die Herkunft der fremdländischen Bilder und die Königliche Akademie [illegible] dieser ergeben zu schreiben haben. —

Ich habe die Ehre der Gesellschaft mich dem Wohlwollen als ergebenst zu empfehlen

Ihr Ergebenster

Gesehen d. Ribbeck Pinx.

Vertheilung 1836.

Mitgl. d. Akad.	Lehrfächer		Zuhörer		Mitgl. d. Akad.	Lehrfächer		Zuhörer	
	feine	ordin.	feine	gewöhnliche		feine	ordin.	feine	gewöhnliche
Director Dr. F. Schadow.	1.		6.	—	Prof. Dr. Kugler	1.	—	3.	—
Prof. Niedlich	1.	1.	6.	—	Dr. Schöll	1.	—	3.	—
— Rabe	1.	1.	6.	—	Akad. B. Kolbe	—	1.	4.	—
— Stummel	1.	1.	6.	—	Vorsteh. Taubert	1.	—	4.	—
— Buchhorn	1.	1.	6.	—	Prof. Frick	1.	—	4.	—
— Schinkel	1	—	—	—	— Völker	1	—	4.	—
— Rauch	1.	1.	6	—	B. Akad. Jachtman	1.	—	4.	—
— Tieck	1.	1.	6	—	Prof. Kolbe	1.	—	4	—
— Stampe					Lr. Stürmer	1.	—	4.	—
— Dahling	1.	1.	6	—	Vorsteh. Langhans	1.	—	—	—
— Kretschmar	1.	1.	6.	—	Prof. Gropius	1.	—	4	—
— Wach	1.	1.	6	—	Prof. Brandt	1.	—	4.	—
— Begas	1.	1.	6.	—	— Rösel	1.	—	4.	—
— Weitmann	1.	1.	6.	—	— Schoppe	1.	—	4.	—
— Toelken	2.	—	6.	—	— Krüger	1.	—	4.	—
Musik Dir. Rungenhagen	1.	—			— Hensel	1.	—	4	—
— Bach	1.	—			— v. Klöber	1	—	4.	—
— Henning	1.	—			Lr. C.F. Schulz	1.	—	4.	—
Hofgallerieinsp. Schneider	1.	—			" Pistorius	1.	—	4.	—
— Spontini	1.	—			" Krause	1.	—	4.	—
Gehe. Leg. v. Harlem	1	2	6.		" Ahlborn	1	—	4.	—
Gehe. Rath Fricke	1.	—			Prof. Mauch	1.	—	4.	—
— Schadow	1.	1.	4.		Lr. Gärtner	1.	—	4	—
— Beuth	1.	—			— Daege	1.	—	4.	—
Se. Exc. Graf v. Brühl	1.	....	....		" Schirmer	1.	—	4.	—
Vortragl. Busler	1.	—	—	1.	" Boenisch	1.	—	4.	—
Minist. Loos	1.	—	—	—	Prof. Herbig	1.	—	4.	—
Se. Exc. v. Nagler	1	—	—	—	" Bleicher	—	1		
Consist. Wagener	1.	—	—	—	Joh. Wolff	—	1.		
Se. Exc. v. Minutoli	1.	—	—	1.	Collmann	1.	—	4.	—
Lr. Pascal	1.	—	4.	—					
Mod. Henry	1.	—							
Se. Exc. v. Witzleben	1.	—	"	"					
Lr. Graf v. Redern	1.	—	"	"					
— v. Raczynski	1.	—	-	1.					
Prof. Berger	1.	—	4.						
— Bürde	1.	—	4.						
— Meinecke	1.	—	4.						
— Zielke	1.	—	4.	—					
— Lengerich	1	—	4.						
— Stieler	1.	—	4.						
— Hübner	1.	—	4						

Ausstellende Künstler

			fein.	ord.	Thlr.
Oct. 6	Hrn.	Agricola.	—	1	3.
Oct. 27	—	de Baux.	1.	—	3.
	—	Beckmann	1.	—	2
	—	Burggraf	—	1.	2.
	—	Berges	—	1.	
	—	Brücke	—	1.	3.
	—	Caspar	1	—	3.
	—	Crezius	—	1.	2.
	—	Dieckhoff	—	1.	
	—	Domschke	—	1.	2.
	—	Eichens	1	—	3
	—	Fischer	—	1.	2.
	—	Finke	—	1.	2.
	—	Filgraf	1.	—	3.
	—	Hintze	1	1	3.
	—	Hopfgarten	1.	—	3.
	—	Henning	1.	—	3
	—	Huagen	—	1.	2
	—	Holbein	—	1.	3
	—	Jentzen	1.	—	3
	—	Krapasch	—	1.	
	—	Kramer	—	1.	3.
	—	Kiso	—	1	3.
Köhler	—	Koller	—	1	1.
	—	Lüderitz	1.	—	3.
	—	Lüdtke	1.	—	3.
	—	Liemen	—	1	2.
	—	Lange	—	1.	2
	—	Linger	—	1.	2.
	—	Maar	1.	—	4
	—	Müller	1.	—	3.
	—	Müller	—	1.	2.
	—	Möller	—	1.	2.
	—	Mandel	—	1	3.
	—	Meyerheim	1.	—	3
	—	Oelschlig	—	1.	2.
	—	Remy	1.	—	3.
	—	Reinhard	—	1	2.
	—	Rock	1.	—	3.
	—	Rabes	—	1.	2.

			fein.	ord.	Thlr.
	Hrn.	Rindler	—	1.	3.
	—	Randel	—	1.	
	—	Ratte	—	1.	2.
	—	Th. Schmidt	—	1	2.
	—	Schrader	—	1.	2.
	—	Steer	—	1	3
	—	Stevesand	—	1	2.
	—	Schiefelbein	—	1	2
	—	Schultz	—	1.	2.
	—	Todt	—	1	2.
	—	Völkerling	—	1.	3.
	—	Wolff	—	1.	
	—	Gebhard	—	1.	2.

	Catalogus-		Liebhab.		
	fein.	ord.	Thlr.	sgr.	
An die Hrn. Künstler und Künstlerinnen der minist. Commission des gräfl. Anglergasse	20.	69.	75.	29.	
An die Königliche Akad. der Wissenschaften	44.	—	44.	—	—
Ausserordentliche	—	—	1.	1.	—
Ehrenmitglied Staatsrath	—	—	1.	—	6.
Ehrenmitglieder					
Fürstl. Preuss. Landrath					
Rittmeister v. Schober	—	1	1.	—	
Professor Barthels	—	1	1.	—	
Künstlergesellschaft					
Bürgermeister Landrath Ungar.	—	1	1.	—	
Rittmeister. Grosser	—	1	1.	—	—
Königl. Akadem. Künstler					
Liebich	—	1	1.	—	—
Rittmeister Jung	—	1.	1.	—	—
Ehrenmitglied.					
Zuhörer Kunst					
Regierungs Rath Krause	—	—	1.	—	—
Königliche Lehrer					
Hr. D. Snider	—	—	1	—	
— Steiglitz	—	—	1	—	
— Friedländer	—	—	1	—	
Regierungs Kreisbaumeister	—	—	1.	—	
Vorsteher Commission					
Commissionsrath Schubert. ausserord.	—	—	1.	—	
An Mahlgenossen	—	—	—	8.	

	Catalogus		Liebhab.		
	fein.	ord.	Thlr.	sgr.	
Königl. Museum					
Director v. Waagen	—	—	1.	—	
— Passalaqua	—	—	1.	—	
Hauptm. v. Ledebur	—	—	1.	—	
Prof. Schlesinger	—	—	1.	—	
— Förster	—	—	1.	—	
Dirnl. Schorn	—	—	1.	—	
Maler Keller	—	—	1.	—	
Prof. D. Hotho	—	—	1.	—	
professor Kreyse	—	—	1.	—	
Gymnasiallehr. Zeuschner	—	1.	1.	—	
Lagiskreth. i: Bredow	—	—	1.		
Hofrath Bolzenthal	—	—	1.	—	—
Sämtliche Diener	—	—	—		
Königl. Artillerie					
Schule	—	—	11.	—	—
Zeichnung Schuldirector					
Dr. Spiecker	1	—	1.	—	—
Inspector Lessing	—	1.	1.	—	—
— Dr. Rauch	—	—	—		
Zeichnung Prof. Cattel	—	1.	1.	—	—
Hrn. Lehrer	—	—	1.	—	—
Königl. Kunstkammer					
Kastellan Jung	—	1.	1.	4	—
— Bock	—	1.	1.	4	—
— Richter					
Kunstdiener Haase					

Architecten Verein 4 à 6 Sgr.

Lpz.

1. No. 81. Lalliot. an Commeter in Hamburg ein Lied v. Morgenstern.
1. D.L. ? ein Lied an Hildebrandt Choralbuch No 357. wird Lucanus sind fort.
1. H.S. — ein Lehrbuch und Heuer an Jehanna Dorothea Busbeck in Stettin, Kupfermarkt No 613. Bücher sind aufgestellt sind fort.
3. H.S. No 1-3 an die Herrn Hilton Ohm fort? Kaufmann Salzwedel in Breslau, Ohlauerstr. No. 43. Gastwirthsfrau. Nicht aufgestellt.
— — an den Kaufmann Simon Lilienfeld in Firma Breslauer. No. 103.
— — ein langes Rotulus die sortirtanische Manuscript des Lequine in Coué abgeschickt durch Coué.
2 Kisten No. Ohm Heim v. Tangermünde
wurde sie mit seinem Frachtwagen abgeholt. am Kaufmann übergeben
1 Kist. HB Pistorius Erbenbuch Hall nach Magdeburg an den Eigenthümer Magdeburger Dampfschiff zu Eigenthum. — franco.
1. HD. an Dietrich in Erfurt. sind 5 Bücher — — — } die Bücher wurden nicht aufgestellt.
2 HW. No 1-2. an Hebbig in Wernigerode sind 3 Bücher. }
— F.H. an Hauptner in Cöthen.
2 — Schadows Allmanach. an die Hasselten nach Dresden.
6. C.L. No 1-6. nach Halberstadt an Lucanus. francofort
1. HR No 53. die Damen an Joh Wolff. nach königsb. franco.
4. DC. nach Posen durch Exspeditr.
1. HR. nach Magdeburg. Landau Rübbeck. Bücher franco.
1. DC. 486. Mirjam nach Dresden.
7. H.R. nach Königsberg Instructive Bücher
3. H.I No 1-3. an Jacobs. franco Potsdam franco.
3 No 86.87.89 nach Göttingen. Rieperhausen 3 Bücher
2. H. 1 Lib Ezdorff. 1 Lib. Holm. nach Hannover. an Schrader
1. H. 16. Ahlborn. nach Hannover. an Schrader franco.
2. VE. 1-2. Lucas Gr. Erben 2 L. nach Cassel an v.d. Emde. franco.
1. DC. 1 Lib. nach Mannheim an Götzenberger — franco
1. SH. 0 Lib. nach Mannheim an Schwab. —
1. HD. 1 Lib nach Wetzlar an Decker. — franco.
1. W. 1 Lib. nach Freier an den Director Prof. Wyttenbach.
1. H.G. 2 Lib. nach Dresden an Goldstein — franco
1. V.V. 2 Lib. nach Dresden an Vogel v. Vogelsdorf — franco
1. HB. 1 L. nach Altenburg an Burkhardt —
1. VE. 2 L. nach Nordhausen an W. Eichler —
— Nordhausen an Kühn L.d. Landwehrstr. Kettenbil.

Koppen 1 ord. Lotse
Lindlaub 1 Hein Lotse
Rieth 2 Lts.
Weiss. — franco
Braun Lts.
Carl Franz Schiffs
Hinz — Rasch Schiffs
Maiwald — Julius

1836

30 Dabr.	1.	L	auf Grevismühlen 1 Bild an fürstl. Lieven[illegible]	franco
—	3.	S.S.	auf Aachen 3 Bild. an Carl Schmed.	franco
—	1.	K.	auf Cöln 1 Bild an Krevel —	franco
—	1.	T.	auf Essen a. d. Ruhr an den Land- u. Bau[illegible]	
—	1.	K.G	Director Jacobi ein Bild. Fermite	franco.
—			auf Gradenberg 3 Bilder an Kunkler —	franco
—	1.	HE.	auf Breslau 1 Bild z. Einfassung an Herrmann	
			an Ebers —	franco
—	1.	HK.	auf Ratibor 1. Bild. Bönisch an d. Kurz —	franco.
—	1.	AB.	auf Leipzig 1 B. a. Dahl in Dresd. an A. Barth	franco
—	1.	HF	Idyl. ein Capital von Fricke an Kloss, briefl. m. 180 —	
—	1.	H.C.	auf Hamburg 2 Bilder an Commeter —	
—	1.	F.K.	auf Hirschberg 1. Bild. Kurt an Jasper Wernike. —	
—	1.	H.S.	auf München 2 Bilder an Sedelmeyer	

1837.

20. Januar	3.	L.G.	auf Genève 3 Bild. an Grosdaude plainpalais.	franco
—	2	HM. AC.	Neuchatel Jeanneret frères Moritz Calame —	franco
—	1.	Lv.K.	München an Joh. Frech. 1 B. a. Klanze —	franco.
—	7.	W.S.	Düsseldorf. an Riesel. W. Schadow. —	franco.
	3.	St.	Frankfurth a/M. Stadelsches Institut —	franco
27 —	2.	SM	Coblenz Simon Meister Hilf. a. 1 Gehilf —	franco
2 Febr.	1.	LC.	Mainz Cator a. Knapp —	

324

Sr. Exc. Dem Herrn

Des Königlichen Artillerie und Ingenieur-

Corps

habe ich 11 garantirte Einlegstäbchen, und

20. Feuilletons empfohlen, sind gefüllet

Nachstellung 1836.	Collekt	Thlr.	Sgr.	Pfd.	Thlr.	Sgr.	Summa	Thlr.	Sgr.	
18 September.	1287.	214.	15.	760.	126.	25.	341.	5.		Hempel
	L. Cassel d. Herzog v. Mecklenburg							15.		Hempel
19.	855.	142.	15.	444.	74.	—	216.	15.		Hempel
20.	704.	117.	10.	296.	49.	10.	166.	20.		Hempel
21.	878.	146.	10.	342.	57.	—	203.	10.		Hempel
22.	893.	148.	25.	294.	49.	—	197.	25.		Hempel
23.	910.	151.	20.	265.	44.	5.	195.	25.		Hempel
24.	487.	81.	5.	144.	24.	"	105.	5.		Hempel
25. Sonntag	1967.	327.	25.	470.	78.	10.	406.	5.		Hempel
26.	995.	165.	20.	238.	39.	20.	195.	10.		Hempel
27.	1242.	207.	"	297.	49.	15.	256.	15.		Hempel
28.	1215.	202.	15.	273.	45.	15.	248.	"		Hempel
	Von L. C. Herzog v. Mecklenburg						1.	"		
29.	1197.	199.	15.	260.	41.	20.	241.	5.		Hempel
	Von L. C. d. Herzog v. Mecklenburg August						1.	"		
30.	985.	164.	5.	174.	29.	"	193.	5.		Hempel
1. October.	1002.	168.	5.	186.	31.	"	199.	5.		Hempel
2. Sonntag	1688.	281.	10.	302.	50.	10.	331.	20.		Hempel
	Von L. C. d. Herzog v. Mecklenburg August						1.	"		
3.	1738.	289.	20.	275.	45.	25.	335.	15.		Hempel
4.	1496.	249.	10.	241.	40.	5.	289.	15.		Hempel
5.	1561.	260.	5.	226.	36.	25.	297.	"		Hempel
6.	1633.	272.	5.	243.	40.	15.	312.	20.		Hempel
7.	1455.	242.	15.	185.	30.	25.	273.	10.		Hempel
8.	1272.	212.	"	154.	26.	5.	238.	5.		Hempel
9. Sonntag	3071.	511.	25.	315.	52.	25.	563.	20.		Hempel
10.	1643.	273.	25.	193.	32.	5.	306.	"		Hempel
11.	1563.	260.	15.	200.	33.	10.	293.	25.		Hempel
12.	1249.	208.	5.	139.	23.	5.	231.	10.	231. 10	Hempel
	Von L. C. d. Herzog v. Mecklenburg Schwerin 2 Pfd.						11.	10.		
		5488.	20.				5653.	15.		
	5488.	5488.	20.		1160.					

Stellung d. 1836.	Tellerty	Thlr.	Sgr.	Pf.	Kartoffeln	Thlr.	Sgr.	Pf.	Summa Thlr.	Sgr.	Pf.	Quittung.
Transport									6653.	15.		
13. October	1196.	199.	10.		124.	20.	20.		220.	"		Hempel.
14 —	1251.	208.	15.		147.	24.	15.		233.	"		Hempel.
15 —	1665.	277.	15.		187.	31.	5.		308.	20.		Hempel
16 Sonntag	2853.	475.	15.		285.	47.	15.		523.	"		Hempel.
17 —	1600.	266.	20.		117.	29.	15.		296.	5.		Hempel.
18 —	1558.	259.	20.		138.	23.	"		282.	20.		Hempel.
19 —	1982.	330.	10.		165.	27.	15.		357.	25.		Hempel.
20. —	1272.	212.	"		139.	23.	5.		235.	5.		Hempel.
21 —	1409.	234.	25.		116.	19.	10.		254.	5.		Hempel.
22. —	1446.	241.	"		156.	26.	"		267.	}		268 p Hempel.
	Von L. H. Hofrath d. Jung.						Anzahl 1.			}		
Sonntag	2840.	473.	10.		216.	36.	5.		509.	15.		Hempel.
24 —	1345.	224.	10.		128.	21.	10.		260.	20.		Hempel
—	1032.	172.	"		87.	14.	15.		186.	15.		Hempel.
—	1345.	224.	5.		117.	19.	15.		243.	20.		Hempel
—	1258.	209.	20.		109.	18.	5.		227.	25.		Hempel
—	1142.	190.	10.		93.	15.	15.		205.	25.		Hempel.
—	1354.	225.	20.		33.	17.	25.		243.	15.		Hempel.
—	1525.	254.	5.		116.	19.	10.		273.	15.		Hempel.
Sonntag	1656.	276.	"		145.	24.	5.		305.	25.	}	Hempel.
	Von L. H. Hofrath d. Jung.								5.	20.	}	
Montag	1436.	239.	10.		115.	19.	5.		258.	15.		Hempel
—	1490.	248.	10.		113.	18.	25.		267.	5.	fr.	Hempel.
—	870.	145.	"		60.	10.	"		155.	"		Hempel.
—	1204.	200.	20.		92.	15.	10.		216.	"		Hempel
—	1254.	209.	"		129.	21.	15.		230.	15.		Hempel
Sonntag	2465.	410.	5.		138.	23.	"		433.	5.		Hempel
—	1408.	234.	20.		108.	18.	15.		252.	20.		Hempel
—	862.	143.	20.		69.	10.	15.		154.	5.		Hempel
—	1230.	205.			77.	12.	25.		217.	25.		Hempel
		6653.	15.			668.	"		14263.	25.		

Stellung d. 1836	Tellerty	Thlr.	Sgr.	Pf.	Kartoffeln	Thlr.	Sgr.	Pf.	Summa Thlr.	Sgr.	Pf.	Quittung.
									Transport	14263.	25.	
10. November	1485.	247.	15.		93.	15.	15.		263.	"		Hempel.
11. —	854.	140.	15.		76.	12.	20.		153.	15.	}	Hempel
	Von L. H. Hofrath d. Jung.								Anzahl 5.	20.	}	
12. —	1452.	242.	"		98.	16.	10.		258.	10.		Hempel
13 Sonntag	2756.	459.	10.		129.	21.	15.		480.	25.		Hempel.
14 —	2047.	341.	5.		98.	16.	10.		358.	15.		Hempel
	Von L. H. Hofrath d. Jung.								Anzahl 1.			
15. —	898.	149.	20.		63.	10.	15.		160.	5.		Hempel.
16 —	2010.	335.	"		78.	13.	"		348.	"		Hempel.
17. —	2350.	393.	5.		98.	16.	10.		410.	5.		Hempel
18. —	Von L. H. Hofrath d. Jung.								Anzahl 1.			
	2041.	340.	5.		73.	12.	5.		352.	10.		Hempel.
19 —	1169.	193.	10.		50.	9.	25.		203.	5.		Hempel
20. Sonntag	1167.	194.	15.		53.	8.	25.		203.	10.		Hempel
21. —	418.	69.	20.		28.	4.	20.		74.	10.		Hempel
22. —	704.	117.	10.		31.	5.	5.					
	L. H. Hofrath d. jüng. Anzahl 1.								123.	15.		Hempel.
23. —	1274.	212.	10.		42.	7.	"		219.	10.		Hempel.
24. —	517.	86.	5.		28.	4.	20.		102.	5.		Hempel
	Von H. Hofrath d. jüng. Anzahl 2.								1/11	10.		
25. —	1130.	188.	10.		51.	8.	15.		196.	25.		Hempel
26 —	1534.	259.	"		64.	10.	20.		270.	20.		Hempel
	V. L. H. H. jüng. Anzahl 2.											
27 Sonntag	1219.	203.	5.		46.	7.	20.		210.	25.		Hempel
		4472.	10.						18659.			
						201.	10.					
		4472.	10.			201.	10.					

8.		30.	Tieck.	Baumgarten	Kramer.	Händler.
9.	10.	31.	Rauch.	Binasch.	Ad. Schmidt	Lange (Gelstorf)
20.	11.		Dähting.	Kolbe	Müller	Koller
21.	12.		Waib	Lüderitz	Coczius	Haagen
22.	13.		Krüger	Herbig	Rabe jun	Handel
23.	14.		Schulz	Berger.	Meyerheim.	Schrader
24.	15.		Hensel	Dr Schöll	Burggraf	Domschke
25.	16		Rabe	Krause	Schoppe	Maas. Liemen
26.	17		Völker.	v. Klöber	Hoffgaston	Oehlschlg.
27.	18		Brandt.	de Baux	Henning	Fielgraf.
28.	19		Rösel	Pascal	Hintze	Kramer
29	26.		Gubitz	L. Müller	Lütke	Stevesandt
30.	21.		Gärtner	Lengerich	Koch	Linger.
1.	22		Pistorius	Fentzen	Reinhard	Todt
2.	23.		Däge	Caspar	Beckmann	Kfs. Steier
3.	24.		Stürmer	Remy	Brüske	Fischer
4.	25.		Frick	Zielke	Berges	Müller
5.	26.		Joh Wolff.	Eichens	Finke	Schiefelbein
6.	27.		Schirmer	Bürde	Agricola	Ratti
7	28.		Begas	Kopeisch	Mandel	Holbein
8.	29.		Hummel	Fachtmann	Völker jun.	Schultz
9.	30.		Ahlborn	Kugler	proviep	Dieckhoff. Wolffsberg
			Tieck	Schultz	Möller	Koller
		2.	Dähling	Kolbe	Crezius	Haagen
		3.	Woik	Lüderitz	Meyerheim	Schrader
		4	Krüger	Herbig	Rabe jun.	Handel
		5.	Hensel	Dr Schöll	Burggraf	Domschke
		6.	Rabe	proviep Kugler	Dieckhoff	Wolffsberg
		7.	Frick	Berger	Henning	Lange
		8.	Gubitz	L. Müller	Lütke	Stevesandt
		9.	Völker	v. Klöber	Fielgraf	Oehlschlg
		10.	Brandt	de Baux	Hintze	Gebhardt
		11.	Ahlborn	Pascal	Maas	Holbein
		12.	Gärtner	Lengerich	Koch	Linger
		13.	Kfs. Frick	Schirmer	Dieckhoff Stier	Kfs. Liemen
		14.	Kräucher	Remy	ad Schmidt	Fischer
		15.	Frick	Zielke	Berges	Müller
		16	Joh Wolff	Eichens	Finke	Schiefelbein
		17	Rösel	Bürde	Agricola	Ratti
		18	Begas	Kopeisch	Mandel	Holbein
		19	Jachtmann	Hummel	Völker jun.	Schultz
		20.	Baumg.	Caspar	Beckmann	Kfs. Steier Fischer

M. 21. Vorl. Hofr. Fielcke. – Brücke Steuer.
D. 22. — . Maas. Müller. –
M. 23. — . ~~D. Schöll.~~ Hintze – Colorig – Liedritz
D. 24. – — . Beckmann Pistorius Schiefelbein.
F. 25. — Fort v. Kloß, Völker und Sohn.
Sonnab. 26 — Ahlborn – Pascal.
Sonntag 27. — Schultz, Mauch, Jentzen Kiesß. Rindler.

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 213

ENDE